

# NEUES LICHT

Juvelen aus Gottes  
Schatzhaus für  
Adventisten



 **CMV** CONGRESSO  
MISSIONÁRIOS  
VOLUNTÁRIOS

**1Co 16:9** Denn eine große und wirksame Tür ist mir geöffnete; und es gibt viele Gegner.

**Neues Licht**, von Hygor Silva und Daniel Silveira

Titelbild: Otávio Rocha

Hygor und Daniel sind Familienväter und leben auf dem Land. Sie sind Siebenten-Tags-Adventisten.

Dieses Buch ist kostenlos als E-Book verfügbar, unter [t.me/livrosmv](https://t.me/livrosmv) und [congressmv.org/livros](https://congressmv.org/livros) erhältlich.

Die Referenzen der EGW Zitate sind alle auf Englisch und können in [egwwritings.org](http://egwwritings.org) nachgesehen werden.

Instituto Bíblico de Capitólio MG  
Brasilien. Oktober 2023.

**EGW** Brüder, Ihr müsst fortgeschrittene Schritte unternehmen. 1888 120.10

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Neues Licht: Philadelphia oder Laodicea?.....</b>	<b>5</b>
<b>Abschnitt 1: Versiegeln Sie das Gesetz.....</b>	<b>89</b>
<b>Geboten und Rechten. (engl. Statutes and Judgments).....</b>	<b>89</b>
<b>Das Gebot des Bartes.....</b>	<b>186</b>
<b>Landwirtschaftsgesetze.....</b>	<b>231</b>
<b>Das Zweite Zehntengesetz.....</b>	<b>254</b>
<b>Abschnitt 2: Statuten des Paulus.</b>	<b>262</b>
<b>Schleier der Bescheidenheit oder Schleier des Unglaubens?.....</b>	<b>262</b>
<b>Frauen sollten die Kirche nicht unterrichten.....</b>	<b>363</b>
<b>Die Körperhaltung im Gebet.....</b>	<b>403</b>
<b>Der Ehering.....</b>	<b>419</b>

<b>In Zungen beten.....</b>	<b>428</b>
<b>Abendmahl.....</b>	<b>440</b>
<b>Der Einzelkelch.....</b>	<b>450</b>
<b>Der Heilige Kuss.....</b>	<b>454</b>
<b>Abschnitt 3: Bereite dich auf den Spätregen vor, o Israel.....</b>	<b>464</b>
<b>Der Neumond.....</b>	<b>466</b>
<b>Das Laubhüttenfest.....</b>	<b>478</b>
<b>Sexuelles Fasten, um sich dem Gebet zu widmen.....</b>	<b>507</b>
<b>Berühre nichts Unreines.....</b>	<b>514</b>
<b>Trennung falscher Juden.....</b>	<b>547</b>
<b>Abschnitt 4: Kleine Füchse.....</b>	<b>595</b>
<b>Puppen und Götzendienst ohne Verbeugung.....</b>	<b>595</b>
<b>Abschnitt 5: EGW empfiehlt die Apokryphen.....</b>	<b>611</b>
<b>Anhang: Manifesto der Gegenwärtigen Wahrheit.....</b>	<b>631</b>

# Neues Licht: Philadelphia oder Laodicea?

## Rückkehr aus Laodizea

EGW Große Wahrheiten, die seit dem Pfingsttag unbeachtet und unsichtbar geblieben sind, sollen aus Gottes Wort in ihrer ursprünglichen Reinheit erstrahlen.  
FE 473.2

Christus war sich der großen Gefahr bewusst, die der Kirche Gottes in diesen letzten Tagen droht, und hinterließ uns eine ernste Warnung:

**Offb 3:15-17** Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist; ich wollte, dass du kalt oder heiß wärst. Weil du also lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien. Weil du sprichst: Ich bin reich und habe viele Güter und brauche nichts; und weißt nicht, dass du elend und elend und arm und blind und nackt bist:

Wir als Siebenten-Tags-Adventisten verstehen, dass die an die Kirchen in Asien gerichteten Botschaften, die in Offenbarung 2 und 3 beschrieben werden, den Zustand der Kirche in verschiedenen Perioden der Weltgeschichte darstellen. Dennoch

dienen uns die darin enthaltenen feierlichen Botschaften auch heute noch, auch wenn sie in der Vergangenheit eine gewisse Erfüllung gefunden haben:

**EGW** Die Zahl der Kirchen – sieben – weist auf Vollständigkeit hin und ist ein Symbol für die Tatsache, dass die Botschaften bis ans Ende der Zeit reichen und auch heute noch in Kraft sind ... 15LtMs, Ms 81, 1900, Abs. 56

Obwohl uns also die schreckliche Warnung droht, als reich, arm, blind und nackt zu gelten, haben wir auch die göttliche Einladung, diesen sündigen Zustand zu verlassen und in den Zustand der



Philadelphia-Kirche zurückzukehren. Es ist diese Kirche, die den Geretteten gehört, die nicht durch den Tod gehen und am Leben sein werden, wenn Jesus wiederkommt:

**Offb 3:7-10** Und schreibe dem Engel der Gemeinde in Philadelphia; ... Siehe, ich werde diejenigen aus der **Synagoge Satans machen**, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern lügen; Siehe, ich werde sie dazu bringen, **vor deinen Füßen anzubeten** und zu erkennen, dass ich dich geliebt habe. Weil du das Wort meiner Geduld gehalten hast, werde ich dich auch vor der Stunde der Versuchung bewahren, die über

die ganze Welt kommen wird, um diejenigen auf die Probe zu stellen, die auf der Erde wohnen.

**EGW** Die 144.000 waren alle versiegelt und vollkommen vereint. Auf ihrer Stirn stand geschrieben: „Gott, neues Jerusalem“ und ein herrlicher Stern mit dem neuen Namen Jesu. Über unseren glücklichen, heiligen Zustand gerieten die Bösen in Zorn und stürmten gewaltsam auf uns zu, legten Hände auf uns und trieben uns ins Gefängnis, während wir im Namen des Herrn die Hand ausstreckten und sie hilflos zu Boden fielen. **Da wusste die Synagoge Satans, dass Gott uns**

**geliebt hatte**, der einander die Füße waschen und die Brüder mit einem heiligen Kuss grüßen konnte, und sie beteten zu unseren Füßen an. MEZ 58.2

Wir sehen, dass Philadelphia in der Trübsal am Leben bleiben wird:

**Offb 3:10** Weil du das Wort meiner Geduld gehalten hast, werde ich dich auch vor der **Stunde der Versuchung bewahren, die über die ganze Welt kommen wird**, um die auf der Erde wohnenden Menschen auf die Probe zu stellen.

Beachten Sie auch die Parallelen:

**Offb 3:12** Wer überwindet, den werde ich auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, die das neue Jerusalem ist.

**EGW** Die 144.000 waren alle versiegelt und perfekt vereint. Auf ihrer Stirn stand geschrieben: Gott, neues Jerusalem... EW 15.1

**EGW** Du denkst, dass diejenigen, die vor den Füßen des Heiligen anbeten (Offenbarung 3:9), endlich gerettet werden. Hier muss ich anderer Meinung sein; denn Gott zeigte mir, dass es sich bei dieser Klasse um bekennende Adventisten handelte, die abgefallen waren und „den Sohn

Gottes erneut für sich kreuzigten und ihn öffentlich beschämten“. Und in der „Stunde der Versuchung“, die noch bevorsteht, um den wahren Charakter eines jeden zu zeigen, werden sie wissen, dass sie für immer verloren sind; und von seelischer Qual überwältigt, werden sie sich vor den Füßen des Heiligen verneigen. AWLF 12.2

**Offb 3:11** Siehe, ich komme schnell. Halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nehme.

Behalten Sie, was Sie haben. Lass die Suppe nicht sauer werden, lass den Teig nicht gären, bekehre dich,

Laodizea. Wenn Sie nicht gerettet werden, wird jemand anderes die Sterne in seiner Krone haben, die Ihnen gehören würden.

**Offb 3:12** Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nicht mehr hinausgehen

Besonderer Trost für diejenigen, die in jüngster Zeit aus der Kirche ausgeschlossen wurden (Johannes 16,1-2). Es bezieht sich auch auf den großen Tempel der Wahrheit, „der im Laufe der Jahrhunderte so langsam aufstieg“. GC 120.2 Darüber hinaus gibt es im Himmel einen Tempel, den

nur die 144.000 betreten dürfen (Hvn 88.1).

Eine Säule zu sein bedeutet, einer der Hauptmenschen zu sein (Gal 2,9); nicht, dass wir den Vorrang anstreben, aber wenn der Herr es als Ermutigung anführt, sollte uns das motivieren. Auf diese Weise können wir im Dienst des Meisters dort oben im Himmel nützlicher sein und nicht nur eine Arbeiterbiene oder ein Fußsoldat sein.

**Philadelphia empfängt Licht,  
Laodizea weist es zurück**

Das Jahr 1888 war ein entscheidendes Jahr für den Adventismus. In diesem Moment sandte Gott der Führung unserer Kirche wertvolles Licht, damit wir die Evangelisationsarbeit auf der Erde vorbereiten und abschließen konnten:

**EGW** , der Herr sandte in seiner großen Barmherzigkeit durch die Ältesten Waggoner und Jones eine äußerst wertvolle Botschaft an sein Volk. [...] Dies ist die Botschaft, die Gott der Welt gegeben haben soll. Es ist die Botschaft des dritten Engels, die mit lauter Stimme verkündet werden muss und mit der großen Ausgießung seines Geistes einhergeht. TM 91.2



Unsere Führer lehnten diese wertvolle Botschaft schrecklich ab, und deshalb konnten wir unsere Mission noch nicht erfüllen.

Als Gott im Jahr 1888 kostbare Juwelen der Wahrheit suchte oder sandte, die es uns ermöglichen würden, von unserer Weltlichkeit geheilt zu werden, gab es große Ablehnung. Wie nie hat uns die schreckliche Botschaft an Laodicea geholfen:

**EGW** Seit dem Treffen in Minneapolis habe ich den Zustand der Laodizäischen Kirche wie nie zuvor gesehen. 1888 695,4

Aufgrund dieser Situation, in der das neue Licht mit Füßen getreten wurde, protestierte Ellen White mit scharfen Warnungen – die uns als Warnung gut dienen, da wir heute in Zeiten ankommen, in denen Jehova erneut mehr Licht schenkt:

**EGW** Es gibt viele unter uns, die Vorurteile gegenüber den Lehren haben, die jetzt diskutiert werden. Sie werden nicht kommen, um zuzuhören, sie werden nicht ruhig nachforschen, sondern sie bringen ihre Einwände im Dunkeln vor. Sie sind mit ihrer Position vollkommen zufrieden. [zitiert Offenbarung 3:17-19, „Ich bin reich“]. Diese Schriftstelle gilt für diejenigen, die

unter dem Klang der Botschaft leben, aber nicht kommen, um sie zu hören. Woher weißt du, dass der Herr neue Beweise für seine Wahrheit liefert und sie in einen neuen Rahmen stellt, damit der Weg des Herrn vorbereitet werden kann? 1SM 413.2

**EGW** Die Botschaft an die Laodizäische Kirche gilt für alle, die großes Licht und viele Möglichkeiten hatten, diese aber dennoch nicht wertgeschätzt haben  
RH 11. März 1902, Abs. 2

Wir sehen hier, dass Laodizea die Darstellung all jener ist, die das Licht vom Himmel ablehnen, da sie zeigen,

dass sie mit dem Wissen, das sie bereits haben, zufrieden sind – und daher Christus selbst ablehnen. Bedenken wir jedoch, dass es auch Philadelphia gibt. Hierzu sagt der treue und wahrhaftige Zeuge:

**Offb 3:7-8** Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der hat den Schlüssel Davids, der öffnet, und niemand schließt zu; und schließt, und niemand öffnet; Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine offene Tür geöffnet, und niemand kann sie schließen. Denn du hast eine kleine Kraft und hast mein

Wort gehalten und hast meinen  
Namen nicht verleugnet.

Diese offene Tür ist diejenige, die den  
Zugang zum Thron Gottes im  
Allerheiligsten des himmlischen  
Heiligtums ermöglicht. Durch diese  
Tür teilt Gott seinem Volk mit:

**EGW** Der wahre Zeuge hat uns  
versichert, dass er uns eine offene  
Tür vor Augen geführt hat, die kein  
Mensch schließen kann. [...] es  
keine Macht gibt, die die Tür der  
Kommunikation zwischen Gott  
und ihren Seelen verschließen  
kann. RH 26. März 1889, Abs. 2

Durch diese Tür empfangen wir  
himmlisches Licht. Obwohl keine

Macht und kein Mensch diese Tür tatsächlich schließen kann, verschließen sich Menschen, die im Widerstand gegen den Heiligen Geist bleiben, praktisch vor dem, was offen ist, und so ist es, als ob diese Tür geschlossen wäre:

**EGW** Der Christ selbst kann diese Tür schließen, indem er der Sünde nachgibt oder das Licht des Himmels ablehnt. Es kann Ihre Ohren davon abhalten, die Botschaft der Wahrheit zu hören, und dadurch die Verbindung zwischen Gott und Ihrer Seele zerstören. RH 26.3.1889

Genau das geschah mit den Juden, als sie Christus ablehnten. Hier liegt die

Gefahr, jedes neue Licht abzulehnen,  
das Gott senden könnte:

**EGW** Du hast vielleicht Ohren und hörst nicht. Möglicherweise haben Sie Augen und können weder das Licht sehen noch die Erleuchtung empfangen, die Gott für Sie bereitgestellt hat. Sie können die Tür dem Licht ebenso wirksam verschließen, wie die Pharisäer die Tür vor Christus verschlossen haben, als er unter ihnen lehrte. Sie wollten das Licht und Wissen, das er brachte, nicht empfangen, weil es nicht in der Weise kam, wie sie es erwartet hatten. Christus war das Licht der Welt, und wenn sie das Licht empfangen hätten, das er

ihnen gnädig gebracht hatte, hätte es zu ihrer Erlösung geführt, aber sie lehnten den Heiligen Israels ab. Christus sagte über sie, dass sie „die Dunkelheit mehr liebten als das Licht, weil ihre Taten böse waren.“ Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht zurechtgewiesen werden.“ Er sagte: „Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt.“ Der Weg war offen; aber durch ihre eigene Vorgehensweise schlossen sie die Tür und trennten ihre Verbindung zu Christus. Wir können das Gleiche tun, indem wir Licht und Wahrheit ablehnen. RH 26. März 1889, Abs. 3



Wozu kann die Ablehnung des Wandels im zunehmenden Licht führen?

**EGW** Wenn wir uns in die Lage versetzen, das Licht, das Gott uns sendet, oder seine Botschaften nicht zu erkennen, dann laufen wir Gefahr, gegen den Heiligen Geist zu sündigen. 1888 608,2

**EGW** Die Botschaft des dritten Engels wird nicht verstanden werden, das Licht, das die Erde mit seiner Herrlichkeit erhellen wird, wird von denen, die sich weigern, in seiner fortschreitenden Herrlichkeit zu wandeln, als

falsches Licht bezeichnet. 1888  
673,6

Für Philadelphia öffnet sich die Tür  
des neuen Lichts, für Laodicea  
schließt sich die Tür der Gnade, und  
niemand öffnet sie mehr.

In diesen feierlichen Zeiten, in denen  
unter heiligen Menschen alte und  
neue Wahrheiten entdeckt werden,  
sollten uns diese Warnungen dazu  
veranlassen, demütig vor Gott und  
den Menschen zu handeln.

Zum besseren Verständnis des  
Augenblicks, in dem wir leben, wird  
in den frühen Schriften von einem  
Traum berichtet, der der gläubigen  
Seele sicherlich das wunderbare Werk

zeigen wird, das Gott heute ausführen möchte.

## **Der Traum der Edelsteinen**

**EGW** Mir träumte, daß Gott mir durch unsichtbare Hand ein kunstfertig gearbeitetes Juwelenkästchen schickte, über zehn Zoll lang und sechs Zoll breit, aus Edelholz gemacht und fein mit Perlen verziert. Bei dem Kästchen befand sich ein Schlüssel. Ich ergriff diesen sofort, öffnete das Kästchen und fand es zu meiner Verwunderung und Überraschung mit allerlei Juwelen, Diamanten, köstlichen Steinen, Gold- und Silbermünzen jeder Größe und

jeden Wertes gefüllt. Sie waren alle in dem Kästchen wunderschön angeordnet und strahlten ein Licht und eine Herrlichkeit aus, dem nur mehr die Sonne gleichkam. FS 72.2 Ich dachte, ich dürfe diesen wundervollen Anblick nicht allein genießen, obgleich mein Herz von dem Glanze, der Schönheit und dem Werte seines Inhaltes hocheifrig war. Deshalb stellte ich das Kästchen auf einem Tisch mitten in meinem Zimmer aus und machte bekannt, daß alle, die wollten, kommen möchten, um das Herrlichste und Strahlendste zu sehen, das je ein Mensch gesehen hat. FS 72.3 Die Leute kamen auch; zuerst nur wenige, aber ihre Zahl wurde größer.

Als die ersten in das Kästchen blickten, wunderten sie sich und stießen Freudenrufe aus. Als aber die Zuschauer sich mehrten, fingen sie an, die Edelsteine durcheinander zu bringen. Sie nahmen sie aus dem Kästchen und verstreuten sie auf dem Tisch. FS 73.1 Ich dachte daran, daß der Eigentümer das Kästchen und die Juwelen wieder von meiner Hand fordern würde. Wenn ich nun zuließ, daß sie ausgestreut würden, so könnte ich sie niemals wieder in derselben Ordnung in das Kästchen legen. Ich fühlte, daß ich niemals imstande sein würde, eine so große Verantwortung zu übernehmen. Da fing ich an, die Leute zu bitten, die Juwelen weder anzufassen, noch sie

aus dem Kästchen zu nehmen. Aber je mehr ich bat, desto mehr warfen sie sie umher — und nun schienen sie die Juwelen über das ganze Zimmer, auf den Boden und auf alle Möbel im Zimmer zu verstreuen. FS 73.2 Dann sah ich, daß sie unter die echten Juwelen und Münzen zahllose unechte Steine und falsches Geld gestreut hatten. Ich war aufs höchste über das schlechte Betragen und die Undankbarkeit der Leute entrüstet und tadelte sie deshalb; aber je mehr ich sie zurechtwies, desto mehr streuten sie die falschen Juwelen und Geldstücke unter die echten. FS 73.3 Dann wurde ich sehr ärgerlich und versuchte, die Leute mit Gewalt aus dem Zimmer zu stoßen. Aber

während ich einen hinausbrachte, kamen drei andere herein und brachten Schmutz und Sand und allerlei Unrat mit herein, bis alle echten Juwelen, Diamanten und Münzen damit bedeckt waren und man sie nicht mehr sehen konnte. Dann rissen sie auch mein Kästchen in Stücke und warfen es in den Schmutz. Ich dachte, daß niemand meinen Kummer und Zorn sähe, wurde ganz entmutigt und niedergeschlagen und setzte mich hin und weinte. FS 73.4 Während ich nun weinte und über meinen großen Verlust und meine Verantwortung klagte, dachte ich an Gott und bat ihn ernstlich, mir Hilfe zu senden. FS 74.1 Gleich darauf öffnete sich die Tür,

und ein Mann trat ein. Da verließen alle Leute das Zimmer. Er hatte einen Besen in seiner Hand, öffnete die Fenster und fing an, den Staub und den Schmutz aus dem Zimmer hinauszufegen. FS 74.2 Ich rief ihm zu aufzuhören, weil kostbare Edelsteine unter den Schmutz gestreut seien. Er sagte mir, ich solle keine Furcht haben, er wolle auf sie achtgeben. FS 74.3 Während er dann den Schmutz und den Staub hinausfegte, flogen all die falschen Steine und Münzen wie eine Wolke zum Fenster hinaus, und der Wind wehte sie fort. Ich hatte meine Augen in dem Wirrwarr einen Augenblick geschlossen, und als ich sie wieder öffnete, war der ganze Schmutz weg. Die kostbaren Juwelen,



Diamanten und die Gold- und Silbermünzen lagen in Hülle und Fülle über das ganze Zimmer verstreut umher. FS 74.4 Dann stellte er ein Kästchen auf den Tisch, viel größer und schöner als das erste, sammelte alle die Edelsteine, Diamanten und Münzen zusammen und legte sie in das Kästchen, so daß nicht ein Stück fehlte, obgleich manche der Diamanten nicht größer als ein Stecknadelkopf waren. Dann rief er mich, zu kommen und zu sehen. FS 74.5 Ich blickte in das Kästchen, aber meine Augen wurden von dem Anblick geblendet. Die Juwelen hatten einen zehnmal größeren Glanz als vorher. Es schien mir, als ob sie durch den Sand unter

den Füßen solch gottloser Menschen, die sie verstreut und in den Staub geworfen hatten, gereinigt worden wären. Sie lagen in wundervoller Anordnung in dem Kästchen, ein jedes an seinem Platz, ohne sichtbare Mühe von seiten des Mannes. Ich schrie in übergroßer Freude auf, und dieser Schrei weckte mich. FS 74.6

## **Traumkommentar: Was wären die Einoden?**

**EGW** Das Wort Gottes ist reich an kostbaren Juwelen der Wahrheit, und Eltern sollten sie aus ihrer Schatulle hervorholen und sie ihren Kindern in ihrem wahren Glanz

präsentieren ... Im Wort Gottes haben Sie einen Schatz, aus dem Sie schöpfen können kostbare Vorräte, und als Christen solltet ihr euch für jedes gute Werk rüsten. CG 505.2

Juwelen sind Wahrheiten göttlichen Ursprungs. Unser himmlischer Vater verspricht, für seine Kirche alle Wahrheiten seines Wortes zu sammeln – auch solche, die „nicht größer als die Spitze einer Stecknadel“ sind. Die Herrlichkeit dieser Wahrheiten wird „zehnmal größer“ sein als ursprünglich, als sie gesammelt wurden!

Wir leben in kostbaren Zeiten;  
Gesegnet sei Jehova!

## Neues Licht und Implikationen

**EGW** Wenn es den geschaffenen Wesen möglich wäre, ein vollständiges Verständnis von Gott und seinen Werken zu erlangen, dann gäbe es für sie, wenn sie diesen Punkt erreicht haben, keine weitere Entdeckung der Wahrheit, keinen Zuwachs an Wissen, keine weitere Entwicklung des Geistes oder des Herzens. Gott wäre nicht länger der Allerhöchste; und wenn der Mensch die Grenze des Wissens und der Errungenschaften erreicht hat, wird er aufhören, voranzukommen. Lasst uns Gott

danken, dass dem nicht so ist. Gott ist unendlich; In Ihm sind „alle Schätze der Weisheit und des Wissens“. Kolosser 2:3. Und bis in alle Ewigkeit mögen die Menschen immer auf der Suche sein, immer lernen und doch niemals die Schätze seiner Weisheit, seiner Güte und seiner Macht erschöpfen. SC 109.1

Gott hat sich der Menschheit von Anfang an offenbart. Das ewige Leben des Menschen hängt von dieser Erkenntnis ab (Johannes 17,3). Die Bedeutung der Bibel liegt gerade darin, gesegnete Fakten über Gott und seine wunderbaren Pläne zu offenbaren und den Menschen zu

befähigen, die notwendigen Reformen in seinem Leben vorzunehmen und die von Ihm in jeder Zeit gegebene Mission zu erfüllen.

Dennoch hat dieses Wissen zugenommen und wird dies auch weiterhin tun, nicht nur bis zur Wiederkunft Christi, sondern für alle Ewigkeit! Beachten Sie, dass die Wahrheit immer schrittweise und kumulativ war:

**EGW** Die Heiligen Schriften wurden den Menschen nicht in einer kontinuierlichen Kette ununterbrochener Äußerungen gegeben, sondern Stück für Stück über aufeinanderfolgende

Generationen hinweg, da Gott in seiner Vorsehung eine passende Gelegenheit sah, den Menschen zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten zu beeindrucken. Die Menschen schrieben, während sie vom Heiligen Geist bewegt wurden. Es gibt „zuerst die Knospe, dann die Blüte und dann die Frucht“, „zuerst der Halm, dann die Ähre, danach das volle Korn in der Ähre.“ Genau das sind für uns die Aussagen der Bibel. 1SM 19.4

**EGW** In jedem Zeitalter gibt es eine neue Entwicklung der Wahrheit, eine Botschaft Gottes an die

Menschen dieser Generation. COL  
127.4

**EGW** Viele haben einige Dinge für wahr geglaubt, weil Männer, von denen sie glaubten, dass sie von Gott geführt wurden, sie für wahr erklärt haben; aber waren sie es? War alles, was sie an der Lehre vertraten, wahr? **NEIN!** Die Zeit hat gezeigt, dass Menschen, die Gott fürchteten, Fehler bei der Interpretation der Heiligen Schrift gemacht haben. Einige Teile wurden nicht verstanden, und die nächste Generation gelangte durch sorgfältiges Suchen zur Erkenntnis der Wahrheit; fortgeschrittenes Licht wurde vorgestellt, aber sie



hatten nicht das ganze Licht. Die nächste Generation sah mehr Licht und dann gab es einen Fortschritt vom Licht zu einem größeren Licht. 1888 835,2

Es ist eine bedauerliche Tatsache, dass Menschen sich mit den Menschen verbunden haben, zu ihnen aufgeschaut haben, sie dort platziert haben, wo Gott sein sollte, ihre Worte und Werke als inspiriert betrachteten, ihre Auslegung der Heiligen Schrift inspiriert und sie zu Abbildern der Menschen geworden sind. Sie werden in ihrer religiösen Erfahrung in den Schatten gestellt. 1888 836,1

Da die Kirche Christi in jedem Zeitalter ihre „gegenwärtige Wahrheit“ hat, ist auch jede Generation für das Licht verantwortlich, das sie empfangen hat. Ob sie dieses Licht annehmen oder ablehnen, so wird ihr Fall vor dem Herrn entschieden. Daher wird das von Gott gegebene Licht zum Beweis (oder Test) für diejenigen, die es empfangen sollten:

**EGW** Spezialwahrheiten wurden an die Bedingungen der jeweiligen Generationen angepasst. Die gegenwärtige Wahrheit, die für die Menschen dieser Generation eine Prüfung darstellt, war für die

Menschen früherer Generationen  
keine Prüfung. 2T 693.1

Daher sind viele Dinge, die einst akzeptiert und befolgt wurden, nicht unbedingt auch heute noch vorhanden. Wenn derzeit in bestimmten Teilen der Heiligen Schrift Fehler offenbart werden, denen ein „Vater“ des Glaubens folgt, dann soll dies sofort aufgegeben werden. So war es schon immer, denn wie bereits gesagt, die Wahrheit wächst. Wenn man über die falsche Lehre von der ewigen Qual spricht, offenbart sich im Großen Streit eine tiefe Feierlichkeit zu diesem Thema:

**EGW** Stimmt, es wurde von großen und guten Männern gelehrt; Aber

das Licht zu diesem Thema war bei ihnen nicht so angekommen wie bei uns. Sie waren nur für das Licht verantwortlich, das zu ihrer Zeit schien; Wir sind verantwortlich für das, was in unserer Zeit scheint. GC 536.3

Deshalb sind wir vor Gott nicht für das Licht verantwortlich, das unsere Eltern empfangen haben, sondern für das, was uns aufgegangen ist. Als Volk oder individuell werden wir „anhand des uns gegebenen Lichts“ und „anhand der gegebenen Möglichkeiten“ beurteilt (8T 247.2). Weder Abraham, Isaak, Jakob, David, Samuel, Elia oder irgendjemand sonst wird als jemand beurteilt, der heute

lebt, da uns das angesammelte Licht von Jahrhunderten zur Verfügung steht.

Wir haben in der gesamten Handlung des Kampfes zwischen Christus und dem Teufel mehrere Beispiele für diese Realität. Obwohl Gott nie eine Sünde sanktionierte, beteiligten sich Jakob und andere Patriarchen unglücklicherweise am Übel der Polygamie, obwohl sie den zärtlichen Pakt mit dem Herrn bekräftigten. Beachten Sie jedoch, dass der Prophet Nathan David nicht wegen derselben Sünde zurechtwies, sondern wegen seines Ehebruchs und Mordes. Dem Volk Israel wurde die Möglichkeit, Sklaven zu besitzen, nicht

vorenthalten, aber ICH BIN hatte ihm wunderbar gerechte Gesetze gegeben, um das Verhalten des Grundbesitzers zu regeln. Diese Dinge, Sklaverei und Polygamie, verstoßen notorisch gegen das himmlische Gesetz, wie wir es heute verstehen – obwohl es für das heilige Volk nicht immer so offensichtlich war.

Darüber hinaus sind mit zunehmender und größerer Sünde neue Pflichten erforderlich: Die Jünger hatten zu ihrer Zeit kein Unrecht, wenn sie Fisch aßen – obwohl unsere Verpflichtung heute klar dargelegt ist:

**EGW** unsere einzige Sicherheit besteht jetzt darin, Fleisch ganz in Ruhe zu lassen. CD 412.1

All dies zeigt uns, wie das Wissen um die Wahrheit und damit auch die Pflichten und die Mission der Kirche schrittweise und zunehmend werden. Hier ein aktuelleres Beispiel:

**EGW** Diejenigen, die starben, bevor das Licht aufgrund des Gesetzes Gottes und der Ansprüche des vierten Gebots gegeben wurde, waren nicht der Sünde schuldig, den Siebenten-Tags-Sabbat zu verletzen. 2T 693,3

Ein weiteres klares Beispiel, das die fortschreitende Herrlichkeit der

Wahrheit weiter offenbaren wird, ist die Frage nach dem Beginn des Sabbats. Seit 1846 begannen Adventisten, den Sabbat ausnahmslos ab sechs Uhr am Freitagnachmittag einzuhalten. Um 1855 begann man sich zu fragen, ob der heilige Tag nicht am Freitag bei Sonnenuntergang und nicht unbedingt um sechs Uhr beginnen sollte. Nach langem Nachforschen gewährte der Herr diese Bestätigung:

**EGW** Ich fragte den Engel, ob Gottes Stirnrunzeln auf seinem Volk lastete, weil es den Sabbat so begonnen hatte. Ich wurde zum ersten Aufgang des Sabbats zurückgeführt und folgte dem Volk



Gottes bis zu diesem Zeitpunkt, sah aber nicht, dass der Herr unzufrieden war oder die Stirn runzelte. Ich erkundigte mich, warum es so sei, dass wir zu diesem späten Tag die Zeit für den Beginn des Sabbaths ändern müssten. Der Engel sagte: „Ihr werdet es verstehen, aber noch nicht, noch nicht.“ Der Engel sagte: „Wenn Licht kommt und dieses Licht beiseite gelegt oder abgelehnt wird, dann kommt die Verdammnis und das Stirnrunzeln Gottes; aber bevor das Licht kommt, gibt es keine Sünde, denn es gibt kein Licht, das sie ablehnen könnten.“  
1T 116,1

## **Wurde der Prophet mit dem ganzen Glanz der Wahrheit erleuchtet?**

**EGW** Die Reformation endete nicht, wie viele annehmen, mit Luther. Es soll bis zum Ende dieser Weltgeschichte fortgesetzt werden. Luther hatte eine große Aufgabe zu erfüllen, indem er anderen das Licht widerspiegelte, das Gott auf ihn scheinen ließ; Dennoch empfing er nicht alles Licht, das der Welt gegeben werden sollte. Von da an bis heute wurde die Heilige Schrift ständig mit neuem Licht beleuchtet

und es wurden ständig neue  
Wahrheiten enthüllt. GC 148.4

Könnten wir die gleichen Worte oben  
über Ellen White sagen? Ja, denn sie  
selbst schreibt, dass die Reform „bis  
zum Ende der Weltgeschichte  
fortgeführt werden soll“ – und dazu  
kam es zu ihrer Zeit nicht.

Ihre Aussagen lassen keineswegs  
darauf schließen, dass sie die ganze  
Wahrheit erhalten hat und es keine  
neuen Erkenntnisse und  
Anforderungen geben würde.

Andererseits :

**EGW** Es stehen dem Volk Gottes  
herrliche Wahrheiten bevor.

Privilegien und Pflichten, von

denen sie nicht einmal vermuten, dass sie in der Bibel stehen, werden den Nachfolgern Christi offengelegt. TMK 114,5

**EGW** Gott wird zusätzliches Licht geben und alte Wahrheiten werden wiederhergestellt und im Rahmen der Wahrheit ersetzt; und wohin die Arbeiter auch gehen, sie werden triumphieren. Als Botschafter Christi müssen sie die Heilige Schrift durchforschen, um nach den Wahrheiten zu suchen, die unter dem Müll des Irrtums verborgen waren. Und jeder empfangene Lichtstrahl soll an andere weitergegeben werden. Ein Interesse wird siegen, ein Thema

wird jedes andere verschlingen:  
Christus, unsere Gerechtigkeit. 1888  
765,6

**EGW** Große Wahrheiten, die seit dem Pfingsttag unbeachtet und unsichtbar geblieben sind, sollen aus Gottes Wort in ihrer ursprünglichen Reinheit erstrahlen.  
FE 473.2

**EGW** Es ist eine Tatsache, dass wir die Wahrheit haben, und wir müssen mit Beharrlichkeit an den Positionen festhalten, die nicht erschüttert werden können; Aber wir dürfen nicht mit Misstrauen auf jedes neue Licht blicken, das Gott uns sendet, und sagen: Wir können wirklich nicht erkennen,

dass wir mehr Licht brauchen als die alte Wahrheit, die wir bisher erhalten haben und in der wir uns niedergelassen haben. Während wir an dieser Position festhalten, wendet das Zeugnis des Wahren Zeugen seine Zurechtweisung auf unsere Fälle an: „Und du weißt nicht, dass du elend und elend und arm und blind und nackt bist.“ RH 7. August 1894, Abs. 2

**EGW** Es gibt für niemanden eine Entschuldigung dafür, den Standpunkt einzunehmen, dass es keine Wahrheit mehr zu offenbaren gäbe und dass alle unsere Auslegungen der Heiligen Schrift

fehlerfrei seien. RH 20. Dezember  
1892, Abs. 1

**EGW** Hat Gott Sie nicht zu  
Verwahrern seiner Botschaft  
gemacht? Und hat Er seinem Volk  
nicht noch mehr Wahrheit zu  
offenbaren, wenn es sorgfältig  
danach sucht wie nach einem  
verborgenen Schatz? Die Diener  
Gottes sollten in der Lage sein, aus  
der Schatzkammer seines Wortes  
Neues und Altes hervorzubringen.  
1888 509.3-510.1

Damals wurden **EGW Fragen**  
**gestellt.** „Schwester White, glauben  
Sie, dass der Herr ein neues und  
stärkeres Licht für uns als Volk  
hat?“ Ich antwortete: „Mit

Sicherheit. Das glaube ich nicht nur, ich kann auch verständnisvoll sprechen. Ich weiß, dass uns eine kostbare Wahrheit offenbart werden muss, wenn wir die Menschen sind, die am Tag der Vorbereitung Gottes bestehen sollen.“ 1888 219,2

Die Texte sind eindeutig: Die Reform endete nicht mit Ellen White. Diese Prophetin hatte eine große Aufgabe zu erfüllen: Sie wollte das Licht, das Gott auf sie scheinen ließ, an andere weitergeben. Es erhielt jedoch nicht das gesamte Licht, das der Welt und der Kirche gegeben werden sollte. Schreckliche Anmaßung zu glauben,



dass wir als Volk alles Licht durch Ellen White haben!

**EGW** Wenn es den geschaffenen Wesen möglich wäre, ein vollständiges Verständnis von Gott und seinen Werken zu erlangen, dann gäbe es für sie, wenn sie diesen Punkt erreicht haben, keine weitere Entdeckung der Wahrheit, keinen Zuwachs an Wissen, keine weitere Entwicklung des Geistes oder des Herzens. Gott wäre nicht länger der Allerhöchste SC 109.1

**Sollen wir dort parken, wo Ellen White ihre Arbeit beendet hat?**

Wenn neue biblische Wahrheiten auftauchen, neigen einige Adventisten dazu, nach dem zu suchen, was Ellen White zu diesem Thema gedacht oder gesagt hat, mit dem Ziel, eine Entschuldigung für die Ablehnung dessen zu finden, was nicht ihren Vorstellungen und Wünschen entspricht. Es ist eine Pflicht, herauszufinden, was Ellen White zu jedem aktuellen Thema geschrieben hat. Aber ein schrecklicher Fehler besteht darin, Texte zu Themen zu verwenden, die ihr nicht klar offenbart wurden, um neuen Entwicklungen der Wahrheit entgegenzuwirken. Erinnerung wir uns an das Zeugnis dieses Dieners Gottes:

**EGW** Es stehen dem Volk Gottes herrliche Wahrheiten bevor.

Privilegien und Pflichten, von denen sie nicht einmal vermuten, dass sie in der Bibel stehen, werden den Nachfolgern Christi offengelegt. TMK 114,5

Ellen White war eine fromme Frau und in vielen Dingen ein großartiges Beispiel einer christlichen Frau.

Dennoch erkannte sie selbst, wie wir gerade gesehen haben, dass Gottes Volk neue Pflichten und Privilegien vorfinden würde; neues Licht für uns! Das bedeutet, dass ihr zu ihrer Zeit nicht alles Licht geschenkt wurde.

Deshalb können wir uns nicht in allen Belangen am Beispiel dieser frommen

Frau orientieren. Besonders diejenigen, die dem Volk Gottes als neue Juwelen ausgesetzt sind, die nach ihr erschienen sind!

Deshalb bestand Ellen White darauf, dass sie sich nicht auf das Beispiel ihres Lebens, sondern auf die Bibel konzentrieren sollten:

**EGW** Oh meine Seele, wie hat es mir wehgetan, dass mir in Bezug auf mich selbst Steine in den Weg gelegt werden. Sie werden Ihnen sagen, dass Schwester White dies getan hat oder dass Schwester White jenes getan hat [...] Nun könnte Ihnen zum Beispiel jemand sagen, dass Schwester White kein Fleisch isst. „Jetzt möchte ich, dass

du es nicht isst, denn Schwester White isst es nicht.“ Nun ja, mir wäre so etwas völlig egal. Wenn Sie nicht der festen Überzeugung sind, dass Sie kein Fleisch essen werden, nur weil Schwester White es nicht isst, würde ich keinen Heller für Ihre Gesundheitsreform geben. Aber ich möchte, dass jeder von euch zu seiner individuellen Würde steht, in seiner individuellen Hingabe an Gott, dass der Seelentempel Gott geweiht wird.  
SpM 169,3

**EGW** Aber zitieren Sie nicht Schwester White. Ich möchte nicht, dass Sie jemals Schwester White zitieren, bis Sie Ihren Standpunkt

kennengelernt haben und wissen, wo Sie sich befinden. Zitieren Sie die Bibel. Sprechen Sie über die Bibel. Es ist voller Fleisch, voller Fett. Üben Sie dies in Ihrem Leben und Sie werden mehr über die Bibel wissen als jetzt. Sie erhalten frische Materie, wertvolles Material. 2SpM 35

Wie viele folgen leider dem Beispiel von König Charles:

**EGW** Doch Charles hatte die von Luther dargelegten Wahrheiten bewusst abgelehnt. „Ich bin fest entschlossen, das Beispiel meiner Vorfahren nachzuahmen“, schrieb der Monarch. – D'Aubigne, geb. 7, Kap. 9. Er hatte beschlossen, den

Weg der Sitten nicht zu verlassen und nicht einmal den Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit zu gehen. So wie es seine Väter taten, würde er das Papsttum mit all seiner Grausamkeit und Korruption aufrechterhalten. So nahm er seinen Standpunkt ein und weigerte sich, vorab Licht auf das zu nehmen, was seine Väter erhalten hatten, oder eine Pflicht zu erfüllen, die sie nicht erfüllt hatten.

GC 163.3

Heutzutage gibt es viele, die an den Bräuchen und Traditionen ihrer Väter festhalten. Als der Herr ihnen zusätzliches Licht sendet, weigern sie sich, es anzunehmen, weil sie es nicht empfangen haben, da es ihren

Vätern nicht gewährt wurde. Wir sind nicht dort, wo unsere Väter waren; Folglich sind unsere Pflichten und Verantwortlichkeiten nicht dieselben wie ihre. Wir werden von Gott nicht anerkannt, wenn wir uns bei der Bestimmung unserer Pflicht auf das Beispiel unserer Väter verlassen, anstatt selbst nach dem Wort der Wahrheit zu suchen. Unsere Verantwortung ist größer als die unserer Vorfahren. Wir sind verantwortlich für das Licht, das sie empfangen haben und das als Erbe für uns weitergegeben wurde, und wir sind auch verantwortlich für das zusätzliche Licht, das jetzt aus dem



Wort Gottes auf uns scheint. GC  
164.1

## **Wer erhält die neuen Edelsteine?**

**EGW** Wann immer das Volk Gottes in der Gnade wächst, wird es ständig ein klareres Verständnis seines Wortes erlangen. Sie werden neues Licht und neue Schönheit in seinen heiligen Wahrheiten erkennen. Das hat sich in der Geschichte der Kirche zu allen Zeiten bewahrheitet, und so wird es auch bis zum Ende so bleiben. Aber mit dem Niedergang des wirklichen spirituellen Lebens besteht seit jeher die Tendenz, in

der Erkenntnis der Wahrheit nicht weiter voranzukommen. Die Menschen geben sich mit dem Licht zufrieden, das sie bereits aus Gottes Wort erhalten haben, und entmutigen jede weitere Untersuchung der Heiligen Schrift. Sie werden konservativ und versuchen, Diskussionen zu vermeiden. 5T 706.2

**EGW** Licht und Gnade werden denen gegeben, die Gott so gehorchen. Sie werden wundersame Dinge aus seinem Gesetz sehen. [...] Denjenigen, die Gott wirklich lieben, wird der Heilige Geist Wahrheiten offenbaren, die aus dem

Bewusstsein verblasst sind, und er wird auch Wahrheiten offenbaren, die völlig neu sind. FE 473.2

**EGW** Für diejenigen, die nach Licht suchen und es mit Freude annehmen, werden die hellen Strahlen vom Thron Gottes scheinen. DA 47.2

**EGW** Diese, die nie bei den Rabbinern gewesen waren, die nie in den Schulen der Propheten gesessen hatten, die nicht Mitglieder des Sanhedrins gewesen waren, deren Herzen nicht an ihre eigenen Ideen gebunden waren – diese nahm er und erzog sie zu seinen eigenen verwenden. Er könnte sie als neue Flaschen für

den neuen Wein seines Königreichs herstellen. Dies waren die Säuglinge, denen der Vater geistliche Dinge offenbaren konnte; aber die Priester und Herrscher, die Schriftgelehrten und Pharisäer, die behaupteten, die Verwahrer des Wissens zu sein, konnten den Grundsätzen des Christentums, die später von den Aposteln Christi gelehrt wurden, keinen Raum geben. Die Kette der Wahrheit wurde, Glied für Glied, denjenigen gegeben, die ihre eigene Unwissenheit erkannten und bereit waren, von dem großen Lehrer zu lernen. RH 2. Juni 1896, Abs. 6  
Jesus wusste, dass er den Schriftgelehrten und Pharisäern

nichts Gutes tun konnte, wenn sie sich nicht ihrer Selbstgefälligkeit entledigten. Er wählte neue Flaschen für seinen neuen Wein der Lehre und machte Fischer und ungebildete Gläubige zu Verkündern seiner Wahrheit in der Welt. Und doch, obwohl seine Lehre dem Volk neu erschien, war sie in Wirklichkeit keine neue Lehre, sondern die Offenbarung der Bedeutung dessen, was von Anfang an gelehrt worden war. Es war sein Plan, dass seine Jünger die klare, unverfälschte Wahrheit zum Leitfaden ihres Lebens machen sollten. Sie sollten seine Worte nicht ergänzen oder seinen Äußerungen eine erzwungene Bedeutung

verleihen. Sie sollten die klare Lehre der Heiligen Schrift nicht mit einer mystischen Interpretation interpretieren und aus theologischen Beständen schöpfen, um eine von Menschen gemachte Theorie aufzubauen. Indem den klaren Worten Gottes eine mystische Bedeutung verliehen wurde, wurden heilige und lebenswichtige Wahrheiten von geringer Bedeutung, während die Theorien der Menschen in den Vordergrund gerückt wurden. Auf diese Weise wurden die Menschen dazu gebracht, die Gebote der Menschen als Lehren zu lehren, und sie lehnten das Gebot Gottes

ab, um ihre eigene Tradition zu bewahren. RH 2. Juni 1896, Abs. 7

**EGW** Wenn sein Volk durch die Gnade Christi zu neuen Flaschen wird, wird er sie mit neuem Wein füllen. Gott wird zusätzliches Licht geben und alte Wahrheiten werden wiederhergestellt und im Rahmen der Wahrheit ersetzt; und wohin die Arbeiter auch gehen, sie werden triumphieren. Als Botschafter Christi müssen sie die Heilige Schrift durchforschen, um nach den Wahrheiten zu suchen, die unter dem Müll des Irrtums verborgen waren. 1888 765,6

**Was tun, wenn neue Edelsteine auftauchen?**

**EGW** Wenn ein Bruder neues Licht auf die Heilige Schrift erhält, sollte er seine Position offen darlegen, und jeder Geistliche sollte die Heilige Schrift im Geiste der Offenheit durchsuchen, um zu sehen, ob die dargelegten Punkte durch das inspirierte Wort untermauert werden können. TM 30.3

**EGW** Führen Sie nichts ein, was zu Meinungsverschiedenheiten führen könnte, ohne eindeutige Beweise dafür, dass Gott darin eine besondere Botschaft für diese Zeit vermittelt. TM 106.3



Aber hüte dich davor, das abzulehnen, was die Wahrheit ist. Die große Gefahr für unser Volk bestand darin, sich auf Menschen zu verlassen und Fleisch zu seinem Arm zu machen. Diejenigen, die es nicht gewohnt sind, selbst in der Bibel zu suchen oder Beweise abzuwägen, haben Vertrauen in die führenden Männer und akzeptieren die Entscheidungen, die sie treffen; und so werden viele genau die Botschaften ablehnen, die Gott seinem Volk sendet, wenn diese führenden Brüder sie nicht annehmen. TM 106.4

**EGW** Angenommen, ein Bruder vertritt eine andere Meinung als Sie

und würde zu Ihnen kommen und vorschlagen, dass Sie sich mit ihm zusammensetzen und diesen Punkt in der Heiligen Schrift untersuchen. Sollten Sie sich voller Vorurteile erheben und seine Ideen verurteilen, sich aber weigern, ihm offene Ohren zu gewähren? Der einzig richtige Weg wäre, sich als Christen hinzusetzen und die dargelegte Position im Lichte des Wortes Gottes zu untersuchen, das die Wahrheit ans Licht bringt und Irrtümer entlarvt. TM 107.2

**EGW** war daher der Ansicht, dass Untersuchungen nicht zugelassen werden sollten, da sie zu Meinungsverschiedenheiten und

Uneinigkeit führen würden. Wenn dies jedoch das Ergebnis einer Untersuchung sein soll, ist es umso besser, je früher es kommt. Wenn es Menschen gibt, deren Glaube an Gottes Wort einer Untersuchung der Heiligen Schrift nicht standhält, gilt: Je früher sie offenbart werden, desto besser. denn dann wird der Weg geöffnet, um ihnen ihren Irrtum zu zeigen. Wir können nicht davon ausgehen, dass eine einmal vertretene Position oder eine einmal vertretene Idee unter keinen Umständen aufgegeben werden darf. Es gibt nur Einen, der unfehlbar ist – Er, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. TM  
105.2

**EGW** Doch wenn eine Sicht auf die Heilige Schrift dargelegt wird, fragen viele nicht: Ist sie wahr – im Einklang mit Gottes Wort? aber: Von wem wird es befürwortet? und wenn es nicht gerade über den Kanal kommt, der ihnen gefällt, akzeptieren sie es nicht. Sie sind mit ihren eigenen Ideen so vollkommen zufrieden, dass sie die Beweise aus der Heiligen Schrift nicht mit dem Wunsch untersuchen, etwas zu lernen, sondern sich einfach aufgrund ihrer Vorurteile weigern, sich dafür zu interessieren. TM 105.3

**EGW** Die Bibel darf nicht so interpretiert werden, dass sie den

Vorstellungen von Menschen entspricht, egal wie lange sie diese Vorstellungen auch für wahr gehalten haben. Wir dürfen die Meinung von Kommentatoren nicht als Stimme Gottes akzeptieren; Sie waren irrende Sterbliche wie wir. Gott hat sowohl uns als auch ihnen Denkfähigkeit gegeben. Wir sollten die Bibel zu unserem eigenen Ausleger machen.  
TM 106.2

## **Aufmerksamkeit! Tödliche Gefahren der Ablehnung**

**EGW** Ganz am Ende der Erdgeschichte spricht Seine Stimme zu uns. „Wer an mich glaubt,

glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt hat. Und wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat. Ich bin als Licht in die Welt gekommen, und wer an mich glaubt, sollte nicht in der Dunkelheit bleiben.“ [Johannes 12 44-46.] Diese Worte verdeutlichen unser individuelles Bedürfnis, zum Licht zu kommen und im Kanal des Lichts zu bleiben. Die gegenwärtige Wahrheit, die besondere Botschaft an unsere Welt, sogar die Botschaft des dritten Engels, umfasst ein weites Feld, das himmlische Schätze enthält. Niemand kann entschuldigt werden, der sagt, ich werde mit diesen besonderen Botschaften nichts mehr zu tun

haben; Ich werde Christus predigen. Niemand kann Christus predigen und die Wahrheit so darstellen, wie sie in Jesus ist, es sei denn, er präsentiert den Menschen die Wahrheiten, die in der gegenwärtigen Zeit, in der so wichtige Entwicklungen stattfinden, vor die Augen kommen sollen. Ms 33, 1897, Abs. 24

**EGW** Wir dürfen nicht denken: „Nun, wir haben die ganze Wahrheit, wir verstehen die Hauptpfeiler unseres Glaubens und können uns auf diesem Wissen ausruhen.“ Die Wahrheit ist eine fortschreitende Wahrheit, und wir

müssen im zunehmenden Licht wandeln. Ev 296,4

**EGW** Es gibt für niemanden eine Entschuldigung dafür, den Standpunkt einzunehmen, dass es keine Wahrheit mehr zu offenbaren gäbe und dass alle unsere Auslegungen der Heiligen Schrift fehlerfrei seien. Die Tatsache, dass bestimmte Lehren von unserem Volk seit vielen Jahren für wahr gehalten werden, ist kein Beweis dafür, dass unsere Ideen unfehlbar sind. Das Alter wird Fehler nicht zur Wahrheit machen, und die Wahrheit kann es sich leisten, gerecht zu sein. Keine wahre Lehre wird durch eine genaue



Untersuchung etwas verlieren. KW  
35,2

**EGW** Aber mit dem Niedergang  
des wirklichen spirituellen Lebens  
besteht seit jeher die Tendenz, nicht  
mehr in der Erkenntnis der  
Wahrheit voranzukommen. Die  
Menschen geben sich mit dem Licht  
zufrieden, das sie bereits aus Gottes  
Wort erhalten haben, und  
entmutigen jede weitere  
Untersuchung der Heiligen Schrift.  
Sie werden konservativ und  
versuchen, Diskussionen zu  
vermeiden. 5T 706.2

**EGW** Lassen Sie andere nicht Ihr  
Gehirn sein MM 64.3

**EGW** Alle, die ihre eigenen Meinungen über die göttliche Offenbarung stellen, alle, die die klare Bedeutung der Heiligen Schrift nach eigenem Gutdünken oder um sich der Welt anzupassen, ändern würden, nehmen eine furchtbare Verantwortung auf sich. Das geschriebene Wort, das Gesetz Gottes, wird den Charakter eines jeden Menschen messen und alle verurteilen, die dieser unfehlbare Test für mangelhaft erklärt. GC 268.2

**EGW** Die Botschaft des dritten Engels wird nicht verstanden werden, das Licht, das die Erde mit seiner Herrlichkeit erhellen wird,

wird von denen, die sich weigern,  
in seiner fortschreitenden  
Herrlichkeit zu wandeln, als  
falsches Licht bezeichnet. LDE  
210.1

Daher ist es notwendig, einen Aspekt  
hervorzuheben: Die Wahrheit ist  
schrittweise und kumulativ; niemals  
widersprüchlich. Gemäß den von uns  
präsentierten Texten werden die  
Menschen, die am Großen Tag des  
Herrn stehen werden, die Menschen  
sein, die besondere Wahrheiten  
empfangen werden. Diese  
Wahrheiten werden Ergänzungen zu  
jeder vorherigen Wahrheit sein, keine  
Widersprüche:

**EGW** Die alten Wahrheiten sind alle wesentlich; Die neue Wahrheit ist nicht unabhängig von der alten, sondern eine Entfaltung derselben. Nur wenn wir die alten Wahrheiten verstehen, können wir die neuen begreifen. [...] Aber es ist das Licht, das in der neuen Entfaltung der Wahrheit scheint und das Alte verherrlicht. Wer das Neue ablehnt oder vernachlässigt, besitzt das Alte nicht wirklich. Für ihn verliert es seine Lebenskraft und wird zu einer leblosen Form. COL 127.4

## **Wahrzeichen: Grundlagen der Wahrheit**

Als Adventisten hat Gott uns eine Plattform der Wahrheit gegeben, die bis zum Ende Bestand haben wird. Dies ist unbeweglich und unveränderlich. Es hat mit unserer Geschichte und Erfahrung als Volk zu tun. Kein neues Licht wird irgendetwas von dem verändern, von dem wir wissen, dass es diese Wahrzeichen sind:

**EGW** Der Zeitablauf im Jahr 1844 war eine Zeit großer Ereignisse, die unseren erstaunten Augen die Reinigung des Heiligtums im Himmel eröffnete und eine entscheidende Beziehung zu Gottes Volk auf der Erde herstellte, [auch] die ersten und zweiten

Engelsbotschaften und der dritte entfaltete das Banner mit der Aufschrift „Die Gebote Gottes und der Glaube Jesu.“ Eines der Wahrzeichen dieser Botschaft war der Tempel Gottes, den sein wahrheitsliebendes Volk im Himmel sah, und die Bundeslade, die das Gesetz Gottes enthielt. Das Licht des Sabbats des vierten Gebots strahlte seine starken Strahlen auf den Weg der Übertreter des Gesetzes Gottes. Die Unsterblichkeit der Bösen ist ein altes Wahrzeichen. Mir fällt nichts mehr ein, was unter die alten Wahrzeichen fallen könnte. Das ganze Geschrei über die Veränderung der alten

Wahrzeichen ist reine Einbildung.  
1888 518.2

Aber machen wir nicht den gleichen Fehler wie in Minneapolis:

EGW n Minneapolis Gott gab seinem Volk kostbare Juwelen der Wahrheit in neuen Umgebungen. Dieses Licht vom Himmel wurde von einigen mit der ganzen Sturheit abgelehnt, mit der die Juden Christus ablehnten, und es wurde viel darüber gesprochen, an den alten Wahrzeichen festzuhalten. Aber es gab Hinweise darauf, dass sie nicht wussten, was die alten Wahrzeichen waren. Es gab Beweise und es gab eine Begründung aus dem Wort, die sich

dem Gewissen empfahl; Aber der Geist der Menschen war fixiert und gegen das Eindringen des Lichts abgedichtet, weil sie entschieden hatten, dass es ein gefährlicher Fehler sei, die „alten Orientierungspunkte“ zu entfernen, wenn es dabei nicht darum ging, die alten Orientierungspunkte zu verschieben, sondern sie hatten pervertierte Vorstellungen davon, was sie ausmachten die alten Wahrzeichen. 1888 518.1

**EGW** Jetzt, in der heutigen Zeit, will Gott seinem Werk einen neuen und frischen Impuls geben. Satan sieht das und ist entschlossen, es zu



verhindern. Er weiß, wenn es ihm gelingt, die Menschen, die behaupten, an die gegenwärtige Wahrheit zu glauben, zu täuschen [und sie glauben zu lassen], dass das Werk, das der Herr für sein Volk tun will, darin besteht, die alten Orientierungspunkte zu beseitigen, dann sollten sie das mit äußerst entschlossenem Eifer tun , widerstehen, dann frohlockt er über die Täuschung, die er ihnen vorgaukeln wollte. 1888 518.3

# Abschnitt 1: Versiegeln Sie das Gesetz

## Geboten und Rechten. (engl. Statutes and Judgments)

**Jes 8:16** Binde das Zeugnis zusammen, versiegele das Gesetz unter meinen Jüngern.

**Offb 14:12** Hier ist die Geduld der Heiligen: Hier sind die, die die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus halten.

Das Merkmal der 144.000 ist, dass sie den Glauben an Jesus haben und Gottes Gebote halten. Dieses Gesetz war schon immer Teil der Kontroverse des großen Streits – es ist

unerlässlich, es in seiner ganzen Fülle zu verstehen.

In der Bibel wird das Gesetz Gerechtigkeit genannt (Ps 119,172), und dies ist die Grundlage des Throns Gottes und seiner Regierung (Ps 45,6). Weil er nicht wankelmütig ist wie der Mensch, sondern ein unveränderlicher Gott (Mal 3,6), ist es offensichtlich, dass das Gesetz so alt ist und so lange bestehen bleibt wie sein Thron – das heißt, das ewige Gesetz. Für uns ist es dieser Maßstab, der uns die Sünden offenbart, die wir durch die Kraft Christi aufgeben müssen:

**Röm 7:7** Was sollen wir denn sagen? Ist das Gesetz Sünde? Gott

bewahre es. Nein, ich hatte die Sünde nicht erkannt, außer durch das Gesetz; denn ich hatte die Begierde nicht erkannt, es sei denn, das Gesetz hätte gesagt: Du sollst nicht begehren.

Leider macht uns die Sünde blind für den Umfang der heiligen Ansprüche, die Gott von der Menschheit erwartet, und deshalb musste das ewige Gesetz des Himmels „hinzugefügt“ oder vielmehr den Menschen näher gebracht werden: „So, in.“ Ordnung zu Wozu dient das Gesetz? Das Gesetz wurde wegen Übertretungen hinzugefügt [...]“ Gal 3:19

Wie bereits zum Ausdruck gebracht, existierte das Gesetz von Anfang an (2. Johannes 1,5). Im Galaterbrief spricht Paulus nicht über den Ursprung des Gesetzes, sondern vielmehr darüber, warum es dem Menschen näher gebracht werden musste – die Ursache ist Übertretung. Mit anderen Worten: Da die Sünden zunehmen und ihre Form verändern, muss Gott seine Forderungen klarer und konkreter formulieren. Daraus entstand das, was wir die Bibel nennen:

**Jes 28:13** Aber das Wort des Jehova galt ihnen Gebot um Gebot, Gebot um Gebot; Zeile für Zeile, Zeile für

Zeile; hier ein wenig und dort ein wenig [...].

Wenn der Mensch immer gehorsam wäre, wäre es für Gott unnötig, seine Forderungen im Laufe der Jahrhunderte detailliert darzustellen:

**EGW** Wenn der Mensch das Gesetz Gottes gehalten hätte, wie es Adam nach seinem Fall gegeben, von Noah bewahrt und von Abraham befolgt hätte, hätte es keine Notwendigkeit für die Verordnung der Beschneidung gegeben. Und wenn die Nachkommen Abrahams den Bund gehalten hätten, dessen Zeichen die Beschneidung war, wären sie niemals zum Götzendienst verführt worden,

noch wäre es für sie notwendig gewesen, ein Leben in Knechtschaft in Ägypten zu ertragen; Sie hätten das Gesetz Gottes im Hinterkopf behalten, und es wäre nicht nötig gewesen, es vom Sinai aus zu verkünden oder in die Steintafeln einzugravieren. PP 364.2

Dort am Sinai, als die zehn Gebote gewährt wurden, wurde bisher am besten beschrieben, was Gott tatsächlich von jedem Menschen erwartet, der auf die Welt kommt:

**EGW** Das Gesetz wurde zu dieser Zeit nicht ausschließlich zum Wohle der Hebräer erlassen. Gott ehrte sie, indem er sie zu Hütern und Bewahrern seines Gesetzes

machte, aber es sollte als heiliges Gut für die ganze Welt gelten. Die Gebote des Dekalogs gelten für die gesamte Menschheit und wurden zur Belehrung und Führung aller gegeben. Zehn kurze, umfassende und maßgebliche Gebote decken die Pflicht des Menschen gegenüber Gott und seinen Mitmenschen ab; und alles basiert auf dem großen Grundprinzip der Liebe. PP 305.2

So wie die Israeliten von Gott dadurch geehrt wurden, dass sie Träger des heiligen Gesetzes wurden, so galt dies auch für die Adventisten. Als Volk sind wir dafür verantwortlich, den in diesem Gesetz



begangenen Verstoß zu beheben. Doch obwohl der Dekalog der hebräischen Nation in so großer und expliziter Weise gegeben wurde, beschränkte sich Gott nicht auf die zehn Gebote. Nachdem wir sie gesagt haben, finden wir in den übrigen von Mose geschriebenen Büchern mehrere zusätzliche Regeln und Gebote. Diese lassen sich in drei Gruppen einteilen: Gebote, Rechte und Zeremonialgesetze. Hier ist der aktuelle Schwerpunkt: Sind diese Ergänzungen Teil von Gottes ewigem Gesetz? Sind diese Regeln heute in Kraft?

In Bezug auf die zeremoniellen Gesetze, die Schatten zukünftiger

Wahrheiten waren, betonen wir das Offensichtliche: Sie wurden an das Kreuz von Golgatha genagelt (Kol 2,14-17). Dennoch müssen sie eingehend studiert und analysiert werden, da nicht alles, was im Zusammenhang mit den Zeremonien geschrieben steht, nicht nur die glorreichen Wahrheiten der Erlösung offenbart, sondern auch seine Kraft verloren hat. Das werden wir später sehen. Daher beschränken wir uns in diesem Kapitel auf Gebote und Rechte.

**EGW** Christus gab Moses religiöse Gebote, die das alltägliche Leben bestimmen sollten. Diese Gebote wurden ausdrücklich zum Schutz

der zehn Gebote erlassen. Sie waren keine Schattentypen, die mit dem Tod Christi sterben würden. Sie sollten für den Menschen in jedem Zeitalter bindend sein, solange die Zeit reichte. RH 6. Mai 1875, Abs. 10

## Was ist der Bedarf?

Wenn Gott bereits im Dekalog die Pflicht des Menschen gegenüber Gott gezeigt hatte, warum wurden dann Ergänzungen gewährt? Wenn es um Urteile geht, sagt der Geist der Weissagung Folgendes:

**EGW** Der durch Sklaverei und Heidentum geblendete und erniedrigte Geist der Menschen war nicht darauf vorbereitet, die weitreichenden Prinzipien der zehn Gebote Gottes vollständig zu würdigen. **Um die Verpflichtungen des Dekalogs besser zu verstehen und durchzusetzen, wurden zusätzliche Vorschriften gegeben ,**

die die Grundsätze der Zehn Gebote veranschaulichen und anwenden. Diese Gesetze wurden Urteile genannt, sowohl weil sie in unendlicher Weisheit und Gerechtigkeit formuliert waren, als auch weil die Richter nach ihnen urteilen sollten. PP 310.1

Erkennen Sie, dass diese Urteile nichts anderes als Veranschaulichungen der zehn Gebote sind, die auf Fragen des täglichen Lebens angewendet werden. Es handelt sich hierbei um Spezifikationen. Als ob Gott seine Prinzipien der Gerechtigkeit und Liebe, die gleichermaßen im Dekalog zum Ausdruck kamen, noch

detaillierter erklärt hätte. Gleiches gilt für die Gebote [engl. statutes], weshalb sie fast immer zusammen mit den Rechten gestellt werden:

**EGW** Aber Er begnügte sich nicht damit, ihnen die Gebote des Dekalogs zu geben. Das Volk hatte sich so leicht in die Irre führen lassen, dass Er keine Tür der Versuchung unbewacht ließ. Moses wurde befohlen, so wie Gott es ihm aufgetragen hatte, Urteile und Gesetze zu schreiben, die detaillierte Anweisungen darüber gaben, was erforderlich war. Diese Anweisungen, die sich auf die Pflicht des Volkes gegenüber Gott, untereinander und gegenüber dem

Fremden bezogen, waren lediglich die Grundsätze der Zehn Gebote, erweitert und auf eine bestimmte Weise gegeben, so dass niemand zu irren brauchte. **Sie sollten die Heiligkeit der zehn Gebote schützen, die in die Steintafeln eingraviert waren. PP 364.1**

Die Geboten und Rechten wurden erlassen, um die Heiligkeit des Dekalogs zu schützen! Wie können wir die Heiligkeit der zehn Gebote aufrechterhalten, indem wir missachten, was Gott zu ihrem Schutz vorgesehen hat? Aus Mangel an Verständnis und mangelnder Befolgung der zehn Gebote wurden die Zusätze erläutert:

**EGW** Und wenn das Volk die Grundsätze der Zehn Gebote befolgt hätte, wären die zusätzlichen Anweisungen, die Moses gegeben wurden, nicht nötig gewesen. PP 364.2

Wir sehen also deutlich, dass diese zusätzlichen Gesetze von äußerster Bedeutung sind! Wenn wir als Volk die Verstöße gegen das göttliche Gesetz wiedergutmachen wollen, können wir nicht umhin, das zu errichten, was einen Schutz für die zehn Gebote darstellt. Die Ernsthaftigkeit des Themas wird noch deutlicher, wie im Folgenden erläutert wird:



**5Mos 6:24-25** Und der Jehova befahl uns, alle diese Gebote zu befolgen, um Jehova, unseren Gott, zu fürchten zu unserem Wohl allezeit, damit er uns am Leben erhalte, wie es an diesem Tag ist. Und es wird unsere Gerechtigkeit sein, wenn wir darauf achten, alle diese Gebote vor Jehova, unserem Gott, zu tun, wie er uns geboten hat.

Ewiges Wohlergehen! Würden diese Gesetze nur der israelischen Nation dienen? Sicherlich nein – auch unser ewiges Wohlergehen steht auf dem Spiel. Ebenso wie die Zehn Gebote bleiben auch diese Vorgaben bestehen. Mose erklärt sogar, dass es

unsere Gerechtigkeit sein wird, das heißt das vollständige Werk Christi in uns, das darin besteht, uns dem gesamten Gesetz, einschließlich der Satzungen, gehorsam zu machen.

**EGW** Der Zweck all dieser Regelungen wurde dargelegt: Sie gingen nicht von der Ausübung bloß willkürlicher Hoheitsgewalt aus; alles wurde zum Wohle Israels gegeben. Der Herr sagte: „Ihr sollt für mich heilige Männer sein“ – würdig, von einem heiligen Gott anerkannt zu werden. PP 311.2 Diese Gesetze sollten von Moses aufgezeichnet und sorgfältig aufbewahrt werden, da sie die Grundlage des nationalen Gesetzes

bildeten und zusammen mit den zehn Geboten, die ihnen zur Veranschaulichung gegeben wurden, die Bedingung für die Erfüllung der Verheißungen Gottes an Israel darstellten. PP 311.3

Sollten wir, die wir auf die Erfüllung der Versprechen Gottes und insbesondere auf den Segen des Spätregens warten, nicht auf diese Forderungen achten, da es sich dabei um Bedingungen handelt? Gott ruft uns auf, die Verstöße in seinem Gesetz zu beheben, und wir müssen sie vollständig beheben.

Manche werten solche Gesetze schließlich ab und vergessen, dass der Autor des Dekalogs derselbe war wie

der Autor der Gesetze und Urteile. Dieses gesamte Regelwerk ist Ausdruck eines heiligen, gerechten und barmherzigen Gottes – das gesamte Gesetz ist Ausdruck seines Charakters. Auf diese Weise erwartet Jehova von uns dasselbe, was er von Israel erwartet hat:

**EGW** Moses selbst hat kein Gesetz formuliert. Christus, der Engel, den Gott dazu bestimmt hatte, vor seinem auserwählten Volk zu gehen, gab Mose die Satzungen und Anforderungen, die für eine lebendige Religion und die Führung des Volkes Gottes notwendig waren. Christen begehen einen schrecklichen Fehler,

wenn sie dieses Gesetz als streng und willkürlich bezeichnen und es dann dem Evangelium und der Mission Christi in seinem Dienst auf Erden gegenüberstellen, als stünde er im Widerspruch zu den gerechten Geboten, die sie das Gesetz von Moses RH vom 6. Mai nennen , 1875, Abs. 12

**EGW** Gottes Werk ist zu allen Zeiten dasselbe, obwohl es unterschiedliche Entwicklungsgrade und unterschiedliche Manifestationen seiner Macht gibt, um den Bedürfnissen der Menschen in den verschiedenen Zeitaltern gerecht zu werden. Beginnend mit der ersten

Evangeliumsverheißung über das patriarchalische und jüdische Zeitalter bis hin zur Gegenwart haben sich die Absichten Gottes im Erlösungsplan allmählich entfaltet. Der Erretter, der in den Riten und Zeremonien des jüdischen Gesetzes verkörpert wird, ist genau derselbe, der im Evangelium offenbart wird. Die Wolken, die Seine göttliche Gestalt umhüllten, haben sich zurückgezogen; die Nebel und Schatten sind verschwunden; und Jesus, der Erlöser der Welt, wird offenbart. Derjenige, der das Gesetz vom Sinai aus verkündete und Moses die Gebote des Ritualgesetzes überbrachte, ist derselbe, der die Bergpredigt hielt.

Die großen Grundsätze der Liebe zu Gott, die er als Grundlage des Gesetzes und der Propheten darlegte, sind nur eine Wiederholung dessen, was er durch Mose zum hebräischen Volk gesagt hatte: „Höre, o Israel: Der Herr, unser Gott, ist einer.“ Herr, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“ 5 Mose 6:4, 5. „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ 3. Mose 19:18. Der Lehrer ist in beiden Evangeliumszeiten derselbe. Gottes Ansprüche sind dieselben. Die Prinzipien seiner Regierung sind dieselben. Denn alle gehen von Ihm

aus, „bei dem es keine  
Veränderung und keinen Schatten  
der Veränderung gibt“. Jakobus  
1:17. PP 373.2

## **Eindeutiges Zeugnis der Prophetin über die Gültigkeit des hinzugefügten Gesetzes**

Wenn die Gültigkeit der Geboten und  
Rechten in unseren Tagen noch nicht  
klar ist, finden Sie hier das klare  
Zeugnis des Boten des Herrn:

**EGW** Die Anweisungen, die Moses  
für das alte Israel gegeben wurde,  
mit ihren scharfen, strengen  
Umrissen müssen vom heutigen  
Volk Gottes studiert und befolgt



werden. Gott möchte, dass sein Volk diese Lektionen studiert und nicht seinem eigenen Urteil folgt und seine eigenen Pläne macht. Gott hat gezeigt, dass es nur einen Herrn gibt und dass er im Himmel herrscht und Gesetze gegeben hat, denen alle gehorchen müssen. Lt 259, 1903, Abs. 8

**EGW** Aufgrund ständiger Übertretungen wurde das Sittengesetz vom Sinai aus in schrecklicher Größe wiederholt. Christus gab Moses religiöse Gebote, die das alltägliche Leben bestimmen sollten. Diese **Satzungen** wurden ausdrücklich zum Schutz der zehn Gebote

erlassen. Sie waren keine Schattentypen, die mit dem Tod Christi sterben würden. **Sie sollten für den Menschen in jedem Zeitalter bindend sein, solange die Zeit reichte.** Diese Gebote wurden durch die Macht des Sittengesetzes durchgesetzt und sie erklärten dieses Gesetz klar und deutlich. RH 6. Mai 1875, Abs. 10

Manche verwechseln Geboten und Rechten mit dem Zeremonienrecht. Der obige Text macht jedoch deutlich, dass das hinzugefügte Gesetz im Gegensatz zu den Ritualen kein Vorbild oder Schatten von irgendetwas war. Die Geboten und Rechten sind moralische Gebote,

ebenso wie die zehn Gebote – da sie eine Erweiterung derselben sind:

EGW Christus, der vor Moses in der Wüste ging, machte die **Grundsätze der Moral und Religion** durch besondere Gebote klarer und präzisierte die Pflicht des Menschen gegenüber Gott und seinen Mitmenschen, **um das Leben zu schützen und das heilige Gesetz zu wahren Gott**, dass es inmitten einer abtrünnigen Welt nicht völlig vergessen werden sollte. RH 6. Mai 1875, Abs. 14

EGW So wie die Erde im Gehorsam gegenüber seinen Naturgesetzen ihre Schätze hervorbringen sollte, so sollten im Gehorsam gegenüber

seinem **moralischen Gesetz** die Herzen der Menschen die Eigenschaften seines Charakters widerspiegeln. Sogar die Heiden würden die Überlegenheit derer erkennen, die dem lebendigen Gott dienten und ihn verehrten. COL 289.2

„Siehe“, sagte Mose, „ich habe euch **Gesetze und Rechte** gelehrt, wie mir der Herr, mein Gott, geboten hat, dass ihr es in dem Land tun sollt, wohin ihr kommt, um es in Besitz zu nehmen.“ Behaltet also bei und tut sie; Denn das ist deine Weisheit und dein Verstand vor den Augen der Nationen, die alle diese Gesetze hören und sagen werden: Wahrlich, dieses große Volk ist ein

weises und verständnisvolles Volk. Denn welche Nation ist so groß, wem ist Gott so nahe wie der Herr, unser Gott, in allem, worum wir Ihn anrufen? Und welche Nation ist so groß, die Satzungen und Urteile hat, die so gerecht sind wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege?“ 5 Mose 4:5-8. COL 289.3

Indem wir die Geboten und Rechten als moralische Gebote und als praktische Anwendungen des Dekalogs verstehen, bestätigen wir folglich, dass sie existierten, bevor sie Moses gegeben wurden. Abraham zum Beispiel hielt sie: „Weil Abraham meiner Stimme gehorchte und meine Ordnung, meine Gebote, meine

Satzungen und meine Gesetze hielt.“  
1Mos 26:5.

Die Moral dieser Gebote ist in der Bibel so berüchtigt, dass die Satzungen Lebenssatzungen genannt werden und im Zusammenhang mit der Reue verwendet werden:

**Hes 33:15** Wenn der Gottlose das Pfand zurückgibt, gib zurück, was er geraubt hat, und wandele in den **Satzungen des Lebens**, ohne Unrecht zu begehen; er wird gewiss leben, er wird nicht sterben.

Ohne aufrichtige Reue und Reformation wird das **EGW Geständnis für Gott nicht akzeptabel sein. Es müssen**

**entschiedene Veränderungen im Leben stattfinden ;** Alles, was Gott beleidigt, muss beseitigt werden. Dies wird das Ergebnis echter Trauer über die Sünde sein. Die Arbeit, die wir unsererseits zu tun haben, steht uns klar vor Augen: „Wasche dich, mache dich rein; Vertreibe das Böse deiner Taten vor meinen Augen. höre auf, Böses zu tun; lerne, es gut zu machen; Suche nach einem Urteil, entlaste die Unterdrückten, verurteile die Waisen, trete für die Witwe ein.“ Jesaja 1:16, 17. „Wenn der Gottlose das Pfand zurückgibt, gib zurück, was er geraubt hat, und wandele in den Gesetzen **des Lebens** , ohne Unrecht zu begehen; er wird gewiss

leben, er wird nicht sterben.“

Hesekiel 33:15 SC 39.1

Daher ist die Ablehnung von Gesetzen und Urteilen ebenso schwerwiegend wie die Verunglimpfung des Sabbats. Wer das tut, wendet sich gegen Jesus:

**EGW** Christus spricht zu solchen: „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr, wird in das Himmelreich eingehen; sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.“ Was ist der Wille des Vaters? Dass wir seine Gebote halten. Um den Willen seines Vaters durchzusetzen, wurde Christus zum Autor der **Gesetze und Gebote**, die Moses dem Volk Gottes gab. **Christen, die Christus**



preisen, sich aber gegen das  
Gesetz der jüdischen Kirche  
stellen, stellen Christus gegen  
Christus auf. RH 6. Mai 1875, Abs.  
16

**EGW** Es besteht vollkommene  
Harmonie zwischen den Lehren  
des Alten Testaments und denen  
des Neuen. Der Herr Jesus selbst  
gab Moses die Grundsätze, die  
Israel gegeben werden sollten.  
Lektionen über Barmherzigkeit,  
Güte, Großzügigkeit und strikte  
Ehrlichkeit wurden von Christus  
im Alten Testament gegeben und  
von ihm wiederholt, als er als  
Mensch in unsere Welt kam. Sollten  
wir diese Lektionen nicht ernsthaft

und gebeterfüllt studieren und die Grundsätze praktizieren, die unser Herr gegeben hat ...? 1888 1533.3

**EGW** Der Zweck, den Gott heute mit seinem Volk erreichen möchte, ist derselbe, den er mit Israel erreichen wollte, als er sie aus Ägypten herausführte. Durch den Blick auf die Güte, die Barmherzigkeit, die Gerechtigkeit und die Liebe Gottes, die in der Kirche offenbart werden, soll die Welt eine Darstellung seines Charakters erhalten. Und wenn das Gesetz Gottes auf diese Weise im Leben verwirklicht wird, wird sogar die Welt die Überlegenheit derjenigen erkennen, die Gott

lieben, fürchten und ihm dienen über alle anderen Menschen auf der Erde. Der Herr hat sein Auge auf jedes einzelne seiner Leute gerichtet; Er hat für jeden seine Pläne. Es ist sein Ziel, dass diejenigen, die seine heiligen Gebote befolgen, ein angesehenes Volk sein sollen. **Dem heutigen Volk Gottes und dem alten Israel** gehören die Worte, die Mose durch den Geist der Inspiration geschrieben hat: „Du bist ein heiliges Volk für den Herrn, deinen Gott. Der Herr, dein Gott, hat dich erwählt, ein besonderes Volk für ihn zu sein.“ , vor allen Menschen, die auf der Erde sind.“ 5 Mose 7:6: „Siehe, ich habe euch **Gesetze und**

**Rechte** gelehrt, wie mir der Herr, mein Gott, geboten hat, dass ihr es in dem Land tun sollt, wohin ihr kommt, um es einzunehmen. Behaltet also bei und tut sie; Denn das ist deine Weisheit und dein Verstand vor den Augen der Nationen, die alle diese Gesetze hören und sagen werden: Wahrlich, dieses große Volk ist ein weises und verständnisvolles Volk. Denn welche Nation ist so groß, wem ist Gott so nahe wie der Herr, unser Gott, in allem, worum wir Ihn anrufen? Und welche Nation ist so groß, die Satzungen und Urteile hat, die so gerecht sind wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege?“ 5 Mose 4:5-8. 6T 12.1

EGW Die gleichen Grundsätze, die in Jakobus 3 zum Ausdruck kommen, wurden von der Stimme Gottes aus der Wolkensäule gesprochen. **Gott sagte den Menschen, was sie tun sollten und was sie nicht tun sollten.** 5. Mose, Kapitel 4. Die Spezifikationen dürfen niemals ihre Kraft verlieren, denn sie sind Ausdruck des Geistes des unendlichen Gottes. Jedes Wort muss geschätzt werden. 1888 877,1

Was steht in 5 Mose 4?

**5Mos 4:1-2** Und nun gehorcht, Israel, den Gesetzen und den Rechten, die ich euch lehre, damit

ihr sie tut, damit ihr lebt und  
hineingeht und das Land einnehmt,  
das der Jehova, euer Gott, hat Väter  
geben dir. Ihr sollt **dem Wort, das  
ich euch gebiete, nichts  
hinzufügen und nichts** davon  
vermindern, damit ihr die Gebote  
Jehovas, eures Gottes, haltet, die ich  
euch gebiete.

**5Mos 4:5-8** Siehe, ich habe euch  
**Gesetze und Rechte gelehrt**, wie  
mir der Jehova, mein Gott, geboten  
hat, dass ihr es in dem Land tun  
sollt, wohin ihr kommt, um es  
einzunehmen. Behaltet also bei und  
tut sie; Denn das ist deine Weisheit  
und dein Verständnis vor den  
Augen der Nationen, die alle diese

**Gesetze hören** und sagen werden:  
Wahrlich, diese große Nation ist ein  
weises und verständnisvolles Volk.  
Denn welche Nation ist so groß, der  
Gott so nahe ist wie Jehova, unser  
Gott, in allem, worum wir ihn  
anrufen? Und welche Nation ist so  
groß, die **Satzungen und Urteile**  
**hat, die** so gerecht sind wie dieses  
ganze Gesetz, das ich euch heute  
vorlege?

**5Mos 4:40 Du sollst nun seine**  
**Satzungen und seine Gebote**  
halten , die ich dir heute gebiete,  
damit es dir und deinen Kindern  
nach dir gut gehe und du deine  
Tage auf der Erde, die der Jehova

ist, verlängerst Dein Gott gibt dir für immer.

Den Schwerpunkt von 5 Mose 4 auf die Einhaltung der Geboten und Rechten verstehen; Denken wir daran, dass jedes Wort dieses Kapitels hervorgehoben werden muss, da die dortigen Forderungen nicht an Kraft verloren haben. Sehen wir uns an, wie Ellen White ihre Aussage fortsetzt:

**EGW 5 Mose Kapitel 4. Die Spezifikationen dürfen niemals ihre Kraft verlieren , denn sie sind Ausdruck des Geistes des unendlichen Gottes. Jedes Wort muss geschätzt werden. 1888 877.1 Diese Wahrheit muss gepredigt**



**werden.** Viele haben es für nichtig erklärt, aber mit dem unendlichen Gott lässt sich nicht spaßen. Er würde von seinem Volk durch die richtigen Prinzipien in allem vertreten werden. Alle, die in ihren Taten von Seinem Wort abweichen, stellen den Charakter Gottes falsch dar. 1888 877,2

**EGW** „Heute hat dir der Herr, dein Gott, geboten, diese **Gebote und Rechte zu befolgen.** Du sollst sie nun halten und tun mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.“ Du hast dem Herrn heute zugesichert, dass er dein Gott sei und auf seinen Wegen wandle und seine Satzungen, seine Gebote

und seine Urteile halte und auf seine Stimme höre.“ [Verse 16, 17.] Dies ist nicht die Stimme des Menschen. Es ist die Stimme Christi aus der sich entfaltenden Wolkensäule. Lesen Sie sorgfältig alles (5 Mose 26), auch die Kapitel 27 und 28; denn hier werden die Segnungen des Gehorsams deutlich zum Ausdruck gebracht. Diese Anweisungen, die der Herr seinem Volk gegeben hat, drücken die Grundsätze des Gesetzes des Reiches Gottes aus; und sie werden konkretisiert, damit die Gedanken der Menschen nicht in Unwissenheit und Unsicherheit gelassen werden. Diese Schriften stellen die nie endende

Verpflichtung aller dar, die Gott mit Leben, Gesundheit und Vorteilen in zeitlichen und geistlichen Dingen gesegnet hat. Die Botschaft ist altersbedingt nicht schwächer geworden. **Gottes Ansprüche sind jetzt genauso verbindlich**, genauso frisch in ihrer Bedeutung, wie Gottes Gaben frisch und beständig sind. 22LtMs, Ms 67, 1907, Abs. 4

**EGW** Wenn das Wort des Herrn jetzt so streng befolgt würde, wie es damals dem alten Israel auferlegt wurde, würden Väter und Mütter ihren Kindern ein Beispiel geben, das von höchstem Wert wäre. Die Unterweisung im Wort Gottes

würde Zeile für Zeile, Weisung für Weisung erteilt, hier ein wenig, dort ein wenig, und in solchen Haushalten würden Gott und himmlische Engel ständig dienen.  
22LtMs, Ms 67, 1907, Abs. 8

**EGW** Es darf kein Zurückhalten unsererseits, unseres Dienstes oder unserer Mittel geben, wenn wir unseren **Bund mit Gott erfüllen wollen.** „Heute hat dir der Herr, dein Gott, geboten, diese **Gebote und Rechte zu befolgen.** Du sollst sie nun befolgen und tun mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.“ [Vers 16.] Der Zweck aller Gebote Gottes besteht darin, die Pflicht des Menschen

nicht nur gegenüber Gott, sondern auch gegenüber seinen Mitmenschen zu offenbaren. **In diesem späten Zeitalter der Weltgeschichte dürfen wir aufgrund der Selbstsucht unseres Herzens nicht das Recht Gottes, diese Anforderungen zu stellen, in Frage stellen oder bestreiten, sonst betrügen wir uns selbst und berauben unsere Seelen der reichsten Segnungen der Gnade von Gott. Herz, Verstand und Seele müssen im Willen Gottes vereint sein. Dann wird der Bund, der durch die Gebote unendlicher Weisheit gefasst und durch die Macht und Autorität des Königs der Könige und des Herrn der**

Herren verbindlich gemacht wird,  
unser Vergnügen sein. **Gott wird  
mit uns keine  
Meinungsverschiedenheiten über  
diese verbindlichen Gebote  
haben. Es reicht aus, dass er gesagt  
hat, dass der Gehorsam gegenüber  
seinen Satzungen und Gesetzen  
das Leben und den Wohlstand  
seines Volkes ist. 22LtMs, Ms 67,  
1907, Abs. 10**

**EGW** Wo finden wir edlere, reinere  
und gerechtere Gesetze als in den  
**Gesetzesbüchern** , in denen die  
Anweisungen aufgezeichnet sind,  
die Moses für die Kinder Israels  
erhielt? Aus welcher anderen  
Quelle können wir solche Kraft

schöpfen oder solch eine edle  
Wissenschaft erlernen? **Welches  
andere Buch kann Menschen so  
gut lehren, Gott zu lieben, zu  
fürchten und ihm zu gehorchen?**  
Welches andere Buch bietet den  
Schülern eine erhabenerere  
Wissenschaft und eine  
wunderbarere Geschichte? CT 428,2

In Erinnerung daran, dass die von  
Moses vermittelten Geboten und  
Rechten vom Buch Exodus bis zum 5  
Mose stammen, betonen wir hier  
Levitikus:

**EGW** Das Evangelium wird im  
Buch 3. Mose als Gebot gegeben.  
Unbedingter Gehorsam ist heute

wie damals erforderlich. Wie wichtig ist es, dass wir die Bedeutung dieses Wortes verstehen. Auf der Welt werden sich nur zwei Klassen entwickeln – die Gehorsamen und die Ungehorsamen. CTr 63,4

**EGW** Mein Bruder, in diesem Leben müssen wir uns auf das zukünftige unsterbliche Leben vorbereiten. Das ist unsere Arbeit. **Wir müssen mit dem levitischen Gesetz in all seinen Aspekten vertraut werden; denn es enthält Regeln, die befolgt werden müssen;** Es enthält die Anweisung, die uns, wenn wir sie studieren, in die Lage versetzen wird, die Regeln



des Glaubens und der Praxis,  
denen wir im Umgang miteinander  
folgen sollen, besser zu verstehen.  
Keine Seele hat eine  
Entschuldigung dafür, in der  
Dunkelheit zu sein. Diejenigen, die  
Christus im Glauben annehmen,  
werden auch die Macht erhalten,  
Söhne Gottes zu werden. Lt 3, 1905,  
Abs. 11

Abgesehen von diesen levitischen  
Gesetzen, die „die Lehre von Worten  
sind, die sowohl für das alte Israel als  
auch für uns selbst geschrieben  
wurden“, und die vom Heiligen Geist  
verwendet wurden, um Zachäus zu  
Jesus zu führen:

EGW Bevor Zachäus das Angesicht Christi erblickte, hatte er mit dem Werk begonnen, das ihn als wahren Büsser offenbaren sollte. Bevor er von Menschen angeklagt wurde, hatte er seine Sünde bekannt. Er hatte der Überzeugung des Heiligen Geistes nachgegeben und begonnen, **die Lehren der Worte** umzusetzen, die sowohl für das alte Israel als auch für uns selbst geschrieben worden waren. Der Herr hatte schon vor langer Zeit gesagt: „Wenn dein Bruder arm wird und mit dir verfällt; dann sollst du ihn ablösen; ja, auch wenn er ein Fremder oder ein Reisender ist; damit er bei dir leben kann. Nimm keinen Zins von ihm und

vermehre ihn nicht, sondern fürchte deinen Gott; damit dein Bruder bei dir wohnen kann. Du sollst ihm dein Geld nicht auf Zinsen geben und ihm deine Lebensmittel nicht zur Vermehrung leihen.“ „Ihr sollt euch also nicht gegenseitig unterdrücken; aber du sollst deinen Gott fürchten.“ 3. Mose 25:35-37, 17. Diese Worte wurden von Christus selbst gesprochen, als er in der Wolkensäule eingehüllt war, und die allererste Reaktion von Zachäus auf die Liebe Christi bestand darin, Mitgefühl gegenüber den Armen und Leidenden zu zeigen. DA 555.4

Beim Studium solcher Gesetze wird es uns genauso ergehen! Die Satzungen und Urteile ermöglichen es uns, mehr über Christus und seinen süßen und gerechten Charakter zu erfahren:

**EGW** Für die Beziehung Christi zu seinem Volk gibt es ein schönes Beispiel in den Gesetzen, die Israel gegeben wurden. Als ein Hebräer aus Armut gezwungen war, sein Erbe aufzugeben und sich als Knecht zu verkaufen, oblag die Pflicht, ihn und sein Erbe auszulösen, demjenigen, der ihm am nächsten stand. Siehe 3. Mose 25:25, 47-49; Ruth 2:20. Das Werk, uns und unser durch die Sünde

verlorenes Erbe zu erlösen, fiel also Ihm zu, der uns „nahe verwandt“ ist. Um uns zu erlösen, wurde er unser Verwandter. Näher als Vater, Mutter, Bruder, Freund oder Liebhaber ist der Herr, unser Erlöser. „Fürchte dich nicht“, sagt er, „denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; Du bist Mein.“ „Da du in meinen Augen kostbar warst, warst du ehrenhaft, und ich habe dich geliebt. Deshalb werde ich Menschen für dich und Menschen für dein Leben geben.“ Jesaja 43:1, 4. DA 327.3

## Satzungen und Urteile und die Erneuerung des Bundes

EGW Es wäre eine Szene, die Gott und den Engeln wohlgefällig wäre, wenn sich seine angeblichen Anhänger in dieser Generation wie das alte Israel in einem feierlichen Bund vereinen würden, „alle Gebote des Herrn, unseres Herrn, und seine Urteile zu befolgen und zu befolgen“ . und seine Satzungen.“ SW 7. Juni 1904, Abs. 11

Der Meister zeigt durch ein neues Testament, dass sein Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen wurde (Mt 26,26-28). Dieser Bund bezieht sich auf den Eden-Bund, der mit der gesamten Menschheit

unterzeichnet wurde, obwohl er erst bestätigt wurde, als das kostbare Blut auf den Boden von Golgatha fiel. So beschreibt es Ellen White:

**EGW** Der Gnadenbund wurde erstmals mit dem Menschen in Eden geschlossen, als nach dem Sündenfall die göttliche Verheißung gegeben wurde, dass der Same der Frau den Kopf der Schlange zertreten würde. **Dieser Bund bot allen Menschen Vergebung und die unterstützende Gnade Gottes für künftigen Gehorsam durch den Glauben an Christus.** Es versprach ihnen auch ewiges Leben unter der Bedingung, dass sie Gottes Gesetz treu blieben. So

erhielten die Patriarchen die  
Hoffnung auf Erlösung. PP 370.2

Ein Hauptpunkt dieses neuen Bundes  
ist das Gesetz Gottes:

**EGW** ... es war im Glauben  
angenommen worden; doch wenn  
es von Christus ratifiziert wird,  
wird es ein *neuer Bund* genannt.

**Das Gesetz Gottes war die  
Grundlage dieses Bundes,** bei dem  
es sich lediglich um eine  
Vereinbarung handelte, um die  
Menschen wieder in Einklang mit  
dem göttlichen Willen zu bringen  
und sie in die Lage zu versetzen,  
dem **Gesetz Gottes zu gehorchen.**  
PP 370.4



Im ewigen Bund verspricht Gott, dass wir seinen Maßstäben vollkommen gehorchen. Erfüllen Sie das Versprechen:

**Heb 10:16-17** Dies ist der Bund, den ich nach jenen Tagen mit ihnen schließen werde, spricht der Herr: Ich werde meine Gesetze in ihre Herzen legen und sie in ihre Gedanken schreiben; Und an ihre Sünden und Missetaten werde ich mich nicht mehr erinnern.

Derselbe Bund wurde nicht nur mit Adam in Eden geschlossen, sondern auch mit vielen anderen Patriarchen wie Abraham, Isaak und Jakob. Indem Gott das Volk Israel aus Ägypten herausführte, wollte er

denselben Bund mit diesem ungläubigen Volk bekräftigen. Gott hatte gesagt:

**2Mos 19:4-5** Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan habe, und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen und zu mir geführt habe. Wenn ihr nun wirklich meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten wollt, dann werdet ihr für mich ein besonderer Schatz sein vor allen Menschen; denn die ganze Erde gehört mir.

Durch die Bekräftigung dieser Verpflichtung gegenüber dem Volk Israel hat Gott in die Vereinbarung gesegnete Versprechen der Erlösung und des Wohlstands als Reaktion auf

den Gehorsam gegenüber allen seinen Forderungen aufgenommen. Dieser Gehorsam umfasste alles, was Gott ihnen gesagt hatte, einschließlich der Gesetze und Urteile. Das betont Moses in der letzten Predigt seines Lebens, als er an den feierlichen Tag erinnert, an dem das Konzert stattfand:

**5Mo 7:11-12** Du sollst nun die Gebote und die Satzungen und die Rechte befolgen, die ich dir heute gebiete, um sie zu tun.

Verheißungen Gottes (3Mos 26:1–13; 5 Mose 28:1–14) Darum wird es geschehen, wenn ihr auf diese Urteile hört und sie behaltet und sie tut, so wird Jehova, euer

Gott, euch den Bund halten und die Barmherzigkeit, die er deinen Vätern geschworen hat:

In ihrem Kommentar zu diesem Thema erklärt Ellen White:

**EGW** Der Bund, den Gott mit seinem Volk am Sinai geschlossen hat, soll unsere Zuflucht und Verteidigung sein. [...] Dieser Bund ist heute genauso wirksam wie damals, als der Herr ihn mit dem alten Israel schloss. SW 1. März 1904, Abs. 40 und 44

Wenn also jemand die wunderbaren Segnungen der Erlösung genießen möchte, muss er diesen Bund

eingehen, der die Einhaltung der Geboten und Rechten erfordert.

Als Gott den Hebräern sagte, dass die Bedingung für himmlische Gaben der Gehorsam gegenüber allem sei, was Er gesagt hatte, war dies die Antwort des Volkes:

**2Mos 19:8** Und das ganze Volk antwortete miteinander und sprach: Alles, was der Jehova geredet hat, das wollen wir tun. Und Mose gab die Worte des Volkes an Jehova zurück.

Daher erklärt Ellen White, wie unsere Antwort heute auf denselben Bund sein sollte:

EGW „Und Mose kam und rief die Ältesten des Volkes und legte ihnen alle diese Worte vor, die der Herr ihm geboten hatte. Und das ganze Volk antwortete miteinander und sprach: Alles, was der Herr geredet hat, das wollen wir tun.“ **Dies ist das Versprechen, das Gottes Volk in diesen letzten Tagen leisten muss.** Ihre Akzeptanz bei Gott hängt von der getreuen Erfüllung der Bedingungen ihrer Vereinbarung mit ihm ab. Gott schließt in seinen Bund alle ein, die ihm gehorchen wollen. RH 23. Juni 1904, Abs. 8

Als die Israeliten diese Vereinbarung bestätigten, begingen sie leider einen schrecklichen Fehler:

**EGW** Die Menschen erkannten nicht die Sündhaftigkeit ihres eigenen Herzens und dass es ihnen ohne Christus unmöglich war, Gottes Gesetz zu halten; und sie gingen bereitwillig einen Bund mit Gott ein. **Sie fühlten, dass sie in der Lage waren, ihre eigene Gerechtigkeit zu beweisen**, und erklärten: „Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und gehorsam sein.“ PP 371.4

Leider vertrauten sie darauf, das Gesetz einzuhalten. Das Ergebnis war, dass sie bald darauf fielen und

ein goldenes Kalb großzogen. Wenn jemand auf seine eigene Kraft vertraut, um auch nur einen Teil des Gesetzes einzuhalten, versucht er das Unmögliche. Moses erläutert auch ihren Fehler:

**5Mo 5:28-29** Und der Jehova hörte die Stimme eurer Worte, als ihr zu mir redete; Und der Jehova sprach zu mir: Ich habe die Stimme der Worte dieses Volkes gehört, die sie zu dir geredet haben; **sie haben alles, was sie geredet haben, gut gesagt.** O, dass sie ein solches Herz hätten, dass sie mich fürchteten und alle meine Gebote immer hielten, damit es ihnen und ihren Kindern für immer gut ginge!



Uns wurde klar, dass sie mit ihren Aussagen nicht unrecht hatten. Deshalb muss es auch heute unsere Rede sein für Gesetze, Satzungen, Urteile, Gebote. Aber machen wir nicht ihren Fehler: Sie waren nicht wirklich mit dem Herzen dabei. Die Bekehrung Ägyptens war nicht echt, und so vertrauten sie auf ihre eigene Stärke. Interessanterweise zeigt Moses, dass die kontinuierliche Einhaltung von Gesetzen und Urteilen ein Heilmittel wäre, damit sie in einer Zukunft des Wohlstands nicht auf ihre eigene Gerechtigkeit vertrauen würden:

**5Mo 8:11-18** Hüte dich davor, Jehova, deinen Gott, zu vergessen,

indem du seine Gebote, seine Rechte und seine Satzungen nicht befolgst, die ich dir heute gebiete, damit du nicht in deinem Herzen sprichst: „Meine Macht.“ und die Kraft meiner Hand hat mir diesen Reichtum verschafft. Aber du sollst an den Jehova, deinen Gott, denken. Denn er ist es, der dir Macht gibt, Reichtum zu erlangen, damit er seinen Bund aufrechterhalte, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es heute ist.

Die Satzungen und Urteile erinnern an den ewigen Bund. Der Verstoß gegen diese Gesetze hat einen Fluch über die Erde gebracht und

verhindert, dass Gottes Volk den Regen empfängt:

**Jes 24:5** Auch die Erde wird durch ihre Bewohner verunreinigt; weil sie die Gesetze übertreten, **die Satzungen geändert haben** [hebr. *ḥōq* ], **den ewigen Bund gebrochen.**

**5Mo 28:15 und 24** Aber es wird geschehen, wenn du nicht auf die Stimme Jehovas, deines Gottes, gehorchst und darauf achtest, alle seine Gebote und seine Satzungen zu tun, die ich dir heute gebiete; dass alle diese Flüche über dich kommen und dich einholen werden: [...] Der Jehova wird den Regen deines Landes zu Pulver und Staub machen; vom Himmel

wird er auf dich herabkommen, bis du vernichtet wirst.

Das Bekenntnis zum ewigen Bund, der stets Satzungen und Urteile beinhaltet, wurde im Alten Testament mehrfach gegenüber dem Volk Gottes bekräftigt. Einige Könige wie Hiskia beachteten diese Gebote, und dies war für ihn ein Kanal des Segens:

**EGW** Es war die Einhaltung der von Mose aufgezeichneten Gesetze, insbesondere derjenigen im Buch des Bundes, das Teil des 5. Moses ist, das die Herrschaft Hiskias so erfolgreich gemacht hatte. PK 392,2

Zu Josias Zeiten hatte die Wiederentdeckung des Gesetzesbuchs eine wunderbare Reform ermöglicht. Als dieser fromme König sah, wie weit sie von den Anforderungen der Pläne Gottes entfernt waren, rief er das Volk dazu auf, den Bund mit Gott zu bekräftigen:

**2Kor 23:3** Und der König trat an die Säule und machte einen Bund vor Jehova, Jehova nachzufolgen und seine Gebote und seine Zeugnisse und seine Satzungen mit ganzem Herzen und ganzer Seele zu halten, um die Worte dieses Wortes auszuführen Bund, die in diesem

Buch geschrieben wurden. Und das ganze Volk hielt an dem Bund fest.

**EGW** Und nun, während Schaphan, der Schriftgelehrte, ihm aus dem Buch des Gesetzes vorlas, erkannte der König in diesem Buch einen Schatz an Wissen, **einen mächtigen Verbündeten bei der Reformarbeit, die er so sehr im Land gewirkt sehen wollte.** Er beschloss, im Licht seiner Ratschläge zu wandeln und alles in seiner Macht stehende zu tun, um sein Volk mit seinen Lehren vertraut zu machen und es, wenn möglich, dazu zu bringen, Ehrfurcht und Liebe für das Gesetz

des Himmels zu entwickeln. PK  
398,1

Josiah verstand die Schriften des  
Moses als einen mächtigen  
Verbündeten für Reformen. Werden  
wir diesen Verbündeten ablehnen?  
Gott erwartet von uns, dass wir  
denselben Bund wie Josia  
begründen:

**EGW Er zeigte seine Reue und  
schloss einen Bund, die Satzungen  
des Herrn von ganzem Herzen zu  
halten. Josia ruhte nicht, bis das  
Volk alles tat, was es konnte, um  
von seiner Abtrünnigkeit  
umzukehren und dem lebendigen  
Gott zu dienen. Ist das nicht  
unsere heutige Arbeit? Unsere**

Väter haben übertreten, und wir sind in ihre Fußstapfen getreten; aber Gott hat das Buch des Gesetzes geöffnet, und das abtrünnige Israel hört die Gebote des Herrn. Ihre Übertretung wird offenbart, und der Zorn Gottes wird auf jeder Seele lasten, die nicht Buße tut und sich nicht bessert, während das Licht auf ihren Weg scheint. Als Josia die warnenden und verurteilenden Worte hörte, weil Israel die Gebote des Himmels mit Füßen getreten hatte, demütigte er sich. Er weinte vor dem Herrn. Er vollbrachte ein gründliches Werk der Reue und Besserung, und Gott nahm seine Bemühungen an. Die ganze



Gemeinde Israels schloss einen feierlichen Bund, die Gebote Jehovas zu halten. **Das ist unsere heutige Arbeit.** RH 31. Januar 1888, Abs. 14-16

Unsere heutige Arbeit ist die gleiche wie die von Josiah. Daher ist als weiteres Beispiel die Bekräftigung des ewigen Bundes zur Zeit Nehemias zu nennen:

**Neh 10:29** Sie schlossen sich ihren Brüdern und Edelleuten an und legten einen Fluch und einen Eid ab, um im Gesetz Gottes zu wandeln, das von Mose, dem Diener Gottes, gegeben worden war, und alle Gebote Jehovas zu beachten und zu tun unser Herr

und seine Urteile und seine Satzungen;

Ellen White stellt für unsere Zeit fest:

**EGW** Es wäre eine Szene, die Gott und den Engeln wohlgefällig wäre, wenn sich seine angeblichen Anhänger in dieser Generation wie das alte Israel in einem feierlichen Bund vereinen würden, „alle Gebote des Herrn, unseres Herrn, und seine Urteile zu befolgen und zu befolgen“. und seine Satzungen.“ SW 7. Juni 1904, Abs. 11

Werden wir heute zusammenkommen, uns demütigen und Gott um Vergebung für die

Übertretung seiner „gerechten Urteile, wahren Gesetze, guten Satzungen und Gebote“ (Neh 9,13) bitten, oder werden wir den ewigen Bund ablehnen?

## **Gehorsam mit Urteilsvermögen**

Im Rahmen dessen, was man Geboten und Rechten nennt, sind tiefes Urteilsvermögen und aufrichtige Suche notwendig. Wir sollten uns weder vor allem verschließen noch alles ohne Analyse akzeptieren. Hier ist der Befehl des Herrn:

**EGW** „Suche in der Heiligen Schrift“ ist die Anweisung unseres Herrn. Suche nach der Wahrheit. Gott hat uns einen Test gegeben, um die Lehre zu beweisen: „Auf das Gesetz und auf das Zeugnis; Wenn sie nicht nach diesem Wort reden, dann deshalb, weil in ihnen kein Licht ist.“ Durchsuchen Sie die Heilige Schrift fleißig, ernsthaft und unermüdlich, um herauszufinden, was Gott über Sie selbst, Ihre Pflichten, Ihre Arbeit, Ihre Verantwortlichkeiten und Ihre Zukunft offenbart hat, damit Sie bei der Suche nach ewigem Leben keinen Fehler machen. Wenn Sie in der Heiligen Schrift forschen, können Sie die Gedanken und den

Willen Gottes kennenlernen. Und obwohl die Wahrheit nicht mit Ihren Vorstellungen übereinstimmt, haben Sie vielleicht die Gnade, alle Vorurteile zugunsten Ihrer eigenen Bräuche und Praktiken abzulegen und zu sehen, was reine und unverfälschte Wahrheit ist. Hier ist das Wort des Herrn. Befolgen Sie es von Herzen. Christus ist voller mitleidiger Zärtlichkeit gegenüber allen, die Buße tun. Er wird dem Übertreter vergeben. 1888 674,2

Es gibt ein Gleichgewicht, das wir erreichen müssen. Paulus spricht von Eifer ohne Verständnis (Röm 10,2). Dies kann denen passieren, die versuchen, göttliche Gebote

einzuhalten, ohne den „Geist des Gesetzes“ zu verstehen – ein Ergebnis mangelnden Urteilsvermögens hinsichtlich der **Gründe für jede Spezifikation.**

Wenn jemand anfängt, etwas blind zu befolgen, ohne in der Lage zu sein, die biblischen Gründe für eine solche Einstellung anzugeben, verfällt er möglicherweise ins Extreme. Wir müssen uns daran erinnern, was Petrus sagt:

**1Pe 3:15** Sei bereit, immer mit Sanftmut und Furcht jedem zu antworten, der dich nach dem Grund der Hoffnung fragt, die in dir ist.

Gott ist rational und lädt uns zur Vernunft ein (Jes 1,18) – nicht um sein Gesetz herabzusetzen oder aufzuheben, sondern um es zu verstehen!

Ein weiterer ebenso schädlicher Fehler ist die Bereitschaft, Erklärungen nach den Funken des eigenen Verständnisses zu erstellen, um die Missachtung einer Verordnung zu rechtfertigen. Dies nennt man Rationalisierung. Obwohl wir nach dem geringsten Beweis suchen müssen, um zu gehorchen, können wir nicht garantieren, dass wir alle Einzelheiten verstehen. Tatsächlich wird dies, wie bereits betont, niemals passieren! Hier ist das

biblische Zeugnis: „Und wenn jemand meint, er wüsste etwas, so weiß er noch nichts, was er wissen sollte.“ 1Kor 8:2.

Als Abraham den Befehl erhielt, seinen eigenen Sohn zu opfern, stellte er keine Fragen, sondern „glaubte trotz aller Hoffnung an die Hoffnung, dass er der Vater vieler Nationen werden würde“. Röm 4:18. An diesem Punkt werden nur diejenigen erleuchtet, die die Worte des Meisters erfüllen: „Wenn ihr euch nicht bekehrt und wie kleine Kinder werdet, werdet ihr auf keinen Fall in das Himmelreich eingehen.“ Mt 18,3. Hier ist die Warnung:



**EGW** „Wer ... eines dieser geringsten Gebote bricht und die Menschen so lehrt, der wird der Geringste im Himmelreich genannt werden.“ – Matthäus 5:19. MB 51  
Das heißt, er soll darin keinen Platz haben. Denn wer vorsätzlich ein Gebot bricht, hält keines davon im Geiste und in der Wahrheit. „Wer das ganze Gesetz hält und dennoch in einem Punkt verstößt, der ist an allem schuldig.“ Jakobus 2:10. MB 51.2  
Es ist nicht die Größe des Ungehorsams, der Sünde darstellt, sondern die Tatsache der Abweichung von Gottes ausdrücklichem Willen im geringsten Detail; denn dies zeigt, dass es dennoch eine Gemeinschaft

zwischen der Seele und der Sünde gibt. Das Herz ist in seinem Dienst gespalten. Es gibt praktisch eine Verleugnung Gottes, eine Rebellion gegen die Gesetze seiner Regierung. MB 51,3

Über das Gesetz in seinem Geltungsbereich, in den Gesetzen und Urteilen sagte das alte Israel: „Alles, was Jehova geredet hat, werden wir tun.“ Ex 19:8. Hierzu erklärte die Prophetin: „Dies ist das Versprechen, das das Volk Gottes in diesen letzten Tagen geben muss.“ „Ihre Akzeptanz bei Gott hängt davon ab, dass Sie die Bedingungen Ihrer Vereinbarung mit ihm getreu erfüllen.“ RH 23.06.1904. Deshalb müssen wir alles erfüllen,

was der Herr gesagt hat. Moses betont weiter: „Du sollst dem Wort, das ich dir gebiete, nichts hinzufügen und nichts davon abschwächen.“ 5Mo 4:2. Diese Anweisungen implizieren, dass alles im Pentateuch beachtet werden muss – und das ist wahr, auch wenn es missverstanden werden kann. Mit anderen Worten: „Alles, was Jehova gesagt hat“, was einen größeren Umfang hatte als die Existenz des physischen Israels selbst, werden wir tun. Dies wird gesagt, weil es Gebote gab, die mit einem bestimmten und zeitlichen Zweck gegeben wurden, und dass die Offenbarung selbst in gewisser Weise die Realität klar machte.

Das beste Beispiel für das, was wir beschreiben, sind die zeremoniellen Gesetze. Bezüglich solcher Gesetze offenbarte der Geist selbst durch Paulus:

**Heb 9:9-10** Das war ein Sinnbild für die damalige Zeit, in der sowohl Gaben als auch Opfer dargebracht wurden, die den, der den Dienst verrichtete, im Hinblick auf das Gewissen nicht vollkommen machen konnten; Was bis zur Zeit der Reformation nur in Speisen und Getränken und verschiedenen Waschungen und fleischlichen Verordnungen bestand, die ihnen auferlegt wurden.

Es gab weitere Spezifikationen in diesem Sinne, die ihren Zweck rechtzeitig erfüllten. Beim Versuch, solche Gebote zu verstehen, ist jedoch äußerste Vorsicht geboten, da wir es mit dem Gesetz Gottes zu tun haben. Es gibt Gesetze, die, obwohl sie für die Juden einen zeitlichen Grund hatten, dennoch wunderbare Wahrheiten, wertvolle Lehren und Entwicklungen für aktualisierte Pflichten enthalten. Hier ist ein Beispiel, das dieses Problem verdeutlicht:

**EGW** Den Kindern Israels wurde nach ihrer Vertreibung aus Ägypten geboten, ein einfaches blaues Band am Rand ihrer

Kleidung zu tragen, um sie von den sie umgebenden Nationen zu unterscheiden und um anzuzeigen, dass sie Gottes besonderes Volk waren. Das Volk Gottes ist heute nicht mehr verpflichtet, ein besonderes Zeichen auf seiner Kleidung anbringen zu lassen. Aber im Neuen Testament werden wir oft als Beispiele auf das alte Israel verwiesen. Wenn Gott seinem alten Volk so eindeutige Anweisungen hinsichtlich seiner Kleidung gegeben hat, wird die Kleidung seines Volkes in diesem Zeitalter dann nicht seiner Aufmerksamkeit unterliegen? Sollte sich ihre Kleidung nicht von der der Welt

unterscheiden? Sollte das Volk Gottes, das sein besonderer Schatz ist, nicht auch in seiner Kleidung danach streben, Gott zu verherrlichen? Und sollten sie nicht Vorbilder in puncto Kleidung sein und durch ihren einfachen Stil den Stolz, die Eitelkeit und die Extravaganz weltlicher, vergnügungssüchtiger Professoren zurechtweisen? Gott verlangt dies von seinem Volk. Stolz wird in seinem Wort getadelt. 2SM 473.3

In diesem Text sehen wir, dass die Offenbarung selbst durch Ellen White deutlich machte, dass die Satzung von 4 Mose 15:38 zu einem

bestimmten Zeitpunkt einem bestimmten Zweck diene und dass sie für uns heute nicht unbedingt anwendbar sein würde, ganz im Sinne derselben Spezifikationen. Allerdings müssen wir aufpassen, dass wir keine Vorschrift mit kulturellen Ausreden widerrufen, ohne dass es dafür eine solide biblische Grundlage gibt – was bei scheinbar unbequemen Verordnungen häufig der Fall ist.

Darüber hinaus bringt der obige Text zum Ausdruck, dass die blaue Kordel zwar eine Anforderung ist, die heute ihre Gültigkeit verloren hat, der Grund, warum dieses Gesetz erlassen wurde, jedoch immer noch in Kraft



ist: die Abgrenzung zur Welt. Wie würden wir heute eine solche Unterscheidung treffen? Die Bibel selbst und der Geist der Weissagung erhellen den Weg, der beschritten werden muss.

Kurz gesagt, wenn wir die Geboten und Rechten im Detail analysieren, ist es, auch wenn wir uns in keinem Punkt sicher sind, am sinnvollsten, der von Paulus gegebenen Anweisung in Bezug auf das Opferfleisch zu folgen:

**Röm 14,22-23** Hast du Glauben? Hab es für dich vor Gott. Glücklicher ist, wer sich selbst nicht für das verurteilt, was er zulässt. Und wer zweifelt, wird verdammt, wenn er

isst, weil er nicht aus Glauben isst; denn was nicht aus Glauben ist, ist Sünde.

Wenn also jemand Zweifel an einer göttlichen Vorschrift hat und diese nicht befolgt, sündigt er, da er dies nicht im Glauben tut. Auf diese Weise werden Verallgemeinerungen tödlich sein. Jedes Gebot muss einzeln analysiert werden, indem alle einzelnen Verse zu jedem Thema verglichen werden.

## **Erneute Anwendung von Urteilen**

Bezieht sich hauptsächlich auf Urteile, bei denen es sich in der Regel

um Gesetze handelte, die mit einer gewissen Strafe verbunden waren, von denen natürlich nicht alle erfüllt werden sollten, wie sie heute gelesen werden.

Da sie wussten, dass diese Menschen in einer Theokratie lebten und die „Verfassung“ der Nation Gottes eigenes Gesetz war, gab ihnen dies die direkte Freiheit vom göttlichen Thron, Tod und Steinigung zu richten und anzuordnen. Dennoch wäre es unvernünftig, sie heute mit wörtlichen Steinen anzuwenden. Da wir heute unter einer geistlichen Regierung leben, wurde Gottes Auftrag für sein Volk aktualisiert:

**Röm 13:1** Jede Seele sei den höheren Mächten unterworfen. Denn es gibt keine Macht außer Gott; die Macht, die es gibt, ist von Gott eingesetzt.

**Apg 5:29** Wir sollten Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Mit anderen Worten: Wir müssen uns den Gesetzen, Vorschriften und Urteilen des Landes, in dem wir leben, unterwerfen, soweit dies den klaren Anforderungen Gottes widerspricht.

Christus selbst gab uns ein Beispiel für die Todesstrafe in Zivilsachen im Fall einer ehebrecherischen Frau. Die jüdischen Führer stellten eine Falle in

einer Angelegenheit, in der nach dem alten Urteil die Steinigung verhängt werden sollte; Mit unendlicher Weisheit setzte Jesus in seiner Antwort „das durch Mose gegebene Gesetz nicht außer Kraft und verletzte auch nicht die Autorität Roms.“ DA 461.4

Am Beispiel eines Urteils, das den Tod erforderte, erklärte er uns selbst, dass einige dieser alten Gesetze durch andere spätere Offenbarungen ergänzt wurden:

**EGW** Es ist wahr, dass die Regel „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ (3. Mose 24:20) eine Bestimmung in den durch Mose gegebenen Gesetzen war; aber es war ein

Zivilgesetz. Niemand hatte das Recht, sich zu rächen, denn sie hatten die Worte des Herrn: „Sprich nicht: Ich werde das Böse vergelten.“ „Sag nicht, ich werde ihm dasselbe antun, wie er es mir angetan hat.“ „Freue dich nicht, wenn dein Feind fällt.“ „Wenn der, der dich hasst, hungrig ist, gib ihm Brot zu essen; und wenn er durstig ist, gib ihm Wasser zu trinken.“ Pv 20:22; 24:29, 17; Sprüche 25:21, 22, RV Margin MB 70,2

Diejenigen, die die Urteile erließen, waren Männer, die Mose für diese Aufgabe ernannt und vorbereitet hatte (2Mo 18,13.26). Heute unterscheidet sich unsere Situation in

diesem Sinne von der der Hebräer, da das Volk Gottes weder Autorität noch Personen hat, die dazu bestimmt sind, Zivilangelegenheiten zu richten. Wir sollten uns auch nicht wünschen oder danach streben, dass der Staat nach irgendeinem religiösen Gesetz urteilt, da dies das Papsttum ist.

Allerdings haben solche Urteile ihre Gültigkeit nicht verloren. Obwohl keine Strafen verhängt werden sollten, müssen wir uns daran erinnern, dass der Urheber der Urteile auch heute noch derselbe ist. Dein Gräuel für Sünde und Ungerechtigkeit ändert sich nicht! Obwohl wir nicht befugt sind, jemanden zum physischen Tod zu

verurteilen, der eindeutig gegen ein Gebot verstoßen hat, haben wir als Körperschaft dennoch die Befugnis, zu beschließen, dass er aus dem Volk Gottes ausgerottet wird. Nach der Befolgung der von Christus aufgezeigten Methoden (Mt 18,15-17) scheint der Ausschluss von der Kommunion oder der Disziplin je nach Fall die beste Entscheidung zu sein, wenn es darum geht, ein Gebot oder eine Satzung zu brechen.

Erinnern wir uns daran, was Christus uns gelehrt hat:

**EGW** Unser Erlöser lehrte, dass diejenigen, die sich absichtlich der Sünde hingeben, nicht in die Kirche aufgenommen werden dürfen;



Dennoch verband er sich mit Menschen, die einen fehlerhaften Charakter hatten, und gewährte ihnen die Vorteile seiner Lehren und seines Beispiels, damit sie Gelegenheit hatten, ihre Fehler zu erkennen und sie zu korrigieren.

GC 43.2

Der inspirierte Apostel kommentiert den Mann, der seine Stiefmutter besessen hat, und sagt, dass der Übertreter aus dem Leib Christi verbannt (an Satan übergeben) werden sollte, um das Fleisch zu zerstören (um zu sehen, ob er zur Besinnung kommt und fleischliche Leidenschaften kreuzigt). :

**1Co 5:4-5** Im Namen unseres Herrn Jesus Christus, wenn ihr versammelt seid, und mein Geist, mit der Kraft unseres Herrn Jesus Christus, um einen solchen dem Satan zur Vernichtung des Fleisches zu übergeben, dass der Der Geist kann am Tag des Herrn Jesus gerettet werden.

## Das Gebot des Bartes

Das Versprechen, dass Gott Elia zu uns senden würde, ist bekannt:

**Mal 4:4-5** Gedenkt des Gesetzes des Mose [...] mit den Geboten und Rechten. Siehe, ich werde euch Elia, den Propheten, senden, bevor der große und schreckliche Tag Jehovas kommt.

Wir wissen, dass sich dieser kostbare Abschnitt bereits teilweise bei Johannes dem Täufer erfüllte, als er Christus vorausging. Nicht nur dort, sondern auch in unserer eigenen adventistischen Erfahrung! Als die erste Engelsbotschaft erklang, war die Botschaft, die ihnen gegeben wurde,

wie die Botschaft, die Johannes der Täufer an die Juden richtete (GC 369.1). Im Jahr 1888 bemerkten wir erneut das Erscheinen der Botschaft Elias. Der „große und schreckliche Tag Jehovas“ ist jedoch noch nicht gekommen. Deshalb kommt Elia noch einmal und wir müssen wachsam sein! So wird sein Empfang aussehen:

**EGW** Der Herr sagt: „Siehe, ich werde euch den Propheten Elia senden, bevor der große und schreckliche Tag des Herrn kommt“ (Maleachi 4:5). **Jemand** soll im Geiste und in der Kraft Elias kommen, und wenn er erscheint, könnten die Menschen sagen: „Du bist zu ernst, du interpretierst die

Heiligen Schriften nicht auf die richtige Weise.“ Lassen Sie mich Ihnen sagen, wie Sie Ihre Botschaft vermitteln können.“ 1SM 412.2

Werden wir Elia erneut ablehnen?  
Was ist ein zentraler Punkt in der Botschaft des „Unruhestifters Israels“?

**EGW** In dieser Zeit des fast universellen Abfalls ruft Gott seine Boten auf, sein Gesetz im Geist und in der Kraft von Elias zu verkünden. SW 21. März 1905, Abs. 14

**Mt 17:11** Wahrlich, Elias wird zuerst kommen und alles wiederherstellen.

Sicherlich wird sich der große Endkonflikt um den Sabbat drehen, aber der Klang der Boten Gottes bezieht sich auf die Forderung des Allmächtigen nach seinem gesamten Gesetz: „Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem Punkt strauchelt, der wird zum Schuldigen aller.“ Jak 2:10

Wie bereits erläutert, umfasst das ewige Gesetz Satzungen und Urteile. Unsere Mission ist es daher, die Fülle der Gebote mit Gesetzen und Urteilen zu verkünden! Da wir wussten, dass Gottes Volk diesen Teil des Gesetzes vergessen würde, heißt es im Vers vor Elias Prophezeiung:

**Mal 4:4 Gedenkt** des Gesetzes meines Knechtes Mose, das ich ihm am Horeb für ganz Israel geboten habe, **samt den Satzungen und Rechten.**

Dieselbe Erinnerung im Sabbatgebot: „Denke daran...“ (Ex 20:8).

Die Gültigkeit dieses Teils der Prophezeiung Maleachis, der empfiehlt, sich an die Geboten und Rechten zu erinnern, kann im folgenden Text gesehen werden. Nachdem „das gesamte Buch Maleachi“ zitiert und gesagt wurde, dass „diese Szenen bald zu sehen sein werden“, heißt es:

**EGW** Die im Alten Testament aufgezeichneten Prophezeiungen

sind das Wort des Herrn für den  
letzten Tag [...] 21MR 87,9

Gottes Ruf besteht darin, dass wir uns  
an die Geboten und Rechten erinnern,  
auch wenn es um unerwünschte  
Details wie den Bart geht. Manche  
können nicht verstehen, warum Gott  
dies verlangt, aber hier werden wir es  
erklären.

## **Aufruf des Heiligen Gottes an sein Volk**

Was war schon immer Gottes Absicht  
für seine Kirche?

**Jes 43:10** Ihr seid meine Zeugen,  
spricht der Jehova, und mein  
Diener, den ich erwählt habe [...]



Wir sind als Zeugen Gottes berufen, das heißt, wir müssen dieser verdunkelten Welt durch unser Leben und Handeln zeigen, wer Gott ist und welchen Charakter er hat, so wie Satan das Bild Jehovas für die Menschheit und das Universum verdreht hat.

Der gleiche Aufruf war bereits zuvor an Israel gerichtet worden:

**EGW** Gott hat Israel ausgewählt, um den Menschen seinen Charakter zu offenbaren. Er wollte, dass sie Quellen des Heils in der Welt seien. Ihnen wurden die Orakel des Himmels anvertraut, die Offenbarung des Willens Gottes. AA 14.1

Als er sie rief, sagte er:

**2Mos 19:5-6** Wenn ihr nun wirklich meiner Stimme gehorcht und meinen Bund haltet, dann werdet ihr für mich ein besonderer Schatz sein vor allen Menschen; denn die ganze Erde gehört mir; und ihr werdet für mich ein Königreich sein von Priestern und einer heiligen Nation.

Durch den Bund und die darin enthaltenen Gesetze hatte er sich in besonderer Weise mit den Hebräern verbunden. Doch leider erfüllte das alte Israel seine Mission nicht und der Herr ließ zu, dass die Heiden in den Ölbaum eingepfropft wurden, während die anderen entwurzelt

wurden (Röm 11,11). Deshalb richtete sich derselbe Aufruf an die neuen Zeugen von ICH BIN:

**1Pe 2:9** Ihr aber seid eine auserwählte Generation, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein besonderes Volk; damit ihr das Lob dessen preist, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat:

Eine einfache Beschreibung Gottes in den Statuten lautet beispielsweise:

**3Mos 19:27** Ihr sollt die Ecken eures Hauptes nicht abrunden, und die Ecken eures Bartes sollst du nicht beschädigen.

Dieses Gebot sagt uns, dass einige Haarschnitte heute dem Willen des

Herrn zuwiderlaufen können. Aber der Teil, den wir in dem Vers betonen werden, ist, dass er auch die Tatsache offenbart, dass Männer ihre Bärte lassen und die Ecken nicht rasieren müssen, wie es heutzutage sehr üblich ist – das heißt, den Bart nicht zu konturieren. aber es in einem Natürlichen zu belassen.

Keineswegs kann man hier einfach sagen, es handele sich um eine der damaligen Kultur untergeordnete Verordnung. Was wäre die Grundlage für eine solche Aussage? Es existiert nicht! Oder lehnen wir das Gebot ab, weil wir es nicht verstehen? Aus diesem Grund feiern viele den Sonntag.

Der Vers lässt sich offenbar nicht sofort erklären. Wir sehen hier nicht, dass Gott klar über den Grund dieser Satzung spricht, wie wir am Samstag sehen: „Denn in sechs Tagen machte Jehova die Himmel und die Erde, das Meer und alles, was darin war, und am siebten ruhte er.“ Tag. Darum segnete Jehova den Sabbat und heiligte ihn.“ 2Mos 20:11.

Um dieses Gesetz zu verstehen, werden wir es in seinem richtigen Kontext analysieren.

Kapitel 19 von 3. Mose enthält eine große Sammlung von Regeln für Gottes Volk, in denen zeremonielle Gesetze mit anderen Geboten vermischt wurden. Einige dieser

Gebote sind heute eindeutig bekannt, akzeptiert und anwendbar. Lassen Sie uns hier einige Beispiele nennen:

- Jeder soll seine Mutter und seinen Vater fürchten und meine Sabbate halten. 3Mos 19:3;
- Bekehrt euch nicht zu Götzen und erschafft euch keine geschmolzenen Götter. 3Mos 19:4;
- Du sollst deinen Nächsten nicht betrügen und ihn nicht bestehlen; 3Mos 19:13;
- Du sollst nicht wie ein Geschwätz unter deinem Volk auf und ab gehen; 3Mos 19:16.

Wir nehmen hier nur einige Verse als Beispiele für moralisch akzeptable Gesetze. Die überwiegende Mehrheit der Christen – und insbesondere der Siebenten-Tags-Adventisten – würde zustimmen, dass solche Gebote fair sind und vom modernen Israel befolgt werden sollten.

Es gibt noch andere Gesetze, die, obwohl sie für den Menschen nicht als moralische Fragen erkennbar sind, viele Adventisten dennoch an die Notwendigkeit ihrer Einhaltung glauben:

- Ihr sollt nichts mit Blut essen; ihr sollt auch keinen Zauber anwenden und keine Zeiten einhalten. 3Mos 19:26 (Vers vor dem Bart);

- Ihr sollt für die Toten keine Einschnitte in euer Fleisch machen und euch keine Zeichen aufdrucken. Ich bin der Jehova.  
3Mos 19:28 (Vers nach dem Bart).

Durch diese Verse nehmen wir das aktuelle Verbot des Spiritualismus (aktuelle Hexerei) wahr; Verehrung der Toten; Verbot von Tätowierungen. Aber was ist mit dem Bart? Warum sollten wir es ausschließen? Warum ist ein Vers gültig und der andere nicht? Ist es akzeptabel, dass Gott das ganze Gesetz hält und in einem Punkt strauchelt?

Wenn wir den Kontext analysieren, werden wir sicherlich den Grund für



die Ewigkeit dieser göttlichen  
Anforderung erkennen.

Wir werden uns noch einmal daran  
erinnern, dass die Berufung sowohl  
für das alte als auch für das heutige  
Israel darin besteht, ein heiliges und  
besonderes Volk zu sein. Zu diesem  
Zweck werden die Behauptungen  
von Levitikus, Kapitel 19  
vorgeschlagen – sie erklären die von  
Gott geforderte Heiligkeit und  
Besonderheit. Und das bringt  
Christus selbst in Vers 2 zum  
Ausdruck:

**3Mos 19:2** Rede zu der ganzen  
Gemeinde der Kinder Israel und  
sprich zu ihnen: Ihr sollt heilig sein;

denn ich, der Jehova, euer Gott, bin heilig.

Der Grund, warum wir danach streben, heilig zu sein, liegt darin, dass wir Zeugen Jehovas sind und er heilig ist. Die gleiche Idee kommt in der Bibel immer wieder vor:

**Mt 5,48** Seid nun vollkommen, wie auch euer Vater im Himmel vollkommen ist.

**1Jo 3:3** Und jeder, der diese Hoffnung auf sich setzt, reinigt sich selbst, so wie er rein ist.

So wie Gott ist, erwartet er von seinem Volk, dass es vollständig von aller weltlichen Kultur, Taten und Verderbtheit getrennt ist. Dies ist der Grund, den Er selbst in 3. Mose 19

sagte, als er uns all diese Forderungen gewährte. Daher ist der Bart eine Frage der Heiligkeit.

Die Art und Weise, wie dieses Kapitel geschrieben wurde, hilft uns, den Grund für den Bart und damit auch seine heutige Ewigkeit noch besser zu verstehen.

Schlagen Sie 3. Mose 19 in Ihrer Bibel auf und lassen Sie uns kurz darin studieren. Dieses Kapitel war ursprünglich in mehrere Absätze unterteilt – manchmal enthält der Absatz nur eine Vorschrift, wie es in Vers 3 der Fall ist; ein anderes Mal enthalten sie mehr als eine Vorschrift, wie es in Vers 16 der Fall ist. Wir möchten hier betonen, dass es sich

nicht um die Unterteilung in Verse handelt, sondern vielmehr um die Absätze, wie sie ursprünglich geschrieben wurden. Etwas, das bei der Identifizierung solcher Absätze hilft, ist, dass am Ende vieler von ihnen die Worte „Ich bin Jehova“ eingefügt sind. Ein solcher Ausdruck ist grammatikalisch gesehen so, als wäre er der Endpunkt vieler Absätze. Dieser Satz – Ich bin Jehova – identifiziert nicht nur das Ende des Absatzes, sondern auch den Grund, warum Gott nach all diesen Details fragte. Indem er sagte: „Ich bin Jehova“, setzte er seine majestätische Autorität über das, was erforderlich war. Darüber hinaus verbindet es unseren Geist mit dem zweiten Vers

des Kapitels, in dem es heißt: „Ihr werdet heilig sein; denn ich, der Jehova, dein Gott, bin heilig“ (3Mos 19,2). Lesen Sie das gesamte Kapitel und achten Sie dabei gebührend auf diese Tatsache.

Gott zeigte, dass die Tatsache, dass sein Volk einen Bund mit ihm einging, indem es sich verpflichtete, durch Gehorsam seine Zeugen zu sein, die Heiligkeit manifestieren sollte, die er als Heiliger verlangte. Das ist der Grund für die Notwendigkeit, einen Bart zu tragen: Heiligkeit. Schauen Sie sich das Gebot an:

**3Mos 19:26** Ihr sollt nichts mit Blut essen; ihr sollt auch keinen Zauber

anwenden und keine Zeiten beachten.

**Vers 27:** Ihr sollt die Ecken eures Hauptes nicht abrunden, und **die Ecken eures Bartes sollst du nicht beschädigen.**

**Vers 28:** Ihr sollt für die Toten keine Einschnitte in euer Fleisch machen und euch keine Zeichen aufdrucken: **Ich bin Jehova.**

**Vers 2:** Rede zur ganzen Gemeinde der Kinder Israel und sprich zu ihnen: **Ihr sollt heilig sein; denn ich, der Jehova, euer Gott, bin heilig.**

Das heilige Wort Gottes hat heiligende Kraft. Wenn Gott sagt, dass etwas heilig ist, dann ist es so

und muss wie angegeben getrennt werden. Der Bart steht im Zusammenhang mit der Trennung von der Welt. Diese Geboten und Rechten haben mit der Heiligung zu tun:

**3Mos 20:7-8** Heiligt euch nun und seid heilig! Denn ich bin der Jehova, euer Gott. Und ihr sollt meine Satzungen halten und sie tun: Ich bin der Jehova, der euch heiligt.

Wie ernst die Sache ist, zeigt sich, wenn wir breiter denken. Wir haben gerade verstanden, dass der Grund für das Tragen eines Bartes mit der Anerkennung der Autorität Jehovas über uns zusammenhängt. Das heißt,

in Anerkennung dessen, dass der, der die Verwendung eines Bartes verlangte, ein heiliger Gott ist, der von seinem Volk Heiligkeit verlangt; Trennung von der Welt.

Als Gott Moses schickte, um mit dem Pharao zu sprechen, und dieser böse König die Last der Hebräer noch schwerer machte, zeigten die Israeliten angesichts der göttlichen Verheißungen Unglauben. Gott tadelte sie mit den Worten: „Bei meinem Namen, Jehova, war ich ihnen nicht bekannt“ (Ex 6,3).

Beim Gebrauch des Bartes nutzt Gott seinen Namen für diesen Anspruch. Leider verharmlosen diejenigen, die



es nicht akzeptieren, den Namen Jehovas.

**EGW** Der Herr hat sein Auge auf jedes einzelne seiner Leute gerichtet; Er hat für jeden seine Pläne. Es ist sein Ziel, dass diejenigen, die seine heiligen Gebote befolgen, ein angesehenes Volk sein sollen. Dem heutigen Volk Gottes und dem alten Israel gehören die Worte, die Mose durch den Geist der Inspiration geschrieben hat: „Du bist ein heiliges Volk für den Herrn, deinen Gott. Der Herr, dein Gott, hat dich erwählt, ein besonderes Volk für ihn zu sein.“ , vor allen Menschen, die auf der Erde sind.“ 5 Mose 7:6  
6T 12.1

## **Der Bart und die Trennung von der Welt**

Manche fragen sich vielleicht: Würde Gott wirklich sogar in unser Aussehen eingreifen? Ist Gott über so etwas besorgt?

Sehen wir uns die Bedeutung unseres Äußeren an:

**EGW** Unsere Worte, unsere Taten und unsere Kleidung sind täglich lebende Prediger, die sich mit Christus versammeln oder sich ins Ausland zerstreuen. Das ist keine triviale Angelegenheit, die man als Scherz abtun könnte. Das Thema Kleidung erfordert ernsthafte

Überlegungen und viel Gebet. 1TT  
596.1

**EGW** Im Tabernakelgottesdienst legte Gott jedes Detail bezüglich der Kleidung derjenigen fest, die vor ihm dienten. **So wird uns beigebracht, dass Er eine Vorliebe für die Kleidung derer hat, die Ihm dienen.** Die Anweisungen zu Aarons Gewändern waren sehr genau, denn seine Kleidung war symbolisch. Daher sollte die Kleidung der Nachfolger Christi symbolisch sein. In allen Dingen sollen wir Vertreter von Ihm sein.  
CCh 180.2

Dieser letzte Text zeigt, dass Gott seine „Vorlieben“ hat. Diese Vorlieben

sind im Allgemeinen in Seinem Wort spezifiziert – das ist einer der Gründe, warum die Bibel existiert! Wie könnten wir den Bart nicht dazu zählen, da er fragte und seinen eigenen Namen als Autorität für die Frage benutzte?

Auch göttliche Vorlieben kommen in der Schöpfung am besten zum Ausdruck!

**Ps 139:14** Ich will dich preisen;  
denn ich bin furchtbar und  
wunderbar geschaffen

Als die Menschheit erschaffen wurde,  
wurde sie von den gesegneten  
Händen des Schöpfers mit  
„Herrlichkeit und Ehre“ (Ps 8,5)

gekrönt. Hier ist der bekannte Bericht der von 1 Mose:

**1Mos 1:26** Und Gott sprach: Lasst uns den Menschen machen nach unserem Bild, nach unserem Gleichnis

**1Mos 1:27** So schuf Gott den Menschen nach seinem Bilde, nach dem Bilde Gottes schuf er ihn

**EGW** Mensch sollte das Bild Gottes tragen, sowohl in der äußeren Ähnlichkeit als auch im Charakter.  
PP 45.2

**EGW** Als Adam aus der Hand des Schöpfers kam, hatte er in seiner physischen, mentalen und spirituellen Natur eine Ähnlichkeit mit seinem Schöpfer. Ed 15.1

In der Schöpfung hört man an jedem Tag, den der Allerhöchste geschaffen hat, die Befriedigung: „Gott sah, dass das gut war.“ Doch bei der Erschaffung des Menschen ist der Bericht noch erfreulicher: „Und siehe, es war sehr gut“ (1Mos 1,31). Wenn Gott einem Mann einen Bart hinterlassen würde, würden wir es dann als etwas Schlechtes bezeichnen, wenn Er sagen würde, dass es sehr gut sei?

**Jes 5:20** Wehe denen, die das Böse gut und das Gute böse nennen! das die Dunkelheit zum Licht und das Licht zur Dunkelheit macht; das macht bitter zu süß und süß zu bitter!

Warum nicht dem Vorbildmenschlichen Christus Jesus folgen?

**EGW** Der Tau und der Frost der Nacht ruhten auf Seinem Kopf und **Bart** , während er sich in der Haltung eines Bittstellers befand.  
2T 202.1

**EGW** [...] die Dornen in seine Schläfen bohren und das Blut über sein Gesicht und **seinen Bart rinnen lassen.** DA 734.1

Wir möchten noch einmal den Umfang des Bartstatus und seine Bedeutung und Notwendigkeit in diesen schlechten Tagen näher erläutern.

Zeigt die Natur nicht wirklich das Muster, das Gott für die Menschheit

entworfen hat? Als Paulo über den Unterschied zwischen Männer- und Frauenhaar spricht, kommentiert er:

**1Kor 11:14-15** Lehrt euch nicht auch die Natur selbst, dass es eine Schande für einen Menschen ist, wenn er langes Haar hat? Wenn aber eine Frau langes Haar hat, ist es eine Ehre für sie; denn ihr Haar ist ihr zur Bedeckung gegeben.

Damit zeigt der Apostel, dass die Natur selbst, also die Schöpfung, die die Herrlichkeit Gottes verkündet (Ps 19,1), lehrt, dass es für einen Menschen eine Schande ist, Haare zu haben, die lang genug sind, um als Bedeckung zu dienen. Sollten wir nicht denken, dass die Natur selbst



auch zeigt, dass es für einen Mann eine Schande ist, keinen Bart zu haben, wenn er doch die Möglichkeit hat, einen zu haben?

In gewisser Weise führt uns das Gebot des Bartes zurück zur Schöpfung! Als Mann und Frau erschaffen wurden, legte Gott wesentliche Unterschiede zwischen beiden fest. Jedes mit einer Funktion; jedes mit seinen eigenen Eigenschaften. Dies umfasst natürlich sowohl den psychologischen, emotionalen als auch insbesondere den physischen Aspekt! Der Bart und die Haare sind eindeutige Beweise. Gott stellte hier ein sehr wichtiges Prinzip vor, das später in einem

anderen Bereich, der Kleidung, konkretisiert wurde:

**5Mo 22:5** Eine Frau soll nicht das tragen, was einem Mann gehört, und ein Mann soll nicht das Gewand einer Frau anziehen; denn jeder, der das tut, ist Jehova, deinem Gott, ein Greuel.

Es ist eine Abscheulichkeit für einen Mann, wie eine Frau auszusehen, und umgekehrt. Daher ist eine klare Unterscheidung erforderlich, bei der der Bart ein natürlicher Faktor ist und als Unterscheidungsmerkmal eingesetzt wird. Ist diese Botschaft in unserer Zeit nicht so dringend? Schauen wir uns um: Die Familie zerfällt zunehmend und die Sodomie

breitet sich überall aus. Frauen, die ihren Auftrag, Kinder zu betreuen und zu erziehen, aufgeben, um die Verantwortung des Mannes für den Lebensunterhalt im Haus zu übernehmen; zunehmend maskulinisierte Frauen und stärker feminisierte Männer; Gender-Ideologie, die Kindern beibringt, dass die Figuren von Mann und Frau bloße soziale Konstruktionen seien; dass die sexuelle Wahl lediglich der individuellen Wahl untergeordnet ist und die abscheulichen Sünden Polygamie, Inzest, Zoophilie, Homosexualität usw. verursacht. Seien Sie nicht so abscheulich. Ist es nicht an der Zeit, dass Gottes Volk

sich in allen Aspekten dieser  
perversen Weltlichkeit getrennt zeigt?  
Ein Bart ist nicht gleich ein Bart. Es  
gibt kein unwichtiges Gebot, und  
dieses kommt zu einem sehr  
günstigen Zeitpunkt.

**Hes 11:12** Denn ihr wandelt nicht  
nach meinen Gesetzen und führt  
meine Urteile nicht aus, sondern  
haltet euch an die Sitten der  
Heiden, die um euch her sind.

**EGW** Spezialwahrheiten wurden  
an die Bedingungen der jeweiligen  
Generationen angepasst. 2T 693.1

## **Der Bart und die Bibel**

Aus biblischer Sicht ist die Bedeutung des Tragens eines Bartes klar. Das Rasieren ist mit Trauer verbunden. In einer Prophezeiung der Zerstörung heißt es:

**Jes 15:2** Moab wird über Nebo und über Medeba heulen; auf allen ihren Häuptern wird Kahlheit sein, und jeder Bart soll abgeschnitten sein.

Neben der Trauer war das Rasieren des Bartes auch ein Zeichen der Schande. Hier ist eine kurze biblische Erzählung, die dies demonstriert:

**2Sa 10:1-5** Und es geschah danach, da starb der König der Kinder Ammon, und sein Sohn Hanun wurde König an seiner Statt. Da

sprach David: Ich werde Hanun, dem Sohn Nahas, Barmherzigkeit erweisen, wie sein Vater mir Barmherzigkeit erwiesen hat. Und David sandte hin, um ihn durch die Hand seiner Diener für seinen Vater zu trösten. Und Davids Diener kamen in das Land der Kinder Ammon. Und die Fürsten der Kinder Ammon sprachen zu Hanun, ihrem Herrn: Glaubst du, dass David deinen Vater ehrt, dass er Tröster zu dir gesandt hat? Hat David nicht vielmehr seine Diener zu dir gesandt, um die Stadt zu durchsuchen, sie auszukundschaften und zu stürzen? Da nahm Hanun die Knechte Davids und schnitt ihnen

die eine Hälfte ihres Bartes ab und schnitt ihnen die Kleider in der Mitte bis zum Gesäß ab und schickte sie weg. Als sie es David erzählten, schickte er ihnen entgegen, weil die Männer sich **sehr schämten**. Und der König sagte: Bleibt in Jericho, bis eure Bärte gewachsen sind, und kehrt dann zurück.

Wir sehen also, dass die Schande so groß war, dass David sie daran hinderte, zu Gottes Volk zurückzukehren. Wir sehen in dem Bericht deutlich die Bedeutung, die das alte Israel diesem einfachen männlichen Artikel beimisst.

Wenn das Tragen eines Bartes eine biblische Bedeutung hat, dann folgen wir dem Auftrag des Erretters:

**Mat 4:4** Der Mensch soll nicht vom Brot allein leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.

## **Wie benutzt man einen Bart?**

Das Gebot sagt:

**3Mos 19:27** Ihr sollt die Ecken eures Hauptes nicht abrunden, und die Ecken eures Bartes sollst du nicht beschädigen.

Männer sollten ihren Bart belassen und die Ecken nicht rasieren, das heißt nicht, um den Bart zu



konturieren, sondern ihn natürlich zu lassen, wie bereits erwähnt. Das bedeutet nicht, dass wir es nicht trimmen können:

**2Sa 19:24** Und Mephiboschet, der Sohn Sauls, kam dem König entgegen und hatte weder seine Füße bekleidet noch seinen **Bart gestutzt** noch seine Kleider gewaschen, von dem Tag an, als der König abreiste, bis zu dem Tag, an dem er in Frieden wiederkam.

Im obigen Text wird das Trimmen eines Bartes als Vorbereitung für etwas gezeigt, genau wie das Waschen von Kleidung. So sehen wir, dass Gott keine Bartgröße verlangt,

sondern dessen Verwendung ohne „Entwürfe“.

## **Und diejenigen, die keinen Bart haben?**

Es ist klar, dass nicht alle Männer Gesichtsbehaarung haben. Dieses Problem macht das Gebot jedoch nicht ungültig.

Die Tatsache, dass jemand aufgrund einer Krankheit, eines Gefängnisaufenthalts oder einer anderen Unmöglichkeit an Samstagen nicht Gutes tun kann, macht die Worte Christi nicht zunichte: „Es ist erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun“ (Mt 12: 12).

Beachten Sie, dass der Herr nicht sagte: „Du wirst einen Vollbart haben“, sondern uns vielmehr anwies, die Haare, die im Bartbereich wachsen, nicht zu schneiden oder zu rasieren.

Von uns wird nur dann etwas verlangt, wenn wir die volle Fähigkeit haben, zu gehorchen.

Verurteilung kommt, wenn man das Licht ablehnt (Johannes 3,19), und nicht, weil man etwas versäumt hat, zu dessen Erreichung man keine Möglichkeit hatte. Obwohl ein Bart eine allgemeine Voraussetzung für das heilige Volk ist, werden Männer, die keinen Bart tragen, nicht wegen ihres Fehlens verurteilt. „Wenn Licht kommt und dieses Licht beiseite

gelegt oder abgelehnt wird, dann kommt die Verdammnis und das Stirnrunzeln Gottes“ 1T 116.1

Für diese ist es am besten, wie Ellen White über Loughborough sagt:

Eine Schwester kam sehr belastet zu Frau White und sagte: „Ich mag die Predigten von Elder Loughborough, aber es tut mir leid, dass er den Modetrends des Tages folgt.“

"In welchem Zusammenhang?" fragte Frau White.

„Warum“, sagte die Frau, „in der Art, seinen Bart zu rasieren.“ Er hinterlässt einen Schnurrbart auf seiner Oberlippe und einen Spitzbart auf seinem Kinn.“

Mrs. White antwortete: „Wenn das Ihr einziger Ärger wegen ihm ist, kann ich Sie sofort entlasten. Er rasiert sich überhaupt nicht. Er lässt den ganzen Bart wachsen, den Gott ihm gegeben hat, und ich nehme an, wenn der Herr ihm noch mehr schenkt, wird er ihn auch wachsen lassen.“ MML 51.4

Hier sehen wir die Vision, die unsere Pioniere vom Bart hatten. Um diese Position noch deutlicher zu machen, zitieren wir eine Battle-Creek-Resolution aus dem Jahr 1866:

Wir sind der Meinung, dass einige unserer Brüder beim Rasieren und Färben des Bartes eine Art Eitelkeit

an den Tag legen, die ebenso tadelnswert ist wie die einiger Schwestern beim Frisieren der Haare; und dass sie in aller Klugheit jeden Stil ablegen sollten, der auf das Auftreten eines guten Kerls hindeutet; wir haben zwar keine Einwände gegen einen Bartwuchs auf allen Teilen des Gesichts, wie es die Natur vorgesehen hat, doch wo irgendein Teil davon ist Wenn der Bart entfernt wird, gehen wir davon aus, dass die Brüder stark von der Nüchternheit des Christen abweichen, wenn sie den Schnurrbart oder den Spitzbart tragen. RH 8. Mai 1866

<https://documents.adventistarchiv>

es.org/Periodicals/RH/RH1866050  
8-V27-23.pdf

Kurz gesagt, Gottes Aufruf zur  
Trennung von der Welt umfasst die  
innersten Tiefen der Seele. Sowohl im  
Exterieur als auch im Inneren ist eine  
komplette Veränderung erforderlich.  
Heilige, eigenartige Menschen mit  
Bärten. Dies ist der Aufruf an die  
derzeitigen Priester.

# Landwirtschaftsgesetze

**Spr 28:9** Wer sein Ohr vom Hören des Gesetzes abwendet, dessen Gebet wird ein Greuel sein.

**EGW** Verlassen Sie die Städte so schnell wie möglich und kaufen Sie ein kleines Stück Land, auf dem Sie einen Garten anlegen können, in dem Ihre Kinder den Blumen beim Wachsen zusehen und von ihnen etwas über Einfachheit und Reinheit lernen können. 2SM 356,5

**EGW** Der Herr möchte, dass sein Volk aufs Land zieht, wo es sich dort niederlassen, sein eigenes Obst und Gemüse anbauen kann und wo seine Kinder in direkten Kontakt



mit den Werken Gottes in der Natur kommen können. Meine Botschaft ist: Holen Sie Ihre Familien aus den Städten. ME2 357-358

**EGW** Immer wieder hat der Herr unser Volk angewiesen, seine Familien aus den Städten aufs Land zu bringen, wo sie sich selbst versorgen können, denn in Zukunft wird das Problem des Kaufens und Verkaufens ein sehr ernstes Problem sein. Wir sollten jetzt beginnen, die Anweisung zu befolgen, die uns immer wieder gegeben wird: Verlasse die Städte und begib dich in ländliche Gegenden, wo die Häuser nicht dicht an dicht stehen und wo du

frei von der Einmischung von  
Feinden bist. LDE 99,4

Die Texte zeigen deutlich, dass Gottes Ziel für sein Volk in diesen letzten Tagen darin besteht, auf dem Land und nicht in der Stadt zu leben. Einer der Gründe, die Ellen White hervorhebt, ist die Tatsache, dass Familien durch die Bearbeitung des Bodens ihre eigene Nahrung haben können.

Da dies Gottes Ziel für sein Volk ist, sind die in der Bibel enthaltenen Gesetze zur Landwirtschaft sehr gültig. Noch in 3. Mose 19, im selben Zusammenhang mit dem Bart, gewährt Jehova Israel spezifische

Gesetze zur Landwirtschaft. Das sagt der Bericht:

**3Mos 19:19, 23-25** Du sollst dein Feld nicht mit gemischtem Saatgut besäen. [...] Und wenn ihr in das Land kommt und allerlei Bäume zur Nahrung gepflanzt habt, dann sollt ihr deren Früchte als unbeschnitten betrachten: Drei Jahre lang soll es für euch wie unbeschnitten sein; man soll nicht davon essen. Aber im vierten Jahr sollen alle seine Früchte heilig sein, um Jehova damit zu loben. Und im fünften Jahr sollt ihr von seiner Frucht essen, damit es euch seinen Ertrag bringt. Ich bin der Jehova, euer Gott.

Erinnern wir uns daran, dass der Zweck Israels darin besteht, vollkommene Zeugen des lebendigen Gottes zu sein und durch Gehorsam zu beweisen, dass diese wunderbaren Gesetze überlegen und von unendlicherer Weisheit sind als jede Lehre, Praxis oder Sitte eines anderen Volkes auf der Erde dass das Ziel darin bestand, eine „Steigerung“ zu erreichen. Dies ist ein Prozess, der für viele zeitaufwändig sein kann und für andere sogar mit der Kürze der Zeit unvereinbar ist. Diesbezüglich hat jeder das Recht, den Herrn zu fragen, was zu tun ist.

Als Ellen White die in Israel eingeführten Agrargesetze kommentiert, sagt sie:

**EGW** Die Menschen sollten mit Gott zusammenarbeiten, um **das kranke Land wieder gesund zu machen**, damit es ein Lob und eine Ehre für seinen Namen sei. Und wie das Land, das sie besaßen, bei geschickter und ernsthafter Bewirtschaftung seine Schätze hervorbringen würde, so würden ihre Herzen, wenn sie von Gott kontrolliert würden, Seinen Charakter widerspiegeln ... In den Gesetzen, die Gott für die Bewirtschaftung des Bodens gab, Er gab den Menschen Gelegenheit,

ihren Egoismus zu überwinden und eine himmlische Gesinnung zu entwickeln. Kanaan wäre für sie wie Eden, wenn sie dem Wort des Herrn gehorchen würden. Durch sie wollte der Herr allen Nationen der Welt lehren, wie man den Boden kultiviert, damit er gesunde Früchte hervorbringt und frei von Krankheiten ist. Die Erde ist der Weinberg des Herrn und muss nach seinem Plan behandelt werden. BLJ 253.4

**EGW** Wenn sie seine Gebote halten würden, versprach Gott, ihnen den besten Weizen zu geben und ihnen Honig aus dem Felsen zu bringen. [...] Durch Ungehorsam gegenüber Gott hatten Adam und Eva Eden

verloren, und wegen der Sünde war die ganze Erde verflucht. Aber wenn Gottes Volk seinen Anweisungen folgte, würde sein Land **wieder fruchtbar und schön sein**. Gott selbst gab ihnen Anweisungen hinsichtlich der Kultur des Bodens, und sie sollten **mit Ihm bei seiner Wiederherstellung zusammenarbeiten**. So würde das ganze Land unter Gottes Kontrolle zu einem Anschauungsbeispiel für spirituelle Wahrheit werden. So wie die Erde im Gehorsam gegenüber seinen Naturgesetzen ihre Schätze hervorbringen sollte, so sollten im Gehorsam gegenüber seinem moralischen Gesetz die Herzen der

Menschen die Eigenschaften seines Charakters widerspiegeln. Sogar die Heiden würden die Überlegenheit derer erkennen, die dem lebendigen Gott dienten und ihn verehrten. COL 289.2

Derzeit sehen wir in der konventionellen Landwirtschaft auf großen Monokulturen, dass in jeder Phase das Prinzip des Egoismus zum Ausdruck kommt. Das zentrale Ziel ist die Erzielung von Gewinn. Zu diesem Zweck werden der Boden und die natürliche Umwelt durch Techniken, die auf Herbiziden, Insektiziden, verändertem Saatgut und einer Reihe von Problemen basieren, geschädigt, die letztendlich dem Ökosystem, in dem diese



Landwirtschaft betrieben wird, und den Menschen, die sie betreiben, großen Schaden zufügen wird das Produkt dieser Gier verzehren. So sollte es bei Gottes Volk nicht sein. Dafür Gesetze, die Geduld lehren; Beharren; Liebe für andere, die am Anfang gewährt wurde, kann auch heute noch wertvolle Lektionen lehren. Eine Landwirtschaft, die den Namen Jehovas trägt (3Mos 19:25) und die auf Wiederherstellung und nicht auf Degradierung abzielt:

**EGW** So erzog der Herr in seiner unendlichen Weisheit sein Volk. Seine Anforderungen waren nicht willkürlich. Mit all den Anweisungen, die die Menschen von der Quelle allen Lichts

erhielten, war die Folge von Gehorsam und Ungehorsam verbunden. Ihnen wurde beigebracht, dass Gehorsam ihnen die reichste spirituelle Gnade bringen und es ihnen ermöglichen würde, zwischen dem Heiligen und dem Üblichen zu unterscheiden. Auch Ungehorsam würde sein sicheres Ergebnis bringen. Wenn sich die Menschen dazu entschließen würden, das Land nach ihrer eigenen vermeintlichen Weisheit zu verwalten, würden sie feststellen, dass der Herr kein Wunder wirken würde, um den Übeln entgegenzuwirken, vor denen er sie zu retten versuchte. Ms 121, 1899, Abs. 13

**EGW** Der Herr stellte seinem Volk den Weg vor, den es einschlagen muss, wenn es eine wohlhabende, unabhängige Nation sein möchte. Wenn sie ihm gehorchten, erklärte er, dass Gesundheit und Frieden ihnen gehören würden und dass das Land unter seiner Aufsicht seinen Ertrag bringen würde.

14LtMs, Ms 121, 1899, Abs. 14

Der Herr sagte weiter:

**3Mos 25:2-5** Rede mit den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, dann soll das Land einen Sabbath für Jehova halten. Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen, und sechs Jahre sollst

du deinen Weinberg beschneiden und seine Früchte einsammeln; Aber im siebten Jahr soll ein Sabbat der Ruhe für das Land sein, ein Sabbat für Jehova: Du sollst dein Feld nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden. Das, was in deiner Ernte von selbst wächst, sollst du nicht ernten, und die Trauben deines Weinstocks sollst du nicht entpflücken; denn es ist ein Jahr der Ruhe für das Land.

So konkretisiert Ellen White die Zwecke des Sabbatjahrs:

**EGW** Den Israeliten wurden besondere Gesetze hinsichtlich der Bodenbearbeitung gegeben. [...] Diese Gesetze scheinen denen

eigenartig zu sein, die die Gesetze Gottes nicht kennen; Aber der Herr wusste besser als der Mensch, welche Vereinbarungen er mit seinem Volk treffen sollte. Diese Gesetze wurden niedergeschrieben, und das siebte Jahr nach ihrer Ansiedlung in Kanaan sollte ein Sabbatjahr sein. Alle landwirtschaftlichen Betriebe sollten eingestellt werden. Es durfte weder gepflanzt noch gesät werden. Ein Jahr lang sollte sich das Volk völlig auf den Herrn verlassen und an seine Vorkehrungen als Hausherr glauben. Das Land brauchte eine Ruhepause, um die für das Wachstum notwendigen Kräfte zu

**erneuern.** Was von selbst wuchs, war das gemeinsame Eigentum der Armen und Fremden, des Viehs und der Herden. So sollte das Land Ruhe bekommen und den Armen und dem Vieh ein Fest. Ms 121, 1899, Abs. 10

**EGW** Aber wenn sich die Menschen aufgrund von Selbstsucht und Habsucht in der Lage fühlten, ohne die Weisheit Gottes auszukommen, wenn sie das Land als ihr Eigentum betrachteten und sich weigerten, ihm einen Sabbath zu geben, würde es seine Kraft verlieren, und Mangel und Krankheit würden davon zeugen ihr Ungehorsam. Ms 121, 1899, Abs. 18

Gott offenbart uns heute in seiner großen Barmherzigkeit noch mehr Wissen über die Bodenbearbeitung:

**EGW** Niemand kann in der Landwirtschaft oder im Gartenbau erfolgreich sein, ohne die entsprechenden Gesetze zu beachten. Die besonderen Bedürfnisse jeder Pflanzenart müssen untersucht werden. Unterschiedliche Sorten erfordern unterschiedliche Böden und Anbaubedingungen, und die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze ist die Voraussetzung für den Erfolg. Die beim Umpflanzen erforderliche Aufmerksamkeit, dass nicht einmal eine Wurzelfaser überfüllt oder verlegt werden darf,

die Pflege der jungen Pflanzen, das Beschneiden und Gießen, der Schutz vor Frost bei Nacht und Sonne bei Tag, der Schutz vor Unkraut, Krankheiten und Insektenschädlingen , das Training und das Arrangieren, vermitteln nicht nur wichtige Lektionen über die Entwicklung des Charakters, sondern die Arbeit selbst ist ein Mittel zur Entwicklung. Durch die Kultivierung von Sorgfalt, Geduld, Liebe zum Detail und Gehorsam gegenüber Gesetzen wird eine äußerst wesentliche Schulung vermittelt. Der ständige Kontakt mit dem Mysterium des Lebens und der Schönheit der Natur sowie die Zärtlichkeit, die im Umgang



mit diesen schönen Objekten der Schöpfung Gottes hervorgerufen wird, neigen dazu, den Geist zu beleben und den Charakter zu verfeinern und zu erheben ... Ed 111,3

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass auf diesem Gebiet neue wissenschaftliche Erkenntnisse entstehen:

**Die EGW** Landwirtschaft soll durch wissenschaftliche Erkenntnisse vorangebracht werden. CG 355,5

Als Belohnung für Gehorsam wird angegeben:

**5Mos 7:11-15** Du sollst nun die Gebote und die Satzungen und die

Rechte befolgen, die ich dir heute gebiete, um sie zu tun. Darum wird es geschehen, wenn ihr auf diese Urteile hört und sie behaltet und tut, so wird der Jehova, euer Gott, euch den Bund und die Barmherzigkeit bewahren, die er euren Vätern geschworen hat, und er wird euch lieben und euch segnen und dich mehren; er wird auch segnen die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Landes, dein Getreide und deinen Most und dein Öl, den Ertrag deiner Kühe und die Herden deiner Schafe in dem Land, das Er hat deinen Vätern geschworen, es dir zu geben. Du sollst vor allen Menschen gesegnet sein; weder

unter dir noch unter deinem Vieh soll es unfruchtbare Männer oder Frauen geben. Und der Jehova wird alle Krankheiten von dir nehmen und keine der bösen Krankheiten Ägyptens, die du kennst, auf dich legen; sondern werde sie allen auferlegen, die dich hassen.

**EGW** Menschen in diesem Zeitalter der Welt handeln so, als ob sie die Freiheit hätten, die Worte des Unendlichen in Frage zu stellen, Seine Entscheidungen und Satzungen zu überprüfen und sie nach Belieben zu bestätigen, zu überarbeiten, umzugestalten und aufzuheben. Wenn sie die klare Entscheidung Gottes nicht missverstehen, falsch interpretieren

oder ändern oder sie so verändern können, dass sie der Menge und sich selbst gefällt, brechen sie sie. Wir sind niemals sicher, solange wir uns von menschlichen Meinungen leiten lassen; aber wir sind sicher, wenn wir uns von einem „So spricht der Herr“ leiten lassen. Wir können die Erlösung unserer Seelen nicht einem niedrigeren Maßstab anvertrauen als der Entscheidung eines unfehlbaren Richters. Wer Gott zu seinem Führer und sein Wort zu seinem Ratgeber macht, folgt der Lampe des Lebens. Gottes lebendige Orakel leiten ihre Füße auf geraden Wegen. RC 113.3

Aber wie sieht es in der Zeit der Nahrungsmittelkrise aus, die vor uns liegt? Vielleicht liegt einer der Gründe, aufs Land zu gehen, nicht nur darin, sich auf ein solches Bedürfnis vorzubereiten? In den ersten Jahren, in denen sie Früchte tragen (nicht in den ersten Jahren nach der Pflanzung), nicht von Obstbäumen essen zu können, kann tatsächlich zu Frustration führen.

Denken wir daran, dass wir zuallererst nach jedem Wort leben, das aus dem Mund des Herrn kommt. In Notfällen will Gott Barmherzigkeit und kein Opfer. Dies wird dadurch veranschaulicht, dass Jesus das Ährenpflücken am Sabbat sanktionierte oder dass David aus

Hunger heiliges Brot aß. Das heißt, im Falle eines echten Bedarfs. Gott will Barmherzigkeit, kein Opfer.

Für diejenigen, die immer noch Zweifel an etwas haben, versuchen Sie herauszufinden, ob der Herr Ihnen nicht die Fenster des Himmels öffnet.

## Das Zweite Zehntengesetz

Es ist vor allem unter Adventisten allgemein anerkannt, dass der Zehnte auch heute noch Gültigkeit hat – auch wenn er einst mit der Arbeit im Zusammenhang mit dem Heiligtum verbunden war. Die Israeliten beteiligten sich an der großen Arbeit des Baus des Heiligtums, und „mit bereitwilligem Herzen“ gingen diese Opfer über das Notwendige hinaus. Oh, wenn es heute so wäre!

Wir haben die Möglichkeit, an einem noch feierlicheren Werk teilzunehmen:

**EGW** In der Heiligen Schrift wird häufig das Bild der Errichtung

eines Tempels verwendet, um den Bau der Kirche zu veranschaulichen. AA 595.2 [...] Jahrhunderte heftiger Verfolgung folgten der Gründung der christlichen Kirche, aber es fehlte nie an Männern, denen die Arbeit am Bau des Tempels Gottes wichtiger war als das Leben selbst. [...] In all den Jahrhunderten, die seit den Tagen der Apostel vergangen sind, hat der Bau des Tempels Gottes nie aufgehört. [...] Aber die Struktur ist noch nicht fertig. Wir, die wir in diesem Zeitalter leben, haben eine Arbeit zu erledigen, einen Teil zu handeln. Wir müssen für das Fundament Materialien mitbringen, die dem



Feuer standhalten – Gold, Silber und Edelsteine, „poliert nach dem Vorbild eines Palastes“. Psalm 144:12 [...] Der Christ, der treu das Wort des Lebens verkündet und Männer und Frauen auf den Weg der Heiligkeit und des Friedens führt, bringt Material zum Fundament, das bleiben wird, und im Reich Gottes wird er als geehrt werden ein weiser Baumeister. AA 598-599

Ist der Tempel, dem wir uns verpflichten müssen, nicht genauso wichtig wie der physische Tempel der Israeliten? Denn dieser Tempel benötigt genauso viel Zehnten und Opfergaben wie dieser. Hier ist die Warnung:

**EGW** In den Tagen Israels waren der Zehnte und freiwillige Opfergaben erforderlich, um die Verordnungen des Gottesdienstes aufrechtzuerhalten. Sollte das Volk Gottes in diesem Zeitalter weniger geben? PP 528.4

Hier dürfen wir uns nicht auf die institutionelle Arbeit der Adventgemeinde konzentrieren, sondern auf die Fülle der evangelischen Arbeit:

**EGW** Der Zehnte [...] soll insbesondere der Unterstützung derjenigen gewidmet werden, die Gottes Botschaft in die Welt tragen  
WM 277,1

Der obige Text beschränkt sich nicht auf die institutionelle Arbeit. Die Selbstversorgungsarbeit hat ebenso Anspruch auf Ressourcen aus Zehnten und Opfergaben wie die konfessionelle Arbeit.

Apropos zweiter Zehnte:

**EGW** Es wurde die Frage gestellt: „Könnte der zweite Zehnte nicht zur Unterstützung der kirchlichen Schularbeit verwendet werden?“ Es könnte für keinen besseren Zweck verwendet werden. SpM 185.1

**EGW** Einige haben die Idee vertreten, dass es den Verantwortlichen der Schule nicht gestattet sein sollte, unsere Leute um die Mittel zu bitten, die für die

Fortführung ihrer Arbeit dringend benötigt werden, da die Schule in Madison nicht im Besitz einer Konferenzorganisation ist. Diese Idee muss korrigiert werden. Bei der Verteilung des Geldes, das in die Schatzkammer des Herrn gelangt, haben Sie genauso Anspruch auf einen Anteil wie diejenigen, die mit anderen bedürftigen Unternehmungen verbunden sind, die im Einklang mit den Anweisungen des Herrn durchgeführt werden. Lt 168, 1907, Abs. 3

Um diese Tatsachen zu verstehen, müssen wir noch einmal auf das hebräische Beispiel zurückgreifen:

**EGW** Die von den Hebräern für religiöse und wohltätige Zwecke geforderten Beiträge beliefen sich auf **ein volles Viertel ihres Einkommens**. Man könnte erwarten, dass eine so hohe Steuer auf die Ressourcen der Menschen sie in die Armut stürzen würde; aber im Gegenteil, die treue Einhaltung dieser Vorschriften war eine der Bedingungen ihres Wohlstands. Unter der Bedingung ihres Gehorsams gab Gott ihnen dieses Versprechen: Maleachi 3:11  
PP 527.1

Der vierte Teil Ihres Einkommens!  
Schönes Beispiel für Selbstlosigkeit!  
Wenn Gott heute nicht weniger von uns verlangt, sollten wir dann im

Gegenteil nicht darüber nachdenken,  
ein Viertel unseres Einkommens für  
heilige Zwecke beiseite zu legen?

## **Abschnitt 2: Statuten des Paulus**

### **Schleier der Bescheidenheit oder Schleier des Unglaubens?**

EGW Sollten wir im spirituellen Wissen Fortschritte machen, würden wir sehen, wie sich die Wahrheit in einer Weise entwickelt und ausdehnt, von der wir kaum geträumt haben ... 1SM 188.1

So wie die kostbaren Juwelen neuer Pflichten und Privilegien im Alten Testament zu finden sind, so sind sie auch im Neuen Testament zu finden. Dies ist der Fall bei dem, was wir in diesem Buch „Statuten des Paulus“ nennen – nicht, dass sie von Paulus

stammen, sondern wir beziehen uns hier nur auf das Alte Testament, wenn die von Moses erlassenen Statuten Christi genannt werden "Gesetz des Mose".

Das erste neutestamentliche Gesetz, über das wir hier nachdenken werden, bezieht sich auf die Verwendung einer weiblichen Bedeckung: des Schleiers. Dieses bekannte Thema findet sich in 1. Korinther 11.

Erinnern wir uns hier zunächst an die Interpretationen, die von vielen unserer Führer häufig erklärt wurden, sodass ein solcher Brauch in unseren Kirchen und Gemeinschaften nicht befolgt wird. Anschließend



werden wir den Bibeltext, in dem das Thema erwähnt wird, im Detail studieren.

Aber bevor wir irgendwelche Vorurteile gegenüber dieser Botschaft hegen, wollen wir über die feierlichen Worte des Boten des Herrn nachdenken:

**EGW** Es gibt viele unter uns, die **Vorurteile** gegenüber den Lehren haben, die jetzt diskutiert werden. Sie **werden nicht kommen, um zuzuhören**, sie werden nicht ruhig nachforschen, sondern sie bringen ihre Einwände im Dunkeln vor. Sie sind mit ihrer Position vollkommen zufrieden. „Du sprichst: **Ich bin reich** und habe viele Güter und

brauche nichts; und du weißt nicht, dass du elend und elend und arm und blind und nackt bist. Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert wurde, damit du reich wirst; und weiße Gewänder, damit du bekleidet bist und die Schande deiner Blöße nicht zum Vorschein kommt; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst. So viele ich liebe, die tadele und züchtige ich. Sei nun eifrig und bereue“ (Offenbarung 3,17-19). 1SM 413.1

## **„Ungefällige“ Interpretationen**

Wir hören seit langem die gleichen Interpretationen. Bevor wir fortfahren, hier noch ein wichtiger inspirierter Text:

**EGW** Es gibt für niemanden eine Entschuldigung dafür, den Standpunkt einzunehmen, dass es keine Wahrheit mehr zu offenbaren gäbe und dass alle unsere Auslegungen der Heiligen Schrift fehlerfrei seien. Die Tatsache, dass bestimmte Lehren von unserem Volk seit vielen Jahren für wahr gehalten werden, ist kein Beweis dafür, dass unsere Ideen unfehlbar sind. Das Alter wird Fehler nicht zur Wahrheit machen, und die Wahrheit kann es sich leisten, gerecht zu sein. Keine wahre Lehre

wird durch eine genaue  
Untersuchung etwas verlieren. KW  
35,2

Es gibt zwei  
Hauptauslegungsmöglichkeiten für  
den Text von 1. Korinther 11, die die  
Verwendung einer Berichterstattung  
ausschließen:

### **1. Kulturelle Interpretation:**

Diese Art, das Thema zu verstehen,  
verleiht dem biblischen Text das  
Gewicht historischer Erklärungen, die  
angeblich die paulinische Verordnung  
aus kultureller Perspektive erklären.  
Mit anderen Worten: 1. Korinther 11

bezieht sich nur auf die dortigen Christen, nicht auf uns. Auf die offensichtlichen Mängel dieser Interpretation werden wir später noch eingehen.

## **2. Haare sind anstelle des Schleiers gegeben:**

In Vers 15 von 1. Korinther 11 heißt es:

**1Kor 11:15** Wenn aber eine Frau langes Haar hat, ist es ihr eine Ehre, denn ihr Haar wurde ihr gegeben, um sich zu bedecken. (Version King James, auch Textus Receptus. Es handelt sich um ein anderes griechisches Wort, nämlich

*peribolaion*, das nur noch in Hebr. 1:12 erscheint: "und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen". Also eine seitliche Hülle, eben ein Mantel. Denn lange Haare unterscheiden sich von den kurzen in ihrer seitlichen Lage).

In der falschen Übersetzung "Das Haar ist ihr als Schleier gegeben" werden alle vorherige Verse und Argumentation zerstört. Da es im Allgemeinen darum geht, dass sich Frauen verhüllen, und Paulus in Vers 15 zeigt, dass das Haar der Frauen ihre Bedeckung ist, bestähe keine Verpflichtung, diesen scheinbar seltsamen Artikel zu verwenden: den

Schleier. Wenn eine Frau lange Haare hat, würde das ausreichen.

Aber ist dieser Vers der Schlüssel zum Verständnis des gesamten Kapitels? Könnten wir verstehen, dass Paulus, wenn er von der Hauptbedeckung spricht, das Haar der Frau meint?

Lassen wir solche trügerischen Einschränkungen hinter uns und schauen wir uns den biblischen Text an, um ihn zu erkennen.

## **Die Vitalität paulinischer Schriften**

Bevor wir beginnen, die Schriften dieses Apostels zu lesen, müssen wir uns fragen, ob wir bereits die

fleischliche Gesinnung abgelegt und die geistliche Gesinnung Christi Jesus angenommen haben. Das liegt daran, dass Paulus sagt:

**1Kor 2:14-15** Der natürliche Mensch aber nimmt die Dinge des Geistes Gottes nicht an; denn sie sind ihm eine Torheit; er kann sie auch nicht erkennen, weil sie geistlich erkannt werden. Wer aber geistlich ist, richtet alle Dinge, doch er selbst wird über niemanden gerichtet. [...]

**1Kor 14:37** Wenn sich jemand für einen Propheten oder einen Geistlichen hält, so soll er anerkennen, dass die Dinge, die ich



euch schreibe, die **Gebote des Herrn sind.**

So sehen wir, dass die Schriften dieses Apostels nicht nur die Worte eines einzelnen Mannes waren, sondern Gebote Christi an seine Kirche. Im Original ist das Wort für Gebot ( *entolē* ) dasselbe, das in Offenbarung 14,12 verwendet wird, wenn von den 144.000 gesprochen wird. Sollten wir die Schriften dieses bescheidenen Dieners nicht als äußerst wichtig für den gläubigen Gläubigen einschätzen? Wenn es sich bei dem Geschriebenen um Gottes Gebot handelt, ist die Nichtbeachtung daher eine Sünde!

Hier ist Ellen Whites Aussage:

**EGW** Seine Anweisungen in seinen Briefen an die Kirchen seiner Zeit sind Anweisungen für die Kirche Gottes bis zum Ende der Zeit. Lt 332, 1907, Abs. 6

Können wir das Schleierkapitel heute als keine Belehrung für uns abtun?

## **Allgemeiner Kontext des Briefes an Korinth**

Um den allgemeinen Kontext des Briefes zusammenzufassen, drückt Ellen White ihn wie folgt aus:

**EGW** Ein Brief wurde von der Kirche an Paulus geschickt, in dem er um Rat in verschiedenen Angelegenheiten gebeten wurde, aber nichts über die schweren

Sünden sagte, die unter ihnen existierten. [...] Mit bemerkenswerter Klarheit beantwortete er die verschiedenen von der Kirche vorgebrachten Fragen und legte allgemeine Grundsätze fest, die sie, wenn sie beachtet würden, zu einer höheren spirituellen Ebene führen würden.

AA 300.2 - 301.1

So erkennen wir, dass der erste Brief an Korinth tatsächlich eine Antwort des Apostels „auf verschiedene von der Kirche selbst aufgeworfene Fragen“ ist. Folglich ist die Verwendung des Schleiers in diesem Fragenkomplex enthalten.

Noch einmal äußert sich Ellen White positiv über die Lehre dieses Briefes:

**EGW** Der Apostel schrieb an die Kirche in Korinth einen der reichhaltigsten, lehrreichsten und kraftvollsten aller seiner Briefe. AA 300.4

Dieser Brief war so wertvoll, dass seine Botschaften nicht in Korinth bleiben sollten:

**EGW** Die Anweisung in diesem Brief ist an die Kirche Gottes in Korinth gerichtet und soll an jeden Ort gesendet werden, an dem es Scharen von Heiligen gab, die an Jesus Christus glaubten. 20LtMs, Ms 46, 1905, Abs. 2

Deshalb galt dieser Brief als inspiriert und kommt heute als aktueller und gültiger Brief zu uns! Wir fragten noch einmal: Wäre der gesamte Brief wichtig oder könnten wir den Abschnitt über den Schleier auslassen?

## **Vers-für-Vers-Studie von 1Kor 11**

Unter Berücksichtigung der Bedeutung und des Kontexts des Briefes an die Korinther können wir ihn nun Vers für Vers analysieren.

**1Kor 11:2** Ich preise euch aber, Brüder, dass ihr in allen Dingen an mich denkt und die Gebote haltet, die ich euch gegeben habe.

So beginnt Paulus seine Annäherung an das Thema des Schleiers. Da er Christus ähnlich ist, lobt er zunächst die Gläubigen dafür, dass sie die „Verordnungen“ einhalten, die er ihnen beigebracht hatte.

Da es sich bei dem dort vorgeschlagenen Thema um die weibliche Bedeckung handelte, verstehen wir daher, dass dieser Brauch, die Verwendung des Schleiers, Teil der Verordnungen war, die dieser Apostel ihnen aufgetragen hatte; und dass diejenigen, die es praktizierten, dafür gelobt wurden. Aber was waren im Allgemeinen diese Verordnungen, die Paulus erließ?

Um die obige Frage zu beantworten, müssen wir zunächst darüber nachdenken, wie Kirchen in dieser apostolischen Ära gebaut wurden. Dazu schreibt Paulus selbst:

**1Th 2:14** Denn ihr, Brüder, seid Anhänger der Kirchen Gottes geworden, die in Judäa sind

Die errichteten Kirchen wurden nach dem Vorbild der Kirchen in Judäa gebaut. Dies weist darauf hin, dass die Apostel beim Betreten neuer Gebiete einem Muster folgten – nichts wurde in ungeordneter Weise getan. Die Betonung der Ordnung wird im Korintherbrief selbst deutlich vermerkt:

**1Co 14:40** Es soll alles anständig und in Ordnung geschehen.

Daher erscheint es nicht sehr vernünftig, dass Paulus das Tragen des Schleiers nur von der Kirche in Korinth verlangt und die anderen Kirchen von dieser Verordnung befreit, da sie alle Nachahmer „der Kirchen Gottes in Christus Jesus waren, die es gibt.“ in Judäa“; Dies gilt umso mehr, wenn wir bedenken, dass dieser Brief in allen christlichen Kirchen frei verbreitet werden sollte. Erinnern wir uns daran, dass dies eine Phase großer Aktivität des Heiligen Geistes war und dass Gott kein Gefallen an Disharmonie hat,



weder in seinen Taten noch in seiner  
Kleidung:

**EGW** Wenn wir keine  
Notwendigkeit für harmonisches  
Handeln sehen und in unserem  
Handeln ungeordnet,  
undiszipliniert und desorganisiert  
sind, können Engel, die gründlich  
organisiert sind und sich in  
perfekter Ordnung bewegen, nicht  
erfolgreich für uns arbeiten. CCh  
244.3

**EGW** Es würde Gott gefallen,  
wenn es unter den Gläubigen eine  
größere Einheitlichkeit in der  
Kleidung gäbe. 2SM 473.2

Wusste der Apostel solche Tatsachen nicht?

Auf jeden Fall waren die von Paulus gelehrtten Verordnungen, zu denen der Schleier gehört, keine Lehren von Menschen. So erklärt er in demselben Brief:

**1Co 4:17** Aus diesem Grund habe ich zu euch Timotheus gesandt, der mein geliebter und treuer Sohn im Herrn ist, der euch an meine Wege erinnern wird, **die in Christus sind**, wie ich es überall in jeder Kirche lehre.

Die von Paulus gelehrtten Verordnungen nennt er „meine Wege in Christus“. Es würde nicht anders sein, da er „persönlich von Gott

gelehrt“ worden war (AA 107,6). Dies bestätigt erneut, woher die Dinge kamen, die er präsentierte:

**1Kor 2:12-13** Nun haben wir nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott ist; damit wir die Dinge erkennen, die uns von Gott geschenkt werden. Welche Dinge wir auch sagen, nicht in den Worten, die die Weisheit des Menschen lehrt, sondern die der Heilige Geist lehrt; spirituelle Dinge mit spirituellen vergleichen.

Mit welcher Autorität können wir sagen, dass die Lehre des Paulus über den Schleier nicht Teil dieser

Verordnung ist, die dem Apostel durch den Geist gegeben wurde?

Das gleiche Wort, das im Original in 1. Korinther 11,2 für „**Verordnung**“ ( *parádosis* ) verwendet wird, wird für „**Tradition**“ verwendet :

**2Th 2:15** Darum, Brüder, steht fest und haltet an den **Überlieferungen fest** , die euch gelehrt wurden, sei es durch Worte oder durch unseren Brief.

Die apostolische Lehre soll erhalten bleiben! Es wurde durch Wort und Brief übermittelt, so wie wir es im Fall des Schleiers sehen. Warum also nicht behalten? Das war so schwerwiegend, dass diejenigen, die

diese apostolischen Lehren verließen, im Stich gelassen werden sollten (2. Thess 3,6).

Als wir auf den zu analysierenden Vers, 1. Korinther 11,2, zurückkamen, sahen wir, dass er derjenige war, der dem gehorchte, was Paulus und die Apostel gelehrt hatten.

Aber war die fragliche Verordnung, der Schleier, ein kultureller Aspekt der Zeit oder war es etwas, was Paulus befahl? Offensichtlich offenbart der Apostel selbst in Vers 2, dass es seine Lehre war.

Hat Paulus auf der Grundlage der damaligen Bräuche oder auf der Grundlage dessen, was er von

Christus erhalten hat, angeordnet?  
Wir haben gerade gesehen, dass seine  
Verordnungen nicht von ihm,  
sondern von seinem persönlichen  
Lehrer kamen.

Erinnern wir uns daran, dass Paulus  
in diesem Brief Fragen der  
korinthischen Mitglieder  
beantwortete. Also, machen wir  
weiter:

**1Kor 11:2-3** Ich preise euch aber,  
Brüder, dass ihr in allen Dingen an  
mich denkt und die Gebote haltet,  
die ich euch gegeben habe. Aber  
ich möchte, dass du es weißt...

Von da an beginnt Paulus, den Grund  
für die Verwendung der Decke im

Gottesdienst zu erklären. Dies weist darauf hin, dass:

1. Die korinthische Kirche benutzte den Schleier, wie es der Apostel lehrte;
2. Wir schließen daraus, dass sie, obwohl sie die Decke benutzten, den Grund dafür in Frage stellten – denn das ist genau das, was Paulus erklären wird: Er wird die Verordnung dort nicht lehren, sondern sie vielmehr erklären und den Grund dafür aufzeigen sein Nutzen.

Was ist der Grund für die Deckung?

**1Kor 11:3** Aber ich möchte euch wissen lassen, dass das Haupt eines jeden Menschen Christus ist; und das Haupt der Frau ist der Mann; und das Haupt Christi ist Gott.

Um seine Erklärung zu diesem Thema zu beginnen, ordnet Paulo hier eine Hierarchie von Führung und Repräsentation ein – nicht von Bedeutung. Er eröffnet seine Erklärung auf spirituelle Weise, die wiederum praktische Anwendungen mit sich bringen wird. Aber bevor wir weitermachen, schauen wir uns an, was diese Darstellung von „Kopf“ bedeutet. Biblisch gesehen ist „Kopf“ in erster Linie ein Symbol für Führung, siehe:



**2Mos 18:25** Und Mose erwählte aus ganz Israel fähige Männer und setzte sie **zu Häuptern** über dem Volk ...

**5Mo 1:15** Und ich nahm die Häupter eurer Stämme, kluge und weise Männer, und machte sie zu Häuptern über euch ...

Es ist auch ein Symbol der Repräsentation und des Beispiels. Die Offenbarung spricht von Christus als dem „Haupt“ der Menschheit und sagt:

**EGW** Er kam, um alle Gerechtigkeit zu erfüllen und als Haupt der Menschheit, um dem Menschen zu zeigen, dass er das gleiche Werk

tun und jede Spezifikation der Anforderungen Gottes erfüllen kann. 2MCP 571.2

Das Symbol des „Hauptes“ innerhalb der Familie kommt auch im Epheserbrief zum Ausdruck:

**Eph 5:22-24** Frauen, unterwirft euch euren eigenen Männern wie dem Herrn. WERKZEUGE

Unchecked Copy Box Eph 5:23

Denn der Mann ist das Haupt der Frau, so wie Christus das Haupt der Kirche ist: und er ist der Retter des Leibes. Deshalb, wie die Kirche Christus unterworfen ist, so sollen die Frauen in allem ihren eigenen Männern untertan sein.

Es besteht eine Gleichwertigkeit zwischen Christus und der Kirche sowie zwischen Mann und Frau. Genau wie im Korintherbrief stellen wir fest, dass Paulus geistliche Symbole verwendet, die notwendigerweise praktische Auswirkungen haben müssen. Ellen White erklärt das betreffende Symbol noch deutlicher:

**EGW** Der Ehemann ist das Oberhaupt der Familie, so wie Christus das Oberhaupt der Kirche ist; und jeder Weg, den die Frau einschlägt, um seinen Einfluss zu verringern und ihn dazu zu bringen, aus dieser würdigen, verantwortungsvollen Position zu

stürzen, missfällt Gott. Es ist die Pflicht der Frau, ihrem Mann ihre Wünsche und Willen zu erfüllen. Beide sollten nachgeben, aber das Wort Gottes gibt dem Urteil des Mannes den Vorzug. Und es wird der Würde der Frau keinen Abbruch tun, sich dem hinzugeben, den sie als ihren Ratgeber, Ratgeber und Beschützer ausgewählt hat. Der Ehemann sollte seine Stellung in seiner Familie mit aller Sanftmut, aber dennoch mit Entschlossenheit wahren. 1T 307.1

So sehen wir, dass der Mensch, wenn er als Oberhaupt eingesetzt wird, als Führer und Repräsentant eingesetzt wird, so wie Christus der Führer der

Kirche und Repräsentant Gottes auf Erden ist. So wie die Kirche die Repräsentantin Christi auf Erden ist, muss die Frau die Repräsentantin des Mannes sein. Diese Hierarchie der Vertretung und Führung mindert niemanden – denn Christus ist nicht geringer als der Vater.

Wenn wir uns mit solchen Dingen im Inhalt des Schleiers befassen, erkennen wir, dass Paulus es gleichzeitig mit physischen Dingen (in diesem Fall der Verhüllung) und spirituellen Symbolen zu tun hat. So ist das Thema zu verstehen.

**1Kor 11:4** Jeder, der betet oder weissagt und sein Haupt bedeckt, entehrt sein Haupt.

Der erste Punkt, den wir hervorheben, ist, dass in Vers 4 ein Kontext der Anbetung eingefügt wird: Beten und Prophezeien.

Lassen Sie uns unter Berücksichtigung der üblichen Interpretationen Folgendes analysieren:

- Haben wir einen Grund, diesen Vers als kulturell zu betrachten? Nein. Paulus sagt: „Jeder Mensch“, das ist eine universelle, nicht-kulturelle und zeitlose Aussage.

- Wenn die Bedeckung als Haar verstanden wird, sollte ein Mann dann eine Glatze haben, um zu beten und zu prophezeien? Das macht eigentlich keinen Sinn.

Wir sind uns daher darüber im Klaren, dass Paul von einer De-facto-Berichterstattung spricht und sich nicht mit kulturellen Themen befasst.

Laut Vers 4 entehrt der Mann, der mit einer Kopfbedeckung betet oder prophezeit, sein Haupt. Aber warum? Im Allgemeinen dienen alle Arten der Berichterstattung biblisch dazu, „die Herrlichkeit zu verdecken“, siehe:

**2Mos 34:35** Und die Kinder Israel sahen das Angesicht des Mose, dass die Haut seines Angesichts glänzte. Und Mose legte den Schleier wieder über sein Angesicht, bis er hineinging, um mit ihm zu reden.

**2Mos 40:3** Und du sollst die Lade des Zeugnisses hineinstellen und die Lade mit dem Vorhang bedecken.

**2Mos 40:21** Und er brachte die Lade in die Stiftshütte und richtete den Vorhang auf und bedeckte die Lade des Zeugnisses; wie Jehova es Mose befohlen hatte.



In all diesen Fällen dient der Schleier dazu, etwas zu verdecken, das nicht gesehen werden soll oder darf.

In Vers 3 von 1. Korinther 11 sahen wir, dass der Kopf des Mannes eine Darstellung von Jesus Christus ist. Der Mann, der seinen Kopf bedeckt, wäre dann ein Symbol dafür, die Herrlichkeit Jesu Christi zu verbergen. Sollte Christus bedeckt sein? Nein, im Gegenteil! Christus muss sich in der Welt vollständig manifestieren. Hier ist die Arbeit, die wir sehen wollen:

**Offb 18:1** Und nach diesen Dingen sah ich einen anderen Engel vom Himmel herabkommen, der große

Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.

Die Herrlichkeit Jesu muss die Erde erleuchten und darf nicht verdeckt werden. Deshalb verstehen wir jetzt, warum der Kopf des Mannes, der ein Symbol ist, nicht bedeckt werden sollte.

Da es der Mann ist, der Christus repräsentiert, lehrt das Abdecksymbol spirituelle Lektionen:

**EGW** Unsere Worte, unsere Taten und unsere Kleidung sind täglich lebende Prediger, die sich mit Christus versammeln oder sich ins Ausland zerstreuen. Das ist keine triviale Angelegenheit, die man als

Scherz abtun könnte. Das Thema  
Kleidung erfordert ernsthafte  
Überlegungen und viel Gebet. Ev  
673,1

**1Kor 11:5** Aber jede Frau, die mit  
unbedecktem Haupt betet oder  
weissagt, entehrt ihr Haupt; denn  
das ist alles eins, als ob sie  
geschoren wäre.

Ist die Berichterstattung kulturell?  
Nicht und schon wieder der  
Ausdruck: „Jede Frau“. Bezieht sich  
dieser Ausdruck nur auf die Frauen  
von Korinth oder bezieht er sich auf  
alle Frauen? Offensichtlich bezieht  
sich „jede Frau“ auf jede Frau. Dies  
ist ein umfassender Ausdruck, der  
über Kultur und Zeit hinausgeht.

Sehen Sie sich zum Vergleich ein anderes Beispiel an:

**1Joh 4:3** Und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, ist nicht von Gott

Der Ausdruck „jeder“ ist exklusiv. Es kann kein Vers sein, der sich mit vorübergehenden Themen befasst. Ob heute oder zur Zeit des Johannes: Wer sich nicht zur Menschlichkeit Christi bekennt, wird nicht von Gott geleitet. Das gilt auch für „jede Frau“, die sich nicht mit 1Kor 11 bedeckt.

Wir sehen wieder einmal, dass kulturelle Interpretation keinen Sinn ergibt. Aber was ist mit der anderen

Interpretation? Sind Haare die Bedeckung einer Frau? Erinnern wir uns an den Vers:

**1Kor 11:5** Aber jede Frau, die mit unbedecktem Haupt betet oder weissagt, entehrt ihr Haupt; denn das ist alles eins, als ob sie geschoren wäre.

Beachten Sie den Ausdruck: Es wäre, als wäre es rasiert. Das Wort „like“ oder „as“ weist auf einen Vergleich hin. Der Apostel vergleicht hier die Bedeckung mit dem Haar. Es handelt sich also um zwei unterschiedliche und getrennte Dinge, die jedoch vergleichbar sind. Wieder einmal sehen wir, dass die Bedeckung nicht das Haar ist.

Für eine Frau, die ohne eine Decke zu Gott kommt, wäre das dasselbe, als würde sie sich den Kopf scheren lassen, so heißt es in dem Vers. Was wollte der Apostel ausdrücken, indem er die Bedeckung mit Haaren verglich?

Wenn wir das Thema der Haarentfernung in der Bibel analysieren, sehen wir, dass es sich um einen Faktor handelt, der Kummer oder Scham offenbart, siehe:

**Esr 9:3** Und als ich das hörte, zerriss ich mein Kleid und meinen Mantel und riss mir die Haare auf meinem Haupt und meinem Bart ab und setzte mich entsetzt nieder.

**Hiob 1:20** Und Hiob machte sich auf und zerriss seinen Mantel und rasierte sich das Haupt und fiel auf die Erde und betete an.

Daher wäre es für eine Frau genauso beschämend, mit unbedecktem Kopf vor Gott zu erscheinen, als wenn sie keine Haare hätte. Das ist eine schreckliche Sache, da Paulus selbst in Vers 15 den Wert der Haare für eine Frau demonstriert: Es ist ihr Ruhm. Um den Grund für diese Tatsache zu verstehen, müssen wir uns noch einmal das angezeigte Symbol ansehen.

Wie bereits erwähnt, hängt das Bedecken mit dem „Bedecken der

Herrlichkeit“ zusammen. Wir fragen dann: Was erwartet Gott von seiner Kirche? Welcher Ruhm sollte vorherrschen: der Ruhm Christi oder der der Kirche?

**Gal 6:14** Aber Gott bewahre, dass ich mich rühmen sollte, außer des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus

**EGW** Was ist Rechtfertigung durch Glauben? Es ist das Werk Gottes, die Ehre des Menschen in den Staub zu legen und für den Menschen das zu tun, was er für sich selbst nicht tun kann. TM 456.3

Die Bibel zeigt deutlich, dass unsere eigene Herrlichkeit, die menschliche



Herrlichkeit, die Herrlichkeit der Kirche wie Gras ist, das verdorrt (1Pe 1:24-25). Das Werk Christi besteht genau darin, die eigene Herrlichkeit der Kirche zu mindern, damit die seine zum Ausdruck kommt. Dies ist das spirituelle Symbol. Seine praktische Anwendung wäre genau der Nutzen des Schleiers.

Da der Kopf der Frau eine Darstellung des Mannes ist, muss er durch die Verwendung der Decke abgedeckt werden, damit die Herrlichkeit Christi erstrahlen kann.

Wir sehen hier, dass der Schleier ein Zeichen der Unterwerfung vor Gott ist. Die gesamte christliche Welt, einschließlich Männer und Frauen,

muss diese Realität im spirituellen Sinne erfüllen, während Paulus zeigt, dass eine Frau dies als Symbol durch die Verwendung des Schleiers erfüllen muss.

Was würde nun passieren, wenn die Kirche vor Gott käme, ohne dass ihre Herrlichkeit verdeckt würde?

Christus ist der Repräsentant und Führer der Kirche; Wenn dieser ohne die Decke zu Gott kommt, wäre Jesus entehrt. Wenn also eine Frau ohne die Decke zu Gott kommt, ist ihr Mann entehrt. Absicherung ist daher ein Zeichen der Unterwerfung.

**1Kor 11:6** Denn wenn die Frau nicht bedeckt ist, soll sie auch

geschoren werden; wenn es aber einer Frau zu einer Schande ist, geschoren oder geschoren zu werden, soll sie bedeckt werden.

Was ist Scheren? Wenn Gott darüber spricht, wie Priester sein sollten, sagt er:

**Hes 44:20** Sie sollen sich nicht den Kopf scheren und ihre Locken nicht lang wachsen lassen; sie sollen nur ihre Köpfe neigen.

Beim Scheren oder Scheiteln bedeutet das, dass Sie Ihr Haar wie das eines Mannes belassen – weder rasiert noch lang. Fordert Gott in Vers 6 den Frauen auf, sich wie ein Mann die

Haare zu schneiden? Hier ist ein Grundsatz, den die Bibel selbst lehrt:

**5Mos 22:5** Eine Frau soll nicht das tragen, was einem Mann gehört, und ein Mann soll nicht das Kleid einer Frau anziehen; denn alle, die das tun, sind Jehova, deinem Gott, ein Greuel.

Sicherlich besteht die Absicht von Vers 6 nicht darin, der Frau die Möglichkeit zu geben, ihr Haar wie das eines Mannes zu lassen, da zwischen beiden unterschieden werden muss und das Gegenteil davon ein Gräuel ist.

Vers 6 beginnt mit dem Wort „daher“. Dieser Ausdruck weist auf eine

Schlussfolgerung zu dem hin, was zuvor gesagt wurde. Im vorherigen Vers zeigte Paulus, dass die Bedeckung ein Symbol des Haares ist, also ein Vergleich. Daher die offensichtliche Schlussfolgerung des Apostel, es wäre so, dass diejenige, die sich nicht bedecken wollte, ihr Haar kurz schneiden sollte. Aber das ist etwas Schändliches, wie bereits gesagt – Haare sind der Ruhm einer Frau (1Kor 11,15). Deshalb kommt der Apostel dann zu dem Schluss: „Lass es bedeckt sein“. Dieser Vers bekräftigt, dass Haare keine Bedeckung einer Frau sind, sondern ein Symbol dafür.

**1Co 11:7** Denn ein Mann soll sein Haupt nicht bedecken, denn er ist das Bild und die Herrlichkeit Gottes; die Frau aber ist die Herrlichkeit des Mannes.

Das Wort „für“ weist auf einen Grund hin, also auf die Erklärung von etwas. Paulus wird noch einmal den Grund erklären, warum Männer die Decke nicht tragen sollten, Frauen jedoch schon.

Dann stellen wir dem Apostel Paulus die Frage, wie die Mitglieder von Korinth sie vielleicht gestellt hätten: Warum sollte ein Mann seinen Kopf nicht bedecken? Er antwortet: „Weil er das Bild und die Herrlichkeit Gottes ist.“

Der folgende Vers wird den Grund näher erläutern (er ist die Erklärung der Erklärung):

**1Kor 11:8-9** Denn der Mann ist nicht von der Frau; aber die Frau des Mannes. Auch der Mann wurde nicht für die Frau geschaffen; aber die Frau für den Mann.

Wir kehren zur vorherigen Frage zurück: Warum sollte ein Mann seinen Kopf nicht bedecken?

Antwort: „Weil er das Bild und die Herrlichkeit Gottes ist“. Und warum ist er das Bild und die Herrlichkeit Gottes? „Denn der Mann kam nicht von der Frau [...], noch wurde der

Mann um der Frau willen erschaffen.“

Hier verweist Paulus als Grund für die Verhüllung auf die Schöpfung. Mit anderen Worten, es ist ein unkulturelles und zeitloses Motiv, wie der Samstag:

**2Mos 20:8,11** Gedenkt des Sabbattages, um ihn heilig zu halten. [...] Denn in sechs Tagen machte Jehova Himmel und Erde, das Meer und alles, was darin ist...

Daher ist der Grund, warum der Mensch sich nicht verhüllt, derselbe Grund, warum er erschaffen wurde. Was wird dieser Grund sein?



**EGW** Gott schuf den Menschen zu seiner eigenen Ehre, damit die Menschheitsfamilie nach Prüfungen und Prüfungen eins mit der himmlischen Familie werden könne. Es war Gottes Absicht, den Himmel mit der Menschheitsfamilie neu zu bevölkern ... TA 287.2

**EGW:** Die durch den Fall Satans und seines Heeres entstandenen Lücken werden durch die Erlösten des Herrn besetzt. TA 287.1

Dies ist der Grund für die Erschaffung des Menschen. Es ist jedoch klar, dass dieses Ziel für den Menschen allein unmöglich zu erreichen wäre. Ein Drittel der

himmlischen Engel war gefallen – also ein Drittel von Tausenden. Wie konnte Adam alleine eine solche Zahl erreichen? Unmöglich. Deshalb gab Gott dem Menschen das Beste, was man geben konnte: eine Frau!

Damit der Mensch den Zweck erfüllen konnte, für den er geschaffen wurde, hatte Gott ihm einen Helfer geschenkt. Der Herr hat Mann und Frau so in eine enge Abhängigkeit gebracht und uns ermöglicht, das Gesetz des Himmels zu lernen, nicht für sich selbst zu leben. Nun wäre es für Mann und Frau möglich, gemeinsam den Zweck der Wiederbevölkerung des Himmels zu

erfüllen. Deshalb wurde der Auftrag erteilt:

**1Mos 1:28** Sei fruchtbar und vermehre dich und bevölkere die Erde und unterwerfe sie

Auf diese Weise werden wir verstehen, warum Frauen sich bedecken müssen. Kehren wir zu Vers 7 zurück:

**1Co 11:7** Denn ein Mann soll sein Haupt nicht bedecken, denn er ist das Bild und die Herrlichkeit Gottes; die Frau aber ist die Herrlichkeit des Mannes.

Wir fragen noch einmal: Warum ist die Frau der Ruhm des Mannes?

Antwort:

**1Kor 11:8-9** Denn der Mann ist nicht von der Frau; aber die Frau des Mannes. Auch der Mann wurde nicht für die Frau geschaffen; aber die Frau für den Mann.

Zum Abschluss dessen, was bisher gesehen wurde, ist hier die ganze Situation: Warum sollte eine Frau ihren Kopf bedecken? Denn „es ist die Herrlichkeit des Menschen“. Denn die Frau kam vom Mann; weil es für den Menschen geschaffen wurde.

Die Kopfbedeckung zeigt die Unterwerfung unter den Mann an, was der Ruhm der Frau ist!

**1Kor 11:10** Darum sollte die Frau durch die Engel Macht auf ihrem Haupt haben.

Paulus nennt hier noch einen weiteren Grund für die Verhüllung der Frauen: wegen der Engel. Wieder einmal ist die Ursache nicht kulturell und zeitlos.

In diesem Vers heben wir Folgendes hervor:

- Kopfbedeckung ist Macht!

- Dies hängt mit Engeln zusammen.

Um diesen Grund zu verstehen, müssen wir zunächst verstehen, welche Rolle Engel spielen. Hier ist der biblische Bericht:

**Heb 1:14** Sind sie nicht alle dienende Geister, ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben des Heils sein werden?

Der Kontext begann zunächst mit der Erwähnung von Gebeten und Prophezeiungen. Für diese beiden Handlungen ist die Verbindung mit dem Himmel notwendig. Im Gebet kommunizieren wir mit dem Vater

durch Christus und die Engel. Sehen Sie sich diese Wahrheit an, die in der Offenbarung zum Ausdruck kommt:

**Offb 5:8** Und die vier Tiere und vierundzwanzig Älteste fielen vor dem Lamm nieder, und jeder von ihnen hatte Harfen und goldene Schalen voller Wohlgerüche, das sind die Gebete der Heiligen.

Himmliche Wesen sind Engel – und sie sind diejenigen, die unsere Gebete in den Himmel tragen.

**EGW** Durch die heiligen Wesen, die seinen Thron umgeben, hält der Herr eine ständige Kommunikation mit den Bewohnern der Erde aufrecht. TA 150,3

Das Gleiche geschieht in der  
Prophezeiung – Engel sind die vom  
Himmel genutzten  
Kommunikationskanäle zum  
Menschen:

**Off 1:1** Das ist die Offenbarung  
Jesu Christi, die ihm Gott gegeben  
hat, um es seinen Knechten zu  
zeigen [...] und die **er durch seinen  
Engel** seinem Knecht Johannes  
kundgetan hat:

Schauen Sie sich an, wie der Bote des  
Herrn die Taten der Engel zum  
Ausdruck bringt:

**EGW** Ich habe die zärtliche Liebe  
gesehen, die Gott für sein Volk hat,



und sie ist sehr groß. Ich sah Engel über den Heiligen mit ausgebreiteten Flügeln. Jeder Heilige hatte einen begleitenden Engel. Wenn die Heiligen entmutigt weinten oder in Gefahr waren, flogen die Engel, die sie begleiteten, schnell nach oben, um die Botschaft zu überbringen, und die Engel in der Stadt hörten auf zu singen. Dann würde Jesus einen anderen Engel beauftragen, herabzusteigen, um sie zu ermutigen, zu bewachen und zu versuchen, sie davon abzuhalten, den schmalen Pfad zu verlassen ... MEZ 97,1

Dann erkennen wir, dass die Kommunikation mit den Engeln ein

wichtiger Grund ist, den Schleier zu tragen.

Erhört Gott denn nicht die Gebete einer Frau, die sich nicht verhüllt? Hier werden wir es nicht wagen, etwas so Ernstes zu sagen. Allerdings behindert jedes abgelehnte Licht die himmlische Kommunikation mit uns. Wir sind verantwortlich für das Licht, das auf uns scheint:

**Apg 17:30** Und Gott blickte auf die Zeiten dieser Unwissenheit; aber jetzt gebietet er allen Menschen, überall Buße zu tun

Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich der Text auf böse Engel bezieht, da das griechische Wort *angelos* für

beide verwendet werden kann (Jud 1:6, Matt 25:41, Off 9:11, Off 12:9). Vor der Sintflut zogen Frauen mit ihrer Schönheit Satans Engel an (siehe letztes Kapitel über das Buch Henoch). Nachdem eine Frau das Licht über den Schleier vernachlässigt und ihre Ohren vom Hören des Gebots des Herrn abwendet, dem wird ihr Gebet zu einem Gräuel für Gott (Sprüche 28:9), und ein anderer Geist könnte kommen. Warum Greuel? Wäre es nicht einfach nutzlos, umsonst? Nein, es ist mehr als das, eine „Gräuel“, weil es Dämonen anzieht. (DS)

Fahren wir mit unserem Studium  
Vers für Vers fort:

**1Kor 11:11,12** Doch im Herrn gibt es weder den Mann ohne die Frau noch die Frau ohne den Mann.

Denn wie die Frau vom Mann ist, so ist auch der Mann von der Frau; sondern alles von Gott.

Trotz unterschiedlicher Funktionen und Symbole betont Paulus hier, dass es in Christus Jesus keinen Unterschied gibt.

Indem Paulus dies in Vers 12 erklärt, zeigt er, dass sie einander gegenseitig brauchen. Niemand ist wichtiger als der andere, genauso wenig wie Gott wichtiger ist als Jesus.

**1Kor 11:13** Urteilt selbst: Ist es schön, dass eine Frau unbedeckt zu Gott betet?

Paulus verwendet nun das Argument des Anstands. Dieser Vers weist auf einige Dinge hin:

- Kopfbedeckung sollte an der Tagesordnung sein, da Paulus an den Anstand appelliert. Wie würde Paulus sich auf sein eigenes Urteil über die Korinther berufen, wenn die Verhüllung nicht bereits akzeptiert, verstanden und praktiziert worden wäre? Um die Situation klarer zu machen, verwenden wir hier dieselben Wörter in einem

anderen Kontext. Man könnte sagen: Urteilen Sie untereinander: Ist es für einen Mann anständig, ohne Kleidung auszugehen? Da die Antwort für uns offensichtlich ist, sollte dies auch bei den Korinthern in der Frage des Schleiers der Fall sein.

- Hier wird uns klar, dass Berichterstattung mit Anstand, also Bescheidenheit, zusammenhängt. Es ist nicht nur ein spirituelles Symbol, sondern auch ein Artikel der Bescheidenheit. Denn wie wir gesehen haben, ist es ein Zeichen der Unterwerfung unter den Menschen. Dies ist sogar ein

Faktor, der uns dazu veranlasst, einen solchen Artikel nicht nur im Zusammenhang mit Gottesdiensten, sondern auch bei anderen Gelegenheiten zu verwenden, da Frauen nicht nur in der Kirche, sondern zu jeder Zeit unterwürfig sein müssen.

**1Kor 11:14** Lehrt euch nicht auch die Natur selbst, dass es für einen Menschen eine Schande ist, wenn er langes Haar hat?

Der Apostel nutzt nun das Argument aus der Natur. Beachten Sie, dass Paulo an dieser Stelle den Kontext des Betens und Prophezeiens verließ. Paulus drückt hier das gleiche bereits erwähnte Prinzip aus:

**5Mo 22:5** Eine Frau soll nicht das tragen, was einem Mann gehört, und ein Mann soll nicht das Gewand einer Frau anziehen; denn jeder, der das tut, ist Jehova, deinem Gott, ein Greuel.

In der Bibel haben wir auch bereits erwähnt, wie ein Mann in Bezug auf seine Haare vorgehen sollte:

**Hes 44:20** Sie sollen sich nicht den Kopf scheren und ihre Locken nicht lang wachsen lassen; sie sollen nur ihre Köpfe neigen.

**1Kor 11:15** Wenn aber eine Frau langes Haar hat, ist es ihr eine Ehre;



denn ihr Haar ist ihr zur Bedeckung gegeben.

Obwohl es für einen Mann eine Schande ist, langes Haar zu haben (von der Schulter abwärts, wenn es als Bedeckung dient. Denn Jesus hat Haar bis zur Schulter, siehe EW 15.2), ist es nicht für eine Frau; im Gegenteil, es ist ihr Ruhm. Haare sind der Ruhm einer Frau!

Untergräbt dieser Vers das gesamte Kapitel, indem er deutlich macht, dass Haare im Zusammenhang mit Anbetung und Sittsamkeit als Bedeckung dienen? Beachten:

- Das Wort, das sich in Vers 15 auf Haare als Bedeckung ( *peribolaion* ) bezieht, ist nicht dasselbe Wort, das zuvor für die Bedeckung des Schleiers ( *katakalyptó* ) verwendet wurde. Im Original gibt es unterschiedliche Wörter, die auf unterschiedliche Deckungen hinweisen.
- Denken Sie auch daran, dass Paulus im vorherigen Vers erwähnt hatte, was „die Natur lehrt“. Das heißt, Haare sind die natürliche Hülle einer Frau. Denken Sie auch daran, dass Haare, wie wir in den Versen 4–6 gesehen haben, ein Vergleich sind; eine Darstellung des

Schleiers. Während also das Haar die „natürliche Bedeckung“ ist, ist der Schleier eine physische Bedeckung, die Bescheidenheit und Unterwerfung signalisiert und viele spirituelle Lektionen lehrt – die zu bestimmten Zeiten verwendet werden müssen.

Während der Schleier auf Gott gerichtet ist, zur Ehre der Darstellung Christi, des Menschen (1Kor 11,5); Haare sind Ehre für eine Frau (1Kor 11,15). Die natürliche Bedeckung sollte demjenigen vorbehalten bleiben, der der Ehemann dieser Frau ist oder sein wird – daher ist der Schleier ein Zeichen der Bescheidenheit!

## Kultureller Irrtum

Diejenigen, die behaupten, es sei kulturell, haben keine biblische Grundlage für diese Behauptung, sondern eine angebliche historische Grundlage. Das ist ein ernstes Problem. Diese Interpretation verwendet die Bibel nicht, um die Bibel zu erklären; aber es rennt davor davon und verwendet historisch inkohärente Erklärungen, um es zu erklären. Damit wird der protestantische Grundsatz geleugnet, dass die Bibel ihr eigener Interpret sei. Diese Hermeneutik lehnt den Text von 1. Korinther 11 als kulturell ab und nähert sich dem Text mit einer

praktisch fertigen Schlussfolgerung zu diesem Thema.

**EGW** Diejenigen, die auf die Heilige Schrift schauen, um Unstimmigkeiten zu finden, haben keine spirituelle Einsicht. Mit verzerrter Sicht werden sie viele Gründe für Zweifel und Unglauben in Dingen sehen, die wirklich klar und einfach sind. SC 110.1

Wir möchten zeigen, dass unser Geist zu dem Ergebnis gelangen wird, das wir uns wünschen, wenn wir uns der Heiligen Schrift mit einer vorgefertigten Vorstellung von dem Thema nähern. Das inspirierte Wort wird nur denen offenbart, die sich ihm wie ein williges Kind nähern.

den Willen des himmlischen Vaters zu tun und zu lernen, was auch immer er sein mag.

**1Co 8:2** Und wenn jemand meint, er wüsste etwas, so weiß er noch nichts, was er wissen sollte.

Manche sagen, das Tragen des Schleiers sei ein jüdischer Brauch. Aber schauen Sie, was Ellen White über die Kirche in Korinth sagt:

**EGW** Die Kirche in Korinth bestand größtenteils aus Heiden.  
Ms 46, 1905, Abs. 3

Die Tatsache, dass Paulus dies in einer nichtjüdischen Kirche lehrte, untergräbt die Behauptung, dass es

sich um einen jüdischen Brauch handelte, und zeigt daher, dass es sich um eine Verordnung handelt, die über Kulturen und Völker hinausgeht.

Was auch allgemein gesagt wird, ist, dass es in Korinth den Tempel der Aphrodite (Göttin der Liebe) gab. Tatsächlich ist das wahr, und einige Historiker enthüllen sogar, dass es in diesem Tempel tausend Priesterinnen gab, die am späten Nachmittag in die Stadt gingen und ihre Körper verkauften. Sie wurden *Hetairas* genannt und waren raffinierte Prostituierte, die nicht nur fleischliches Vergnügen boten, sondern auch kulturelles Wissen

anboten – anders als die gewöhnlichen Huren ( *pornoï* ) der damaligen Zeit. Vielleicht hat Paulus aus diesem Grund bereits an diese Gläubigen geschrieben, sich von den Hurern fernzuhalten (1Kor 5,9), da dies ein ernstes Problem in der Stadt sein könnte.

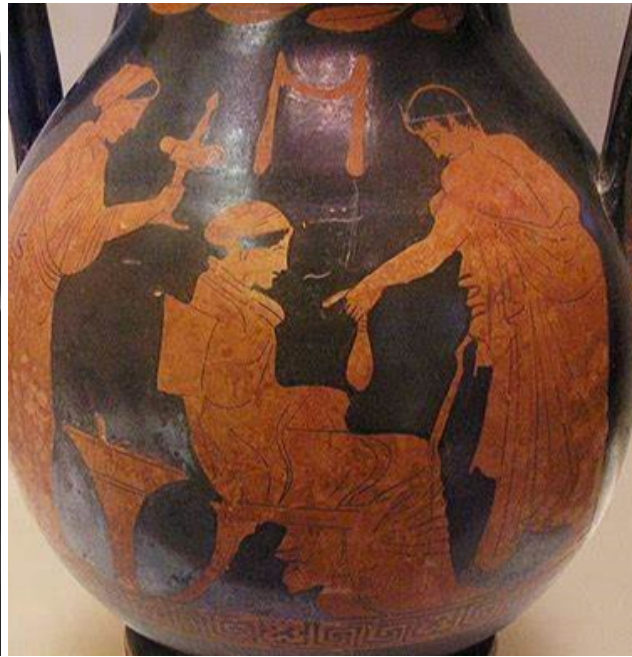
Um diesen historischen Kontext mit dem Text des Schleiers in Einklang zu bringen, heißt es, dass diese Prostituierten ihre Köpfe rasierten und dass Paulus zur Unterscheidung den Brauch der weiblichen Bedeckung verwendete.

Aber wenn wir uns die Geschichte ansehen, bemerken wir die Inkonsistenz: Es gibt Abbildungen



solcher Huren, die zeigen, dass die Idee solcher Huren mit kahlgeschorenen Köpfen einfach das Produkt der Fantasie von jemandem ist – es gibt sogar Bilder, die sie mit bedecktem Kopf zeigen! Was ist nun mit der angeblichen Differenzierung, die Paulus beabsichtigte? Sehen Sie sich daher diese Prostituierten in den Bildern unten an.





**Sollen wir den Schleier nur in der Kirche oder beim Gebet benutzen, oder auch im Alltag?**

Sollte die Tatsache, dass Paulus die Verwendung des Schleiers im Kontext von Gebeten und Prophezeiungen betont, dazu führen, dass Frauen den Schleier nur im Kontext eines Kultes tragen, oder sollte er auch zu anderen Zeiten verwendet werden? Bevor wir diese Frage beantworten, stellen wir eine andere Frage: Welche Momente sollten dem Gebet gewidmet werden? Das sagt das Wort:

**1Th 5:17** Bete ohne Unterlass.

**EGW** Gebet ist der Atem der Seele.  
**MYP** 249,3

**EGW** Beten Sie in Ihrem Zimmer, und während Sie Ihrer täglichen Arbeit nachgehen, lassen Sie Ihr

Herz oft zu Gott emporsteigen. So wandelte Henoch mit Gott. SC 98,3

Wenn man versteht, dass das Gebet eines Christen nicht aufhören sollte, warum sollte der Schleier nur in der Kirche getragen werden?

Erinnern wir uns daran, dass der Brief des Paulus an die Korinther lediglich Antworten auf Fragen war, die sie aufgeworfen hatten. Dies weist darauf hin, dass sich die Formulierung ihrer Frage wahrscheinlich auf den Kontext des Gottesdienstes bezog. Dies sollte jedoch nicht die Möglichkeit ausschließen, eine solche Verordnung tagsüber oder zumindest in öffentlichen Momenten

aufrechtzuerhalten. Wie wir analysiert haben, ist der Schleier ein Zeichen der Unterwerfung und Bescheidenheit. Wenn wir es also mit anderen biblischen Texten in Verbindung bringen, in denen es um den Schleier geht, sehen wir, dass diese Praxis nicht nur im religiösen Umfeld oder in bestimmten Momenten des Gebets vorkam, sondern wir betrachten sie als einen Artikel für den täglichen Gebrauch:

1. Rebekka trug den Schleier, als sie Isaak traf:

**1Mos 24:64-65** Und Rebekka hob ihre Augen auf, und als sie Isaak sah, sprang sie vom Kamel ab. Denn sie hatte zu dem Diener

gesagt: Was für ein Mann ist das, der uns auf dem Feld entgegengeht? Und die Dienerin hatte gesagt: Das ist mein Herr. Da nahm sie einen Schleier und bedeckte sich.

2. Ungefähr 400 Jahre nach Rebekka wird in den Schriften Moses die Bedeckung erwähnt – was zeigt, dass die Verwendung des Schleiers für Frauen konstant war:

**4Mos5:18** Und der Priester soll die Frau vor Jehova stellen und **ihr den Kopf entblößen** und ihr das Gedächtnisopfer, das Eifersuchtsopfer, in die Hände legen

3. Ungefähr 500 Jahre nach Moses, als König Salomo beim Schreiben des Hoheliedes erneut eine verschleierte Frau erwähnt:

**Hld 5:7** Die Wächter, die in der Stadt umhergingen, fanden mich, sie schlugen mich, sie verwundeten mich; Die Hüter der Mauern nahmen mir **meinen Schleier weg.**

4. Mehr als 1000 Jahre nach Salomos Herrschaft schrieb Paulus an die Korinther, ein heidnisches Volk, über die Notwendigkeit, den Schleier zu tragen.

Erst durch die Bibel wird uns wieder klar, dass die Verwendung von Decken ein Brauch ist, der sich über

die Jahrhunderte hinweg, vom Alten bis zum Neuen Testament, erstreckt. Darüber hinaus stellten wir fest, dass seine Verwendung nicht nur auf Momente des Gottesdienstes beschränkt war, sondern dass dieser Gegenstand sogar täglich genutzt wurde. Die heiligen Frauen der Vergangenheit müssen ein Vorbild für die von heute sein:

**1Pe 3:3-5** Wessen Schmuck soll nicht der äußerliche Schmuck sein, die Haare zu flechten und Gold zu tragen oder Gewänder anzuziehen; Aber es sei der verborgene Mensch des Herzens, in dem, was nicht vergänglich ist, sogar der Schmuck eines sanftmütigen und ruhigen



Geistes, der in den Augen Gottes von großem Wert ist. Denn auf diese Weise schmückten sich in alter Zeit auch die heiligen Frauen, die auf Gott vertrauten, und waren ihren eigenen Männern untertan.

## **Ellen White und der Schleier**

Ellen White zeigt uns anhand eines Textes, dass die Frauen der Antike den Schleier nicht nur in Momenten der Anbetung trugen. Sehen:

**EGW** Mir wurde gezeigt, dass das Volk Gottes die Moden der Welt nicht nachahmen sollte. Einige haben dies getan und verlieren

schnell den besonderen, heiligen Charakter, der sie als Gottes Volk auszeichnen sollte. Ich wurde auf Gottes altes Volk zurückgeführt und dazu gebracht, ihre Kleidung mit der Kleidungsart in diesen letzten Tagen zu vergleichen. Was für ein Unterschied! was für eine Veränderung! Damals waren die Frauen nicht so mutig wie heute. Wenn sie in die Öffentlichkeit gingen, bedeckten sie ihr Gesicht mit einem Schleier. In diesen letzten Tagen ist die Mode beschämend und unanständig. 1T 188,3

Dieser Text zeigt uns deutlich, dass alte Frauen den Schleier trugen; das

heißt, ein Artikel über  
Bescheidenheit; und das Fehlen  
davon bei Frauen zeugt von  
Kühnheit! Kurz gesagt, Ellen White,  
inspiriert vom Heiligen Geist, lobt  
diese Praxis. Warum es nicht üben?

Wir möchten nur einen Vorbehalt  
zum obigen Text machen, da es den  
Anschein haben könnte, dass Frauen  
ihr gesamtes Gesicht bedeckten,  
ebenso wie die Burka, die einige  
muslimische Frauen tragen. Dies  
scheint jedoch nicht der Fall zu sein,  
denn biblisch gesehen waren  
diejenigen, die ihr gesamtes Gesicht  
bedeckten, Prostituierte, wie wir im  
Fall von Tamar sehen (1Mos 38:14,15).  
Darüber hinaus spricht sich Ellen

White selbst gegen eine  
Gesichtsbedeckung aus:

**EGW** Ein großer Fehler der Mutter bei der Behandlung ihres Säuglings besteht darin, dass sie ihm sehr viel frische Luft entzieht, die es haben sollte, um es stark zu machen. Bei vielen Müttern ist es üblich, den Kopf ihrer Säuglinge beim Schlafen zu bedecken. RH 1. Januar 1872, Art. A, Abs. 5

**EGW** Die Gliedmaßen wurden von unserem Schöpfer nicht so geformt, dass sie der Belastung standhalten, so wie das Gesicht. CG 426.3

Die Möglichkeit des Textes besteht darin, dass Ellen White die

Verwendung einer größeren Bedeckung betont, die einen größeren Teil des Gesichts bedecken würde, da sie unmittelbar danach feststellt, dass die Verwendung von „Kapitälchen“ ein Mangel an Bescheidenheit sei:

**EGW** Wenn sich das angebliche Volk Gottes nicht stark von Ihm entfernt hätte, gäbe es jetzt einen deutlichen Unterschied zwischen ihrer Kleidung und der der Welt. **Die kleinen Hauben, die Gesicht und Kopf freilegen, zeugen von mangelnder Bescheidenheit. Die Ballonröcke sind eine Schande. Die Bewohner der Erde werden immer korrupter, und die Unterscheidungslinie zwischen**

ihnen und dem Israel Gottes muss deutlicher werden, sonst trifft der Fluch, der über die Weltmenschen fällt, auch das angebliche Volk Gottes. 1T 188,3

Wenn wir solche Fragen beiseite lassen, stellen wir fest, dass Ellen White später nicht klarer zum Thema des Schleiers geschrieben hat. Dies sollte uns zwei Dinge sagen: Entweder erhielten sie kein klareres Licht zum Thema Berichterstattung, oder wenn doch, sagten sie nichts.

Für einige wäre es absurd, dass Ellen White irgendwann Licht ins Dunkel gebracht hätte und sich nicht dazu geäußert hätte – aber das sollte nicht

der Fall sein. Viele Propheten hatten Licht auf viele Dinge, die den Menschen nicht mitgeteilt werden konnten, um keine größeren Probleme zu verursachen. Paul war so; so war es auch bei John; Jesus selbst sagte auch: „Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.“ Johannes 16:12

Wenn wir von ihr geschriebene Bücher wie *die Apostelgeschichte* und *Skizzen aus dem Leben des Paulus* sehen, widmet der Gesandte des Herrn ein exklusives Kapitel dem Kommentar zum 1. Korintherbrief. Obwohl sie praktisch alle in diesem Brief angesprochenen Themen kommentiert, überspringt sie

interessanterweise dieses Thema einfach, wenn das Kapitel über den Schleier erscheint, und äußert sich überhaupt nicht dazu. Diese Tatsache sollte uns verständlich machen, dass Gott es nicht für angebracht hielt, die Verwendung der Deckung durch den Dienst von Ellen White zu klären. Sollten wir deshalb eine solche Verordnung außer Acht lassen? Offensichtlich nicht. Schauen Sie sich die inspirierenden Ratschläge an:

**EGW** Es gibt für niemanden eine Entschuldigung dafür, den Standpunkt einzunehmen, dass es keine Wahrheit mehr zu offenbaren gäbe und dass alle unsere Auslegungen der Heiligen Schrift



fehlerfrei seien. RH 20. Dezember  
1892, Abs. 1

**EGW** Es stehen dem Volk Gottes  
herrliche Wahrheiten bevor.

Vorrechte und Pflichten, von denen  
sie nicht einmal vermuten, dass sie  
in der Bibel stehen, werden den  
Nachfolgern Christi offengelegt  
werden. TMK 114,5

Leider halten viele am Beispiel Ellen  
Whites fest und halten sich nicht  
mehr an das Gebot des Schleiers. Wir  
haben in diesem Buch bereits darüber  
geschrieben, dass Ellen White kein  
perfektes Model ist. Wenn sie es nicht  
benutzt hat, heißt das dann, dass  
Frauen es heute nicht benutzen

sollten? Schauen Sie sich noch einmal ihre eigene Aussage an:

**EGW** Oh meine Seele, wie hat es mir wehgetan, dass mir in Bezug auf mich selbst Steine in den Weg gelegt werden. Sie werden Ihnen sagen, dass Schwester White dies getan hat oder dass Schwester White jenes getan hat [...] Nun könnte Ihnen zum Beispiel jemand sagen, dass Schwester White kein Fleisch isst. „Jetzt möchte ich, dass du es nicht isst, denn Schwester White isst es nicht.“ Nun ja, mir wäre so etwas völlig egal. Wenn Sie nicht der festen Überzeugung sind, dass Sie kein Fleisch essen werden, nur weil Schwester White es nicht

isst, würde ich keinen Heller für Ihre Gesundheitsreform geben. Aber ich möchte, dass jeder von euch zu seiner individuellen Würde steht, in seiner individuellen Hingabe an Gott, dass der Seelentempel Gott geweiht wird.  
SpM 169,3

**EGW** Aber zitieren Sie nicht Schwester White. Ich möchte nicht, dass Sie jemals Schwester White zitieren, bis Sie Ihren Standpunkt kennengelernt haben und wissen, wo Sie sich befinden. Zitieren Sie die Bibel. Sprechen Sie über die Bibel. Es ist voller Fleisch, voller Fett. Üben Sie dies in Ihrem Leben und Sie werden mehr über die

Bibel wissen als jetzt. Sie erhalten frische Materie, wertvolles Material. 2SpM 35

Sprechen Sie über die Bibel! Das ist der Appell des Dieners Gottes.

Tragen diejenigen Frauen, die der Person von Ellen White folgen und versuchen, sich an ihrem Beispiel zu orientieren und keinen Schleier zu tragen, ihre Haare wie sie hochgesteckt, da es kein Foto der Prophetin mit offenem Haar gibt?

Die Wahrheit ist, lieber Leser, dass der Schleier, wie wir gesehen haben, auch mit dem Thema der Bescheidenheit zusammenhängt. Beachten Sie, dass das Licht der

Bescheidenheit aufgrund der Herzenshärte des Volkes Gottes zur Zeit der Prophetin leider nicht vorankam und die Offenbarungen zu diesem Thema stagnierten:

**EGW** Gott hat sein Volk auf die Probe gestellt. Er ließ das Zeugnis über die Kleidung verstummen, damit unsere Schwestern ihrer eigenen Neigung folgen und so den wahren Stolz entwickeln konnten, der in ihren Herzen herrschte. Um den gegenwärtigen Zustand der Weltlichkeit zu verhindern, wurde die Reformkleidung empfohlen. Viele verachteten die Idee, dass dieses Kleid notwendig sei, um sie davon abzuhalten, der Mode zu

folgen; Aber der Herr hat ihnen erlaubt zu beweisen, dass Stolz in ihren Herzen hegte und dass sie genau das tun würden. 4T 639,3

## Historiographisches Zeugnis

<https://www.scrollpublishing.com/store/head-covering-history.html>

Oben hinterlassen wir einen Link, der deutlich zeigt, dass die Verwendung des Schleiers von Christen immer befolgt wurde, sowohl im Kontext des Gottesdienstes als auch im Alltag – und dies seit den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche. Doch im 19. Jahrhundert

setzte ein Wandel ein – und zwar gerade im Kontext von Ellen White. Diese Verordnung hatte zunehmend an Wert verloren und wurde nach und nach durch andere Bräuche ersetzt, die schließlich die biblische Verordnung endgültig auflösten.

Wir belassen hier nur einige der vielen Zeugen, die auf der Website aufgeführt sind. Die Bilder sprechen für sich:



200's: Catacombs-Rome



200's: Catacombs-Rome



300's: Catacombs-Rome



800's: England



1100's: Europe



1400's: England



1400: Germany



1660: England



1825: United States

**Joh 12:35** Wandelt, während ihr das Licht habt, damit nicht Finsternis über euch kommt. Denn wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er geht.

So schwierig es auch ist, diese Wahrheit des Schleiers zu akzeptieren, nachdem wir dieses



Kapitel gelesen haben, wie es in der Bibel zu finden ist, und davon überzeugt sind, dass wir nicht mit der Wolke wandeln, sondern auf alte Vorurteile zurückgreifen und aus Angst davor zögernd bleiben. Was andere denken oder die Meinung von A oder B konsultieren, Dunkelheit kann uns überholen. Wenn also das Licht, das in dir ist, Dunkelheit ist, wie groß ist diese Dunkelheit! Mt 6:22

EGW sagte der Engel: „Gott wird sein Werk immer näher bringen, um jedes einzelne seiner Leute zu prüfen und zu prüfen.“ Einige sind bereit, einen Punkt zu erhalten; Aber wenn Gott sie an einen anderen Prüfungspunkt bringt, schrecken sie davor zurück und

treten zurück, weil sie feststellen, dass es direkt ein geschätztes Idol trifft. Hier haben sie Gelegenheit zu erkennen, was in ihren Herzen Jesus ausschließt. **Sie schätzen etwas höher als die Wahrheit** und ihre Herzen sind nicht darauf vorbereitet, Jesus anzunehmen. Einzelpersonen werden über einen längeren Zeitraum geprüft und bewiesen, um zu sehen, ob sie ihre Idole opfern und den Rat des wahren Zeugen beherzigen. 1T 187,1

Kurz gesagt, wofür werden wir uns nach so vielen Zeugnissen für die Verwendung der Verhüllung entscheiden: für den Schleier der

Bescheidenheit oder den Schleier der  
Ungläubigkeit?

## **Frauen sollten die Kirche nicht unterrichten**

Noch im Brief an die Korinther bringt Paulus eine weitere Verordnung zum Ausdruck, die aufgrund heftiger Angriffe einer feministischen Gesellschaft heute wie eine seltsame und inkonsistente Ordnung erscheint – und aus diesem Grund wird diesem Thema auch das kulturelle Etikett verliehen. Aber wir werden sehen, dass dies nicht der Fall ist. Bevor wir jedoch die Passagen analysieren, in denen der Apostel die Rolle der Frau in der Kirche beschreibt, erinnern wir uns an das Gewicht dieser paulinischen Schriften:

**EGW** Seine Anweisungen in seinen Briefen an die Kirchen seiner Zeit sind Anweisungen für die Kirche Gottes bis zum Ende der Zeit. Lt 332, 1907, Abs. 6

**EGW** Die warnenden Worte des Apostels an die korinthische Kirche gelten für alle Zeiten und sind besonders auf unsere Zeit abgestimmt. AA 317.1

Hier ist, was dieser Diener des Allerhöchsten schrieb:

**1Kor 14:34-35** Eure Frauen sollen in den Kirchen schweigen; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden; aber es ist ihnen geboten, ihnen zu gehorchen, wie es auch das Gesetz

sagt. Und wenn sie etwas lernen wollen, sollen sie ihre Männer zu Hause fragen: Denn es ist eine Schande für Frauen, in der Kirche zu sprechen.

In diesem kurzen Auszug wird uns klar, dass es sich bei dieser Verordnung um Frauen handelt, die sich „dem Gehorsam unterworfen – wie es auch im Gesetz heißt“ zeigen. Welches Gesetz wäre das? Wenn wir in der gesamten Bibel suchen, werden wir kein explizites „Gebot“ im Sinne dessen finden, was wir allgemein als Gesetz verstehen, das mit dem Thema in Zusammenhang steht. Wenn wir jedoch verstehen, dass alles, was Gott gesagt hat, für uns Gesetz ist, dann werden wir in der Lage sein, die

Sache zu verstehen. Mit anderen Worten: Die Bibelschreiber verstanden jeden Teil der Heiligen Schrift als Gesetz. Siehe 1. Korinther 14:21, Jes 28:11, Johannes 10:34 und Ps 82:6

Beachten Sie, dass das gesamte Wort Gottes als Gebot betrachtet werden muss (Johannes 12:49,50 und Mt 4:4). Wenn er also auf 1. Korinther 14 zurückgeht und das Schweigen der Frauen in der Kirche mit dem Gesetz in Verbindung bringt, könnte er sich auf jeden Teil der Heiligen Schrift beziehen. Später werden wir sehen, was sie sind.

Wenn von „dem Gehorsam unterworfen sein“ die Rede ist, sollte

uns dies auch an die Stellung der Frau gemäß der von Gott festgelegten Hierarchie erinnern – wie bereits im vorherigen Kapitel gezeigt, dass Gott das Haupt Jesu ist; Jesus ist ein Mensch; und der Mann der Frau (1. Korinther 11:3). Die Tatsache, dass Frauen in der Kirche nicht sprechen dürfen, hängt also wiederum mit der Schöpfung und Stellung zusammen, die Jehova für jedes Geschlecht festgelegt hat.

Biblisch gesehen haben Männer und Frauen unterschiedliche Rollen und Verantwortlichkeiten. In Angelegenheiten im Zusammenhang mit spiritueller Führung war es nie üblich, sie Frauen zu übertragen.



Die weibliche Stellung wird vom Apostel Petrus im Folgenden aufgezeichnet:

**1Pe 3:1-6** Ebenso seid ihr, ihr Frauen, euren eigenen Männern untertan; dass, wenn jemand dem Wort nicht gehorcht, er auch ohne das Wort durch das Gespräch der Frauen gewonnen werden kann; Während sie deine keuschen Gespräche gepaart mit Angst betrachten. Wessen Schmuck soll nicht der äußere Schmuck sein, der darin besteht, die Haare zu flechten und Gold zu tragen oder Gewänder anzuziehen; Aber es sei der verborgene Mensch des Herzens, in dem, was nicht vergänglich ist,

sogar der Schmuck eines sanftmütigen und ruhigen Geistes, der in den Augen Gottes von großem Wert ist. Denn auf diese Weise schmückten sich in der alten Zeit auch die heiligen Frauen, die auf Gott vertrauten, indem sie ihren eigenen Männern untertan waren: So wie Sara Abraham gehorchte und ihn Herrn nannte: Deren Töchter seid ihr, solange ihr es gut macht, und fürchten sich vor keinem Staunen.

Der Apostel definiert hier klar die Rolle der Frau innerhalb der Familie – die ihr Verhalten überall umfassen muss. Der Herr lobt diejenigen, die einen sanftmütigen und ruhigen

Geist der Unterwerfung haben;  
Keuschheit und Ehrfurcht. Lass eine  
Frau niemals denken, dass Gott sie  
herabwürdigt, denn ein Mann ist  
nichts ohne eine Frau (1Kor 11,11).  
Weibliche Anmut wurde als eine  
Notwendigkeit in dieser Welt  
bezeichnet (1Mos 2,18), daher ist ihre  
Bedeutung von entscheidender  
Bedeutung. Denken Sie daran, dass  
diese Realität auch symbolischen  
Charakter hat und veranschaulicht,  
was im Erlösungsplan enthalten sein  
muss:

**Eph 5:22** Frauen, unterwirft euch  
euren Männern wie dem Herrn.

Das Schweigen der Frauen in der  
Kirche hat hauptsächlich mit

Unterwerfung zu tun (lesen Sie auch die Verse 23-33). Deshalb sagt der Apostel, dass es für diese Menschen eine Schande sei, in der Kirche zu sprechen. Das Gewicht dieser Passage in 1. Korinther 14 wird noch deutlicher durch die Tatsache, dass Paulus unmittelbar nach dieser Verordnung sagt:

**1Kor 14:37** Wenn sich jemand für einen Propheten oder einen Geistlichen hält, so soll er anerkennen, dass die Dinge, die ich euch schreibe, die **Gebote des Herrn sind.**

Dies ist jedoch nicht der einzige Text, in dem der Apostel das Thema erwähnt.

Ungefähr zehn Jahre nach dem Schreiben des Briefes an die Korinther schrieb Paulus auch einen Brief an Timotheus, in dem er eine ähnliche Anweisung gab. Dies sollte ein weiterer Grund sein, das Thema nicht als etwas Kulturelles und Temporäres zu betrachten, das sich an eine bestimmte Klasse von Frauen an einem bestimmten Ort richtet – sondern als ein Thema, das alle Epochen abdeckt, solange die Trennung der Geschlechter besteht. Hier ist, was der Apostel zu Timotheus sagt:

**1 Tim 2:11-12** Die Frau lerne in Stille und in aller Unterwerfung. Aber ich erlaube einer Frau nicht,

zu lehren oder die Autorität über den Mann an sich zu reißen, sondern zu schweigen.

Hier sehen wir den Prediger der Heiden, der denjenigen, der für die Betreuung von Kirchen ausgebildet wurde, Timotheus, lehrte, Frauen nicht das Wort zu erlauben. Beachten Sie, dass Paulus keine bestimmte Kirche nennt, sondern seine Aussagen allgemein fasst.

Wieder einmal hängt das Thema des weiblichen Schweigens mit der Unterwerfung der Frauen zusammen und damit, dass sie beim Lehren die Autorität der Männer an sich reißen! Daher wird gezeigt, dass die Lehre der Kirche von Männern und nicht

von Frauen geleitet werden sollte.  
Und mit Kirche meinen wir nicht die vier Wände des Gebäudes, sondern die Lehre für das Volk Gottes als Ganzes, einschließlich der Bekanntmachung des Wortes Gottes durch Audio oder Video, die sich an ein allgemeines Adventistenpublikum richtet (nicht für Frauenthemen oder für Kinder).

Im Anschluss daran gibt Paulus die Rechtfertigung einer solchen Verordnung noch deutlicher als im Korintherbrief:

**1Ti 2:13-14** Denn zuerst wurde Adam geformt, dann Eva. Und Adam wurde nicht betrogen,

sondern die Frau, die betrogen wurde, war in der Übertretung.

Wie bei der Verwendung von Berichterstattung ist auch hier unsere Aufmerksamkeit auf die Schöpfung gerichtet. Um die ganze Situation klarer zu machen, kann der Leser daher zum vorherigen Kapitel zurückgehen, um den Zweck des Schleiers zu überprüfen – da er derselbe ist wie in diesem Fall. Paulus fügt jedoch hinzu: „Und Adam wurde nicht betrogen, sondern die Frau, die betrogen wurde, verfiel in Übertretung.“ Auf diesen Punkt möchten wir nicht näher eingehen, es ist jedoch klar, dass der Zweck solcher Gebote über jede Kultur oder



Zeit hinausgeht. Deshalb gelten diese Anordnungen des Apostels „für alle Zeiten und sind besonders auf unsere Zeit abgestimmt“. AA 317.1

Tatsächlich sind sie heute viel angepasster und notwendiger: zu einer Zeit, in der die Adventkirche von dieser feministischen Gesellschaft so stark angegriffen wird – die versucht, die von Gott zugewiesenen Rollen umzukehren. Eines der größten aktuellen Probleme der Adventgemeinde war die Frage der Ordination von Frauen, was genau die Rebellion gegen biblische Prinzipien in unserer Mitte verdeutlicht. Deshalb wird diese Wahrheit nun präsentiert:

**EGW** Spezialwahrheiten wurden an die Bedingungen der jeweiligen Generationen angepasst. 2T 693.1

Hier ist die Traurigkeit des Propheten Jesaja, als er über etwas berichtete, das eine Gefahr für das heutige Israel darstellte:

**Jes 3:12** Mein Volk wird von Kindern unterdrückt, und Frauen herrschen über es. O mein Volk, die dich führen, verleiten dich zum Irrtum und zerstören den Weg deiner Pfade.

**EGW und Frauenpredigt**

Die überwiegende Mehrheit der Menschen sieht in diesem Thema einen Widerspruch: Frauen können nicht in der Kirche predigen und die Rolle von Ellen White. Anstatt zu versuchen, mit allen Dingen in Einklang zu kommen, missachten die Menschen im Allgemeinen entweder die Statuten des Paulus, um die prophetische Rolle des Boten des Herrn zu bekräftigen, oder sie nutzen die Schriften des Apostels, um den Geist der Weissagung, der von dieser geweihten Frau manifestiert wird, abzuwerten. Aber die Realität ist, dass es keine Widersprüche gibt, wie wir zeigen werden.

In voller Anerkennung der Inspiration, die Ellen White zu einer wahren Prophetin und Botin des Herrn gemacht hat, nutzen wir auch die Schriften des Paulus, wie er selbst sagte:

**1Kor 14:32** Und die Geister der Propheten sind den Propheten unterworfen.

Somit herrscht völlige Harmonie. Der erste Punkt, den wir hervorheben möchten, ist, dass Paulus Frauen zwar auffordert, in der Kirche nicht zu sprechen, dies jedoch nicht bei einer Frau geschieht, die den Geist der Weissagung präsentiert, wie er selbst in Kapitel 11 erwähnt:

**1Kor 11:5** Aber jede Frau, die mit unbedecktem Haupt betet oder weissagt, entehrt ihr Haupt

So wird uns gezeigt, dass die Frau, die den Geist der Weissagung empfängt, tatsächlich in der Kirche sprechen kann, da die Weissagung der „Erbauung, Ermahnung und dem Trost“ dient (1Kor 14:3). Wir dürfen Ellen Whites Mission jedoch nicht mit der Predigt einer Frau gleichsetzen, die, so fromm sie auch sein mag, die Gabe der Prophezeiung nicht erhalten hat. Dies würde dann dem Irrtum verfallen, den Paulus gegenüber Timotheus nicht zugelassen hatte (1. Tim 2,12).

Daher ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass Ellen Whites Dienst eine von Gott geschaffene Ausnahme war. Vor ihr war der Anruf nacheinander an zwei Männer gegangen: William Foy und Hazen Foss.

Nachdem sie Visionen erhalten, diese aber verzögert oder sich geweigert hatte, sie mitzuteilen, wurden sie beiseite gelassen, während Ellen, noch jung, begann, sie zu haben. Wir sehen also, dass diese zerbrechliche junge Frau nicht die erste Wahl war, aber nachdem sie den Geist der Weissagung empfangen hatte, nahm sie ihre Mission sofort ordnungsgemäß an.

In ihrem eigenen Bericht zeigte Ellen White, wie einzigartig eine Frau war, die in einem öffentlichen Dienst öffentlich sprach, und lockte so die Zuschauer an, sie zu sehen. Dennoch hat ihr öffentlicher Auftritt in keiner Weise die Autorität ihres Mannes an sich gerissen! Er blieb dennoch in seiner von Gott bestimmten Position, wie seine Frau selbst berichtet:

**EGW** Es kam selten vor, dass jemand zu unseren Treffen kam, außer Adventisten, es sei denn, sie waren **neugierig, eine Frau sprechen zu hören.** 1T 75,2  
Zunächst ging ich zaghaft in die Arbeit des öffentlichen Redens ein. Wenn ich Vertrauen hatte, wurde es

mir vom Heiligen Geist gegeben. Wenn ich mit Freiheit und Kraft sprach, wurde sie mir von Gott gegeben. Unsere Treffen fanden in der Regel so statt, dass wir beide teilnahmen. **Mein Mann hielt einen Vortrag über die Lehrmeinung, dann folgte eine ausführliche Ermahnung, die mich in die Gefühle der Gemeinde eintauchte. So säte mein Mann und ich begoss den Samen der Wahrheit, und Gott gab den Samen der Wahrheit. 1T 75,3**

Beachten Sie, dass das öffentliche Handeln dieser Dienerin im weitesten Sinne tatsächlich vom Heiligen Geist geleitet wurde – ihre Erfahrung



widerlegt in keiner Weise die paulinischen Schriften.

Wir betonen anhand des obigen Textes noch einmal, wie ungewöhnlich es war, dass eine Frau predigte. Im 19. Jahrhundert gab es tatsächlich keine Realität, dass Frauen in der Kirche predigten.

Leider begann sich diese Realität mit dem Wachstum des Feminismus und dem Einzug der Weltlichkeit in die Kirche immer drastischer zu ändern. Es gibt ein Erlebnis in Australien Ende des 19. Jahrhunderts, im Jahr 1895, das zeigt, wie seltsam es für eine Frau war, eine öffentliche spirituelle Rolle zu übernehmen. Eine Frau, die der presbyterianischen

Kirche entstammte, ging – vielleicht aus Unverständnis – hart gegen den Dienst Ellen Whites vor, gerade weil sie eine Frau war. Siehe den Bericht:

**EGW** Frau F hatte oft erklärt, dass sie sich niemals den Siebenten-Tags-Adventisten anschließen würde. Sie war in der Presbyterianischen Kirche aufgewachsen und zu der Überzeugung erzogen worden, dass es für Frauen sehr unangemessen sei, in Versammlungen zu sprechen, und dass das Predigen für eine Frau völlig außerhalb der Grenzen des Anstands liege. Sie hörte den Ältesten Daniells und Corliss gerne

zu und hielt sie für sehr kluge Redner, doch den Predigten einer Frau wollte sie nicht zuhören. 1SM 149.1

So sehr wir es manchmal auch nicht verstehen, Gott handelt auf eine Weise, die wir nicht erwarten – und deshalb müssen wir aufpassen, dass wir nicht ablehnen, was nicht unseren eigenen Vorstellungen entspricht.

Darüber hinaus gibt es einige Texte unserer Prophetin, die außerhalb ihres Kontexts möglicherweise auch im Widerspruch zu denen des Paulus stehen. Bevor wir sie jedoch analysieren, möchten wir einige Punkte der paulinischen Lehre hervorheben. Wir müssen betonen,

dass der Apostel nicht sagte, dass Frauen niemals etwas lehren könnten. Er selbst sagte:

**Tit 2:3-5** Auch die alten Frauen, dass sie sich verhalten, wie es der Heiligkeit ziemt, und nicht falsche Ankläger sind, nicht zu viel Wein geneigt sind, Lehrerinnen des Guten; Damit sie die jungen Frauen lehren, nüchtern zu sein, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben, diskret und keusch zu sein, haushälterisch, gut und ihren eigenen Männern gehorsam zu sein, damit das Wort Gottes nicht gelästert wird.

Hier sehen wir, dass es sich um eine gewisse Lehrpflicht seitens älterer Frauen handelt, die sich darüber im Klaren sind, dass dies nicht im Kontext einer Kirche geschieht. In den beiden Texten, in denen der Heidenapostel das Gebot der Frauen, nicht zu lehren, zum Ausdruck bringt, bezieht sich der Geist in beiden auf kirchliche Kontexte – einen gemeindebezogenen und einen öffentlichen Kontext. Gleichzeitig zeigt der Apostel selbst, dass Frauen nicht von der Teilnahme am Werk Gottes ausgeschlossen sind – insbesondere alleinstehende Frauen –, ohne jedoch den Grundsatz des Schweigens in der öffentlichen Predigt zu leugnen:

**1Kor 7:34** Es gibt auch einen Unterschied zwischen einer Frau und einer Jungfrau. Die unverheiratete Frau kümmert sich um die Dinge des Herrn, damit sie körperlich und geistig heilig sei; die Verheiratete aber kümmert sich um die Dinge der Welt, damit sie ihrem Mann gefällt.

Ellen White bestätigt daher, was die Hauptpflicht einer Frau ist, die Mutter und Ehefrau ist:

**EGW** Ehefrauen und Mütter sollten auf keinen Fall ihre Ehemänner und Kinder vernachlässigen, aber sie können viel tun, ohne die häuslichen Pflichten zu

vernachlässigen, und nicht alle haben diese Verantwortung. WM 164,2

Dies ist nach dem göttlichen Vorbild die Hauptpflicht einer verheirateten Frau. Es gibt jedoch noch eine andere Art von Lehre, an der auch verheiratete Frauen teilnehmen müssen und die nicht zu beanstanden ist, im Gegenteil, soweit möglich, gefordert wird, die Evangelisation:

**EGW** Frauen sollten sich nicht wegen ihrer häuslichen Sorgen entschuldigt fühlen. Sie sollten sich darüber im Klaren sein, wie sie am erfolgreichsten und methodischsten daran arbeiten können, Seelen zu Christus zu führen. Wenn alle

erkennen würden, wie wichtig es ist, im Werk Gottes ihr Bestes zu geben, eine tiefe Liebe zu den Seelen zu haben und die Last der Arbeit auf sich zu spüren, würden Hunderte als aktive Mitarbeiter engagiert werden ... DG 15.3

Erkennen Sie, dass es von Gott genehmigt ist, dass Frauen an der Evangelisation teilnehmen, was nicht mit dem Predigen in der Kirche vergleichbar ist. Während sich das, worüber Paulus spricht, eher auf öffentliche Arbeit bezieht, bezieht sich Evangelisation auf persönliche Arbeit. Es gibt viele Texte, die die Beteiligung von Frauen an diesem Arbeitszweig befürworten, ohne den



apostolischen Lehren zu  
widersprechen:

**EGW** Die gedruckte Seite allein kann nicht die Arbeit leisten, die der lebende Geistliche leisten kann. Er kann den Menschen die Heilige Schrift erklären, mit ihnen beten und sie ansprechen und die Wahrheiten der Bibel in die Tat umsetzen. Zu dieser Arbeit sind nicht nur ein oder zwei Männer berufen, sondern viele Männer und Frauen, die die Fähigkeit haben, das Wort Gottes zu predigen und zu lehren... DG 110.2

**EGW** Gott sendet Männer und Frauen, um andere zu unterweisen und zu erziehen und **der Welt die**

**Botschaft des Evangeliums zu predigen.** Lt 93, 1892, Abs. 13

**EGW** Alle, die **das Evangelium predigen**, ob Männer oder Frauen, haben Anspruch auf eine gerechte Belohnung für ihre Dienste. Ms 10, 1901, Abs. 17

Dann verstehen wir, in welchen Bereichen von Gottes Werk Er Frauen die Teilnahme empfiehlt:

**EGW** Eine dringende Notwendigkeit war es, den Beamten der Familie, die sie dem Herrn anvertraute, zu verunsichern und sich darum zu kümmern, dass dies notwendig war. Es ist wichtig, dass Sie nur **evangelisch**

**evangelisieren.** Als Mulheres, die sich mit dieser Obra levam oder dem Evangelium befassen, bevor wir unsere Caminhos und Valados betreten. Er wurde dem Palavra einer Familie erklärt und erklärt, er ordnete sich mit ihm, bewachte die Hölle und aliviando, je nachdem, was es zeitlich erforderte. –  
Zeugnisse für die Kirche 6:118. BS  
148.2

**EGW** Frauen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit dem Dienst für den Herrn zu widmen, sollten damit beauftragt werden, Kranke zu besuchen, sich um die Jugend zu kümmern und sich um die Bedürfnisse der Armen zu

kümmern. Sie sollten durch Gebet und Handauflegen für diese Arbeit eingesetzt werden. GD 102.3

Wir betonen noch einmal, dass der Herr die persönliche Arbeit von Frauen gutheißt, da auf diese Weise die „männliche Autorität“ nicht an sich gerissen wird. Wenn wir dies verstehen, können wir erkennen, warum Ellen White nicht gegen die Frage war, dass Frauen in der Sabbatschule unterrichten sollten, da es sich um einen Zweig mit einem stark evangelistischen Charakter handelte. Sehen Sie, was die Prophetin sagt:

**EGW** [Studentinnen] müssen für jede angebotene Position

qualifiziert sein –  
Superintendenten,  
Sabbatschullehrer, Bibelarbeiter. Sie  
müssen darauf vorbereitet sein,  
Tagesschulen für Kinder zu  
unterrichten. GD 86.3

Beachten Sie, wie Ellen White zeigt,  
dass die Sabbatschule mit  
evangelistischer Arbeit  
zusammenhängt:

**EGW** Die großartige Arbeit, die  
Bibel durch Bibellesungen von  
Haus zu Haus zu öffnen, verleiht  
der Sabbatschularbeit zusätzliche  
Bedeutung und macht deutlich,  
dass die Lehrer in den Schulen  
geweihte Männer und Frauen sein  
sollten, die die Heilige Schrift

verstehen und richtig verstehen  
können Teile das Wort der  
Wahrheit. Die Idee, Bibellesungen  
abzuhalten, ist eine himmlische  
Idee und eröffnet den Weg,  
Hunderte junger Männer und  
Frauen ins Feld zu schicken, um  
eine wichtige Arbeit zu leisten, die  
sonst nicht möglich gewesen wäre.  
CSW 83.2

Die Sabbatschule war zur Zeit von  
Ellen G. White und bis in die 1930er  
Jahre „DER“ evangelistische Arm der  
Kirche. Schätzungen zufolge kamen  
85 % der neuen Mitglieder aus  
diesem Ministerium. Hier ist ein  
Link, über den Sie Informationen zu  
diesem Problem erhalten können:

<https://digitalcommons.andrews.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1689&context=dissertations>

Hinweis auf Seite 4 des oben verlinkten Artikels:

Von ihrer Gründung in den 1850er Jahren bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war die Adventist Sabbath School in Nordamerika gut besucht. Zu dieser Zeit erreichte die Sabbatschule die höchste Besucherzahl, als die Zahl der Mitglieder der Sabbatschule manchmal sogar größer war als die der Kirchenmitglieder

Beachten Sie in Ellen Whites Schriften noch einmal den Zusammenhang

zwischen der Sabbatschule und der evangelistischen Arbeit:

**EGW** In unseren Sabbatschulen sollte es eifrige, treue Mitarbeiter geben, die wachen und erkennen, auf wen der Geist Gottes wirkt, und die mit den Engeln Gottes zusammenarbeiten, um Seelen für Christus zu gewinnen. TSS 92.1

Leider ist die Realität der Sabbatschule heute ganz anders als zu Ellen Whites Zeiten. Abgesehen davon, dass sie sich fast ausschließlich an Mitglieder richtet, ist die Anwesenheitsquote oft deutlich niedriger als die Anzahl der Mitglieder.



Darüber hinaus betonen wir, dass sich ihre Arbeit eher auf Kinderabteilungen und solche richtet, die nicht öffentlich sind, auch wenn Frauen Lehrerstellen antreten, sei es an der Escola Sabatina oder in einer anderen Zweigstelle. Siehe die Texte unten:

**EGW** Sie müssen darauf vorbereitet sein, Tagesschulen für Kinder zu unterrichten. GD 86.3

**EGW** Die wahre Mutter ist die wahre Lehrerin der Kinder. Wenn sie mit einem Herzen, das von der Liebe Christi erfüllt ist, die Kinder ihrer Klasse unterrichtet und mit ihnen und für sie betet, kann sie erleben, wie Seelen sich bekehren

und in die Herde Christi aufgenommen werden. Ich empfehle nicht, dass Frauen danach streben sollten, Wählerin oder Amtsträgerin zu werden; Aber als Missionarin, die die Wahrheit durch Briefwechsel verkündet, Lesematerial verteilt, sich mit Familien unterhält und mit Mutter und Kindern betet, kann sie viel tun und ein Segen sein. WM 164,3

Kurz gesagt, bei der Evangelisation, insbesondere bei Werken persönlicher Natur, haben Frauen das volle Recht, sich zu beteiligen. Die öffentliche Lehre in der Kirche ist jedoch eine Aufgabe, die Männern vorbehalten ist. Denken Sie daran, dass die

Rechtfertigung des Paulus nicht auf Indizien beruht, sondern allgemein: „Denn Adam wurde zuerst gebildet und dann Eva“ (1 Tim 2,13). Dadurch, dass jeder seine Rolle innerhalb dessen erfüllt, was Gott verlangt, werden wir in der Lage sein, die Welt zu erleuchten und die ewigen himmlischen Prinzipien der Liebe zu demonstrieren; Verzicht; Interdependenz. Lassen Sie uns diese Lücke schließen, denn das Werk des dritten Elia ist familiärer Natur (Mal 4,6).

# Die Körperhaltung im Gebet

**Heb 12:28-29** Darum, dass wir ein Königreich empfangen, das nicht erschüttert werden kann, lasst uns Gnade haben, wodurch wir Gott wohlgefällig mit Ehrfurcht und Gottesfurcht dienen können: Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.

Gottes Wunsch für sein Volk besteht darin, mit Ehrfurcht und göttlicher Ehrfurcht vor ihm zu stehen. Obwohl wir uns Ihm mit Zuversicht (Heb 4,16) und als Freund (CC 93.2) nähern müssen, ist dennoch Ehrfurcht vor Ihm erforderlich, da Er der Souverän des Universums ist. Sehen Sie, was Ellen White sagt:

**EGW** Wahre Ehrfurcht vor Gott wird durch das Gefühl seiner unendlichen Größe und die Erkenntnis seiner Gegenwart inspiriert. Von diesem Gefühl des Unsichtbaren sollte jedes Herz tief beeindruckt sein. Die Stunde und der Ort des Gebets sind heilig, weil Gott da ist; Und je mehr sich Ehrfurcht in Haltung und Verhalten manifestiert, desto tiefer wird das Gefühl, das sie inspiriert. „Heilig und ehrwürdig ist sein Name“ [Psalm 111:9.] erklärt der Psalmist. Wenn Engel diesen Namen aussprechen, verhüllen sie ihr Gesicht. Mit welcher Ehrfurcht sollten wir, die wir gefallen und

sündig sind, es dann auf unsere Lippen nehmen! GW 178,3

Daher muss beim Beten maximale Ehrfurcht gezeigt werden. Leider haben viele – insbesondere in Kirchen – die Gewohnheit verloren, nicht auf den Knien zu beten. Aber so spricht der Herr:

**EGW** Sowohl im öffentlichen als auch im privaten Gottesdienst ist es unsere Pflicht, vor Gott auf die Knie zu fallen, wenn wir Ihm unsere Bitten vorbringen. Dieser Akt zeigt unsere Abhängigkeit von Gott. 2SM 312.7

**EGW** Sowohl im öffentlichen als auch im privaten Gottesdienst ist es unser Privileg, vor dem Herrn auf

die Knie zu beugen, wenn wir Ihm unsere Bitten vorbringen. Jesus, unser Beispiel, „kniete nieder und betete“. [Lukas 22:41.] Von seinen Jüngern wird berichtet, dass auch sie „niederknieten und beteten“. [Apg 9:40; 20:36; 21:5.] Paulus erklärte: „Ich beuge meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus.“ [Epheser 3:14.] Als Esra vor Gott die Sünden Israels bekannte, kniete er nieder. [Siehe Esra 9:5.] Daniel „kniete dreimal am Tag auf seinen Knien und betete und dankte vor seinem Gott.“ [Daniel 6:10.] GW 178,2

Interessanterweise offenbart uns Gott nicht nur die kniende Haltung im

Gebet, sondern auch, wie wir unser Gesicht wahren sollen:

**EGW** Bringen Sie Ihren Kindern durch Ihr eigenes Beispiel bei, mit klarer, deutlicher Stimme zu beten. Bringen Sie ihnen bei, den Kopf vom Stuhl zu heben und ihr Gesicht niemals mit den Händen zu bedecken. So können sie ihre einfachen Gebete sprechen und gemeinsam das Vaterunser wiederholen. CG 522.2

Es gibt einen weiteren Brauch, der beim Beten noch weniger bekannt ist: die Hände zum Himmel strecken. Wie wir sehen werden, wurde dies schon immer getan. Der Apostel



Paulus selbst befiehlt Timotheus  
Folgendes:

**1 Tim 2:8** Ich will nun, dass die  
Menschen überall beten und heilige  
Hände erheben, ohne Zorn und  
Zweifel.

Ellen White hat es nicht versäumt,  
diese Haltung zu bekräftigen, die ein  
reines Gewissen gegenüber Gott  
zeigt:

**EGW** Warum beten Sie nicht so, als  
ob Sie ein Gewissen hätten, das frei  
von Beleidigungen wäre, und als  
könnten Sie in Demut, aber  
dennoch mit heiliger Kühnheit,  
zum Thron der Gnade gelangen  
und **heilige Hände** ohne Zorn und  
Zweifel erheben? **Beugen Sie sich**

**nicht und bedecken Sie Ihr Gesicht nicht, als ob Sie etwas verbergen wollten; Aber erhebe deinen Blick zum himmlischen Heiligtum , wo Christus, dein Mittler, vor dem Vater steht, um deine Gebete, vermischt mit seinem eigenen Verdienst und seiner makellosen Gerechtigkeit, als duftenden Weihrauch darzubringen. CT 241,2**

Nicht nur der Heidenapostel und Gesandte des Herrn betont, sondern auch der Psalmist sagt:

**Psalm 134:2** Erhebt eure Hände im Heiligtum und preiset Jehova.

In der Bibel finden wir Berichte über mehrere Personen, die diese Haltung

ihrer Hände beim Beten beibehielten.  
Sehen:

- **Jesus:**

**EGW** Seine Hände waren nach oben erhoben und seine Augen waren so gerichtet, als würden sie den Himmel durchdringen; und er schüttete seine Seele aus und flehte zu seinem Vater um Kraft, um dem Unglauben und der Sündhaftigkeit der Menschen zu begegnen. YI 1.  
März 1874, Abs. 2

**EGW** Das einfache Abendessen aus Brot ist bald zubereitet. Es wird vor den Gast gelegt, der seinen Platz am Kopfende des Tisches

eingegenommen hat. Jetzt streckt er seine Hände aus, um das Essen zu segnen. DA 800.4

- **Elia:**

**EGW** Elia erinnert die Menschen an den lange andauernden Abfall, der den Zorn Jehovas geweckt hat, und ruft sie dazu auf, ihre Herzen zu demütigen und sich an den Gott ihrer Väter zu wenden, damit der Fluch, der auf dem Land Israel lastet, beseitigt werde. Dann verneigt er sich ehrfürchtig vor dem unsichtbaren Gott, hebt seine Hände zum Himmel und spricht ein einfaches Gebet. PK 152,1

- **Jacob:**

**EGW** Als seine Söhne ihn gerade verlassen wollten, um ihre zweifelhafte Reise anzutreten, stand ihr alter Vater auf, und während er in ihrer Mitte stand, erhob er seine Hände zum Himmel und flehte den Herrn an, mit ihnen zu gehen, und sprach ihnen einen Gnadenspruch aus Segen. 1SP 145.1

- **Solomon:**

**2Ch 6:13** Denn Salomo [...] fiel vor der ganzen Gemeinde Israels auf die Knie und streckte seine Hände gen Himmel aus

**EGW** König Salomo stand auf einem ehernen Gerüst vor dem Altar und segnete das Volk. Dann kniete er nieder und betete mit erhobenen Händen ernsthaft und feierlich zu Gott 1SP 414.1

- **Esra:**

**Esr 9:5** Und beim Abendopfer erhob ich mich von meiner Schwermut; Und da ich mein Kleid und meinen Mantel zerriss, fiel ich auf meine Knie und streckte meine Hände aus nach Jehova, meinem Gott,

Dies ist ein klarer Brauch, dem man wieder folgen sollte. Wenn wir andere

Verse zu diesem Thema analysieren, erkennen wir, dass diese einfache Position mit Vertrauen, Abhängigkeit und Hingabe an Gott zusammenhängt:

**Hiob 11:13** Wenn du dein Herz bereitest und deine Hände nach ihm ausreckst;

**Ps 28:2** Höre die Stimme meines Flehens, wenn ich zu dir schreie, wenn ich meine Hände erhebe zu deinem heiligen Spruch.

**Ps 119:48** Auch meine Hände werde ich zu deinen Geboten erheben, die ich lieb habe; und ich werde über deine Satzungen nachdenken.

**Ps 63:4** So werde ich dich segnen, solange ich lebe: Ich werde meine Hände erheben in deinem Namen.

**Ps 134:2** Erhebt eure Hände im Heiligtum und preist Jehova.

**Ps 141:2** Lass mein Gebet vor dir dargeboten werden wie Räucherwerk; und das Erheben meiner Hände wie das Abendopfer.

**Klg 3:40-42** Lasst uns unsere Wege suchen und erproben und uns erneut an Jehova wenden. Lasst uns unser Herz mit unseren Händen zu Gott im Himmel erheben. Wir haben uns übertreten und uns aufgelehnt; du hast nicht vergeben.



Es gibt noch eine weitere bekannte Geschichte, die die Relevanz dieser einfachen Geste zeigt:

**2Mos 17:11** Und es geschah, als Mose seine Hand erhob, siegte Israel; und als er seine Hand senkte, siegte Amalek.

Als Ellen White die oben erwähnte Geschichte kommentiert, demonstriert sie in wenigen Worten die Bedeutung der Position der Hände von Moses:

**EGW** Moses hob seine Hände zum Himmel, mit dem Stab Gottes in seiner rechten Hand, und flehte Gott um Hilfe an. Dann setzte sich Israel durch und schlug seine Feinde zurück. Als Mose seine

Hände niederließ, sah man, dass Israel bald alles verlor, was es gewonnen hatte, und von seinen Feinden überwältigt wurde. Mose hob erneut seine Hände zum Himmel, und Israel siegte und der Feind wurde zurückgedrängt. SR 133.2 **Diese Tat von Moses, der seine Hände nach Gott ausstreckte, sollte Israel lehren, dass er für sie kämpfen und ihre Feinde unterwerfen würde, während sie auf Gott vertrauten und seine Stärke festhielten und seinen Thron erhöhten. Aber wenn sie seine Stärke loslassen und auf ihre eigene Macht vertrauen würden, wären sie noch schwächer als ihre Feinde, die nicht über die**

Erkenntnis Gottes verfügten, und ihre Feinde würden sie besiegen. Dann „verunsicherte Josua Amalek und sein Volk mit der Schärfe des Schwertes. SR 133.3

\*\*\*

**EGW** Der Staub und der Müll des Irrtums haben die kostbaren Juwelen der Wahrheit begraben; aber die Arbeiter des Herrn können diese Schätze freilegen, so dass viele sie mit Freude und Ehrfurcht betrachten werden. ML 220.3

# Der Ehering

Innerhalb der Statuten des Paulus gibt es noch ein kleines Thema, das wir ebenfalls hervorheben können: die Verwendung von Gold als Schmuck oder Dekoration.

Obwohl es im Alten Testament üblich war, zeigt Paulus, wie sich eine Frau verhalten sollte. Dies veranschaulicht gut die fortschrittliche Natur der Wahrheit. Was in einer Generation toleriert wurde, kann in der nächsten, die mehr Licht hat, verwerflich sein.

**1 Tim 2:9-10** Ebenso auch, dass sich die Frauen in bescheidener Kleidung schmücken, mit Scham

und Nüchternheit; nicht mit geflochtenem Haar oder Gold oder Perlen oder kostbarem Schmuck; Aber (was Frauen gebührt, die sich zur Frömmigkeit bekennen) mit guten Werken.

In diesem einfachen Text sehen wir, dass die Verwendung von Schmuck verwerflich ist. Für viele Adventisten ist diese Realität bereits eine wohlbekannte Tatsache. Allerdings möchten wir hier etwas hervorheben, das allgemeiner akzeptiert wird: den Ehering.

Wir hinterlassen hier zwei Texte von Ellen White, die zu diesem Thema eindeutig sind:

**EGW** Haben unsere Schwestern nicht genug Eifer und moralischen Mut, um sich ohne Entschuldigung auf die Plattform der Bibel zu stellen? Der Apostel hat zu diesem Punkt sehr deutliche Anweisungen gegeben: „Ich will nun, dass die Frauen sich in bescheidener Kleidung schmücken, mit Scham und Nüchternheit; nicht mit geflochtenem Haar oder Gold oder Perlen oder kostbarem Schmuck; sondern (was Frauen ziemt, die Frömmigkeit bekennen) mit guten Werken.“ Hier spricht sich der Herr durch seinen Apostel ausdrücklich gegen das Tragen von Gold aus. Diejenigen, die Erfahrung haben, sollen dafür sorgen, dass sie andere

durch ihr Beispiel in diesem Punkt nicht in die Irre führen. **Der Ring, der deinen Finger umschließt, mag sehr schlicht sein, aber er ist nutzlos, und das Tragen davon hat einen falschen Einfluss auf andere.** 4T 630.1 Besonders die Frauen unserer Geistlichen sollten darauf achten, in Bezug auf die Kleidung nicht von den klaren Lehren der Bibel abzuweichen. Viele halten diese Anordnungen für zu altmodisch, als dass sie der Beachtung würdig wären; Aber Er, der sie Seinen Jüngern gab, verstand die Gefahren, die die Liebe zur Kleidung in unserer Zeit mit sich bringt, und sandte uns einen warnenden Brief. Werden wir

die Warnung beherzigen und weise sein? Die Extravaganz in der Kleidung nimmt immer mehr zu. Das Ende ist noch nicht. Die Mode verändert sich ständig und unsere Schwestern folgen ihrem Beispiel, unabhängig von Zeit oder Kosten. Für die Kleidung werden große Mittel aufgewendet, die aber an Gott, den Geber, zurückgegeben werden sollten. 4T 630.2

**EGW** Einige empfanden eine Belastung hinsichtlich des Tragens eines Eherings, weil sie der Meinung waren, dass die Frauen unserer Geistlichen sich an diesen Brauch halten sollten. Das alles ist unnötig. Mögen die Frauen der



Pfarrer das goldene Band haben, das ihre Seelen an Jesus Christus bindet, einen reinen und heiligen Charakter, die wahre Liebe, Sanftmut und Frömmigkeit, die die Frucht sind, die vom christlichen Baum getragen wird, und ihr Einfluss wird überall sicher sein. Die Tatsache, dass eine Missachtung der Anmerkung zu den üblichen Anlässen kein triftiger Grund für die Annahme ist. Die Amerikaner können ihren Standpunkt deutlich machen, indem sie deutlich sagen, dass der Brauch in unserem Land nicht als obligatorisch angesehen wird. Wir müssen das Zeichen nicht tragen, denn wir sind unserem

Eheversprechen nicht untreu, und das Tragen des Rings wäre kein Beweis dafür, dass wir treu sind. Ich bin zutiefst besorgt über diesen Sauerteigprozess, der in der Anpassung an Bräuche und Mode unter uns vor sich zu gehen scheint. Es sollte kein einziger Cent für einen goldenen Reif ausgegeben werden, um zu bezeugen, dass wir verheiratet sind. In Ländern, in denen dieser Brauch zwingend vorgeschrieben ist, haben wir keine Pflicht, diejenigen zu verurteilen, die ihren Ehering haben; lasst sie es tragen, wenn sie es gewissenhaft tun können; Aber unsere Missionare sollen nicht das Gefühl haben, dass das Tragen des Ringes

ihren Einfluss um ein Jota oder einen Tüpfelchen vergrößert. Wenn sie Christen sind, wird sich dies in ihrem christlichen Charakter, in ihren Worten, in ihren Werken, zu Hause und in der Gemeinschaft mit anderen zeigen; es wird sich in ihrer Geduld, Langmut und Freundlichkeit zeigen. Sie werden den Geist des Meisters offenbaren, sie werden seine Charakterschönheit, sein liebliches Wesen und sein mitfühlendes Herz besitzen. TM 180.2



# Ohne Vorurteile: In Zungen beten

*Von Daniel Silveira*

**EGW** Es stehen dem Volk Gottes herrliche Wahrheiten bevor.

Privilegien und Pflichten, von denen sie nicht einmal vermuten, dass sie in der Bibel stehen, werden den Nachfolgern Christi offengelegt. TMK 114,5

In diesem Fall handelt es sich eher um ein Privileg als um eine Pflicht: die Gabe (Geschenk), in der Zunge der Engel zu Gott zu beten, wie Paulus ein Kapitel zuvor in 1Kor 13,1 erwähnte. Der Bote des Herrn nennt es die Zunge Kanaans:

**EGW** Oh, wenn ich in der Sprache Kanaans sprechen könnte, könnte ich dann ein wenig von der Herrlichkeit der besseren Welt erzählen. EW 19.1

Wir sprechen hier nicht von der in Babylon verbreiteten Glossolie:

**EGW** Einige dieser Personen haben Übungen, die sie Gaben nennen und sagen, dass der Herr sie in die Kirche aufgenommen hat. Sie haben ein **bedeutungsloses Geschwätz**, das sie die **unbekannte Zunge** nennen, das nicht nur dem Menschen, sondern auch dem Herrn und dem ganzen Himmel unbekannt ist. Solche Geschenke werden **von**

**Männern und Frauen mit Hilfe des großen Betrügers hergestellt.** Fanatismus, falsche Aufregung, falsches Zungenreden und laute Übungen gelten als Gaben, die Gott der Kirche gegeben hat. Hier wurden einige getäuscht. Die Früchte all dessen waren nicht gut. „Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen.“ 1T 412.1

Glossolalie oder dieses Kauderwelsch ist „fabriziert“, deutlich erkennbar durch das Auftreten von Silbenwiederholungen. Es handelt sich nicht um eine fließende Sprache, wie es bei den Sprachen der Menschen der Fall ist.

Es ist erwähnenswert, dass in der Apostelgeschichte die Gabe der Zungenrede darin besteht, menschliche Sprachen zu sprechen oder zu verstehen, da es für die Verkündigung des Evangeliums notwendig war, diese Barrieren zu überwinden. Sowohl in Kapitel 2 als auch in 19 und anderen.

Aber in 1. Korinther 14 sehen wir, dass es sich nicht auf die Sprachen beziehen kann, die in der Apostelgeschichte vorkommen:

**1Kor 14:2-3** Wer in einer unbekanntem Sprache redet, erbaut sich selbst; aber wer weissagt, erbaut die Kirche. Ich möchte, dass ihr alle in Zungen redet, sondern dass ihr prophezeit. Denn größer



ist der, der prophezeit, als der, der in Zungen redet, es sei denn, er interpretiert, damit die Kirche Erbauung empfangen.

Dieses Zungenreden ist ein Reden mit Gott oder ein Beten, wie auch in Vers 14 deutlich wird.

**1Kor 14:14** Denn wenn ich in einer unbekanntenen Sprache bete, betet mein Geist, aber mein Verstand bleibt unfruchtbar.

**1Kor 14:4** Wer in einer unbekanntenen Sprache redet, der baut sich auf; aber wer weissagt, erbaut die Kirche.

Wer betet, stärkt seinen Glauben. Wer möchte nicht in der himmlischen Sprache beten? Seien wir ehrlich:

Wenn es sich um die authentische, himmlische Sprache handelt, ist das ein großes Privileg. Eine Leckerei!

Tatsächlich macht es keinen großen Unterschied, ob es die Sprache der Engel oder eine unbekannte Sprache der Menschen ist, denn so oder so ist es mir unbekannt. Welchen Unterschied macht es, ob Gott mir die Gabe gibt, auf Mandarin oder Suaheli, der Sprache Kanaans oder Hebräisch, zu beten? Tatsache ist, dass es übernatürlich ist und zum Gebet gegeben wird, nicht zum Predigen oder Prophezeien.

Um das Feld zu verbrennen, da er die wahre Gabe von 1. Korinther 14 kannte, half der große Betrüger den Menschen, die satanische Fälschung

der Glossolie herzustellen, die im Gegensatz zu natürlichen Sprachen viele Wiederholungen enthält.

Wir sind mit der erzwungenen Interpretation aufgewachsen, dass 1Kor 14 auch von den Sprachen der Nationen spricht, wie in Apg 2. Aber würde das nicht in die Kategorie einer erzwungenen Interpretation fallen?

**EGW Geistesblindheit ist Israel passiert. Für menschliche Akteure ist es eine Handlung, die ihre eigenen Seelen und die Seelen anderer gefährdet, die Orakel Gottes falsch zu interpretieren und ihnen eine aufgezwungene,**

**halbwahre und mystische  
Konstruktion zu geben. FE 386.2**

**EGW** Der Staub und der Müll des Irrtums haben die kostbaren Juwelen der Wahrheit begraben; aber die Arbeiter des Herrn können diese Schätze freilegen, so dass viele sie mit Freude und Ehrfurcht betrachten werden. ML 220.3

Nun lehrt Paulus der korinthischen Kirche nichts Neues. Aber seine Botschaft lautet: Anstand dabei tun:

**1Kor 14:27** Wenn jemand in einer unbekanntem Sprache redet, dann sollen es zwei oder höchstens drei sein, und zwar durchgängig; und einen interpretieren lassen.

Wenn es keinen Dolmetscher gibt, soll er schweigen, sonst ist das Verständnis fruchtlos. Mit anderen Worten, am Gottesdienst wird es eine besondere Beteiligung einer Person geben, die die Sprache spricht, mit einem Dolmetscher, und zwar einer nach dem anderen. Nicht alles zusammen, was beim falschen Zungenreden häufig vorkommt. Und keine Menschen, die fallen oder mit unverständlichem Gurren schreien, „denn Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung“ 1Kor 14:33

Der Zweck der Darstellung dieser Lehre besteht darin, dass wir die wahre Gabe des Zungenbetens nicht ablehnen, wenn wir sie erlangen. Das ist es, was Satan will, und deshalb hat er das Feld vor uns verdorben:

**EGW** Aber die Arbeit liegt Jahre zurück. Während die Menschen schliefen, hat Satan uns überfallen.  
ChS 86.2

## **Die Pflicht, heute um mehr Propheten zu beten**

*von Daniel Silvaira*

Wir müssen auch um die Gabe der Prophezeiung bitten, damit sie sich in unserer Mitte erneut manifestiert:

**1Co 14:1** Strebt nach der Nächstenliebe und strebt nach geistlichen Gaben, sondern um zu prophezeien.

Wir sprechen von den **Gaben** des Geistes, die nicht mit den **Früchten** des Geistes verwechselt werden

sollten. Beides muss im Leben des Christen vorhanden sein. Joel 2 sagt, dass es in den letzten Tagen wieder Prophezeiungen geben wird.

**1Kor 14:39** Darum, Brüder, strebt danach, zu weissagen, und verbietet, nicht in Zungen zu reden.

Versuchen wir eifrig zu prophezeien? Wollte Gott, dass alle Propheten wären! 4Mos11:29

Und wir verbieten das Zungenreden nicht. Weil wir den Heiligen Geist unterdrücken und betrüben würden. Lasst uns Vorurteile beiseite lassen und aufhören, dies mit anderen religiösen Gruppen in Verbindung zu bringen. Viele lehnen den Sabbat

auch ab, weil sie ihn für jüdisch halten und das Wort der Wahrheit nicht selbst erforschen.



## Neues Licht über das Abendmahl

Im ersten Brief an die Korinther erinnert Paulus an eine von Jesus Christus eingeführte zeremonielle Handlung: das Abendmahl.

Ellen White zeigt die Bedeutung dieser Zeremonie und ihre Häufigkeit:

**EGW** Die Erlösung der Menschen hängt von der kontinuierlichen Anwendung des reinigenden Blutes Christi auf ihre Herzen ab. Daher sollte das Abendmahl nicht nur gelegentlich oder jährlich begangen werden, sondern häufiger als das jährliche Pessach.  
FLB 302.2

Es gibt ein Erlebnis des Pioniers Bates, das uns die Pflicht vor Augen führt, die Fußwaschung und das Abendessen nicht mit „Ungläubigen“ durchzuführen:

**EGW** Ich habe das gesehen, Bro. Bates beging erneut einen Fehler, als er vor den Ungläubigen für die Kranken betete. Ich sah, ob einer von uns krank war, und rief die Ältesten der Kirche auf, für sie zu beten, wir sollten dem Beispiel Jesu folgen. Er ging in eine innere Kammer, und wir sollten allein in einen Raum gehen, der völlig von den Ungläubigen getrennt war, und dann würde die Atmosphäre nicht durch sie verunreinigt werden.

Durch den Glauben konnten wir uns an Gott klammern und den Segen herabholen. Ich sah, dass Gottes Sache im Westen von New York auf der Generalkonferenz entehrt und geschmäht wurde, indem inmitten der Ungläubigen für die Kranken gebetet wurde. Das habe ich auch gesehen, Bro. Bates **beging einen Fehler, als er der Fußwaschung der Heiligen und der Kommunion unter Ungläubigen beiwohnte.** Es verursachte nur, dass der Sache Gottes Vorwürfe gemacht wurden. Ich sah, dass dem Beispiel Jesu gefolgt werden sollte. Er nahm seine Jünger allein weg, getrennt von den Bösen, und wusch ihnen

zuerst die Füße und gab ihnen dann von dem gebrochenen Brot zu essen, um seinen gebrochenen Körper darzustellen, und gab ihnen zu trinken vom Saft des Weinstocks, um sein vergossenes Blut darzustellen. 1LtMs, Ms 14, 1850, Abs. 5

Zur Beurteilung der Teilnehmer dieses sehr wichtigen Rituals heißt es jedoch:

**EGW** Das Beispiel Christi verbietet Exklusivität beim Abendmahl. Es stimmt, dass offene Sünde die Schuldigen ausschließt. Das lehrt der Heilige Geist deutlich. 1. Korinther 5:11. Aber darüber hinaus darf niemand ein Urteil

fällen. Gott hat es den Menschen nicht überlassen zu bestimmen, wer bei diesen Gelegenheiten anwesend sein soll. Denn wer kann das Herz lesen? Wer kann das Unkraut vom Weizen unterscheiden? „Ein Mensch prüfe sich selbst und esse von diesem Brot und trinke von diesem Kelch.“ Denn „wer dieses Brot isst und diesen Kelch des Herrn unwürdig trinkt, der wird sich des Leibes und Blutes des Herrn schuldig machen.“ „Wer unwürdig isst und trinkt, der isst und trinkt, wird sich selbst verdammen und den Leib des Herrn nicht erkennen.“ 1.  
Korinther 11:28, 27, 29. DA 656.1

Adventisten gehören zu den wenigen, die Fußwaschung praktizieren. Auch hierzu wurden einige Punkte geklärt:

Der aufgeregte Mann, der vor Ellen kniete, sagte: „Der Herr sagt mir, Schwester White, dass ich deine Füße waschen muss.“

„Der Herr sagt mir“, erwiderte Ellen schnell, „dass du mit meinen Füßen überhaupt nichts zu tun hast.“ Wenn meine Füße gewaschen werden, wird es eine Schwester sein, nicht irgendein Mann. 5MR 192.2

Obwohl Männer Frauen (auch Ihrem Ehepartner) nicht die Füße waschen

dürfen, ist das Gegenteil nicht verboten:

**EGW** Es gibt im Wort kein Beispiel dafür, dass Brüder ihren Schwestern die Füße waschen könnten; Aber es gibt ein Beispiel dafür, dass Schwestern ihren Brüdern die Füße waschen. Maria wusch die Füße Jesu mit ihren Tränen und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes. (Siehe auch 1. Timotheus 5:10.) Ich sah, dass der Herr den Schwestern aufgetragen hatte, den Brüdern die Füße zu waschen, und dass es der Ordnung des Evangeliums entsprach. Alle sollten sich verständnisvoll verhalten und die Fußwaschung

nicht zu einer langwierigen  
Zeremonie machen. EW 117.1

Darüber hinaus gibt es die  
Ermahnung, dem Beispiel Christi  
beim Abendmahl so genau wie  
möglich zu folgen:

**EGW** Pflichten sind in Gottes Wort  
festgelegt, deren Erfüllung das Volk  
Gottes demütig und von der Welt  
fernhalten und vor Rückfällen  
bewahren wird, wie es bei den  
Namenskirchen der Fall ist. Das  
Waschen der Füße und die  
Teilnahme am Abendmahl sollten  
häufiger praktiziert werden. Jesus  
gab uns ein Beispiel und forderte  
uns auf, das zu tun, was er getan  
hatte. **Ich sah, dass seinem**



**Beispiel so genau wie möglich gefolgt werden sollte ; Dennoch gingen Brüder und Schwestern beim Fußwaschen nicht immer so umsichtig vor, wie sie sollten, und es kam zu Verwirrung. EW 116.2**

Dies kann dazu führen, dass wir einige andere Dinge praktizieren als derzeit. Ein erster Punkt wäre, dass jeder Mann die Füße aller seiner Brüder wäscht und dass jede Frau die Füße aller ihrer Schwestern wäscht, wie es der Meister getan hat (Johannes 13:4-5). Dies würde jedem die Möglichkeit geben, sich vor allen anderen zu demütigen und sich miteinander zu versöhnen, auch

wenn es länger dauert. Dies ist ein  
weiterer Vorteil kleinerer Gemeinden.

## Der Einzelkelch

Ein weiterer Punkt, der reformiert werden könnte, wäre die Verwendung eines einzigen Kelchs (und nicht mehrerer Becher) – auch plausibel bei Versammlungen mit weniger Teilnehmern. So hat es unser Meister gemacht:

**Mk 14:23** Und er nahm den Kelch, dankte und reichte ihn ihnen, und sie tranken alle daraus.

**1Kor 11,25** Ebenso nahm er den Kelch, als er zu Abend gegessen hatte, und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut

Mit anderen Worten: Bei der Musterzeremonie wurde nur ein einziger Kelch verwendet. Das Brot war zerbrochen, aber der Becher war nicht in kleinere Portionen geteilt. Hierzu wurde Ellen White gefragt, was sie über die Verwendung einzelner Kelche in der Kommunion sagen würde. Siehe Ihre Antwort:

**EGW** Ich habe nichts für oder gegen die Verwendung einzelner Kommunionbecher zu sagen. Ich schweige zu diesem Thema, weil ich nicht aus eigener Kraft sprechen möchte. Ich möchte nicht über jemandes anderes Licht sprechen. Wenn es Dinge gibt, von denen ich weiß, dass ich sie sagen sollte, wage

ich nicht zu schweigen. Ich traue mich nicht zu schweigen, und der Herr unterstützt mich dabei, mein Zeugnis abzulegen. Zu der mir gerade gestellten Frage kann ich jedoch keinen Rat geben.

<https://ellenwhite.org/media/document/9495>

Beachten Sie, dass Ihre Neutralität nicht bedeutet, dass eine einzelne Tasse nicht die beste Art ist, die Zeremonie durchzuführen. Der Bericht ist weder dafür noch dagegen. Dies bedeutet, dass ihr zu diesem Sachverhalt nichts Konkretes mitgeteilt wurde. Lassen Sie uns die Angelegenheit dann nach unserem „besten Urteil und unserer

Überzeugung“ behandeln, wie sie selbst empfiehlt.

## Der Heilige Kuss

Es gibt noch einen weiteren heiligen Brauch, der den Aposteln und unseren ersten Pionieren sehr gemeinsam war und leider verloren gegangen ist: der heilige Feiertag (Kuss auf die Wange). Ellen White beschäftigt sich mit dem Thema im Zusammenhang mit der Frage des Abendmahls. In Kontinuität mit dem Text über den Ersten Schriften sagt die Prophetin:

**EGW** Der heilige Kuss, den der Apostel Paulus im Evangelium Jesu Christi erwähnt, sollte stets in seinem wahren Charakter betrachtet werden. Es ist ein

heiliger Kuss. Es sollte als Zeichen der Gemeinschaft mit christlichen Freunden beim Abschied und beim Wiedersehen nach einer Trennung von Wochen oder Monaten betrachtet werden. In 1.

Thessalonicher 5:26 sagt Paulus:

„Grüßt alle Brüder mit einem heiligen Kuss.“ Im selben Kapitel sagt er: „Enthaltet jeden Anschein des Bösen.“ Es kann keinen Anschein von Bösem geben, wenn der heilige Kuss zur richtigen Zeit und am richtigen Ort gegeben wird. EW 117.2

Hierzu kommentieren die Herausgeber:



Nachdem die Pioniere der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten die Sabbatwahrheit angenommen hatten, strebten sie eifrig danach, dem Wort Gottes in jeder Hinsicht zu folgen, während sie gleichzeitig darauf achteten, sich vor verzerrten Interpretationen des Wortes und jeglichen Extremen zu schützen Fanatismus. Sie erkannten deutlich die Vorrechte und Pflichten des Abendmahls, das unser Herr für die Kirche festgelegt hatte. Es gab einige Fragen zur Fußwaschung und zum heiligen Kuss. In dieser Vision machte der Herr bestimmte heikle Punkte deutlich, die die entstehende Kirche leiten und beschützen würden. EW 302.1

Unter den frühen Adventisten, die den Sabbat hielten, war es Brauch, bei der Demutszeremonie den heiligen Kuss auszutauschen. EW 302.6

Daher sehen wir die Notwendigkeit, zu diesem Brauch des heiligen Kusses zurückzukehren, nicht nur beim Abendmahl, sondern wie oben von Ellen White beschrieben. Es gibt einige Bibeltexte, die belegen, wie verbreitet dieser Gruß in der apostolischen Zeit war:

**Luk 7:44-45** Simon, siehst du diese Frau? Ich ging in dein Haus, du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; sie aber hat meine

Füße mit Tränen gewaschen und sie mit den Haaren ihres Hauptes abgetrocknet. Du hast mir keinen Kuss gegeben; aber diese Frau hat seit meiner Ankunft nicht aufgehört, meine Füße zu küssen.

**Luk 22:47-48** Und während er noch redete, siehe, eine Menge, und einer von den Zwölfen, genannt Judas, ging vor ihnen her und näherte sich Jesus, um ihn zu küssen. Aber Jesus sagte zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?

**Apg 20:36-38** Und als er das gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. Und sie alle weinten heftig und fielen Paulus

um den Hals und küssten ihn, am meisten betrübt über die Worte, die er redete, dass sie sein Angesicht nicht mehr sehen sollten. Und sie begleiteten ihn zum Schiff.

**Röm 16:16** Grüßt einander mit einem heiligen Kuss. Die Kirchen Christi grüßen Sie.

**1Kor 16:20** Begrüßt einander mit einem heiligen Kuss.

**2Kor 13:12** Begrüßt einander mit einem heiligen Kuss.

**1Th 5:26** Grüßt alle Brüder mit einem heiligen Kuss.

**1Pe 5:14** Begrüßt einander mit einem Kuss der Barmherzigkeit.

Es gibt eine wichtige Vision von Ellen White, der ersten, die sie erhielt, in der diese Praxis als charakteristisches Zeichen der 144.000 dargestellt und noch einmal mit der Fußwaschung in Verbindung gebracht wird:

**EGW** Die 144.000 waren alle versiegelt und perfekt vereint. Auf ihrer Stirn standen die Worte „Gott, Neues Jerusalem“ und ein herrlicher Stern, der den neuen Namen Jesu enthielt. Über unseren glücklichen, heiligen Zustand gerieten die Bösen in Zorn und stürmten gewaltsam auf uns zu, legten Hände auf uns und trieben uns ins Gefängnis, während wir im Namen des Herrn die Hand

ausstreckten und sie hilflos zu Boden fielen. Da wusste die Synagoge Satans, dass Gott uns geliebt hatte, **der einander die Füße waschen und die Brüder mit einem heiligen Kuss grüßen konnte** , und sie beteten zu unseren Füßen an. EW 15.1

Beachten Sie, dass die obige Vision von zwei Gruppen berichtet: von den 144.000, die ihre Füße waschen und sich gegenseitig mit einem heiligen Kuss begrüßen; und die andere ist die sogenannte Synagoge Satans. Diese Prophezeiung hat etwas Ernstes, denn sie ist die Erfüllung der Offenbarung:

**Offb 3:9** Siehe, ich werde diejenigen aus der Synagoge des Satans machen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern lügen; Siehe, ich werde sie dazu bringen, vor deinen Füßen anzubeten und zu erkennen, dass ich dich geliebt habe.

**EGW** Du denkst, dass diejenigen, die vor den Füßen des Heiligen anbeten (Offenbarung 3:9), endlich gerettet werden. Hier muss ich anderer Meinung sein; denn Gott zeigte mir, dass es sich bei dieser Klasse um bekennende Adventisten handelte, die abgefallen waren und „den Sohn Gottes erneut für sich kreuzigten

und ihn öffentlich beschämten“.  
Und in der „Stunde der  
Versuchung“, die noch bevorsteht,  
um den wahren Charakter eines  
jeden zu zeigen, werden sie wissen,  
dass sie für immer verloren sind;  
und von seelischer Qual  
überwältigt, werden sie sich vor  
den Füßen des Heiligen verneigen.  
AWLF 12.2.



## **Abschnitt 3: Bereite dich auf den Spätregen vor, o Israel.**

Das letzte Mal, dass der Heilige Geist zu Pfingsten auf die Kirche herabkam, war der Frühregen. Wir wollen diesen alten Weg mit den an diesem Tag betrachteten Wahrheiten suchen:

**EGW** Große Wahrheiten, die seit dem Pfingsttag unbeachtet und unsichtbar geblieben sind, sollen aus Gottes Wort in ihrer ursprünglichen Reinheit erstrahlen. Denjenigen, die Gott wirklich lieben, wird der Heilige Geist Wahrheiten offenbaren, die aus dem Bewusstsein verblasst

sind, und er wird auch Wahrheiten  
offenbaren, die völlig neu sind. FE  
473.2

# Der Neumond

Bei der Schöpfung sagte Gott:

**1Mos 1:14** Und Gott sprach: Es sollen Lichter sein am Firmament des Himmels, um den Tag von der Nacht zu trennen; und sie seien Zeichen und Zeiten, Tage und Jahre

Nach dem biblischen Modell sind es die Himmelssterne, die Zeiten und Jahreszeiten bestimmen. Dies mag heute verwirrend erscheinen, da wir die schreckliche Zeit der päpstlichen Vorherrschaft durchgemacht haben, in der sich „Zeiten und Gesetze“ änderten (Dan 7,25). In der Bibel sehen wir jedoch, dass die Menschen ihren von Gott entworfenen Kalender

auf der Grundlage der Sterne  
beibehielten.

Jeder Adventist versteht, dass der  
Samstag der Tag ist, der das Ende des  
Wochenzyklus anzeigt. Schon der  
Name Samstag kommt von  
'Sabbatstag'. Was nur wenige wissen  
ist, dass der Neumond biblisch das  
Ende des Monatszyklus anzeigt und  
ähnlich wie der Sabbat ein besonderer  
Tag für den Gottesdienst war.

Beim Vergleich einiger Bibelverse in  
verschiedenen Versionen und  
Übersetzungen fällt sogar auf, dass  
auf hebräisch das Wort *Monat* ein  
Synonym für *Neumond* ist. Mit  
anderen Worten: Der Neumond  
deutete auf den Beginn eines

weiteren Monats hin. Wie bereits erwähnt, war dies eine Zeit, die dem Gottesdienst und der Versammlung des Volkes vorbehalten war. Sehen Sie, wie der Prophet Hesekiel die Verordnungen zum Neumond und zum Heiligtum beschreibt:

**Hes 46:1-3** So spricht der Herr, Jehova; Das Tor des inneren Vorhofs, das nach Osten zeigt, soll sechs Werkstage lang geschlossen sein; aber am Sabbath soll es geöffnet werden, und am Tag des Neumondes soll es geöffnet werden. Und der Fürst soll durch die Vorhalle des Tores draußen eintreten und sich an den Pfosten des Tores stellen, und die Priester

sollen sein Brandopfer und seine Friedensopfer darbringen, und er soll an der Schwelle des Tores anbeten. dann wird er hinausgehen; aber das Tor soll bis zum Abend nicht geschlossen werden. Ebenso soll **das Volk des Landes an den Sabbathen und an den Neumonden** an der Tür dieses Tores vor Jehova anbeten.

In den Psalmen wird gezeigt, dass dies eine Satzung war und dass der Beginn des Monats durch den Klang der Posaune angezeigt werden sollte:

**Ps 81:3-4** Lasst die Posaune bei Neumond blasen, zur festgesetzten Zeit, an unserem feierlichen

Festtag. Denn dies war eine Satzung für Israel und ein Gesetz des Gottes Jakobs.

Auf diese Weise wüsste jeder, dass der nächste Tag ein besonderer Tag sein würde. Es war der Tag, an dem bestimmte Opfergaben dargebracht wurden (Nm 10:10; 28:11-15); das Volk enthielt sich kommerzieller Aktivitäten (Am 8:5); und sie veranstalteten auch besondere Bankette (1 Sam 20:5, 18, 24, 27 und 34). Darüber hinaus besuchten einige Menschen die Propheten (2. Könige 4:22-23).

Im Neuen Testament fordert der Apostel Paulus dazu auf, niemanden hinsichtlich der Feier des Neumondes

zu verurteilen, da, wie wir gesehen haben, die Opfergaben, die an diesem Tag dargebracht wurden, einen stark zeremoniellen Charakter hatten. Sehen Sie, was er sagt:

**Kol 2:16-17** Lasst euch nun von niemandem richten wegen der Speise oder des Getränks, noch wegen eines Feiertags, noch wegen des Neumondes oder wegen der Sabbattage. Welche ein Schatten der kommenden Dinge sind; aber der Körper ist von Christus.

Obwohl der Neumond Opferzeremonien enthielt, die am Kreuz abgeschafft wurden (Kol 2:14), „fand nicht alles, was in diesem Zusammenhang erwähnt wurde, eine



Erfüllung“. Der Apostel erwähnt den Neumond als einen „Schatten der kommenden Dinge“. Was wäre das? Abgesehen von den Opfern, die an diesem feierlichen Tag dargebracht wurden, ist die Neumondfeier auch ein Sinnbild dafür, wie oft die Heiligen zu Gott kommen, um ihn anzubeten, wenn der große Konflikt vorbei ist. In einem bekannten Text, der die ewige Ewigkeit des Sabbats demonstriert, wird auch der Neumond erwähnt:

**Jes 66:23** Und es wird geschehen:  
Von einem Neumond zum anderen  
und von einem Sabbat zum  
anderen wird alles Fleisch

kommen, um vor mir anzubeten,  
spricht der Jehova.

Mit anderen Worten: In der künftigen Herrlichkeit werden wir uns nicht nur wöchentlich, sondern auch monatlich versammeln, um Gott anzubeten. Vielleicht ist dieses Treffen die Zeit, die wir uns nehmen, um vom Baum des Lebens zu essen:

**Offb 22:2** Mitten auf der Straße und auf beiden Seiten des Flusses stand der Baum des Lebens, der zwölferlei Früchte trug und jeden Monat seine Frucht brachte

Der biblische Neumond fällt nicht mit dem astronomischen Neumond zusammen, der in unseren Kalendern

und Apps angezeigt wird, und auch nicht unbedingt mit dem darauffolgenden Tag. Aber der Halbmond muss mit bloßem Auge gesehen werden. Die besten Punkte, um den zarten Halbmond zu sehen, liegen über den Bergen. Dann, wenn er es erblickt, wird die Posaune geblasen, um alle wissen zu lassen, dass der neue Monat begonnen hat (Ps 81). Es besteht eine gewisse Unsicherheit darüber, an welchem Tag der Neumond beobachtet wird. Eine Beobachtung mit bloßem Auge ist im Allgemeinen nicht möglich, wenn seine Phase unter 1,5 % Sichel liegt. Aufgrund dieser Ungewissheit wurde das Bankett Sauls (1Sa 20) an zwei aufeinanderfolgenden Tagen

gefeiert: Wenn der Mond nicht am 29. zu sehen war, dann am 30. Denn der Mond umrundet die Erde in 29,53059 Tagen. In der Prophezeiung hat der Tag 30 runde Tage, was in Daniel 9 bestätigt wird.

Am Tag nach der Beobachtung des schwachen Halbmondes muss ein besonderer Gottesdienst abgehalten werden. Dieser Tag wird nicht mit dem Sabbat begangen, da nirgends gesagt wird, man solle an diesem Tag von der Arbeit Abstand nehmen; aber es muss eine Dienstleistung angeboten werden.

In Hesekeil 46:4-7 war die Zahl der dargebrachten Tiere und Getreideopfer viel größer als am

Sabbat, da der Sabbat wöchentlich und der Neumond monatlich ist. Daher muss der Neumondgottesdienst etwas Besonderes haben als der Samstaggottesdienst.

So wie das Neumondtreffen im Himmel offenbar dazu dienen wird, dass wir vom Baum des Lebens essen, so beginnen wir jeden Monat bei den Neumondgottesdiensten, das Abendmahl zu feiern und das heilige Brot zu essen.

Erinnern Sie sich außerdem an die Bedeutung des Holocaust heute:

**Heb 13:15** Durch ihn lasst uns nun Gott beständig das Lobopfer

darbringen, das heißt die Frucht unserer Lippen, die seinem Namen danken.

Warum halten wir uns dann nicht an diese Vorschrift, bis wir sie im Himmel verwirklichen? Das machen wir mit Samstag!

## Das Laubhüttenfest

Dem Volk Israel wurden von Gott Feste und heilige Zusammenkünfte verordnet, die tiefe Wahrheiten innerhalb des großen Erlösungsplans verkörperten. Mit anderen Worten: Diese Parteien stellten zukünftige Ereignisse dar, die erfüllt werden würden, und heute haben wir eine klare Klarstellung:

- **Passahfest (Ostern):** Es wurde erfüllt, als Jesus, unsere Ostern (1Kor 5:7), geopfert wurde.

**EGW** Durch die Einführung des sakramentalen Gottesdienstes anstelle des Passahfestes hinterließ Christus seiner Kirche ein Denkmal

seines großen Opfers für die Menschen. RH 31. Mai 1898, Abs. 2 [...] Es war der Wunsch Christi, seinen Jüngern eine Verordnung zu hinterlassen, die genau das für sie tun würde, was sie brauchten – die dazu dienen würde, sie von den Riten und Zeremonien zu befreien, an denen sie sich bisher als wesentlich beteiligt hatten, und dem die Annahme des Evangeliums keine Kraft mehr gab. Diese Riten fortzusetzen wäre eine Beleidigung für Jehova. RH 14. Juni 1898, Abs. 16

- **Fest der Erstlingsfrüchte oder Ernte (3Mos 23:9-14):** Es wurde erfüllt, als Christus und andere



Heilige auferstanden waren (Mt 27:52).

**EGW** Christus ist als Erstling der Entschlafenen von den Toten auferstanden. Er war das Gegenbild der Webgarbe, und seine Auferstehung fand genau an dem Tag statt, an dem die Webgarbe vor den Herrn gebracht werden sollte. Seit mehr als tausend Jahren wird diese symbolische Zeremonie durchgeführt. Von den Erntefeldern wurden die ersten Ähren des reifen Getreides geerntet, und als das Volk zum Passahfest nach Jerusalem hinaufzog, wurde die Erstlingsgarbe als Dankopfer vor dem Herrn geschwenkt. Erst als

dies dargeboten wurde, konnte die Sichel an das Korn gelegt und es in Garben eingesammelt werden. Die Gott geweihte Garbe stellte die Ernte dar. Christus als Erstling stellte also die große geistige Ernte dar, die für das Reich Gottes gesammelt werden sollte. Seine Auferstehung ist Sinnbild und Unterpfand der Auferstehung aller gerechten Toten. „Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch diejenigen mit sich führen, die in Jesus entschlafen sind.“ 1Th 4:14  
DA 785.4

- **Pfingsten (3Mos 23,15-22):** Es wurde erfüllt, als die Jünger

anlässlich des Pfingstfestes den Heiligen Geist empfangen.

**EGW** Die Pfingstausgießung war die Mitteilung des Himmels, dass die Amtseinführung des Erlösers vollzogen wurde. Gemäß seiner Verheißung hatte er seinen Anhängern den Heiligen Geist vom Himmel gesandt als Zeichen dafür, dass er als Priester und König alle Macht im Himmel und auf Erden erhalten hatte und der Gesalbte über sein Volk war. AA 38.3

- **Fest der Posaunen:** Es wurde erfüllt, als die Milleritenbewegung zusammen mit den großen Zeichen und

Phänomenen, die in Matthäus 24:29 prophezeit wurden, ankündigte, dass der Tag der Versöhnung, das göttliche Gericht, kommen würde.

**EGW** Im Jahr 1833, zwei Jahre nachdem Miller begonnen hatte, die Beweise für das baldige Kommen Christi öffentlich zu präsentieren, erschienen die letzten Zeichen, die der Erretter als Zeichen seines zweiten Kommens versprochen hatte. Jesus sagte: „Die Sterne werden vom Himmel fallen.“ Matthäus 24:29. GC 333.1

- **Versöhnungstag (3Mos 16):**

Erfüllt im Jahr 1844, als Christus

vom Heiligtum zum  
Allerheiligsten im Himmlischen  
Heiligtum übergang:

**EGW** So sahen diejenigen, die dem prophetischen Wort folgten, dass Christus nicht am Ende der 2300 Tage im Jahr 1844 auf die Erde kam, sondern das Allerheiligste des himmlischen Heiligtums betrat, um das abschließende Werk der vorbereitenden Versöhnung durchzuführen auf sein Kommen.  
GC 422.1

Da der Gegenbildliche Versöhnungstag seit 1844 jedoch noch nicht vollständig erfüllt wurde und dieser Tag der Reue dem Laubhüttenfest vorausgeht,

kann dieser Tag auch zu einem Tag des Fastens und der Selbstanalyse gemacht werden, ein Sabbat also.

- **Laubhüttenfest oder**

**Erntedankfest:** Noch nicht erfüllt. Die Ernte von Olivenöl und anderen Produkten deutete darauf hin, dass der Antityp bei der großen Ernte der Erde eintreten wird.

**EGW** Das Volk Israel pries Gott beim Laubhüttenfest, als es an seine Barmherzigkeit bei der Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens und an seine zärtliche Fürsorge für es während seines Pilgerlebens in der Wildnis erinnerte. Sie freuten sich

auch im Bewusstsein der Vergebung und Annahme durch den Gottesdienst am gerade zu Ende gegangenen Versöhnungstag. Aber wenn die Erlösten des Herrn sicher im himmlischen Kanaan versammelt sind und für immer von der Knechtschaft des Fluches befreit sind, unter dem „die ganze Schöpfung seufzt und in Wehen liegt bis jetzt“ (Römer 8,22), dann werden sie es tun Freue dich mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit. Dann wird Christi großes Sühnewerk für die Menschen vollendet sein und ihre Sünden werden für immer ausgelöscht sein. PP 542.1

Sollte das Volk Gottes es nicht immer noch behüten, wenn es weiß, dass letzteres sein Gegenbild noch nicht gefunden hat? Wenn unser Herr es befohlen und nie „demontiert“ hat, müssen wir es weiterhin erfüllen, weil es nicht auf den Tod Christi hinweist und daher nicht ans Kreuz genagelt wurde.

Sehen Sie, dass Jesus zum Beispiel Ostern feierte; bis er es selbst durch das Ritual des Abendessens ersetzte:

**EGW** Christ stand am Übergang zwischen zwei Volkswirtschaften und ihren beiden großen Festen. Er, das makellose Lamm Gottes, war im Begriff, sich selbst als Sündopfer darzustellen, um so das System der



Vorbilder und Zeremonien zu beenden, das viertausend Jahre lang auf seinen Tod hingewiesen **hatte**. Als er mit seinen Jüngern das **Passah aß, führte er an dessen Stelle den Gottesdienst ein, der zum Gedenken an sein großes Opfer werden sollte**. Das **Nationalfest der Juden** sollte für immer vergehen. Der Dienst, den Christus eingeführt hatte, sollte von seinen Nachfolgern in allen Ländern und zu allen Zeiten begangen werden. CCh 298.2

Am Beispiel Christi erkennen wir die gebührende Strenge bei der Erfüllung des Gesetzes, solange das Vorbild nicht seinem Gegenbild entspricht.

Deshalb ist es für Gottes Volk notwendig, diese Verordnung einzuhalten. Dieses Fest hatte tiefgreifende Bedeutungen, die für das heutige Israel von großem Wert sein würden. Sehen Sie, wie das Laubhüttenfest war:

**EGW** Im siebten Monat kam das Laubhüttenfest oder das Fest der Einsammlung. Dieses Fest würdigte Gottes Großzügigkeit mit den Produkten des Obstgartens, des Olivenhains und des Weinbergs. Es war das krönende Fest des Jahres. Das Land hatte seinen Ertrag gebracht, die Ernte war in den Kornspeichern gesammelt, die Früchte, das Öl und

der Wein waren eingelagert, die ersten Früchte waren aufbewahrt worden, und nun kam das Volk mit seinen Danksagungen an Gott, der hatte sie dadurch reichlich gesegnet. PP 540.2

Dieses Fest sollte vor allem ein Anlass zur Freude sein. Es geschah kurz nach dem großen Versöhnungstag, als ihnen die Zusicherung gegeben wurde, dass man sich ihrer Ungerechtigkeit nicht mehr erinnern dürfe. Im Frieden mit Gott traten sie nun vor ihn, um seine Güte anzuerkennen und ihn für seine Barmherzigkeit zu preisen. Nachdem die Mühen der Ernte beendet waren und die Mühen des neuen Jahres noch nicht

begonnen hatten, waren die Menschen frei von Sorgen und konnten sich den heiligen, freudigen Einflüssen der Stunde hingeben. Obwohl nur den Vätern und Söhnen befohlen wurde, bei den Festen zu erscheinen, sollte doch, soweit möglich, das gesamte Haus ihnen beiwohnen, und zu ihrer Gastfreundschaft wurden die Diener, die Leviten, die Fremden und die Armen willkommen geheißen. PP 540.3

**EGW** Wie das Pessachfest war auch das Laubhüttenfest ein Gedenktag. In Erinnerung an ihr Pilgerleben in der Wildnis sollten die Menschen nun ihre Häuser verlassen und in

Hütten oder Lauben wohnen, die aus den grünen Zweigen „schöner Bäume, den Zweigen von Palmen und den Zweigen dicker Bäume und Weiden von Bäumen“ bestanden der Bach.“ 3. Mose 23:40, 42, 43. PP 540.4 Der erste Tag war eine heilige Versammlung, und zu den sieben Tagen des Festes kam ein achter Tag hinzu, der in gleicher Weise begangen wurde. PP 540,5

**EGW** Das Laubhüttenfest war nicht nur ein Gedenktag, sondern typisch. Es verwies nicht nur auf den Aufenthalt in der Wildnis, sondern feierte als Fest der Ernte das Einsammeln der Früchte der Erde und wies auf den großen Tag

des letzten Einsammelns hin, an dem der Herr der Ernte die Seinen aussenden wird Schnitter, um das Unkraut in Bündeln für das Feuer zu sammeln und den Weizen in seine Scheune zu sammeln. Zu dieser Zeit werden alle Bösen vernichtet werden. Sie werden so werden, „als ob sie nicht gewesen wären“. Obadja 16. Und jede Stimme im ganzen Universum wird sich in freudigem Lobpreis zu Gott vereinen. Der Offenbarer sagt: „Jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde ist, und was im Meer ist, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Segen und Ehre und Herrlichkeit und.“ Macht sei dem, der auf dem

Thron sitzt, und dem Lamm von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Offenbarung 5:13. PP 541.2 Das Volk Israel lobte Gott beim Laubhüttenfest, als es an seine Barmherzigkeit bei der Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens und an seine zärtliche Fürsorge für es während seines Pilgerlebens in der Wüste erinnerte. Sie freuten sich auch im Bewusstsein der Vergebung und Annahme durch den Gottesdienst am gerade zu Ende gegangenen Versöhnungstag. Aber wenn die Erlösten des Herrn sicher im himmlischen Kanaan versammelt sind und für immer von der Knechtschaft des Fluches befreit sind, unter dem „die ganze

Schöpfung seufzt und in Wehen liegt bis jetzt“ (Römer 8,22), dann werden sie es tun Freue dich mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit. Dann wird Christi großes Sühnewerk für die Menschen vollendet sein und ihre Sünden werden für immer ausgelöscht sein. PP 542.1

Es gibt keine Kontraindikation von Ellen White bezüglich des Laubhüttenfestes wie bei Ostern. Im Gegenteil, es gibt eine Empfehlung:

**EGW** Bei diesen jährlichen Versammlungen würden die Herzen von Alt und Jung im Dienst für Gott ermutigt, während der Zusammenschluss der Menschen



aus den verschiedenen Teilen des Landes die Bindungen stärken würde, die sie an Gott und untereinander binden. **Gut wäre es für das Volk Gottes in der heutigen Zeit, ein Laubhüttenfest zu veranstalten** – ein freudiges Gedenken an die Segnungen Gottes, die es ihnen schenkt. So wie die Kinder Israels die Befreiung feierten, die Gott für ihre Väter gewirkt hatte, und seine wundersame Bewahrung während ihrer Reise aus Ägypten, so sollten wir uns dankbar an die verschiedenen Wege erinnern, die er sich ausgedacht hat, um uns aus der Welt herauszuführen aus der Dunkelheit des Irrtums, in das

kostbare Licht seiner Gnade und Wahrheit. PP 540.6

Obwohl dort „ein“ und nicht „das“ Laubhüttenfest steht, liegt das Gewicht ihrer Aussage dennoch eher auf der positiven Seite, im Gegensatz zu ihrer vorherigen Aussage gegen die Rituale des Pessachfestes.

In der Antike gingen die Menschen nach Jerusalem, um dieses Fest zu feiern. Wie würde es heute sein? Sollten wir ins physische Jerusalem reisen? Offensichtlich nicht – und Ellen White hat dazu Stellung genommen (EW 75.2).

Nachdem sie Christus abgelehnt hatte, verlor die heilige Stadt ihren

spirituellen Wert (Mt 23,38) und wurde verflucht. Ihr war eine Zeit der Barmherzigkeit geschenkt worden (Dan 9,24) und diese Gelegenheit war nicht genutzt worden. Daher sehen wir in Christus einen Übergang von lokaler zu spiritueller Bedeutung (Johannes 4,21-23). Daher gibt es keinen bestimmten Ort, an dem die Verordnung eingehalten werden kann. Hier ist der Anspruch Christi selbst:

**Mat 18:20** Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

**EGW** Gott hat eine Kirche. Es ist nicht die große Kathedrale, es ist auch nicht das nationale

Establishment, es ist auch nicht die verschiedenen Konfessionen; Es sind die Menschen, die Gott lieben und seine Gebote halten. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ [Matthäus 18:20.] Wo Christus auch unter den wenigen Demütigen ist, ist dies die Kirche Christi, denn nur die Gegenwart des Hohen und Heiligen, der in der Ewigkeit wohnt, kann eine Kirche bilden. Lt 108, 1886, Abs. 17

Daher gibt es einen Bibeltext, der ziemlich faszinierend ist, da es sich um eine Prophezeiung handelt, die das Laubhüttenfest mit dem Regen (Ausgießung des Heiligen Geistes)

verbindet. In diesem Text heißt es, dass diejenigen, die nicht „hinaufgehen“, um Gott beim Laubhüttenfest anzubeten, die Plagen, aber nicht den Regen bekommen werden. Diese Passage ist tatsächlich in denselben Kontext eingefügt, den Ellen White im Großen Kampf zitiert, um über Dinge am Ende der Erdengeschichte zu sprechen (GC 656.3). Mit anderen Worten: Dies weist darauf hin, dass eine solche Prophezeiung dem Kontext der letzten Tage dient. Hier ist die Passage:

**Sach 14:16-19** Und es wird geschehen: Jeder, der übrigbleibt von allen Nationen, die gegen

Jerusalem gezogen sind, wird von Jahr zu Jahr hinaufziehen, um den König, Jehova der Heerscharen, anzubeten und das Fest zu feiern von Tabernakeln. Und es wird geschehen: Wer von allen Geschlechtern der Erde nicht nach Jerusalem hinaufgehen wird, um den König, Jehova der Heerscharen, anzubeten, auf den wird es keinen Regen geben. Und wenn die Familie Ägyptens nicht hinaufzieht und nicht kommt, so dass es keinen Regen gibt; Es wird die Plage geben, mit der der Jehova die Heiden schlagen wird, die nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu feiern. Das wird die Strafe Ägyptens sein und die

Strafe aller Nationen, die nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu feiern.

Erinnern wir uns daran:

**EGW** Jeder der alten Propheten sprach weniger für seine eigene Zeit als für unsere, so dass ihre Prophezeiungen für uns gültig sind. „Dies alles geschah ihnen als Vorbilder, und sie sind zu unserer Ermahnung geschrieben, über die das Ende der Welt gekommen ist“  
3SM 338.1

**EGW** Die Bibel hat ihre Schätze für diese letzte Generation gesammelt und zusammengestellt. Alle großen Ereignisse und feierlichen

Ereignisse der alttestamentlichen Geschichte haben sich in diesen letzten Tagen in der Kirche wiederholt und wiederholen sich noch immer. 3SM 339.1

Wie werden wir das Fest feiern?  
Hütten aus verschiedenen Blättern bauen. Männer müssen während der gesamten Dauer des Festes in diesen Hütten leben, während dies für Frauen und Kinder optional ist (2Mo 23,17).

Der erste und der achte Tag sind heilig, Sie dürfen keine Arbeit verrichten, sie sind wie Sabbate, obwohl sie auf jeden Tag der Woche fallen können. 3Mo 23:35-37. An jedem der anderen Tage muss ein Gottesdienst abgehalten werden



(Opfer = geistliche Opfer, wie Lobpreis, Opfergaben und Almosen).

Das Jahr beginnt mit dem Neumond zwischen März und April (DA 75.2). Von da an zählen wir sieben Monate bis zum Laubhüttenfest. Der nächste Tag, nachdem man den Mond mit bloßem Auge gesehen hat, ist der erste Tag des Monats. Der 15. Tag des siebten Monats ist also der erste Tag des Laubhüttenfestes.

Im Buch 2 Esdras, zitiert von Ellen und James White, heißt es, dass die Versiegelung an einem der Feste stattfinden wird. Das einzige Fest, das noch nicht stattgefunden hat, ist dieses. Und wir stellen auch fest, dass zu dieser Zeit die Olivenernte stattfand, ein Symbol des Heiligen

Geistes, den diejenigen empfangen werden, die im Licht wandeln und dieses Fest feiern, wie Sacharja sagt.

Am Ende des trockenen Sommers werden diejenigen, die viel Licht hatten, aber nicht darin gefestigt und daher nicht versiegelt waren, sagen: „Die Ernte ist vorüber, der Sommer ist vorüber, und wir sind nicht gerettet“ (Jer 8: 20).

In Jesaja 5:25 heißt es, dass die Erde beben wird, wenn Gott sein Volk vernichtet, um Stoppeln und Spreu zu entfernen (auch Hesekiel 9). Es macht also durchaus Sinn, dass die Gläubigen Gottes in Hütten leben werden, die keine Lebensgefahr darstellen, wenn sie bei einem Erdbeben einstürzen. So wird Gott

seine Tenne reinigen, damit sein Volk  
den Nationen ein Banner errichten  
kann (Jes 5,26, lauter Ruf).

# Sexuelles Fasten, um sich dem Gebet zu widmen

*von Daniel Silvaira*

Nachdem ich einige Jahre mit Bienen gearbeitet habe, wurde mir klar, dass Ende Juli der ideale Zeitpunkt ist, um einen Bienenschwarm zu fangen. Ich bereite die Schachtel vor, reinige sie, trage neues Wachs darauf auf und kratze Zitronengras (Gras) darin ab. Doch den genauen Zeitpunkt, wann der Schwarm eintreffen wird, weiß niemand.

Deshalb müssen wir auch den Tempel unserer Seele vorbereiten, sowohl vor Unreinheiten des Fleisches als auch des Geistes, während wir uns dem Spätregen nähern.

Wir haben unter [congressmv.org/sexo-no-sabado](http://congressmv.org/sexo-no-sabado) erklärt, wie wichtig sexuelle Abstinenz während der Samstagstunden ist. Sie können mit Hilfe [translate.google.com](http://translate.google.com) auf Deutsch übersetzen.

Was aber die allgemeine Enthaltensamkeit zum Zwecke der Weihe betrifft, ermahnt uns der Herr:

**1Kor 7:5** Betrügt einander nicht, es sei denn, ihr gebt eine Zeit lang eure Zustimmung, damit ihr euch dem Fasten und Beten hingibt; und kommt wieder zusammen, damit Satan euch nicht wegen eurer Unenthaltensamkeit in Versuchung führt.

Die dreitägige Frist für die Suche nach dem Herrn erscheint in Hos 6,1-2 und war die Dauer des von Esther vorgeschlagenen Fastens.

Als der geflüchtete David hungrig war, bat er den Priester um Essen:

**1Sa 21:3-5** Was ist nun unter deiner Hand? Gib mir fünf Brote Brot in meine Hand, oder was da ist. Und der Priester antwortete David und sprach: Unter meiner Hand gibt es kein gewöhnliches Brot, sondern heiliges Brot; wenn sich die jungen Männer zumindest von Frauen ferngehalten haben. Und David antwortete dem Priester und sprach zu ihm: Wahrlich, die **Frauen sind uns um diese drei Tage herum ferngehalten worden**

, seit ich herausgekommen bin,  
und die Gefäße der jungen Männer  
sind heilig, und das Brot ist auf  
eine gewöhnliche Weise, ja ,  
obwohl dieser Tag im Gefäß  
geheiligt wurde.

Vielleicht ist das die Bedeutung,  
zumindest vorübergehend Eunuch zu  
werden, damit das Reich Gottes  
kommen kann:

**Mat 19:12** Denn es gibt einige  
Eunuchen, die vom Mutterleib an  
geboren wurden; und es gibt  
einige Eunuchen, die von  
Menschen zu Eunuchen gemacht  
wurden; und es gibt Eunuchen, die  
sich selbst zu Eunuchen gemacht  
haben um des Himmelreiches

willen. Wer es empfangen kann,  
der soll es empfangen.

Einige Tage bevor Jehova auf den  
Sinai kam, wurde das Volk  
angewiesen, Folgendes  
vorzubereiten:

**2Mos 19:14-15** Und Mose stieg  
vom Berg zum Volk hinab und  
heiligte das Volk; und sie wuschen  
ihre Kleider. Und er sprach zum  
Volk: Seid bereit für den **dritten  
Tag! Kommt nicht zu euren  
Frauen .**

Die oben beschriebene Szene kommt  
dem Spätregen am nächsten, denn in  
diesem Fall wird der Geist Jehovas  
auch auf unsere Gefäße  
herabkommen und wir müssen sie



sauber und auf dem Kopf stehen lassen (LDE 194.1). In 2.Esdras 2:38 wird uns mitgeteilt, dass die Versiegelung an einem der Feste des Herrn stattfinden wird. Wenn es also eine Zeit gibt, in der wir die Versiegelung und die Ausgießung des Geistes erwarten, dann ist es das Laubhüttenfest. Dieses Fest fand nach der Trockenzeit statt und feierte die Rückkehr des Regens. Es fand auch die Olivenernte statt, bei der Öl entstand, ein Symbol der Salbung durch den Heiligen Geist (Zc 4, RP 15.2).

**Sach 14:17** Und es wird geschehen: Wer von allen Geschlechtern der Erde nicht nach Jerusalem hinaufgehen wird, um den König, Jehova der Heerscharen,

anzubeten, auf den wird es keinen Regen geben.

Deshalb schlagen wir vor, dass wir drei Tage vor Beginn der Feier auf intime Kontakte verzichten und uns stattdessen dem Gebet widmen.

# Berühre nichts Unreines

*von Daniel Silvaira*

**EGW** Über den Spätregen brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Alles, was wir tun müssen, ist, das Gefäß sauber und mit der richtigen Seite nach oben zu halten und für den Empfang des himmlischen Regens vorzubereiten ... LDE 194.1

Halten Sie die Vase sauber. Zunächst assoziieren wir damit die moralische Reinheit unseres Herzens. Mit anderen Worten, nur die Reinheit des Geistes. Aber der Apostel Paulus sagt uns:

**2Co 6:17-7:1** Darum geht aus ihrer Mitte hervor und sondert euch ab, spricht der Jehova, und rührt **das Unreine nicht an !** und ich werde euch empfangen und euch zum Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige. Mit diesen Verheißungen, liebe Geliebte, **lasst uns uns von aller Befleckung des Fleisches** und des Geistes reinigen und die Heiligkeit in der Furcht Gottes vervollkommen.

Wir brauchen die Reinheit des Fleisches, wenn wir wollen, dass Gott uns empfängt. Ellen G. White verbindet dies mit hygienischer Reinheit, Hygiene und Sauberkeit (siehe SL 33.1).

Besonders in Zeiten, in denen wir den Spätregen erwarten, also in der Nähe des Laubhüttenfestes, und während des Regens, wenn Gott ihn nach Zion zurückgebracht hat, werden wir darauf achten, unsere Gefäße nicht zu verunreinigen.

**Jes 52:1, 8 und 11** Wach auf, wach! Lege deine Stärke an, o Zion; Zieh deine schönen Gewänder an, o Jerusalem, heilige Stadt. Denn von nun an werden keine Unbeschnittenen mehr in dich eindringen, und die Unreinen (des Fleisches und des Geistes) werden nie wieder in dich eindringen. Deine Wächter werden ihre Stimme erheben; mit gemeinsamer Stimme werden sie singen; denn

sie werden Auge in Auge sehen,  
wenn der Jehova Zion  
wiederbringen wird. Geht weg,  
geht weg, geht hinaus von dort,  
berührt nichts Unreines; Geht  
hinaus aus ihrer Mitte! Seid rein,  
die ihr die Gefäße Jehovas tragt.

Beachten Sie den Ausdruck

„berühren“.

Es heißt nicht: „Denke nicht an etwas  
Unreines.“

**EGW** Jeder Teil der Bibel wurde  
von Gott inspiriert und ist  
nützlich. Das Alte Testament sollte  
ebenso Beachtung finden wie das  
Neue. Wenn wir das Alte  
Testament studieren, werden wir  
lebendige Quellen finden, die dort  
sprudeln, wo der unvorsichtige

Leser nur eine Wüste erkennt. CT  
462,2

In der Geschichte einer trockenen Wüste können wir Geheimnisse finden, damit die Quelle gegen Sünde und Unreinheit wieder geöffnet wird (Sach 13,1) und Erfrischung vom Herrn kommt. Auf der Reise nach Kanaan empfing Israel das Gesetz, die *Thora*, zu der auch 3. Mose gehörte:

**EGW** Das Evangelium wird im Buch 3. Mose als Gebot gegeben. Unbedingter Gehorsam ist heute wie damals erforderlich. Wie wichtig ist es, dass wir die Bedeutung dieses Wortes verstehen. Auf der Welt werden sich nur zwei Klassen entwickeln –

## die Gehorsamen und die Ungehorsamen. CTr 63,4

Nun, welche Gebote müssen wir befolgen? Denn wir wissen, dass alles, was symbolisch und typologisch war, was Schatten und Figuren dessen waren, was kommen sollte, in der christlichen Zeit vergangen ist. Es ist bereits erfüllt. Wir erinnern uns, dass 3. Mose auch Gesundheitsgesetze enthält, wie zum Beispiel die Abstinenz von Alkohol und Blut (3. Mose 7 und 10).

3. Mose 11 wird seit den frühen Jahren des Adventismus praktiziert. Allerdings nur die erste Hälfte. Wenn der Herr davon spricht, Leichen nicht zu berühren, waren wir zweideutig und haben es auf den zeremoniellen



Gesang verbannt. Wären das  
Schatten, die mit Christus  
vorübergehen würden?

**EGW** Wenn Gott den Wanderern  
in der Wildnis, die sich fast die  
ganze Zeit im Freien aufhielten,  
Reinheit so sehr auferlegte,  
verlangt er nicht weniger von uns,  
die in Häusern mit Decken leben,  
wo Unreinheiten besser sichtbar  
sind und einen schädlicheren  
Einfluss haben. CG 106.3

**EGW** Du vertraust den Kleinen  
des Herrn und dass Gott, der es so  
sehr darauf bedacht hat, dass die  
Kinder Israels mit Gewohnheiten  
der Sauberkeit aufwachsen, heute  
keine Unreinheit im Haus  
gutheißen wird. CG 106.2

**EGW** Gott verlangte von den Kindern Israels, Gewohnheiten vollständiger Hygiene einzuhalten. Bei jeder noch so geringfügigen **Unreinheit** mussten sie bis zum Nachmittag außerhalb des Lagers bleiben, sich dann waschen und das Lager betreten. In dieser riesigen Armee gab es keinen Tabakkonsumenten. Wäre dies der Fall gewesen, hätte er sich entscheiden müssen, ob er außerhalb des Lagers bleiben oder auf die Verwendung des schmutzigen Krauts verzichten wollte. Und nachdem er seinen Mund von den geringsten widerlichen Spuren gereinigt hatte, hätte er sich unter die Gemeinde Israels mischen dürfen. CSa 81,2

Hier erkennen wir, dass der Gesandte des Herrn den Ausschluss aus dem Lager aufgrund von Unreinheit mit körperlicher, körperlicher und gesundheitlicher Unreinheit verbindet.

**EGW** In der Lehre, die Gott Israel gab, wurde der Erhaltung der Gesundheit große Aufmerksamkeit gewidmet. Die Menschen, die aus der Sklaverei mit den daraus resultierenden unreinen und ungesunden Gewohnheiten hervorgegangen waren, wurden in der Wildnis der strengsten Schulung unterzogen, bevor sie Kanaan betraten. Gesundheitsgrundsätze wurden gelehrt und Hygienegesetze

durchgesetzt. MH 277.1 Nicht nur in ihrem Gottesdienst, sondern in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens wurde die Unterscheidung zwischen rein und unrein beachtet. Alle, die mit ansteckenden oder kontaminierenden Krankheiten in Kontakt kamen, wurden vom Lager isoliert und durften nicht ohne gründliche Reinigung von Person und Kleidung zurückkehren. Im Falle einer Person, die an einer kontaminierenden Krankheit litt, wurde die Anweisung erteilt. MH 277.2

Brauchen wir, die zum Elitekommando von 144.000 Mann streben, nicht diese „strenge

Vorbereitung“ und lernen, zwischen dem Reinen und dem Unreinen zu unterscheiden?

In 3. Mose 12 geht es um die Notwendigkeit, dass eine Person, die gerade entbunden hat, eine bestimmte Zeit lang nicht berührt werden darf. Sie ist in einem fragilen Zustand, ebenso wie das Kind.

In 3. Mose 13 geht es um Unreinheit durch Kontakt mit Lepra und in Kapitel 14 um Lepra in einem Haus. Dies ist heutzutage selten, da es sich nicht um irgendeinen Schimmel handelt, sondern die Flecken müssen ein flaches Relief aufweisen und eine grünliche oder rötliche Farbe haben (3Mos 14,37).

### 3. Mose Kapitel 15

Dieses Kapitel befasst sich mit den natürlichen Unreinheiten des Körpers und hat die Form eines Chiasmas:

- Abnormaler Geschlechtsverkehr: sexuell übertragbare Krankheiten (1-15);
  - Normaler menschlicher Fluss: nächtlicher Ausstoß (16-17);
    - Geschlechtsverkehr (18);
    - Normaler weiblicher Fluss: Menstruation (19-24);
  - Abnormaler Fluss bei Frauen: Menorrhagie (25-33).

Über die Notwendigkeit, Kranke nicht zu berühren, brauchen wir nicht zu sprechen. Aber was ist mit den

anderen? Warum sollte man die Haut eines Mannes nicht berühren, nachdem er einen nächtlichen Ausfluss, Geschlechtsverkehr oder eine Frau während der Menstruation hatte?

Auch wenn wir die Logik hinter dem Gebot nicht verstehen, müssen wir Gehorsam leisten. Lassen Sie dies ein allgemeiner Grundsatz in unserem Leben sein. Aber es scheint, dass in diesem Fall die Ursache in den Giftstoffen und Hormonen liegt, die die Haut durch den Schweiß, wenn auch unmerklich, abgibt:

**EGW** Insbesondere sollte jeder Artikel, der mit der Haut in Berührung kommt, sauber und frei von unangenehmen Gerüchen

gehalten werden. Nichts Reizendes darf den Körper von Kindern berühren, noch darf ihre Kleidung sie in irgendeiner Weise fesseln. Wenn diesem Thema mehr Aufmerksamkeit geschenkt würde, würde weit weniger Unreinheit praktiziert. CG 461.3

**EGW** Verunreinigungen verlassen den Körper ständig und unmerklich durch die Poren, und wenn die Hautoberfläche nicht in einem gesunden Zustand gehalten wird, wird das System mit unreinen Stoffen belastet. Wenn die getragene Kleidung nicht oft gewaschen und häufig gelüftet wird, wird sie durch Unreinheiten verunreinigt, die durch fühlbaren und unempfindlichen Schweiß



vom Körper abgeschleudert werden. Und wenn die getragenen Kleidungsstücke nicht häufig von diesen Unreinheiten gereinigt werden, nehmen die Poren der Haut die ausgeworfenen Abfallstoffe wieder auf. Wenn die Unreinheiten des Körpers nicht entweichen können, werden sie wieder ins Blut aufgenommen und auf die inneren Organe übertragen. Um sich von giftigen Verunreinigungen zu befreien, unternimmt die Natur Anstrengungen, das System zu befreien, was zu Fieber und sogenannten Krankheiten führt. Aber selbst dann könnte viel Leid verhindert werden, wenn die Betroffenen die Natur bei ihren

Bemühungen durch die Verwendung von reinem, weichem Wasser unterstützen würden. Doch anstatt dies zu tun und zu versuchen, die giftige Substanz aus dem System zu entfernen, nehmen viele ein tödlicheres Gift in das System ein, um ein bereits vorhandenes Gift zu entfernen.  
2SM 460.2

**EGW** Gott befahl den Kindern Israels, auf keinen Fall Unreinheiten an ihrem Körper oder ihrer Kleidung zuzulassen. Diejenigen, die irgendwelche persönlichen Unreinheiten aufwiesen, wurden bis zum Abend aus dem Lager ausgeschlossen und mussten sich dann selbst und ihre Kleidung reinigen, bevor sie das

Lager betreten durften. Auch wurde ihnen von Gott befohlen, in großer Entfernung vom Lager keine Unreinheiten auf ihrem Gelände zu haben, damit der Herr nicht vorbeikäme und ihre Unreinheit sehe. CH 62.3

**EGW** In Bezug auf Sauberkeit verlangt Gott heute von seinem Volk nicht weniger als vom alten Israel. Eine Vernachlässigung der Sauberkeit führt zu Krankheiten. CH 63.1

**EGW** Gott erklärte, dass die Kinder Israels mit sauberen Körpern und sauberer Kleidung kommen sollten, wenn sie auf den Berg kamen, um die Verkündigung des Gesetzes zu hören. Heute soll

sein Volk Ihn durch die  
Gewohnheiten peinlichster  
Sauberkeit und Reinheit ehren. CH  
102.1

**Jes 66:20** Und sie sollen alle eure  
Brüder als Opfergabe für Jehova  
bringen, [...] wie die Kinder Israels  
eine Opfergabe in einem reinen  
Gefäß in das Haus Jehovas  
bringen.

## **Unrein bis zum Abend**

Und warum bis zum Nachmittag  
unrein? Der Sonnenuntergang (3Mos  
22,6-7) war der vom Schöpfer  
gewählte Zeitpunkt, um das Ende der  
Zeit der Ausgrenzung zu markieren.

Als die Nacht hereinbrach und die Person einen ganzen Tag damit verbracht hatte, Giftstoffe auszuscheiden, badete sie und konnte die Nacht im Schutz des Hauses verbringen. Wunderbar ist unser Herr, würdig unseres Gehorsams.

**Ps 119:4** Du hast uns geboten, deine Gebote fleißig zu befolgen.

Was heute die Familie heiligt, ist das Gebet, das bei Sonnenuntergang gesprochen wird, nicht nur am Freitag, sondern jeden Tag, um um Vergebung für die begangenen Sünden zu bitten:

**EGW** Dann lasst in jeder Familie das Gebet sowohl am Morgen als auch in der kühlen

Sonnenuntergangsstunde zum  
Himmel aufsteigen, um in  
unserem Namen die Verdienste  
des Erlösers Gott vorzustellen.  
Morgens und abends nimmt das  
himmlische Universum Notiz von  
jedem betenden Haushalt. BLJ  
326.2

Anstelle des Abendopfers eines Tieres  
haben wir in der christlichen  
Evangeliumszeit:

**Ps 50:23** Wer Lob darbringt,  
verherrlicht mich.

## **Soziale Isolation**

Nicht nur im allgemeinen Lager des  
Volkes, sondern auch Soldaten im  
Einsatz fernab des Heiligtums

mussten die Maßnahme ergreifen, sich bei nächtlichem Ausfluss oder anderen körperlichen Unreinheiten von anderen zu trennen (5Mo 23,10-16). Nachfolgend finden Sie die Erklärung:

**EGW** Jedem Menschen, der aus irgendeinem Grund unrein war, war der Zutritt zum Lager verboten. Diese Maßnahmen waren für die Erhaltung der Gesundheit **einer so großen Menschenmenge unerlässlich ;** und es war auch notwendig, dass vollkommene Ordnung und Reinheit gewahrt blieben, damit Israel die Gegenwart eines heiligen Gottes genießen konnte. So verkündete er: „Der Herr, dein Gott, wandelt mitten in deinem

Lager, um dich zu befreien und deine Feinde vor dir auszuliefern; darum soll dein Lager heilig sein.“  
PP 375.3

In gewisser Weise befinden sich Familien, die auf dem Land leben, bereits in Haft, es bleibt nur noch, die Berührung anderer Familienmitglieder für die festgelegte Zeit zu vermeiden.

Aber spätestens wenn der Herr durch den Spätregen die Menschen versammelt, ist die Aussicht, dass wir ähnliche Maßnahmen wie im alten Israel ergreifen und die Unreinen aus den Grenzen des Lagers isolieren müssen. Vielleicht lässt der Herr den Fluss in dieser Zeit auch ganz verschwinden.



Schon als Kind wollte ich Astronautin werden. Ich träumte von dem Tag, an dem ein NASA-Auto auf meiner Straße auftauchte und mich zum Training brachte. Haben Sie jemals an meine Freude gedacht, wenn ich einen persönlichen Brief von der Raumfahrtbehörde erhalten hätte, in dem sie mir bestimmte Anweisungen und kleine Geheimnisse für die Aufnahme in das Astronautenprogramm mitteilte? Wenn ich jeden Tag 50 Liegestütze machen müsste, wäre das eine Belastung für mich? Im Gegenteil, ich würde versuchen, 100 zu schaffen!

Wissen Sie, diese göttlichen Anweisungen sollen uns vor Gott akzeptabel machen, so wie sich eine

Braut auf ihren Hochzeitstag vorbereitet. Haben Sie jemals daran gedacht, wenn die Braut sagen würde: „Ich bin den ganzen Tag zu Hause geblieben, ich bin nicht schmutzig, ich werde nicht duschen, bevor ich das Hochzeitskleid anziehe, oder meine Haare waschen, bevor ich die Girlande anziehe.“ Wäre es für die Braut eine Belastung, vor der Hochzeit zu baden? Verstehen Sie die Funktion der höchsten Liebe zu Gott? Sehen Sie, wie Liebe die Erfüllung des Gesetzes ist?

So gehe nun der Bräutigam aus seiner Kammer und die Braut aus ihrer Kammer zu dem Ersten unter Zehntausenden. (Jl 2:16 und Lied 5:10)

**EGW** Aber wenn **unpopuläre biblische Wahrheiten** präsentiert werden, weigern sich viele, diese Untersuchung durchzuführen. Obwohl sie nicht in der Lage sind, die klaren Lehren der Heiligen Schrift zu widerlegen, zeigen sie dennoch äußerste Zurückhaltung, die angebotenen Beweise zu studieren. Einige gehen davon aus, dass es, selbst wenn diese Lehren tatsächlich wahr sind, keine Rolle spielt, ob sie das **neue Licht** akzeptieren oder nicht , und dass sie an angenehmen Fabeln festhalten, die der Feind nutzt, um Seelen in die Irre zu führen. Dadurch wird ihr Geist durch Irrtümer geblendet und sie werden vom Himmel getrennt. AA 232.1

**EGW** Die im Lager der Israeliten eingehaltenen Vorschriften sind für uns ein Vorbild. Es war Christus, der Israel diese besonderen Anweisungen gab, und er beabsichtigte sie auch für uns, über die das Ende der Welt gekommen ist. Wir sollten die Spezifikationen des Wortes Gottes sorgfältig studieren und diese Anweisungen als den Willen Gottes in die Tat umsetzen. 6T 34,4

**EGW** Dem alten Israel wurde eine feierliche Erklärung übermittelt, dass der Mann, der unrein bleiben und sich weigern sollte, sich zu reinigen, aus der Gemeinde ausgeschlossen werden sollte. Das hat für uns eine besondere Bedeutung. Wenn es in alten

Zeiten notwendig war, dass die Unreinen durch das Blut der Besprengung gereinigt wurden, wie wichtig ist es dann für diejenigen, die in den Gefahren der letzten Tage leben und den Versuchungen Satans ausgesetzt sind, dass das Blut Christi auf ihre Herzen aufgetragen wird täglich.  
4T 123,1

Heutzutage warnen viele Ärzte und Wissenschaftler vor dem Spike-Protein im Schweiß geimpfter Menschen, was einen zusätzlichen Anreiz darstellt, wählerisch zu sein, wen wir berühren.

Wenn ich weiß, dass eine bestimmte Frau unrein ist, ist es meine Pflicht, sie nicht anzufassen. Wir können

höflich sein und Menschen im Einsatz begrüßen, ohne unbedingt ihre Haut zu berühren. Wenn die Person die Hand ausstreckt, umarme ich sie normalerweise sofort, wenn sie das gleiche Geschlecht hat; Also berühre ich zumindest die *Kleidung der Person*. Oder ich kann helfen, da dies seit der Pandemie relativ häufig vorkommt.

Bei einer Grippe wird das Vermeiden von Berührungen, um eine Ansteckung anderer zu vermeiden, nicht als mangelnde Rücksichtnahme angesehen, sondern vielmehr als Gesundheitsfürsorge, als Ausdruck der Liebe für andere. Daher sollte eine Frau während ihrer Menstruation, während der sieben Tage, niemandem die Hand reichen,

um keine Giftstoffe auf andere zu übertragen.

Noch zum Thema Distanz: Beachten Sie, dass Abraham bereits die mündlich überlieferten Satzungen Jehovas befolgte (1Mos 26:5). Seine Frau Sarah hatte ein eigenes Zelt (1Mos 24:67), wahrscheinlich um die Tage ihrer Menstruation zu verbringen. Ideal ist in dieser Zeit ein Toilettensitz nur für Frauen. Andernfalls sollte ein porenfreier Toilettenpapierschutz verwendet werden.

Die Hausfrau kann ihren Aufgaben normal nachgehen, denn das Berühren von Haut auf Haut sowie der Kontakt mit der Stelle, an der sie liegt und sitzt, ist verboten. Lesen Sie

3. Mose 15 genau so, wie es dort steht. Wir dürfen weder über das hinausgehen (1Kor 4:6) noch hinter dem zurückbleiben, was geschrieben steht; nicht nach rechts oder links abzuweichen, sondern dem geraden Weg des strengen Gehorsams zu folgen. Gott hat keine übertriebenen Gesetze erlassen und auch nicht geändert, was über seine Lippen kam. Aber wenn wir in unserer vermeintlichen Weisheit anfangen zu rationalisieren: „Heute haben wir Pads“ oder „die Hebräer hatten kein fließendes Wasser oder Chlor wie wir heute“, werden wir entdecken, dass der Herr kein Wunder wirken wird, um das zu neutralisieren Übel, vor denen Er uns zu retten versuchte (siehe Ms 121 1899).



Es gibt ein Zitat, das darauf hinzudeuten scheint, dass diese Hygieneregeln verabschiedet wurden:

**EGW** Um die Sauberkeit sicherzustellen, verlangte Gott im alten Israel viele Zeremonien. Diese Zeremonien sollten die Notwendigkeit der Sorgfalt bei all ihren Handlungen veranschaulichen, um sie vor aller Unreinheit zu bewahren, die sie vermeiden konnten. Aber diese äußeren Zeremonien haben nicht die geringste Bedeutung für das Volk Gottes in dieser Zeit. Als Christus, unser Sündenträger, am Kreuz starb, verloren diese

Zeremonien ihre Kraft; denn in seinem Tod traf das Vorbild auf das Gegenbild. 16LtMs, Lt 29, 1901, Abs. 6

Wie im Brief an Baker heißt es jedoch, wenn man sich den gesamten Brief, insbesondere Absatz 3 dieses Briefes, ansieht:

**EGW** Das Ausziehen der Schuhe von den Füßen beim Betreten des Gotteshauses ist für uns keine Pflicht. Früher mussten diejenigen, die ein heiliges Amt verrichteten, beim Betreten des <Heiligtums> Gottes ihre Sandalen ausziehen und ihre Füße waschen, auf denen sich Staub angesammelt hatte. Aber es gibt jetzt nicht den

geringsten Anlass, dies zu tun.  
16LtMs, Lt 29, 1901, Abs. 3

Mit anderen Worten: Die vorliegende Zeremonie ist priesterlicher Natur und bezieht sich auf die Reinigung des irdischen Heiligtums. Und wie der Hebräerbrief lehrt, ist das gegenwärtige Priestertum heute nicht mehr das levitische, sondern das von Melchisedek. Diese Zeremonien im Zusammenhang mit dem Priestertum gingen verloren, als das Vorbild im Tod Christi, des Sündenträgers, auf das Gegenbild traf.

## Trennung falscher Juden

**Offb 3:9** ...die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, aber sie lügen ...

Die Realität der Kirche Gottes ist klar dargelegt, und leider ist sie überhaupt nicht positiv.

**EGW** Es ist eine feierliche Erklärung, die ich gegenüber der Kirche mache, dass nicht einer von zwanzig, dessen Namen in den Kirchenbüchern eingetragen sind, bereit ist, seine irdische Geschichte zu beenden, und wahrlich so ohne Gott und ohne Hoffnung auf der

Welt wäre wie das Gemeine  
Sünder. Kap. 41.1

**EGW** Besonders in der  
Abschlussarbeit der Kirche, in der  
Versiegelungszeit der  
einhundertvierundvierzigtausend,  
die fehlerlos vor dem Thron Gottes  
stehen sollen, werden sie das  
Unrecht des bekennenden Volkes  
Gottes am tiefsten spüren. 3T 266,2

Wir sehen also, dass die letzten  
Heiligen, die auf der Erde wandeln,  
großes Mitleid mit den in der Kirche  
begangenen Sünden haben werden.  
Viele Dinge, die heute in unserer  
Mitte passieren, sind für uns ein  
Skandal, aber wenn es darum geht,  
jemanden in der Reaktion der

Mitglieder zu behalten oder nicht, ist es niemandem überlassen, zu bestimmen, was oder wer die Spreu ist:

**EGW** Christus hat deutlich gelehrt, dass diejenigen, die in offener Sünde verharren, von der Kirche getrennt werden müssen, aber er hat uns nicht die Aufgabe übertragen, Charakter und Motiv zu beurteilen. Er kennt unsere Natur zu gut, um uns diese Arbeit anzuvertrauen. Sollten wir versuchen, diejenigen aus der Kirche zu entfernen, die wir für falsche Christen halten, sollten wir sicher Fehler machen. Oft betrachten wir diejenigen als

hoffnungslose Untertanen, die Christus an sich zieht. Wenn wir mit diesen Seelen nach unserem unvollkommenen Urteilsvermögen umgehen würden, würde dies vielleicht ihre letzte Hoffnung zunichte machen. Viele, die glauben, Christen zu sein, werden am Ende als unzulänglich befunden. Viele werden im Himmel sein, von denen ihre Nachbarn annahmen, dass sie dort niemals eintreten würden. Der Mensch beurteilt nach dem Aussehen, aber Gott beurteilt das Herz. Unkraut und Weizen sollen bis zur Ernte zusammenwachsen; und die Ernte ist das Ende der Probezeit. COL 71.3 In den Worten des Erlösers

liegt eine weitere Lektion, eine Lektion wunderbarer Nachsicht und zärtlicher Liebe. So wie die Wurzeln des Unkrauts eng mit denen des guten Getreides verflochten sind, so können falsche Brüder in der Kirche eng mit wahren Jüngern verbunden sein. Der wahre Charakter dieser angeblichen Gläubigen kommt nicht vollständig zum Ausdruck. Würden sie von der Kirche getrennt, könnten andere zum Stolpern gebracht werden, die sonst standhaft geblieben wären. COL 72.1

**EGW** Gott hat Kostbares in seiner Kirche; Es gibt auch Männer und



Frauen, die wie Unkraut im Weizen sind. Aber der Herr gibt weder dir noch sonst jemandem das Amt, zu sagen, wer Unkraut und wer Weizen ist. Wir können die Fehler anderer sehen und verurteilen, während wir größere Fehler haben, die wir nie erkannt haben, die aber von anderen deutlich gesehen werden. 5T 333,3

Bei diesen Fragen besteht ein großer Bedarf an echter Ausgewogenheit. Es ist unsere Pflicht, diese verdunkelte Welt mit den Strahlen des Evangeliums zu erleuchten, gleichzeitig ist es auch erforderlich, uns von Sünden und auch von denen

fernzuhalten, die beharrlich der himmlischen Norm missachten:

**EGW** Der Engel mit dem Tintenfass des Schreibers soll ein Zeichen auf die Stirn aller Menschen setzen, die von der Sünde und den Sündern getrennt sind, und der zerstörende Engel folgt diesem Engel. 4LtMs, Lt 12, 1886, Abs. 3

Mit der gebotenen Abwägung möchten wir deutlich machen, dass es nicht die göttliche Absicht ist, in das pharisäische Extrem zu verfallen:

**EGW** Um den Kontakt mit den „Unreinen“ zu vermeiden, hielten sie sich nicht nur von den Heiden, sondern auch von der Mehrheit

ihres eigenen Volkes fern und versuchten weder, ihnen zu nützen noch ihre Freundschaft zu gewinnen. Indem sie sich ständig mit diesen Themen beschäftigten, hatten sie ihren Geist in den Schatten gestellt und den Wirkungsbereich ihres Lebens eingeengt. Ihr Beispiel förderte Egoismus und Intoleranz in allen Schichten des Volkes. DA 150.2

**EGW** Jesus begann das Werk der Reformation, indem er eine enge Sympathie mit der Menschheit entwickelte. Während er dem Gesetz Gottes größte Ehrfurcht entgegenbrachte, tadelte er die anmaßende Frömmigkeit der

Pharisäer und versuchte, das Volk von den sinnlosen Regeln zu befreien, die es banden. Er wollte die Barrieren niederreißen, die die verschiedenen Klassen der Gesellschaft trennten, um die Menschen als Kinder einer Familie zusammenzuführen. Seine Teilnahme am Hochzeitsfest sollte ein Schritt in diese Richtung sein. DA 150.3 Gott hatte Johannes den Täufer angewiesen, in der Wüste zu wohnen, damit er vor dem Einfluss der Priester und Rabbiner geschützt und auf eine besondere Mission vorbereitet sei. Doch die Strenge und Isolation seines Lebens waren für die Menschen kein Vorbild. Johannes selbst hatte seine

Zuhörer nicht angewiesen, ihre früheren Pflichten aufzugeben. Er forderte sie auf, an dem Ort, wohin Er sie berufen hatte, ihre Reue durch Treue zu Gott zu beweisen. DA 150.4 Jesus lehnte Maßlosigkeit in all ihren Formen ab, dennoch war er von Natur aus gesellig. Er akzeptierte die Gastfreundschaft aller Klassen, besuchte die Häuser der Reichen und Armen, der Gelehrten und der Unwissenden und versuchte, ihre Gedanken von Fragen des alltäglichen Lebens auf spirituelle und ewige Dinge zu lenken. Er gab der Zerstreuung keine Erlaubnis, und kein Schatten weltlicher Leichtfertigkeit beeinträchtigte sein Verhalten;

Dennoch fand Er Gefallen an Szenen unschuldigen Glücks, und durch Seine Anwesenheit sanktionierte er das gesellige Beisammensein. Eine jüdische Hochzeit war ein beeindruckendes Ereignis, und ihre Freude missfiel dem Menschensohn nicht. Durch die Teilnahme an diesem Fest würdigte Jesus die Ehe als göttliche Institution. DA 150,5

Der obige Text muss jedoch mit göttlicher Mäßigung gelesen werden. Wenn man das Beispiel Christi betrachtet, ist er immer bestrebt, Gutes unter den Menschen zu tun, und stellt sich in enge Gemeinschaft mit den Sündern, vor allem aber mit

denen, die wahre Bekehrung anstreben, wie zum Beispiel Matthäus und Zachäus – zwei Zöllner, die ... „Sie teilten das Brot“ mit dem Meister. Wir sehen jedoch nicht die gleiche Vertrautheit Jesu mit denen, die ihn ablehnten – es gibt keinen Bericht über den Besuch eines Pharisäers. Das einzige private Gespräch, das mit jemandem dieser Klasse aufgezeichnet wurde, war Nikodemus – der irgendwie die göttliche Führung in Jesus erkannte. So handelte der Sohn Gottes deutlich gegenüber dem gewöhnlichen Sünder; der Aufrichtige, der Ihn suchte; und die Klasse, die ihn ablehnte und versuchte, seine Mission zu behindern. Obwohl wir,

wann immer möglich, jedem predigen müssen, verlangt Gott nicht die vollständige Koexistenz mit denen, die die Wahrheit kennen und weiterhin Praktiken anwenden, die den Ewigen Gott beschämen. Inspiriert von Gott sagt der Apostel:

**1Kor 5:9-11** Ich habe euch in einem Brief geschrieben, dass ihr euch nicht mit Hurern abgeben sollt: Doch nicht ganz mit den Hurern dieser Welt, noch mit den Geizigen, noch mit den Erpressern, noch mit den Götzendienern; denn dann müsst ihr unbedingt die Welt verlassen. Nun aber habe ich euch geschrieben, dass ihr keine Gesellschaft leisten sollt, wenn



jemand, der Bruder genannt wird,  
ein Hurer oder Habsüchtiger oder  
ein Götzendiener oder ein Lästlerer  
oder ein Trunkenbold oder ein  
Erpresser ist; mit so einem nein,  
nicht essen.

Erinnern wir uns an die Bedeutung  
der Worte dieses Apostels, denn Ellen  
White bekräftigt denselben  
Gedanken:

**EGW** Seine Anweisungen in seinen  
Briefen an die Kirchen seiner Zeit  
sind Anweisungen für die Kirche  
Gottes bis zum Ende der Zeit.

22LtMs, Lt 332, 1907, Abs. 6

**EGW** Als Sünder leben und  
behaupten, Christen zu sein!

Diejenigen, die behaupten, Christen zu sein und sich zu Christus bekennen, sollten aus ihrer Mitte hervorgehen und das Unreine nicht berühren und abgesondert sein ...

Kap. 41.1

So setzt Paulus seine Warnungen fort:

**2Kor 6:14-18** Seid nicht in einem ungleichen Joch mit den Ungläubigen! Denn welche Gemeinschaft hat Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit? Und welche Verbindung besteht zwischen Licht und Dunkelheit? Und welche Übereinstimmung hat Christus mit Belial? Oder welchen Teil hat der Gläubige mit einem Ungläubigen? Und welche Übereinstimmung hat

der Tempel Gottes mit Götzen?  
denn ihr seid der Tempel des  
lebendigen Gottes; Wie Gott gesagt  
hat: Ich werde in ihnen wohnen  
und darin wandeln. und ich werde  
ihr Gott sein, und sie sollen mein  
Volk sein. Darum geht aus ihrer  
Mitte hervor und sondert euch ab,  
spricht der Herr, und rührt das  
Unreine nicht an; und ich werde  
euch empfangen und euch zum  
Vater sein, und ihr sollt meine  
Söhne und Töchter sein, spricht der  
Herr, der Allmächtige.

**2Ti 3:1-5** Diese wissen auch, dass in  
den letzten Tagen gefährliche  
Zeiten kommen werden. Denn die  
Menschen werden selbstliebend,

habgierig, prahlerisch, stolz,  
Lästerer, ungehorsam gegenüber  
den Eltern, undankbar, unheilig,  
ohne natürliche Zuneigung,  
Waffenstillstandsbrecher, falsche  
Ankläger, inkontinent, wild,  
Verächter der Guten, Verräter,  
berauschend, hochgesinnt, mehr  
Liebhaber der Vergnügungen als  
Gottes; Eine Form der Frömmigkeit  
haben, aber deren Kraft leugnen:  
Von solchen wende dich ab.

Im Einklang mit Paulus sagt auch der  
geliebte Jünger:

**2Joh 1:9-11** Wer übertritt und nicht in  
der Lehre Christi bleibt, der hat  
Gott nicht. Wer an der Lehre Christi  
festhält, hat sowohl den Vater als

auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht in eurem Haus auf und bittet ihn nicht um Gottes Segen. Denn wer ihm Gottes Segen gebietet, wird an seinen bösen Taten teilhaben.

So seltsam das auch erscheinen mag, John spricht sogar davon, solche Leute zu begrüßen. Um die Gültigkeit dieser Aussage zu bestätigen, stellt Ellen White fest:

**EGW** [Zitate 2. Johannes 1:9-11] Wir sind berechtigt, diejenigen, die behaupten, in Christus zu bleiben, während sie in Übertretung des Gesetzes Gottes leben, in der gleichen Wertschätzung zu haben

wie der geliebte Jünger. In diesen letzten Tagen gibt es ähnliche Übel wie die, die den Wohlstand der frühen Kirche bedrohten; und die Lehren des Apostels Johannes zu diesen Punkten sollten sorgfältig beachtet werden. „Du musst Nächstenliebe haben“, ist der Ruf, der überall zu hören ist, besonders von denen, die sich zur Heiligung bekennen. Aber wahre Nächstenliebe ist zu rein, um eine nicht eingestandene Sünde zu bedecken. Während wir die Seelen lieben sollen, für die Christus gestorben ist, dürfen wir keine Kompromisse mit dem Bösen eingehen. Wir dürfen uns nicht mit den Aufständischen vereinen und

dies Almosen nennen. Gott verlangt von seinem Volk in diesem Zeitalter der Welt, dass es sich ebenso unerschütterlich für das Recht einsetzt, wie es Johannes im Widerstand gegen seelenzerstörende Irrtümer tat. AA 554.3

**1Kor 5:11** Nun aber habe ich euch geschrieben, dass ihr euch nicht um ihn kümmern sollt, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Hurer oder ein Geiziger oder ein Götzendiener oder ein Lästerer oder ein Trunkenbold oder ein Erpresser ist; mit so einem nein, nicht essen.

**EGW** Als Botschafter Christi bitte ich Sie, die Sie sich zur gegenwärtigen Wahrheit bekennen, sich umgehend über jede Annäherung an Unreinheit zu ärgern und die Gesellschaft derer zu verlassen, die unreine Andeutungen machen oder äußern. Verabscheue diese verunreinigenden Sünden mit größtem Hass. Fliehe von denen, die ihren Geist auch im Gespräch in eine solche Richtung lenken würden, „denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.“ Meide sie, wie du es mit der Lepra tun würdest. TSB 104.1



**EGW** Wir befinden uns in einem Zeitalter der Welt, in dem es in dieser Klasse eine faszinierende, hypnotisierende Macht gibt, die die Sünde beschönigt, heimlich unreine Gedanken einfängt und als Engel des Lichts kommt, während sie Diener der Sünde sind. Sie spüren weder den beleidigenden Charakter der Sünde noch die vergeltende Gerechtigkeit Gottes, die über den Sünder kommen wird. Ich zittere um diejenigen, die nicht völlig auf der Hut sind und die Gefahr laufen, getäuscht und korrumpiert zu werden. Als Diener Jesu Christi warne ich Sie, die Gesellschaft dieser Klasse zu meiden. Lasst sie nicht in eure

Häuser und wünscht ihnen auch nicht Gottes Segen. Trennen Sie sich von ihrer Gesellschaft, denn sie verderben die Atmosphäre, die Sie atmen... TSB 104.3 Als Moses Israel aufrief, die Zelte von Korah, Dathan und Abiram zu verlassen, forderten wir alle auf, diese korrupten Männer in Ruhe zu lassen erleiden die Schande und Strafe für ihre Verbrechen. TSB 105.1 [...] Sie sollten keinen Moment einer unreinen, verdeckten Suggestion nachgeben. Gewähren Sie keinen Nachsicht. Tadele sie. Verbinde dich nicht mit ihnen, nein, nicht einmal, um [mit ihnen] zu essen. Betrachten Sie ohne Gefälligkeit die Worte, die die

Reinheit Ihrer Seele trüben würden. Sogar das Anhören einer unreinen Suggestion wird die Seele beflecken, so wie schmutziges, unreines Wasser den Kanal verunreinigen wird, durch den es fließt. TSB 105.2

Wir sind uns bewusst, dass Ellen Whites klares Zeugnis mit dem der anderen Bibelauf Autoren übereinstimmt. Weitere Texte finden Sie hier:

**EGW** Es gibt Bedingungen, die wir erfüllen müssen, wenn wir von Gott gesegnet und geehrt werden wollen. Wir sollen uns von der Welt trennen und uns weigern, die Dinge anzufassen, die unsere Zuneigung von Gott trennen. Gott

hat die ersten und höchsten Ansprüche an sein Volk. Richten Sie Ihre Zuneigung auf Ihn und auf himmlische Dinge. Deine Ranken müssen von allem Irdischen getrennt werden. Du wirst ermahnt, das Unreine nicht zu berühren, denn wenn du es berührst, wirst du selbst unrein. Es ist dir unmöglich, dich mit denen zu vereinen, die korrupt sind, und trotzdem rein zu bleiben. „Welche Gemeinschaft hat Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit? Und welche Verbindung besteht zwischen Licht und Dunkelheit? und welche Übereinstimmung hat Christus mit Belial?“ (Verse 14, 15). Gott und Christus und die himmlischen

Heerscharen möchten, dass der Mensch weiß, dass er korrupt werden wird, wenn er sich mit den Verdorbenen verbindet... HP 169.3

**EGW** Der ewige Gott hat die Grenze zwischen dem Heiligen und dem Sünder, zwischen Bekehrten und Unbekehrten gezogen. Die beiden Klassen verschmelzen nicht unmerklich ineinander wie die Farben eines Regenbogens, sondern sind so unterschiedlich wie Mittag und Mitternacht. Gottes Volk kann nicht mit Sicherheit innige Beziehungen mit denen eingehen, die die Wahrheit kennen, sie aber nicht praktizieren. Als der Patriarch Jakob über bestimmte Taten seiner

Söhne sprach, die er mit Entsetzen betrachtete, rief er aus: „O meine Seele, geh nicht in ihr Geheimnis; Ihrer Versammlung sei meine Ehre, sei nicht vereint. Er hatte das Gefühl, dass seine eigene Ehre gefährdet wäre, wenn er mit Sündern in ihren Taten verkehren würde. MYP 390,2

Wir sollten zwar niemanden verurteilen, aber unser Urteilsvermögen nutzen, um alle **Dinge zu beurteilen** (1. Kor. 2,15). Es gab jedoch Zeiten, in denen Ellen White, vom Geist bewegt, gegenüber bestimmten Personen sehr direkt war:

**EGW** Du hast natürlich nichts mit Terry zu tun; Habe ihn nicht in

deinem Haus. Es gibt etwas an diesem schwarzen Mann, das er auf der Konferenz nicht gestanden hat. Er ist unrein, unheilig in den Augen Gottes, und wenn du ihn in deinem Haus hast, wirst du unrein sein, weil er ein toter Körper ist. Die Macht Satans ist sehr groß und Terry wird ein perfekter Agent für Satan sein, durch den er wirken kann, um euch alle zu zerstören.  
1LtMs, Lt 30, 1850, Abs. 3

Diese Trennung muss Gottes Volk dazu bringen, nicht nur gegenüber gewöhnlichen Menschen zu handeln, sondern auch gegenüber denen, die Geistliche sind:

**EGW** Es gibt furchtbares Leid für diejenigen, die die Wahrheit predigen, aber nicht durch sie geheiligt werden, und auch für diejenigen, die sich bereit erklären, die Ungeheiligten aufzunehmen und zu erhalten, um ihnen in Wort und Lehre zu dienen. 1T 261,3

Darüber hinaus muss diese Trennung im Leben eines aufrichtigen Christen auch gegenüber Kirchen und Gemeinden eine Tatsache sein. Mit anderen Worten: In Kirchen, in denen die Gärung der Korruption leider groß ist, deckt der göttliche Rat der Trennung auch diesen Bereich ab. Beachten Sie die Hinweise:



**EGW** Diese Männer werden anderen Köpfen niemals die richtige Form geben; Sie haben nicht die volle Größe eines Mannes und einer Frau in Christus erreicht. Sie tragen einfach den Namen Christen, sind aber nicht für das Werk Gottes geeignet und werden es auch nie sein, bis sie wiedergeboren sind und das ABC der wahren Religion Jesu Christi lernen. Es gibt ein wenig Hoffnung in eine Richtung: Nehmen Sie die jungen Männer und Frauen und platzieren Sie sie an einem Ort, an dem sie so wenig wie möglich mit unseren Kirchen in Berührung kommen, damit der niedrige Grad der Frömmigkeit, der heutzutage

vorherrscht, ihre Ideen nicht beeinträchtigt davon, was es bedeutet, ein Christ zu sein. 12MR 333.1

Die Notwendigkeit dieser Trennung hat mit zwei Problemen zu tun: Sünde nicht zu sanktionieren und sich nicht von der vorherrschenden Apostasie beeinflussen zu lassen.

**EGW** Wenn Gott eine Sünde, deren sich sein Volk schuldig gemacht hat, mehr verabscheut als die andere, dann unternimmt er im Notfall nichts. Gleichgültigkeit und Neutralität in einer religiösen Krise gelten gegenüber Gott als schwereres Verbrechen und gleichbedeutend

mit der schlimmsten Form der Feindseligkeit gegen Gott. 3T 280,3

**EGW** Er würde sein Volk lehren, dass Ungehorsam und Sünde für ihn äußerst beleidigend sind und nicht auf die leichte Schulter genommen werden sollten. Er zeigt uns, dass, wenn sein Volk in Sünde ertappt wird, es sofort entschiedene Maßnahmen ergreifen sollte, um diese Sünde von ihm zu nehmen, damit sein Stirnrunzeln nicht auf ihnen allen ruht. Aber wenn die Sünden des Volkes von denen in verantwortlichen Positionen übergangen werden, wird Sein Stirnrunzeln auf ihnen liegen, und das Volk Gottes wird als Ganzes für

diese Sünden verantwortlich gemacht. In seinem Umgang mit seinem Volk in der Vergangenheit zeigt der Herr die Notwendigkeit, die Kirche von Unrecht zu reinigen. Ein Sünder kann Dunkelheit verbreiten, die das Licht Gottes aus der gesamten Gemeinde ausschließt. Wenn die Menschen erkennen, dass sich die Dunkelheit über sie ausbreitet, und sie die Ursache nicht kennen, sollten sie Gott ernsthaft, in großer Demut und Selbsterniedrigung suchen, bis das Unrecht, das seinen Geist betrübt, herausgefunden und beseitigt ist. 3T 265.1 Die Vorurteile, die gegen uns entstanden sind, weil wir das Unrecht, das Gott mir

gezeigt hat, gerügt haben, und der Schrei, der über Härte und Strenge erhoben wurde, sind ungerecht. Gott befiehlt uns zu sprechen, und wir werden nicht schweigen. Wenn unter seinem Volk Unrecht offensichtlich ist und die Diener Gottes ihnen gegenüber gleichgültig bleiben, unterstützen und rechtfertigen sie praktisch den Sünder und sind gleichermaßen schuldig und werden genauso sicher das Missfallen Gottes erleiden; denn sie werden für die Sünden der Schuldigen verantwortlich gemacht. In Visionen wurde ich auf viele Fälle hingewiesen, in denen das Missfallen Gottes dadurch

entstanden ist, dass seine Diener es versäumten, sich mit den unter ihnen bestehenden Unrechten und Sünden auseinanderzusetzen.

Diejenigen, die dieses Unrecht entschuldigt haben, wurden von den Menschen als sehr liebenswürdig und liebenswürdig angesehen, einfach weil sie es scheuten, einer einfachen biblischen Pflicht nachzukommen. Die Aufgabe entsprach ihren Gefühlen nicht; deshalb haben sie es vermieden. 3T 265,2

Das ist eine Angelegenheit von so großer Ernsthaftigkeit. Auf keinen Fall können wir Sünde unter dem heiligen Volk gutheißen.

Ein weiterer häufiger Fehler besteht darin, zu glauben, dass ein Verweis immer privat und nur beim Täter erfolgen muss. Aber sehen Sie, wann das zutrifft:

**Mat 18:15** Und wenn dein Bruder sich dir widersetzt, so geh hin und verkünde ihm seine Schuld zwischen dir und ihm allein ...

Handelt es sich nicht um ein persönliches Vergehen, sondern um ein öffentliches Vergehen, müssen sowohl der Verweis als auch das Geständnis mit der gleichen Publizität erfolgen:

**1Ti 5:20** Die Sünder tadeln vor allen, damit auch andere sich fürchten.

**EGW** „Du bist der Mann.“ 2. Samuel 12:7. So unverkennbar klare Worte wie die, die Nathan zu David sprach, sind heutzutage selten auf den Kanzeln zu hören und werden selten in der öffentlichen Presse gesehen. Wenn sie nicht so selten wären, würden wir mehr von der Macht Gottes sehen, die sich unter den Menschen offenbart. Die Boten des Herrn sollten sich nicht darüber beschweren, dass ihre Bemühungen fruchtlos bleiben, bis sie ihre eigene Liebe zur



Anerkennung und ihren Wunsch,  
den Menschen zu gefallen,  
bereuen, was sie dazu bringt, die  
Wahrheit zu unterdrücken. PK  
141,2

Haben wir keine Angst davor, dass  
das Opfer uns auf Schadensersatz  
verklagt. Und jeder Christ ist ein  
Wächter (GC 459.3). Wir müssen uns  
der Tatsache bewusst sein, dass es  
mehrere Möglichkeiten gibt, Fehler  
zu begehen:

**EGW** Wir sollten Sünde niemals  
durch unsere Worte oder unsere  
Taten, unser Schweigen oder unsere  
Anwesenheit sanktionieren. DA  
152.3

So wird erkannt, dass selbst unsere Anwesenheit zum Bösen herablassen kann – daher oft die Notwendigkeit einer Trennung. Unsere Pflicht ist es, die gleiche Einstellung wie Schwester White zu haben:

**EGW** Ich habe mir durch ein feierliches Gelübde vor Gott geschworen, dass ich, wo immer dieser Geist der Verachtung, der Unfreundlichkeit und des Mangels an Liebe existieren sollte, ihn in klaren Linien vor meinen Brüdern darlegen und ihnen die Sündhaftigkeit ihres Verhaltens und mit entschiedenem Zeugnis zeigen würde. Schalten Sie den Strom wenn möglich um. Wenn es

mir nicht gelingen würde, würde ich mich von den Versammlungen zurückziehen, denn ich habe Angst, an solchen Versammlungen teilzunehmen, damit ich nicht vom vorherrschenden Geist durchdrungen werde. 1888 181,4

Folgendes würde sie in Minneapolis tun, wenn der Heilige Geist sie nicht zurückgehalten hätte:

**EGW** Ich muss mit Ihnen in Bezug auf die Treffen in Minneapolis sprechen. Ich habe mich einmal dazu entschlossen, das Treffen zu verlassen, weil ich die starke Opposition gesehen und gespürt habe, die vorherrschte. Ich konnte nicht einen Moment lang den Geist

erkennen, der mit beherrschender Macht auf Bruder Morrison und Bruder Nicola wirkte. Ich kann keinen Moment in Frage stellen, welchen Geisteszustand Sie hatten. Sicherlich war es nicht der Geist Gottes, und damit Sie nicht in dieser Täuschung weitermachen, schreibe ich Ihnen jetzt. 1888 277,1

Es besteht eine große Gefahr für alle, die glauben, wir befänden uns in der Zeit der dritten Engelsbotschaft, also der letzten Gnadenbotschaft an diese Welt (SR 379.1), und sich dennoch ungezwungen dem Irrtum aussetzen tun Sie dies:

**EGW** Mir wurde die Notwendigkeit gezeigt, dass

diejenigen, die glauben, dass wir die letzte Botschaft der Barmherzigkeit haben, von denen getrennt sein müssen, die täglich neue Fehler aufsaugen. Ich sah, dass weder Jung noch Alt an ihren Treffen teilnehmen sollten; denn es ist falsch, sie auf diese Weise zu ermutigen, während sie Irrtümer lehren, die ein tödliches Gift für die Seele sind, und als Lehren die Gebote der Menschen lehren. Der Einfluss solcher Versammlungen ist nicht gut. Wenn Gott uns von dieser Dunkelheit und diesem Irrtum befreit hat, sollten wir in der Freiheit, mit der er uns befreit hat, standhaft bleiben und uns über die Wahrheit freuen. Gott ist

unzufrieden mit uns, wenn wir auf Fehler hören, ohne dazu verpflichtet zu sein; Denn wenn Er uns nicht zu den Versammlungen schickt, bei denen der Irrtum den Menschen durch die Macht des Willens aufgezwungen wird, wird Er uns nicht behalten. Die Engel hören auf, sich wachsam um uns zu kümmern, und wir sind den Schlägen des Feindes ausgeliefert, um von ihm und der Macht seiner bösen Engel verdunkelt und geschwächt zu werden. und das Licht um uns herum wird durch die Dunkelheit verunreinigt. EW 124.3 Ich habe gesehen, dass wir beim Hören von Fabeln keine Zeit verschwenden müssen. Unser Geist

sollte sich nicht auf diese Weise ablenken lassen, sondern sich mit der gegenwärtigen Wahrheit beschäftigen und nach Weisheit streben, damit wir eine gründlichere Kenntnis unserer Position erlangen und mit Sanftmut in der Lage sein können, aus der Heiligen Schrift einen Grund für unsere Hoffnung anzugeben. Während dem Geist falsche Lehren und gefährliche Irrtümer aufgedrängt werden, kann er nicht bei der Wahrheit verweilen, die das Haus Israel fit machen und darauf vorbereiten soll, am Tag des Herrn zu bestehen. EW 125.1

Tatsächlich,

**EGW** Der Herr arbeitet jetzt nicht daran, viele Seelen in die Wahrheit zu bringen, wegen der Kirchenmitglieder, die nie bekehrt wurden und derer, die einmal bekehrt wurden, aber zurückgefallen sind. Welchen Einfluss hätten diese ungeweihten Mitglieder auf Neubekehrte? Würden sie nicht die von Gott gegebene Botschaft, die sein Volk überbringen soll, wirkungslos machen? 6T 370,3

Was ist dann zu tun? Eine neue Konfession gefunden? Dies ist nicht erforderlich. Ein Modell, das besonders für diejenigen, die auf dem Land leben, gut in das



Endzeitszenario passt, ist die **Hauskirche**. Sogar in der Stadt ruft die häusliche Form bei der Evangelisation weniger Vorurteile hervor. Es bedeutet, einen Haushalt zu nutzen, um möglichst mit mindestens einem anderen Haushalt zusammenzukommen, um gemeinsam Gott anzubeten. Das Modell erfordert keine neue Organisation, sondern eine informelle Art und Weise, Gott mit Brüdern anzubeten.

**Röm 16:5** Grüßt die Gemeinde in ihrem Hause!...

**Phm 1:2** ... und zur Gemeinde in deinem Haus

In den Tagen des Abfalls Israels war es für Gott offensichtlich akzeptabel, „Plan A“ aufzugeben:

**EGW** Als die Männer Israels Zeuge des korrupten Verhaltens der Priester wurden, hielten sie es für sicherer für ihre Familien, nicht zum vorgesehenen Ort der Anbetung zu kommen. Viele verließen Shiloh mit gestörtem Frieden und erregter Empörung, bis sie sich schließlich dazu entschlossen, ihre Opfer selbst darzubringen, da sie zu dem Schluss kamen, dass dies für Gott ebenso akzeptabel sei wie die Sanktionierung der im Heiligtum begangenen Greuel in irgendeiner Weise. ST 1. Dezember 1881, Abs.



## **Abschnitt 4: Kleine Füchse**

**Hld 2:15** Nimm uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinstöcke verderben! Denn unsere Weinstöcke haben zarte Trauben.

### **Puppen und Götzendienst ohne Verbeugung**

Im Dekalog heißt es:

**2Mos 20:4-6** Du sollst dir kein geschnitztes Bild oder Abbild von irgendetwas machen, das oben im Himmel ist, noch was unten auf der Erde ist, noch was im Wasser unter der Erde ist. Du sollst dich nicht

beugen Erniedrige dich zu ihnen und diene ihnen nicht! Denn ich, der Jehova, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetat der Väter heimsucht an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen; Und erweist Barmherzigkeit gegenüber Tausenden von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.

Wir sind uns oft der Tragweite des oben genannten Gebots nicht bewusst. Wir denken nur an die bekannten Katholiken, die Heiligenbilder in ihren Häusern haben, ohne die geschnitzten Bilder zu bemerken, die sich in unseren Häusern oder in unseren Herzen

befinden. Die Rechtfertigung vieler Anhänger der Kirche von Rom besteht darin, dass sie diese Bilder nicht anbeten, da sie nur eine Darstellung seien. Dies ist jedoch eine klare Übertretung des göttlichen Gesetzes:

**EGW** Die Verwendung von Bildern durch die römisch-katholische Kirche ist antichristlich. Diejenigen, die sie anbeten, sind Gebotsbrecher. Die Anbetung von Bildern steht im Widerspruch zu Gottes positiven Geboten. Das zweite Gebot ist völlig gegen solche Praktiken.  
16LtMs, Ms 126, 1901, Abs. 19

Götzendienst ist nicht nur auf sogenannte Heilige beschränkt. Wenn

wir auf das Gebot achten, sagt er:  
„Du sollst keine geschnitzten Bilder  
oder „irgendein Abbild“ von dem  
machen, was im Himmel ist; an Land  
oder im Wasser. Das Gebot verlangt  
in Bezug auf geschnitzte  
Darstellungen drei Handlungen: Du  
sollst nichts tun; du wirst dich nicht  
beugen; Du sollst ihnen auch nicht  
dienen. Das heißt, wir sollten es nicht  
tun; wir dürfen uns nicht beugen und  
auch nicht dienen. Dies sollte uns  
zum Nachdenken über Puppen,  
Teddybären und so viele andere  
Spielzeuge veranlassen, die ein Tier  
oder eine Person imitieren, die über  
dem Himmel, unter der Erde oder in  
den Gewässern unter der Erde  
existiert.

Manche sagen, dass Kinder kein Spielzeug mögen, und deshalb würde es sanktioniert werden. Es wird sein? Dürfte ein Katholik das Bild eines Heiligen in seinem Haus haben, auch wenn er sagt, dass er dieses Tonobjekt nicht „anbetet“?

Was zeigt an, was Gegenstand der Anbetung ist und was nicht?

**EGW** Wenn sich die Zuneigungen, die Gott angeblich um Ihn bündelt, auf irdische Objekte konzentrieren – eine Frau, einen Mann oder irgendwelche irdischen Dinge –, wird Gott durch das Objekt ersetzt, das die Sinne und Zuneigungen fesselt, und durch die Kräfte, die feierlich waren Gott geweihte



Geschenke werden einem Menschen verliehen, der mit Sünde befleckt ist. TM 435.1

Wenn eine Puppe den Platz Gottes einnimmt, dann wird das Spielzeug zum Gegenstand der Verehrung. Jedenfalls beginnt das Gebot in Vers 4 mit den Worten: „Du sollst nicht“, was offensichtlich auch „Du sollst nicht“ umfassen würde. Unabhängig davon befiehlt das Gebot, es nicht zu haben. Sehen Sie, was die Prophetin über einen anderen Teil des Gesetzes sagt, der dasselbe Thema erwähnt (5Mos 4):

**EGW 5 Mose 4.** [...] Die Vorgaben dürfen niemals ihre Kraft verlieren, denn sie sind Ausdruck des Geistes

des unendlichen Gottes. Jedes Wort muss geschätzt werden. 1888 877,1

Da jedes Wort in diesem Kapitel wertgeschätzt werden muss, da es niemals seine Kraft verlieren darf, lesen Sie einen Teil dieses Kapitels:

**5Mos 4:15-18** Seid nun gut auf euch selbst bedacht; Denn ihr habt an dem Tag, als der Jehova am Horeb mitten aus dem Feuer zu euch redete, kein Gleichnis gesehen: Damit ihr euch nicht verderbt und euch ein geschnitztes Bild macht, das Gleichnis irgendeiner Gestalt, das Gleichnis eines Mannes oder einer Frau, Das Gleichnis jedes Tieres, das auf der Erde ist, das Gleichnis jedes geflügelten Vogels,

der in der Luft fliegt, das Gleichnis jedes Dings, das auf der Erde kriecht, das Gleichnis jedes Fisches, der im Wasser unter der Erde ist:

Beachten Sie, dass Moses hier die Betonung auf ein Bild oder alles, was einem Tier oder einer Person ähnelt, wiederholt und das Thema der Anbetung nicht wiederholt, sondern sich darauf beschränkt, zu sagen, dass man es nicht tun soll.

Spielzeuge, die ein Tier oder einen Menschen imitieren, sind daher gesetzlich nicht zulässig.

Dieses Gebot beschränkt sich auf Nachahmungen, die sich wie ein skulpturähnlicher Gegenstand darstellen, also dreidimensional sind.

Ausgenommen hiervon sind  
Gravuren und Illustrationen:

**EGW** Ein paar verurteilte Bilder  
mit der Begründung, dass sie nach  
dem zweiten Gebot verboten seien  
und dass alles dieser Art vernichtet  
werden solle. HS 211,5

[...] Das zweite Gebot verbietet die  
Bilderverehrung; Aber Gott selbst  
verwendete Bilder und Symbole,  
um seinen Propheten die Lektionen  
darzustellen, die er dem Volk geben  
wollte und die dadurch besser  
verstanden werden konnten, als  
wenn sie auf andere Weise  
vermittelt würden. Er appellierte  
an den Verstand durch den  
Sehsinn. Die prophetische

Geschichte wurde Daniel und Johannes in Symbolen dargelegt, und diese sollten deutlich auf Tafeln dargestellt werden, damit der Leser sie verstehen konnte. HS 212.2

Zu einigen Themen erwähnen einige, dass die Botin des Herrn, Ellen White, Spielzeug wie Puppen in ihrer Familie hatte und daher eine solche Aktion genehmigte. Nun, in diesem Buch betonen wir, dass diese Prophetin kein perfektes Vorbild war und auch nicht das ganze Licht brachte, das scheinen sollte. Ohne ihre Schriften zu vernachlässigen, müssen wir uns biblisch stützen, wie sie selbst betont:

**EGW** Wie kann der Herr diejenigen segnen, die einen Geist des „Ist mir egal“ an den Tag legen – einen Geist, der sie dazu bringt, im Widerspruch zu dem Licht zu wandeln, das der Herr ihnen gegeben hat? Aber ich bitte Sie nicht, meinen Worten Glauben zu schenken. Legen Sie Schwester White beiseite. Zitiere meine Worte nicht noch einmal, solange du lebst, bis du der Bibel gehorchen kannst. Wenn Sie die Bibel zu Ihrer Nahrung, Ihrem Essen und Ihrem Getränk machen, wenn Sie ihre Grundsätze zu Elementen Ihres Charakters machen, werden Sie besser wissen, wie Sie Ratschläge von Gott erhalten können. Ich

erhebe heute das kostbare Wort vor Ihnen. Wiederholen Sie nicht, was ich gesagt habe, indem Sie sagen: „Schwester White hat dies gesagt“ und „Schwester White hat das gesagt.“ Finden Sie heraus, was der Herr, der Gott Israels, sagt, und tun Sie dann, was er befiehlt. Ms 43, 1901, Abs. 26

Darüber hinaus deutet die Betonung, dass wir „neue Pflichten und Privilegien“ entdecken würden, darauf hin, dass sie nicht in vollem Licht lebte. Auf jeden Fall verbindet der Text unter ihr Puppen mit Götzendienst:

**EGW Die Kinder werden nicht wie Puppen behandelt , die man**

an- und ausziehen kann, wie Idole,  
um mit Zuneigung und Nachsicht  
überhäuft zu werden , und die  
Selbstaufopferung der Eltern  
orientiert sich an ihren Impulsen.  
RH 10. Mai 1898

Sollten wir nicht nach möglichst  
einfachen Hobbys für unsere Kinder  
suchen, die ihre Gedanken auf  
himmlische Dinge lenken?

**EGW** Eltern sollten durch ihr  
Beispiel die Bildung von  
Gewohnheiten der Einfachheit  
fördern und ihre Kinder von einem  
künstlichen zu einem natürlichen  
Leben führen. ST 2. Oktober 1884,  
Abs. 6



Die Realität solcher Spielzeuge wird noch deutlicher, wenn wir ihre Herkunft verstehen. Hier ist der historische Bericht:

Die Geschichte der Puppen begann im alten Ägypten um 2000 v. Chr. Viele Archäologen haben bei ägyptischen Ausgrabungen Puppen gefunden; einige waren aus Holz, andere aus Ton.

Die Archäologen, die die Überreste der Menschen im alten Ägypten fanden und erforschten, gaben an, dass Puppen aus Ton verwendet wurden, um die Pharaonen in die Welt der Toten zu begleiten, das heißt, sie wurden zusammen mit dem Körper des Pharaos in die

Gräber gelegt. Diese Praxis wurde übernommen, um nahestehende Personen, Verwandte und Sklaven zu ersetzen, die zuvor beim Pharao begraben wurden. Daher verhinderte diese Praxis die Opferung von Menschen. Die Puppe hatte im antiken Griechenland, genauer gesagt in Athen, fast denselben heutigen Verwendungszweck. Athener Kinder benutzten Puppen als Spielzeug. Eine weitere Funktion, die Puppen in Athen hatten, die sich von der heutigen Verwendung durch Kinder unterscheidet, war die symbolische Praxis, die die Puppe während der Ehe ausübte. Athenerinnen weihten ihre Puppen

früher der Göttin Aphrodite, die Liebe und Schönheit symbolisierte (dieser Brauch stellte eine Art Wunsch nach Glück in der Liebe dar).

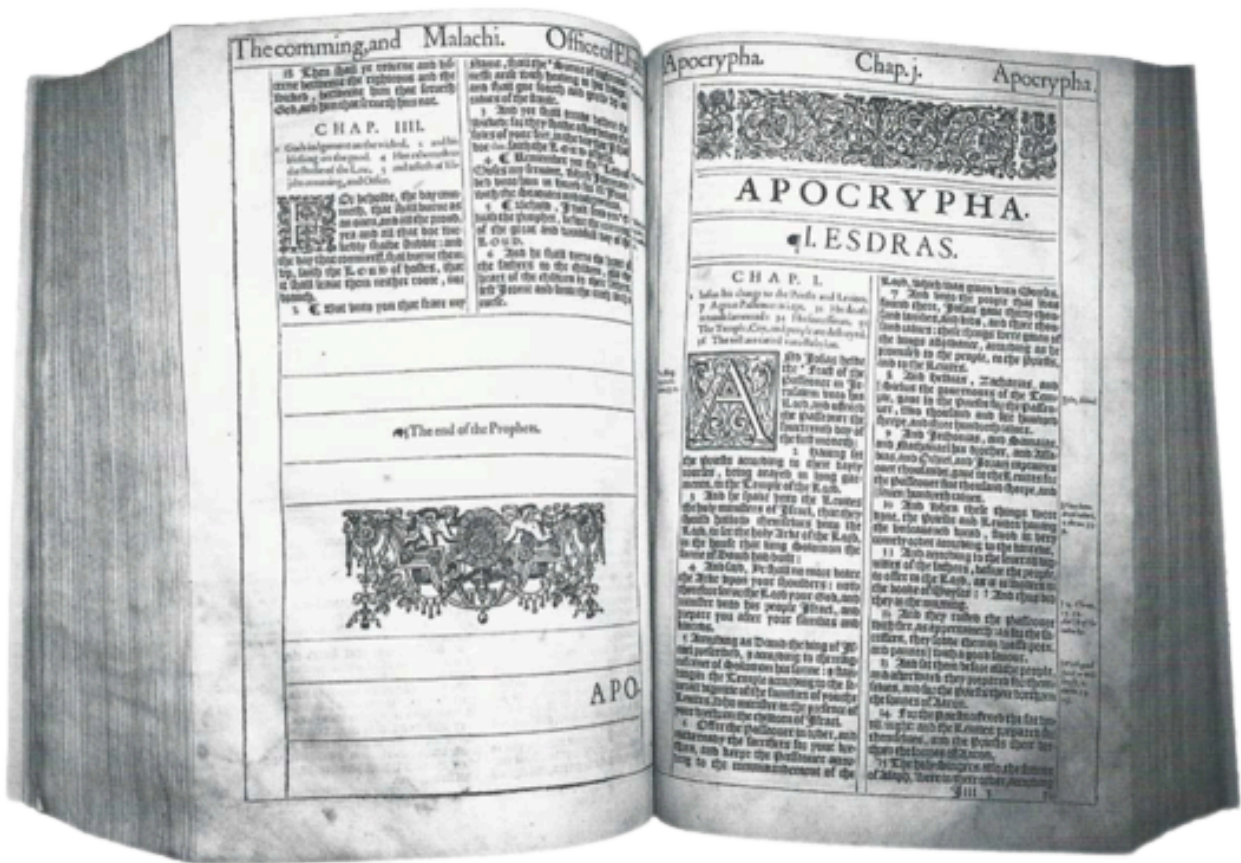
\*\*\*

**EGW** Der Staub und der Müll des Irrtums haben die kostbaren Juwelen der Wahrheit begraben; aber die Arbeiter des Herrn können diese Schätze freilegen, so dass viele sie mit Freude und Ehrfurcht betrachten werden. ML 220.

# Abschnitt 5: EGW empfiehlt die Apokryphen

*von Daniel Silvaira*

Im Jahr 2014 gab das White Estate viele bisher unveröffentlichte Manuskripte und Briefe von Ellen G. White frei. Darunter befindet sich ein Zitat, das das *verborgene Buch*, die Apokryphen des Alten Testaments der King-James-Bibel (KJV), lobend erwähnt. In den 1840er Jahren enthielt ein großer Teil der Bibeln noch den apokryphen Abschnitt zwischen den beiden Testamenten.



EGW (Nimmt die große Bibel mit den Apokryphen:) Rein und unbefleckt, ein Teil davon ist verzehrt, heilig, heilig, wandelt vorsichtig, versucht. Das Wort

Gottes, nimm es (Marion Stowell),  
binde es lange in dein Herz, rein  
und unverfälscht. Wie schön, wie  
schön, wie schön. Mein Blut, mein  
Blut, mein Blut. O ihr Kinder des  
Ungehorsams, getadelt, getadelt.  
Dein Wort, dein Wort, dein Wort,  
ein Teil davon ist unverfälscht  
verbrannt, ein Teil des  
verborgenen Buches, ein Teil  
davon ist verbrannt (die  
Apokryphen). Diejenigen, die  
diesen Überrest boshaft behandeln  
[behandeln?], würden denken,  
dass sie leisten Gottesdienst.  
Warum? weil sie von Satan nach  
seinem Willen gefangen geführt  
werden. Verstecktes Buch, es wird  
hinausgeworfen. Binde es ans  
Herz (viermal) binde es, binde es,

binde es (Lege die Bibel auf Oswald Stowell) Lass ihre Seiten nicht geschlossen werden, lies es sorgfältig. Von allen Seiten werden Fallstricke lauern, nimm die strenge Wahrheit, binde sie ans Herz (dreimal), damit nicht alles ausgestoßen werde. Ms 5, 1849, Abs. 8

Und was könnte dieses versteckte Buch sein? Im folgenden Jahr schrieb sie:

**EGW** Ich sah, dass die Apokryphen das verborgene Buch waren und dass die Weisen dieser letzten Tage es verstehen sollten. Ich sah, dass die Bibel das Standardbuch war, das uns am

letzten Tag richten wird. Ms 4,  
1850, Abs. 13

Sie nennt die Apokryphen als Ganzes ein verborgenes Buch, einen Teil des Wortes Gottes; und die gelesen werden sollten, da sie die Weisen in den letzten Tagen aus den Fallen befreien würden.

Die im KJV enthaltenen Apokryphen lauten wie folgt:

1 Esdras, 2 Esdras, Tobith, Judith, der Rest von Esther, Weisheit Salomos, Ecclesiasticus, Baruch, Brief von Jeremia, Gebet der Drei im Ofen, Susanna, Bel und der Drache, Gebet von Manasse, 1 Makkabäer und 2 Makkabäer.



*The Books called Apocrypha.*

I. <b>E</b> sdra's <i>both Chapters</i>	9	Wisdom	19	The Story of Susanna.	
II. <b>E</b> sdra's	16	Ecclesiasticus	51	The Idol Bel, and the Dragon.	
Tobit	14	Baruch, with the Epistle of		The Prayer of Manasses.	
Judith	16	Jeremiah	6	I. Maccabees	16
The rest of Esther	6	The Song of the 3 Children.		II. Maccabees	15

Quelle:

[https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=File:KJV\\_1769\\_Oxford\\_Edition,\\_vol.\\_1.djvu&page=21](https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=File:KJV_1769_Oxford_Edition,_vol._1.djvu&page=21)

Diese Bücher blieben über 200 Jahre lang in King James. Die Prophetin erwähnte die Ausdrücke „Apokryphen“ und „verborgenes Buch“ nur zu Beginn ihres Dienstes, als der Unglaube das Volk noch nicht durchdrungen hatte, machte aber im weiteren Verlauf ihres Dienstes weiterhin Anspielungen. Es war, als wäre die Kirche nicht bereit für mehr.

James White sagte: „Wir glauben, dass Teile davon [Apokryphen] viel

Licht und Belehrung enthalten.“  
ARSH 08.05.1858

Das Buch der Weisheit Salomos enthält viele Ausdrücke, die Ellen White verwendet. Sie zitiert auch mehrmals informell 2 Esdras und förmlich James White. Siehe [congressmv.org/o-livro-escondido-do-adventismo-ebook](http://congressmv.org/o-livro-escondido-do-adventismo-ebook)

**2Ed 12,37** Schreibe nun alles, was du gesehen hast, in ein Buch und verberge es :

**2Ed 12,38** Und lehre sie den **Weisen des Volkes** , deren Herzen du kennst, damit sie diese Geheimnisse **begreifen** und bewahren.

So wie das Buch Daniel bis zum Ende versiegelt war, so gibt es Schriften, die den Weisen der letzten Tage zur Kenntnis gelangen sollten. Und der Herr stellt damit sein Volk auf die Probe und bringt ihnen neues Licht in die Betrachtung, genau wie die Entdeckung der Schriftrolle zur Zeit Josias.

In Esra 6 wurde Jerusalem jenseits des Euphrat aufgrund einer in Babylon gefundenen Schriftrolle auf Befehl von Cyrus (Vorbild für Jesus) wieder aufgebaut. Heute finden viele das in der Bibel versteckte Buch in Jerusalem (Babylon). Die Tatsache, dass es in katholischen und orthodoxen Bibeln (übrigens in zwei Dritteln des Christentums) zu finden ist, tut seinem Inhalt keinen Abbruch,

sonst würde es auch anderen Büchern Abbruch tun.

Die Öffnung eines ganz neuen Abschnitts des Wortes Gottes, wie sie es in Ms 5 von 1849 nennt, ist tatsächlich ein offenes **Tor**, das niemand schließen kann! Gott sei gelobt.

## Das Buch Henoch

Es gibt ein altes Manuskript namens „Das Buch Henoch“. Der Apostel Judas zitiert ihn:

**Jud 14** Und auch Henoch, der siebte von Adam, prophezeite von diesen und sprach: Siehe, der Herr kommt mit Zehntausenden seiner Heiligen...

Anders als Paulus, der heidnische Autoren zitiert, sagt der Apostel Judas, dass es sich in diesem Fall um eine Prophezeiung handelt und es sich nicht um Henoch, den Sohn Kains, handelt, sondern um den siebten nach Adam. Kam später jemand und zitierte aus Judas, um

einem betrügerischen Werk das Siegel der Authentizität aufzudrücken?

In den 1940er Jahren, lange nach EGWs Tod, wurden die Schriftrollen vom Toten Meer gefunden, und es wurde offensichtlich, dass das Buch Henoch, das unter den gefundenen Fragmenten gut vertreten ist, aus der Zeit vor Christus stammt. Und die Anzahl der Fragmente zeigt, dass es sehr beliebt war. Tatsächlich gibt es im Neuen Testament viele Anspielungen auf das Buch Henoch, oder zumindest benutzte der Heilige Geist dieselbe Sprache. Denken Sie daran, dass das Buch aus der Zeit vor Christus stammt. Jesus und das Neue Testament verwendeten eine henochische Sprache. Dies ist ein starker Beweis dafür, dass Christus

dieses Buch als Teil der Heiligen Schrift betrachtete:

- „Es wäre gut für diesen Mann gewesen, wenn er nicht geboren worden wäre“ Mat 26:24, Eno 38:2;
- „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land besitzen“ Mat 5:5 „und sie werden das Land besitzen.“ Eno 5:7;
- „Ewiges Leben erben“ Mat 19:29, Eno 40:9;
- „Der Thron seiner Herrlichkeit“ Mat 26:64, Off 14:14, Eno 61:5;
- „Auserwählte und Heilige“ Kol 3:12, Eno 48:1;

- 2Pe 2:4 „Denn wenn Gott die Engel, die sündigten, nicht verschonte, sondern sie in die Hölle stürzte und sie in Ketten der Finsternis übergab, damit sie dem Gericht vorbehalten blieben.“ Genau das, was Enoch sagt.
- „Erzengel Michael“ Jud 1:9  
„Michael, einer der Erzengel“  
Eno 70:4;
- „Tausende und Abertausende“  
Offb 5:11, Eno 40:1;
- „Ich sah die Söhne der heiligen Engel durch Feuerflammen treten“ Eno 70:1. In Offb 15,2 heißt es: „Gläsernes Meer, mit Feuer vermischt“;



- „Und aus seinem Mund ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Nationen schlagen sollte“  
Offb 19:15, 2Th 2:8, Eno 61:4;
- „König der Könige und Herr der Herren“  
Offb 19:16 und Eno 9:4;
- „Und die Gerechten werden Stricke bringen, damit sie auf den Namen des Herrn vertrauen“  
Eno 60:3, siehe 2T 595.3
- Mat 22:29-30 „Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, da ihr die Schriften und die Kraft Gottes nicht kennt. Denn in der Auferstehung heiraten sie nicht und lassen sich nicht heiraten, sondern sind wie die Engel

Gottes.“ im Himmel.“ Nur Henoch sagt, dass Gott keine Frauen für die Engel geschaffen hat und dass daher diejenigen bestraft wurden, die Unzucht trieben (En 15,6). Jesus nannte Henochs Schriften die Heiligen Schriften! Neben der Vermischung der Abstammungslinie von Sem und Kain (PP 47.1) hat diese Vermischung noch eine weitere Bedeutung. Beachten Sie, dass Gottes Kinder auch nichtmenschliche Wesen sein können (Hiob 1:6). Im Review and Herald vom 7. Oktober 1890 heißt es: „Die Vermischung unserer Rasse mit gefallenen Wesen aus einer anderen Welt

fürhte zum Untergang der alten Welt.“

<https://documents.adventistarchives.org/Periodicals/RH/RH18901007-V67-39.pdf> Seite 7

Es ist bekannt, dass das Buch zur Zeit der Apostel im christlichen Kanon stand und erst im vierten Jahrhundert entfernt wurde

([en.wikipedia.org/wiki/Book\\_of\\_Enoch](https://en.wikipedia.org/wiki/Book_of_Enoch)).

Ellen White wusste wahrscheinlich nichts von diesem Buch, aber sie stand ihm aufgeschlossen gegenüber und meint, dass es gut wäre, wenn es erscheinen würde:

**EGW** Henoch war der erste Prophet der Menschheit. Durch

Prophezeiungen sagte er das zweite Kommen Christi in unsere Welt und sein damaliges Wirken voraus. Sein Leben war ein Musterbeispiel christlicher Konsequenz. Nur die heiligen Lippen sollten die Worte Gottes in Anklagen und Urteilen aussprechen. Seine Prophezeiung findet sich nicht in den Schriften des Alten Testaments. Wir werden vielleicht nie Bücher finden, die sich auf die Werke Henochs beziehen, aber Judas, ein Prophet Gottes, erwähnt das Werk Henochs. Ms 43, 1900, Abs. 5

Wenn Gott sein Wort bewahrt hat (ML 27,5), warum dann nicht Henochs Prophezeiung, da sie für die letzte Generation bestimmt ist (En

1,1)? Gott sei Dank für die Funde in den Qumran-Höhlen nach EGWs Tod!

Auch wenn das Buch gewisse Schwierigkeiten aufweist, müssen wir immer bedenken, in welche Richtung sich die Waage bewegt.

**EGW** Wir finden vielleicht nie Bücher, die sich auf die Werke Henochs beziehen, aber Judas, ein Prophet Gottes, erwähnt das Werk Henochs. MS 43, 1900

Bemerke folgendes:

1. Ellen White war offen für die Möglichkeit einer Entdeckung solcher Werke. Wir werden sie

vielleicht nie finden. Vielleicht schon. Sie hatte offenen Geist. Verdächtig. Ähnlich wie bei den anderen Themen des Neuen Lichtes

2. Sehen Sie, es heißt nicht, dass der Prophet Judas einen **Satz** von Henoch erwähnt, sondern dass er das **Werk** Henochs erwähnt. Mit anderen Worten, sie spielt auf etwas an, das größer ist als nur eine verlorenen Satz, die mündlich von Generation zu Generation weitergegeben wird. Es gab ein ganzes Werk Henochs, auf das sich Judas bezieht. Und welches wäre dieses Werk Henochs, das schon vor Christus existierte? Das Buch der Wächter, zumindest die ersten etwa

dreißig Kapitel. Denn elf Fragmente davon wurden in Qumran in den Schriftrollen vom Toten Meer gefunden.

Verachten wir Prophezeiungen nicht, stellen alles auf die Probe.

## Anhang: Manifesto der Gegenwärtigen Wahrheit

Die folgenden Wahrheitspunkte werden von vielen Adventisten auf der ganzen Welt beobachtet, die das Wort Gottes ernst nehmen, zumindest im Westen. Damit würden diese Punkte „vor“ dem Neuen Licht kommen.

### Lehre



#### **Bibelversion**

Moderne Versionen, insbesondere im Neuen Testament, weichen zunehmend vom *textus receptus* ab. Daher verwenden wir als Referenz die von Ellen G. White verwendete Version,

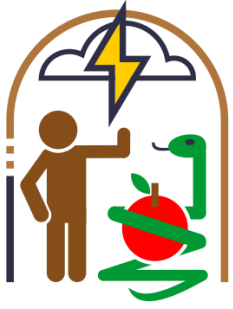


den King James in englischer Sprache (Offenbarung 22:18-19). Weitere Informationen finden Sie im Buch *Our Authorized Bible Vindicated* von Benjamin Wilkinson.



## **Menschheit Christi**

Jesus war völlig menschlich wie wir; mit anderen Worten, das Fleisch rief ihn auch zur Sünde auf, aber er widerstand und überwand. Jesus identifiziert sich mit uns und ist berührt, wenn er uns in Versuchung sieht. (Hebräer 2:16 und 4:15, 1. Johannes 4:2-3, 3SM 129.3). Weitere Informationen finden Sie unter „*Touched by our Feelings*“ von Jean Zurcher.



## Sieg über die Sünde

Zu wissen, dass Jesus die gleichen Werkzeuge hatte

wie wir, ermutigt uns, so zu überwinden wie Christus:

Verbunden mit dem Weinstock können wir aufhören zu sündigen.

Tatsächlich ist die einzige Definition von Sünde „Gesetzesübertretung“ –

also eine Entscheidung, die Gedanken umfassen kann

(Offenbarung 3:21, 1Ko 10:13,

Johannes 1:12, 1Jo 3:4, Jakobus 1:15).



## **Gerechtigkeit durch Glauben**

Selbst wenn wir straucheln, können wir uns nach Reue und Beichte weiterhin über die Erlösung freuen. Die Gerechtigkeit Christi wird uns geschenkt, und vor dem Vater ist es, als hätten wir nie gesündigt. Gott benutzte Jones und Waggoner ab 1888, um diese Botschaft zu verkünden und ein Volk auf das Kommen Christi vorzubereiten. Die Führung der Adventistenkirche lehnte diese Botschaft ab und obwohl sie später intellektuell zustimmte, praktizierte sie sie leider nicht, bereute sie nicht und bekannte sich auch nicht zu

dieser Rebellion. Deshalb musste die Wiederkunft Christi um mehr als ein Jahrhundert verschoben werden. Gott wird am Ende weit über die gewöhnliche Ordnung der Dinge hinauswirken müssen, um einen treuen Überrest zu sammeln.

(Römer 5:1, 8:1-4, Phil 1:6) Weitere Informationen finden Sie in *Heralding the Loud Cry* von Camron Schofield.

## Lebensstil



### **Gesundheit**

Wir ernähren uns streng vegetarisch. Kein Gramm Fleisch oder Käse sollte in unseren Magen gelangen, ebenso wenig

Schwarztee oder Kaffee (und im weiteren Sinne auch andere Lebensmittel, die Koffein enthalten: Eistee und Kakao – Schokolade). Es sollten auch keine Viren oder andere Seren in den Körper gespritzt werden. Es sollte kräftige Bewegung getrieben werden (mindestens eine halbe Stunde, fast jeden Tag, mit schnellem Herzschlag und Schwitzen). Schlafen Sie ausreichend, trinken Sie viel Wasser, nehmen Sie ein Sonnenbad und machen Sie alles, was EGW uns vorschreibt. (CD 380,2, CD 368,4, FLB 231,7)



## Kleidung

Die Frau sollte einen langen Rock tragen (nicht so lang, dass er Schmutz vom Boden aufwirbelt) und versuchen, sich so weit wie möglich vom Mann abzugrenzen. Sie wird Folgendes vermeiden: ärmellose oder bedruckte T-Shirts (insbesondere auf Brusthöhe), Schuhe mit hohen Absätzen, enge oder durchsichtige Kleidung, Make-up und Schmuck. Ein Mann sollte in der Öffentlichkeit keine kurzen Hosen tragen.



## Musik

Lieder mit Synkopen

(Arrhythmien) sollten nicht

gewählt werden, geschweige denn

mit Schlagzeug oder anderen

Instrumenten, die den Rhythmus

betonen. Ideal ist es, biblische Verse

zu singen, aber auch Hymnen aus

Gesangbüchern sind nützlich.

Während des Gottesdienstes sollte

man nicht klatschen, da dies auf

Respektlosigkeit und einen

weltlichen Geist hinweist und dazu

neigt, das Geschöpf statt den

Schöpfer zu verherrlichen.



## Erziehung

Das Kind soll zu Hause von den eigenen Eltern

unterrichtet werden. Bis zum Alter von 8 Jahren für Mädchen und 10 Jahren für Jungen sollte keine formelle Bildung erfolgen, da das Gehirn des Kindes dafür noch nicht vollständig ausgereift ist. Das Kind, das Dummheiten begeht, muss mit der physischen Rute bestraft werden, mit Gebet und einem sanften Geist. Bei geringfügigen Straftaten können mildere Maßnahmen wie Verweise oder Privilegienentzug ergriffen werden. (CM 67.1, Spr 13:24; 23:13-15 und 29:15)





## Beziehungen

Bis zum Alter von zwanzig Jahren sind junge Menschen nicht auf wichtige Entscheidungen wie das Dating vorbereitet. Bis zur Heirat sollte es keine körperliche Intimität geben. Verheiratete: Sie sollten am Samstag keinen Sex haben und sonst keinerlei Perversion wie Oral- oder analsex haben. Der Herr duldet keine affektive Verbindung zwischen Menschen des gleichen Geschlechts oder jede andere Perversion dieser Art, die eine Abscheulichkeit darstellt. In Berufen im Gesundheitswesen, bei denen es um

Privatsphäre geht, behandeln  
Frauen Frauen, Männer behandeln  
Männer. Gleiches gilt für die  
Familienberatung. AH 79.4, Röm  
1:26-27, 1Co 6:9, DG 95-97, CH  
582.2)



## **Landleben**

Jeder sollte in ländliche  
Gebiete ziehen, wo er vor  
feindlichen Einmischungen  
geschützt ist. Je weniger Nachbarn  
und Passanten am Grundstück  
vorbeikommen, desto besser. Weit  
weg von der Küste und  
vorzugsweise in einer höheren  
Bergregion mit einer Quelle. Wir  
sollten versuchen, uns so weit wie

möglich selbst mit Lebensmitteln zu versorgen und das, was wir essen, anzubauen. Städte können durch Besuche oder virtuell evangelisiert werden. (LDE 99.4, AH Kapitel 21)



## **Sport/Wettbewerb**

Man sollte keinen

Wettbewerbssport betreiben

oder Zeit mit nutzloser

Unterhaltung verschwenden. (Ex

32:6, Ed 210.4, Ah 522f) =



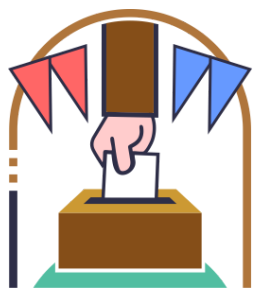
## **Theater**

Jede Inszenierung, ob live

oder gefilmt, ist verwerflich.

Für Evangelisationszwecke sollten

weder Filme angeschaut noch dramatisierte Videos verwendet werden. (Ev 137,2, Phil 4:8)



## **Wahlen**

Politische Themen müssen begraben werden. Wir können nur dann an der Abstimmung teilnehmen, wenn es sich um eine Volksabstimmung handelt. Wenn wir aufgefordert werden, jemanden zu wählen, müssen wir mit leerer Stimme abstimmen, andernfalls erteilen wir dem Herrscher, den wir wählen, praktisch eine Vollmacht und sind an seinen falschen Handlungen und Strafen beteiligt. (FE 475.2)

## Anbetung



### **Körperhaltung zum Gebet**

Man muss immer knien, um zu beten; sowohl im privaten als auch im öffentlichen Gottesdienst. (2SM 311.1, 2SM 312.7)



### **Frauenordination**

Frauen sollten in der Kirche keine Führungsrolle spielen und die Position des Ältesten oder Pastors bekleiden, wofür ausschließlich Männer zuständig sind. (1 Tim 3:2, Titus 1:6)



## **Mystik**

Jede mystische Praxis wird verurteilt, wie zum Beispiel: Beten ohne Bitten und Danken, um den Geist zu belüften, Visualisierung, der Versuch, Gott mit den fünf Sinnen durch Gefühle und Eindrücke zu spüren, Coaching oder lectio divina. Unsere einzige Sicherheit liegt im inspirierten Wort.



## **Zehnten**

Der Zehnte kann direkt an der vordersten Front der Mission angewendet werden, ohne durch die Gemeindeinstitution

laufen zu müssen. Aber es darf nur für die Verkündigung des Wortes Gottes verwendet werden, sei es mündlich, gedruckt oder durch die Medien. Wenn es bei der Institution geht, muss über die Verwendung des Geldes Rechenschaft gebeten werden. (Brief 267, 1905, SpM 176.7, T4 472.3, 3SM 217.2, KC 120.3)



## **Kirchendisziplin**

Christen, die offene und vorsätzliche Sünden

begehen, sollten ohne Angst vor Gerichtsverfahren bestraft oder

ausgeschlossen werden (1. Korinther 5,1-5).



## Heimkirche

Eine Alternative dazu, zu einem Ort der Anbetung zu gehen, wo man nach Warnungen und Fürsprache weiterhin Fehler praktiziert und predigt, besteht darin, zu Hause anzubeten; vielleicht mit einer anderen Familie. Diese Isolation muss insbesondere dann erfolgen, wenn es Kinder und Jugendliche gibt. (Röm 16:5, Fm 1:2, 12MR 333.1, ST 12.01.1881, Abs. 13)



## Ökumenismus



Jede Beziehung, die Gunst oder Anerkennung von Babylon sucht, geschweige denn von der römischen Kirche, der Mutter der Huren, wird verurteilt. Beziehungen müssen auf das beschränkt werden, was EGW im Buch *Evangelism* sagt. Wir sollten uns nicht an Wohltätigkeits- oder Entwicklungsprojekten beteiligen, ohne das Brot des Lebens mitbringen und über Gott sprechen zu können, da dies eine Verleugnung unseres Glaubens bedeuten würde.

